

DE

Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Garagentor-Antrieb

EN

Instructions for fitting, operating and maintenance

Garage door operator

FR

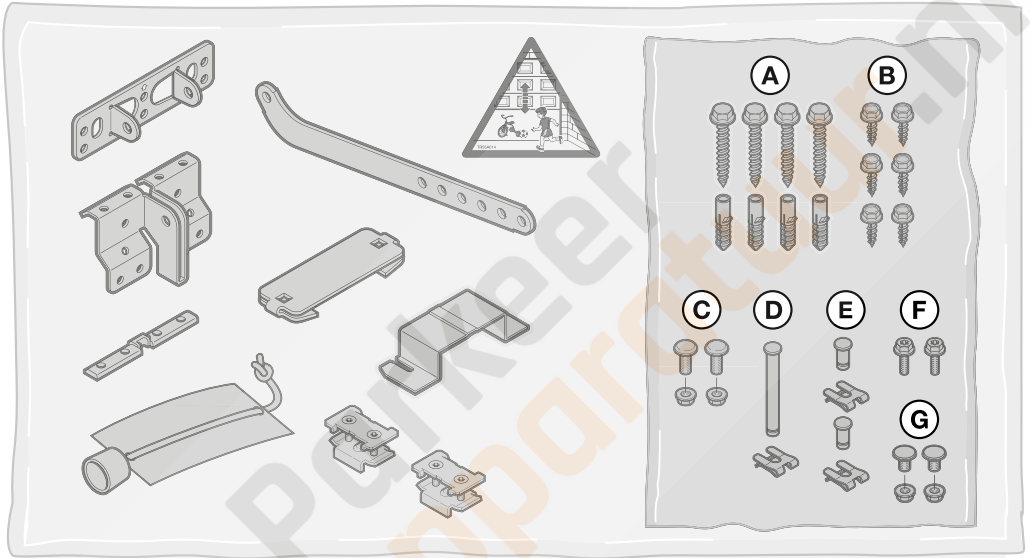
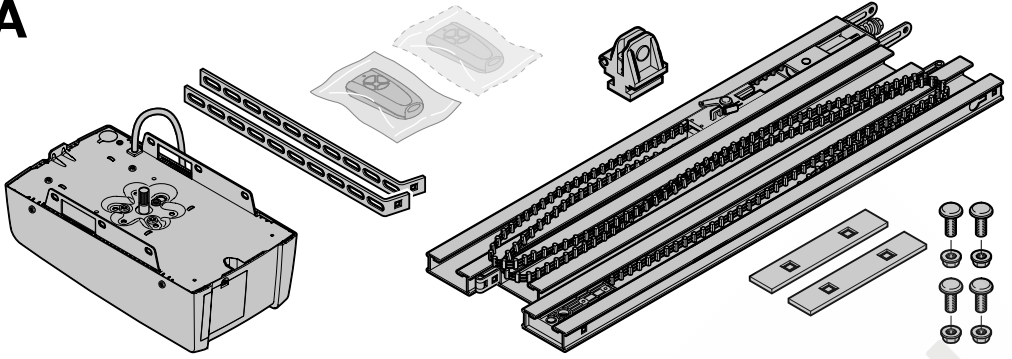
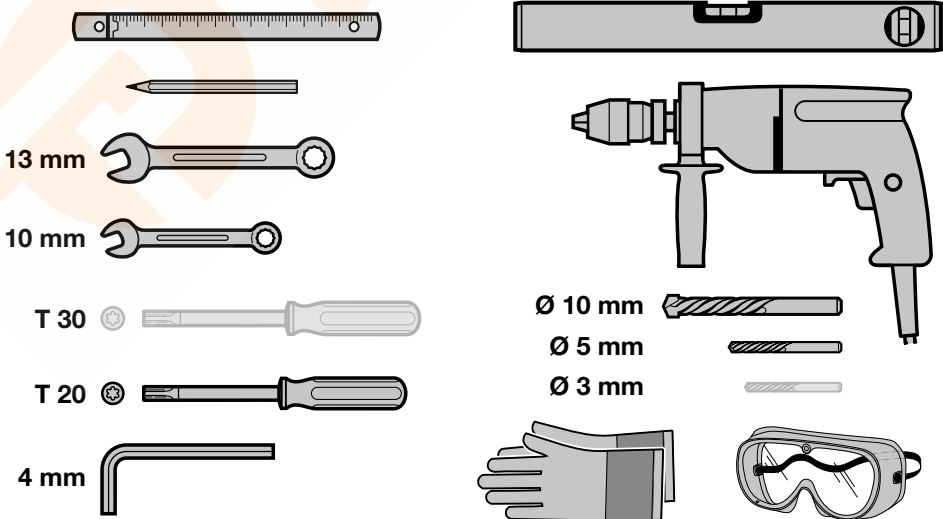
Instructions de montage, de service et de maintenance

Motorisation de porte de garage

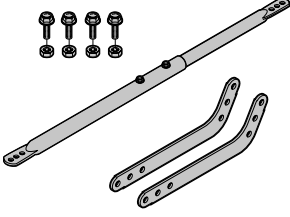
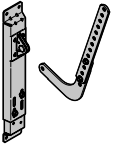
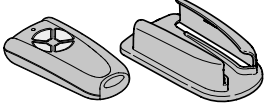
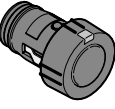
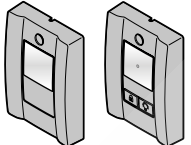
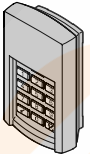
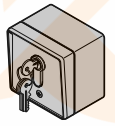

DEUTSCH 6
ENGLISH 53
FRANÇAIS 100



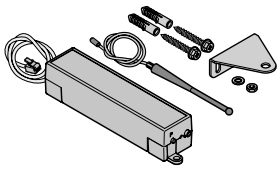
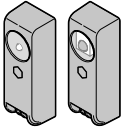
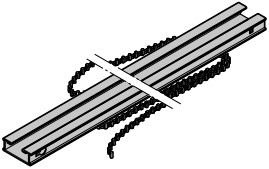
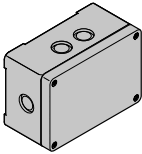
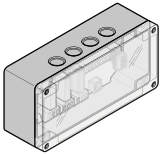
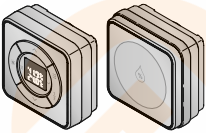
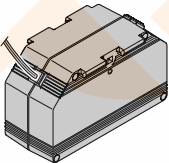
Parkeer
apparatuur.nl

A**B**

Optionales Zubehör *


	<p>Verlängerter Tormitnehmer</p> <p>Wenn der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt des Tores und der Decke weniger als 30 mm beträgt, kann der Garagentor-Antrieb, sofern genügend Platz vorhanden ist, auch hinter dem geöffneten Tor montiert werden. In diesen Fällen muss ein verlängerter Tormitnehmer eingesetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - für einen Sturzversatz von 1.000 mm - für Sektionaltore (N-Beschlag) bis 2.375 mm Höhe - für Sektionaltore (L- oder Z-Beschlag) bis 2.250 mm Höhe - für Schwingtore bis 2.750 mm Höhe
	<p>Einbaukonsole für Sektionaltore</p> <p>Für Fremdfabrikate</p>
	<p>Handsender RSC 4 BiSecur</p> <p>Dieser Handsender kann mit dem BiSecur-Funk sowie mit dem Rolling Code 433 MHz betrieben werden. Der Handsender ist mit 4 Handsendertasten ausgestattet. Wenn ein entsprechender Empfänger vorhanden ist, können Sie mit den anderen Tasten weitere Tore öffnen oder Funktionen schalten, z. B. Antriebsbeleuchtung.</p>
	<p>Handsender RSZ 1 BiSecur</p> <p>Dieser Handsender ist zur Aufnahme in einen Zigarettenanzünder. Der Handsender kann mit dem BiSecur-Funk sowie mit dem Rolling Code 433 MHz betrieben werden.</p>
	<p>Innentaster PB 1/PB 3</p> <p>Mit dem Innentaster können Sie bequem Ihr Tor innerhalb der Garage öffnen und schließen, das Licht einschalten und den Funk sperren. Inklusiv 7 m Anschlussleitung (2-adrig) und Befestigungsmaterial.</p>
	<p>Funk-Codetaster RCT 3 BiSecur</p> <p>Mit dem beleuchteten Funk-Codetaster können bis zu 3 Torantriebe per Impuls drahtlos gesteuert werden. So ersparen Sie sich das aufwändige Verlegen von Leitungen. Dieser Funk-Codetaster kann mit dem BiSecur-Funk sowie mit dem Rolling Code 433 MHz betrieben werden.</p>
	<p>Aufputz- / Unterputz-Schlüsseltaster</p> <p>Mit dem Schlüsseltaster können Sie ihren Garagentor-Antrieb per Schlüssel von außen bedienen. Zwei Versionen in einem Gerät – für Unterputz oder Aufputz.</p>
	<p>Notentriegelungsschloss NET 3</p> <p>Notwendig für Garagen ohne einen zweiten Zugang.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bohrung Ø 13 mm - Seillänge 1,5 m

* Je nach Antriebsvariante im Lieferumfang enthalten.

Optionales Zubehör *	
	<p>Empfänger ESE / ESE-MCX</p> <p>Der Empfänger ESE BiSecur / ESE MCX BiSecur ist ein bidirektionaler Empfänger zum Ansteuern von Antrieben und Steuerungen. Er hat fünf Kanäle und wird mit dem BiSecur-Funk betrieben.</p> <p>Speicherplätze: 300 Frequenz: 433 MHz BiSecur Betriebsspannung: 24 V DC Steckverbindung: Systemleitung 4-polig (max. 30 m)</p>
	<p>Einweg-Lichtschranke EL 101</p> <p>Für den Einsatz im Innenbereich als zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Inklusive 2x 10 m Anschlussleitung (2-adrig) und Befestigungsmaterial.</p>
	<p>Verlängerungs-Set für Führungsschiene FS3</p>
	<p>Optionsrelais HOR 1-HCP</p> <p>Das Optionsrelais ist für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.</p>
	<p>Universaladapterplatine UAP 1-HCP</p> <p>Die Universaladapterplatine kann für weitere Zusatzfunktionen verwendet werden, z. B. Endlagenmeldung Tor-AUF und Tor-ZU, Richtungswahl oder die Antriebsbeleuchtung.</p>
	<p>Klima-Sensor HKSI-1 / HKSA</p> <p>Die Klima-Sensoren HKSI-1 (Innensensor) und HKSA (Außensensor) messen die relative Feuchtigkeit und die Temperatur. Der Klima-Sensor HKSI-1 ist ein automatischer Impulsgeber für Antriebe und kann auch als Innentaster verwendet werden.</p>
	<p>Not-Akku HNA 18-4</p> <p>Der Not-Akku HNA 18-4 ermöglicht den Betrieb des Garagentor-Antriebs während eines Netzspannungsausfalls für einen bestimmten Zeitraum.</p>

* Je nach Antriebsvariante im Lieferumfang enthalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Anleitung.....	7			
1.1	Mitgeltende Unterlagen	7	7.10	Reinigung des Handsenders	38
1.2	Verwendete Warnhinweise.....	7	7.11	Montage der Handsenderhalterung	38
1.3	Verwendete Definitionen.....	7	7.12	Elektro- und Elektronik-Geräte entsorgen	39
1.4	Verwendete Symbole.....	8	7.13	Batterien entsorgen	39
1.5	Verwendete Abkürzungen.....	9	7.14	Technische Daten	39
			7.15	EU-Konformitätserklärung für Handsender	39
2	 Sicherheitshinweise	9	8	Funkempfänger.....	39
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9	8.1	Integrierter Funkempfänger	39
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	9	8.2	Externer Funkempfänger	41
2.3	Qualifikation des Monteurs.....	9	8.3	EU-Konformitätserklärung für Empfänger	42
2.4	Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage	9	9	Abschließende Arbeiten	42
2.5	Sicherheitshinweise zur Montage.....	9	9.1	Warnschild befestigen	42
2.6	Sicherheitshinweise zur Installation.....	10	9.2	Funktionsprüfung.....	42
2.7	Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb	10	10	Betrieb	42
2.8	Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders	11	10.1	Benutzer einweisen	43
2.9	Geprüfte Sicherheitseinrichtungen	11	10.2	Funktionen der verschiedenen Funkcodes.....	44
			10.3	Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku).....	44
3	Montage.....	11	10.4	Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku).....	45
3.1	Tor / Toranlage prüfen.....	11	10.5	Referenzfahrt	45
3.2	Benötigter Freiraum	12	11	Prüfung und Wartung	45
3.3	Garagentor-Antrieb montieren.....	12	11.1	Spannung des Zahngurtes / Zahnriemens	45
3.4	Führungsschiene montieren	21	11.2	Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen.....	46
3.5	Endlagen festlegen	26	12	Tordaten löschen	46
3.6	Notenriegelung	28	13	Alle Funkcodes löschen	46
4	Installation	29	14	Demontage und Entsorgung.....	46
4.1	Anschlussklemmen.....	29	14.1	Verpackung entsorgen.....	47
4.2	Zubehör anschließen	29	14.2	Elektro- und Elektronik-Geräte entsorgen	47
5	Funktionen.....	33	15	Garantiebedingungen.....	47
5.1	Übersicht	33	16	EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung.....	47
5.2	DIL-Schalter A: Tortyp	33	17	Technische Daten	48
5.3	DIL-Schalter B: Automatischer Zulauf	33	18	Anzeigen von Fehlern, Warnmeldungen und Betriebszuständen	48
5.4	DIL-Schalter C: Funktion interne Beleuchtung, BUS und Vorwarnung.....	34	18.1	Meldungen der Antriebsbeleuchtung	48
5.5	DIL-Schalter D: Gurtentlastung	34	18.2	Fehlermeldungen	49
5.6	DIL-Schalter E: BUS-Scan	34	18.3	Anzeige der Betriebszustände.....	50
6	Inbetriebnahme	35			
6.1	Antrieb einlernen.....	35			
7	Handsender RSC 4 BiSecur	36			
7.1	Beschreibung des Handsenders	36			
7.2	Handsender vorbereiten	37			
7.3	Batterie wechseln	37			
7.4	Betrieb des Handsenders	37			
7.5	Vererben / Senden eines Funkcodes.....	37			
7.6	Tasten-Reset des Handsenders	37			
7.7	Rolling Code 433 MHz einstellen.....	38			
7.8	Geräte-Reset des Handsenders	38			
7.9	LED-Anzeige.....	38			

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu

Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG.

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zum Produkt.

- ▶ Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und vollständig durch.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise. Befolgen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Anleitung jederzeit verfügbar und vom Benutzer des Produkts einsehbar ist.

1.1 Mitgeltende Unterlagen

Dem Endverbraucher müssen für die sichere Nutzung und Wartung der Toranlage folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden:

- diese Anleitung
- beigefügtes Prüfbuch
- die Anleitung vom Garagentor

1.2 Verwendete Warnhinweise

	Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den nachfolgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweist eine zusätzliche Angabe auf die Erläuterungen im Textteil.
 GEFAHR	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
 WARNUNG	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
 VORSICHT	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.

1.3 Verwendete Definitionen

Aufhaltezeit

Wartezeit beim automatischen Zulauf, bevor das Tor aus der Torendlage AUF oder der Teilöffnung schließt.

Automatischer Zulauf

Nach Ablauf der eingestellten Aufhaltezeit und der Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch aus der Torendlage AUF oder Teilöffnung.

DIL-Schalter

Auf der Steuerungsplatine befindliche Schalter zum Einstellen der Steuerung.

Impulsfolgesteuerung

Der eingelernte Funkcode Impuls oder ein Taster löst die Impulsfolgesteuerung aus. Bei jeder Betätigung startet das Tor entgegen der letzten Fahrtrichtung oder eine Torfahrt stoppt.

Lernfahrten

Torfahrten, bei denen der Antrieb folgendes lernt:

- Fahrwege
- Kräfte, die für das Verfahren des Tors erforderlich sind.

Lüften

In Verbindung mit einem Klimasensor wird die obere Lamelle umgeklappt und das Tor etwas angehoben, sodass Luft zirkulieren kann.

Normalbetrieb

Der Normalbetrieb ist eine Torfahrt mit eingelernten Strecken und Kräften.

Referenzfahrt

Torfahrt mit verminderter Geschwindigkeit in die Torendlage AUF, um die Grundstellung festzulegen.

Sicherheitsrücklauf / Reversieren

Torfahrt in Gegenrichtung, wenn eine Sicherheitseinrichtung oder die Kraftbegrenzung anspricht.

Reversiergrenze

Die Reversiergrenze ist kurz vor der Torendlage ZU. Wenn eine Sicherheitseinrichtung anspricht, fährt das Tor in Gegenrichtung (Sicherheitsrücklauf). Innerhalb der Reversiergrenze gibt es dieses Verhalten nicht.

Schleichfahrt

Der Bereich, in dem das Tor sehr langsam verfährt, um sanft in die Endlage zu fahren.

Teilöffnung

Werkseitig voreingestellte oder individuell einstellbare zweite Öffnungshöhe.

Timeout

Eine definierte Zeitspanne, innerhalb der eine Aktion erwartet wird, z.B. Funk einlernen oder Funktion aktivieren. Verstreicht diese Zeitspanne ohne eine Aktion, wechselt der Antrieb automatisch zurück in den Betriebsmodus.

Toranlage

Ein Tor mit dem dazugehörigen Antrieb.

Tore unter thermischer Belastung

Tore, die z. B. auf der Südseite montiert sind und dadurch einer höheren Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind. Diese Tore können sich ausdehnen und benötigen ggf. einen größeren Freiraum unter der Decke.

Verfahrweg

Die Strecke, die das Tor von der Torendlage AUF bis in die Torendlage ZU zurücklegt.

Vorwarnzeit

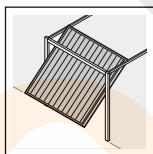
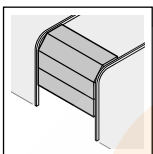
Zeit zwischen dem Fahrbefehl (Impuls) und dem Beginn der Torfahrt.

Werksreset

Zurücksetzen der eingelernten Werte in den Auslieferungszustand / die Werkseinstellung.

1.4 Verwendete Symbole

Im Bildteil wird die Antriebsmontage an einem Sektionaltor dargestellt. Bei Montageabweichungen am Schwingtor werden diese zusätzlich gezeigt. Hierbei werden folgende Buchstaben der Bildnummerierung zugeordnet:



a = Sektionaltor **b** = Schwingtor

Alle Maßangaben im Bildteil sind in [mm].

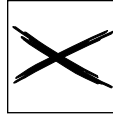
Symbole



Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden



zulässige Anordnung oder Tätigkeit



unzulässige Anordnung oder Tätigkeit



Starker Kraftaufwand



Geringer Kraftaufwand



Prüfen



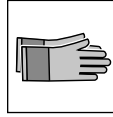
Spannungsausfall



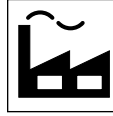
Spannungsrückkehr



Leichtgängigkeit beachten



Schutzhandschuhe verwenden



Werkseinstellung

1.5 Verwendete Abkürzungen

Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile			
Die Abkürzungen der Farben für Leitungs- und Aderkennzeichnung sowie Bauteilen folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 60757:			
WH	Weiß	BK	Schwarz
BN	Braun	BU	Blau
GN	Grün	OG	Orange
YE	Gelb	RD / BU	Rot / Blau
Artikel-Bezeichnungen			
RSC 4 BiSecur	4-Tasten-Handsender		
ESE-BiSecur	Bidirektionaler Empfänger		
PB 1 / IT 1b-1 / IT 1-1	Innentaster		
PB 3 / IT 3b-1	Innentaster mit beleuchteter Impuls-Taste, zusätzliche Tasten für Licht Ein / Aus und Antrieb sperren / entsperren		
EL 101 / EL 301	Einweg-Lichtschanke		
HOR 1-HCP	Optionsrelais		
UAP 1-HCP	Universaladapterplatine		
SLK	LED Signalleuchte, gelb		
SKS	Anschlusseinheit Schließkantensicherung		
STK	Schlupftürkontakt		
HNA 18-4	Not-Akku		
HKSI-1 / HKSA	Klima-Sensoren (Innensensor / Außensensor)		

2 Sicherheitshinweise

ACHTUNG:

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN.

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN.

Bei undatierten Verweisen auf Normen, Richtlinien usw., auf die hier Bezug genommen wird, gilt die letzte Ausgabe der Veröffentlichung einschließlich Änderungen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Garagentor-Antrieb ist für den Impulsbetrieb von federausgeglichenen und gewichtsausgeglichenen Garagentoren vorgesehen. Der Antrieb darf ausschließlich im privaten / nichtgewerblichen Bereich eingesetzt werden.

Beachten Sie die Herstellerangaben betreffend der Kombination von Tor und Antrieb. Mögliche Gefährdungen im Sinne der DIN EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

Der Garagentor-Antrieb ist für den Betrieb in trockenen Räumen konstruiert.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Dauerbetrieb und der Einsatz im gewerblichen Bereich ist nicht zulässig.

Der Antrieb darf nicht bei Toren ohne Absturzsicherung verwendet werden.

Toranlagen, die sich im öffentlichen Bereich befinden und nur über eine Schutzeinrichtung, z.B. Kraftbegrenzung verfügen, dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden.

2.3 Qualifikation des Monteurs

Nur die korrekte Montage und Wartung durch einen kompetenten / sachkundigen Betrieb oder eine kompetente / sachkundige Person in Übereinstimmung mit den Anleitungen kann die sichere und vorgesehene Funktionsweise einer Montage sicherstellen.

Eine sachkundige Person ist gemäß EN 12635 eine Person, die über eine geeignete Ausbildung, qualifiziertes Wissen und praktische Erfahrung verfügt, um eine Toranlage richtig und sicher zu montieren, zu prüfen und zu warten.

2.4 Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage

GEFAHR

Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung

► Siehe Warnhinweis Kapitel 3.1

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

► Siehe Warnhinweis Kapitel 11


Die Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage und des Garagentor-Antriebs muss durch Sachkundige ausgeführt werden.


► Bei Versagen des Garagentor-Antriebs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur beauftragen.

2.5 Sicherheitshinweise zur Montage

Der Sachkundige muss bei der Durchführung der Montagearbeiten die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten befolgen. Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten. Mögliche Gefährdungen im Sinne der EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.



Nach Abschluss der Montage muss der Sachkundige entsprechend des Geltungsbereichs die Konformität nach EN 13241-1 erklären.

 WARNUNG
<p>Nicht geeignete Befestigungsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3 <p>Lebensgefahr durch Handseil</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3 <p>Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3

 VORSICHT
<p>Quetschgefahr bei Führungsschienenmontage! Bei der Montage der Führungsschiene besteht Gefahr, dass Finger gequetscht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Achten Sie darauf, dass Sie mit den Fingern nicht zwischen die Profil-Enden geraten.


ACHTUNG
<p>Beschädigung durch Schmutz Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.


2.6 Sicherheitshinweise zur Installation

	 GEFAHR
Tödlicher Stromschlag durch Netzspannung	
<p>Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Lassen Sie Elektroanschlüsse nur von einer Elektrofachkraft ausführen. ▶ Achten Sie darauf, dass die bauseitige Elektroinstallation den jeweiligen Schutzbestimmungen entspricht (230/240 V AC, 50/60 Hz). ▶ Um Gefährdungen zu vermeiden, muss eine Elektrofachkraft die Netzanschlussleitung bei Beschädigung ersetzen. ▶ Ziehen Sie vor allen Arbeiten an der Anlage den Netzstecker und ggf. den Stecker des Not-Akkus. ▶ Sichern Sie die Anlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten. 	

ACHTUNG
<p>Störungen in den Steuerleitungen Zusammen verlegte Steuerleitungen und Versorgungsleitungen, können zu Funktionsstörungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verlegen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 V DC) in einem getrennten Installationssystem zu den Versorgungsleitungen (230/240 V AC). <p>Fremdspannung an den Anschlussklemmen Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zur Zerstörung der Elektronik.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Legen Sie an den Anschlussklemmen der Steuerung keine Netzspannung (230/240 V AC) an.

2.7 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb

 WARNUNG
<p>Verletzungsgefahr bei Torbewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10 <p>Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10.1.1

 VORSICHT
<p>Verletzungsgefahr durch falsch angewählten Tortyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 5.2 <p>Quetschgefahr in der Führungsschiene</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10 <p>Verletzungsgefahr durch Seilglocke</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10 <p>Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung in Richtung Tor-Zu bei Bruch einer vorhandenen Gewichtsausgleichs-Feder und Entriegelung des Führungsschlittens.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

2.8 Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Torbewegung

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7.3

Lebensgefahr durch innere Verbrennungen

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7.3

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

Verbrennungsgefahr am Handsender

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

Verbrennungsgefahr durch gefährliche Stoffe

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

2.9 Geprüfte Sicherheitseinrichtungen

Folgende Funktionen bzw. Komponenten, sofern vorhanden, entsprechen Kat. 2, PL „c“ nach EN ISO 13849-1 und wurden entsprechend konstruiert und geprüft:

- Interne Kraftbegrenzung
- Getestete Sicherheitseinrichtungen

Werden solche Eigenschaften für andere Funktionen bzw. Komponenten benötigt, so muss dies im Einzelfall geprüft werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 9.2

3 Montage

ACHTUNG:

WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR SICHERE MONTAGE.

ALLE ANWEISUNGEN BEACHTEN, FALSCHER MONTAGE KANN ZU ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

3.1 Tor/ Toranlage prüfen

GEFAHR

Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung

Das Nachstellen oder Lösen der Ausgleichsfedern kann ernsthafte Verletzungen verursachen!

- ▶ Lassen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Arbeiten an den Ausgleichsfedern des Tores und falls erforderlich, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch einen Sachkundigen ausführen!
- ▶ Versuchen Sie niemals, die Ausgleichsfedern für den Gewichtsausgleich des Tores oder deren Halterungen selbst auszuwechseln, nachzustellen, zu reparieren oder zu versetzen.
- ▶ Kontrollieren Sie außerdem die gesamte Toranlage (Gelenke, Lager des Tores, Seile, Federn und Befestigungsteile) auf Verschleiß und eventuelle Beschädigungen.
- ▶ Überprüfen Sie auf vorhandenen Rost, Korrosion und Risse.

Fehler in der Toranlage oder falsch ausgerichtete Tore können zu schweren Verletzungen führen!

- ▶ Benutzen Sie die Toranlage nicht, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen!

Die Konstruktion des Antriebs ist nicht für den Betrieb schwergängiger Tore ausgelegt. Das sind Tore, die nicht mehr oder nur schwer von Hand geöffnet oder geschlossen werden können.

Leichtgängigkeit des Tors prüfen

Das Tor muss sich mechanisch in einem fehlerfreien Zustand und im Gleichgewicht befinden, sodass es auch von Hand leicht zu bedienen ist (EN 12604).

- ▶ Prüfen Sie, ob sich das Tor richtig öffnen und schließen lässt.
- ▶ Heben Sie das Tor ca. einen Meter an und lassen es los. Das Tor soll in dieser Stellung stehen bleiben und sich weder nach unten noch nach oben bewegen. Wenn sich das Tor doch in eine der beiden Richtungen bewegt, besteht die Gefahr, dass die Ausgleichsfedern/ Gewichte nicht richtig eingestellt oder defekt sind. In diesem Fall ist mit einer erhöhten Abnutzung und Fehlfunktionen der Toranlage zu rechnen.

3.2 Benötigter Freiraum

Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tors) **mindestens 30 mm** betragen. Bei Toren unter thermischer Belastung ist der Antrieb bei Bedarf 40 mm höher zu setzen.

Bei geringerem Freiraum kann der Antrieb auch hinter dem geöffneten Tor montiert werden, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. In dem Fall muss ein verlängerter Tormitnehmer eingesetzt und separat bestellt werden.

Der Garagentor-Antrieb kann max. 500 mm außermittig angeordnet werden. Ausgenommen sind Sektionaltore mit einer Höherführung (H-Beschlag), hierbei ist ein Spezialbeschlag erforderlich.

Die erforderliche Steckdose zum elektrischen Anschluss sollte ca. 500 mm neben dem Antriebskopf montiert werden.

- ▶ Prüfen Sie diese Maße!

3.3 Garagentor-Antrieb montieren

⚠ WARNUNG

Nicht geeignete Befestigungsmaterialien

Die Verwendung nicht geeigneter Befestigungsmaterialien kann dazu führen, dass der Antrieb nicht sicher befestigt ist und sich lösen kann.

- ▶ Die Eignung der mitgelieferten Befestigungsmaterialien (Dübel) muss für den vorgesehenen Montageort vom Einbauer überprüft werden; ggf. muss anderes verwendet werden, weil sich die mitgelieferten Befestigungsmaterialien zwar für Beton (\geq B15) eignen, aber nicht bauaufsichtlich zugelassen sind (siehe Bilder **1.6a/1.8b/2.4**).

⚠ WARNUNG

Lebensgefahr durch Handseil

Ein mitlaufendes Handseil kann zur Strangulierung führen.

- ▶ Entfernen Sie bei der Antriebsmontage das Handseil (siehe Bild **1.3a**).

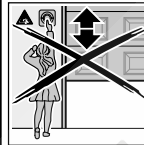
⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung

Bei einer falschen Montage oder Handhabung des Antriebs können ungewollte Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- ▶ Befolgen Sie alle Anweisungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

Bei falsch angebrachten Steuerungsgeräten (wie z.B. Taster) können ungewollt Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.



- ▶ Bringen Sie Steuergeräte in einer Höhe von mindestens 1,5 m an (außer Reichweite von Kindern).
- ▶ Montieren Sie festinstallierte Steuerungsgeräte (wie z.B. Taster) in Sichtweite des Tores, aber entfernt von sich bewegenden Teilen.

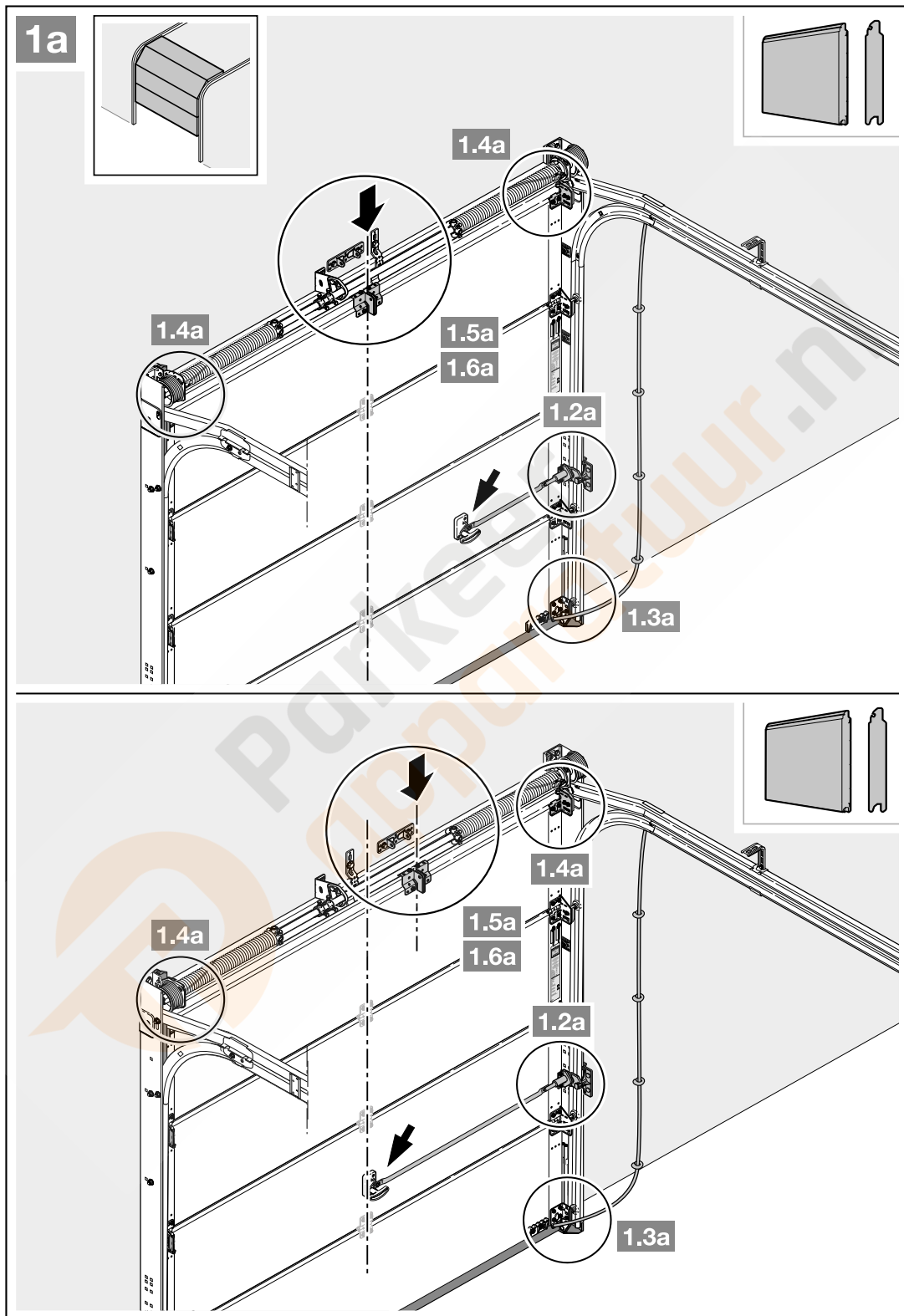
ACHTUNG

Beschädigung durch Schmutz

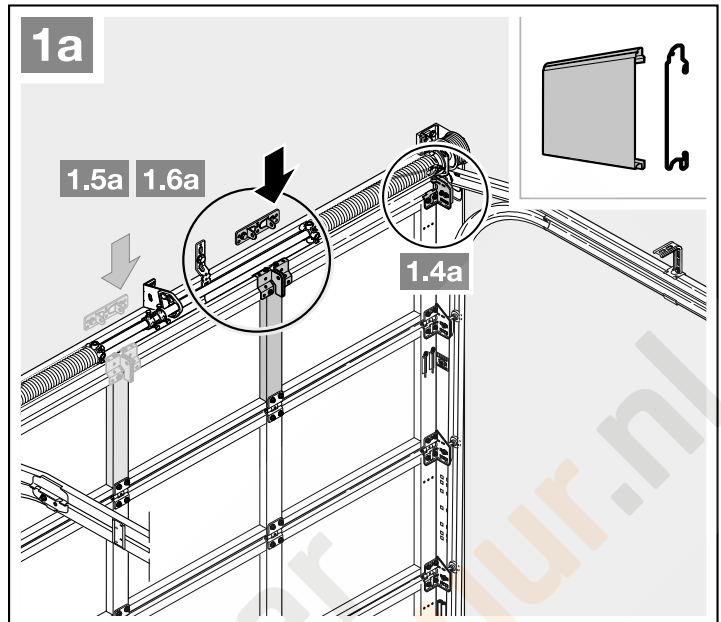
Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.

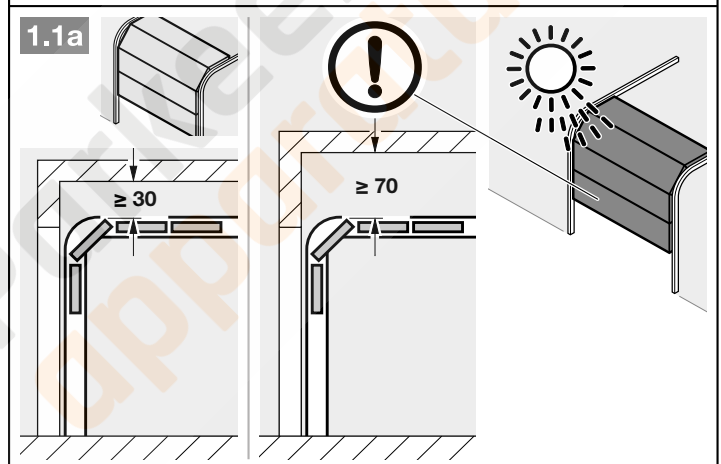
Um die **TTZ Richtlinie Einbruchhemmung für Garagentore** vollständig zu erfüllen, muss die Seilglocke am Führungsschlitten entfernt werden.



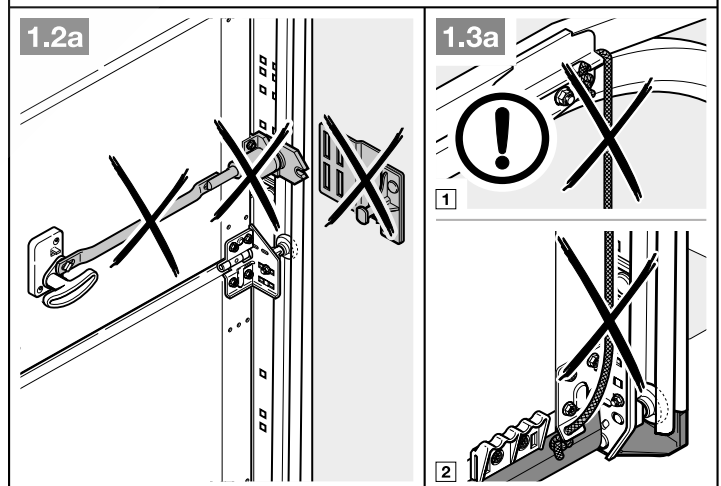
1. Montieren Sie beim außermittigen Verstärkungsprofil den Mitnehmerwinkel am nächstgelegenen Verstärkungsprofil rechts oder links.

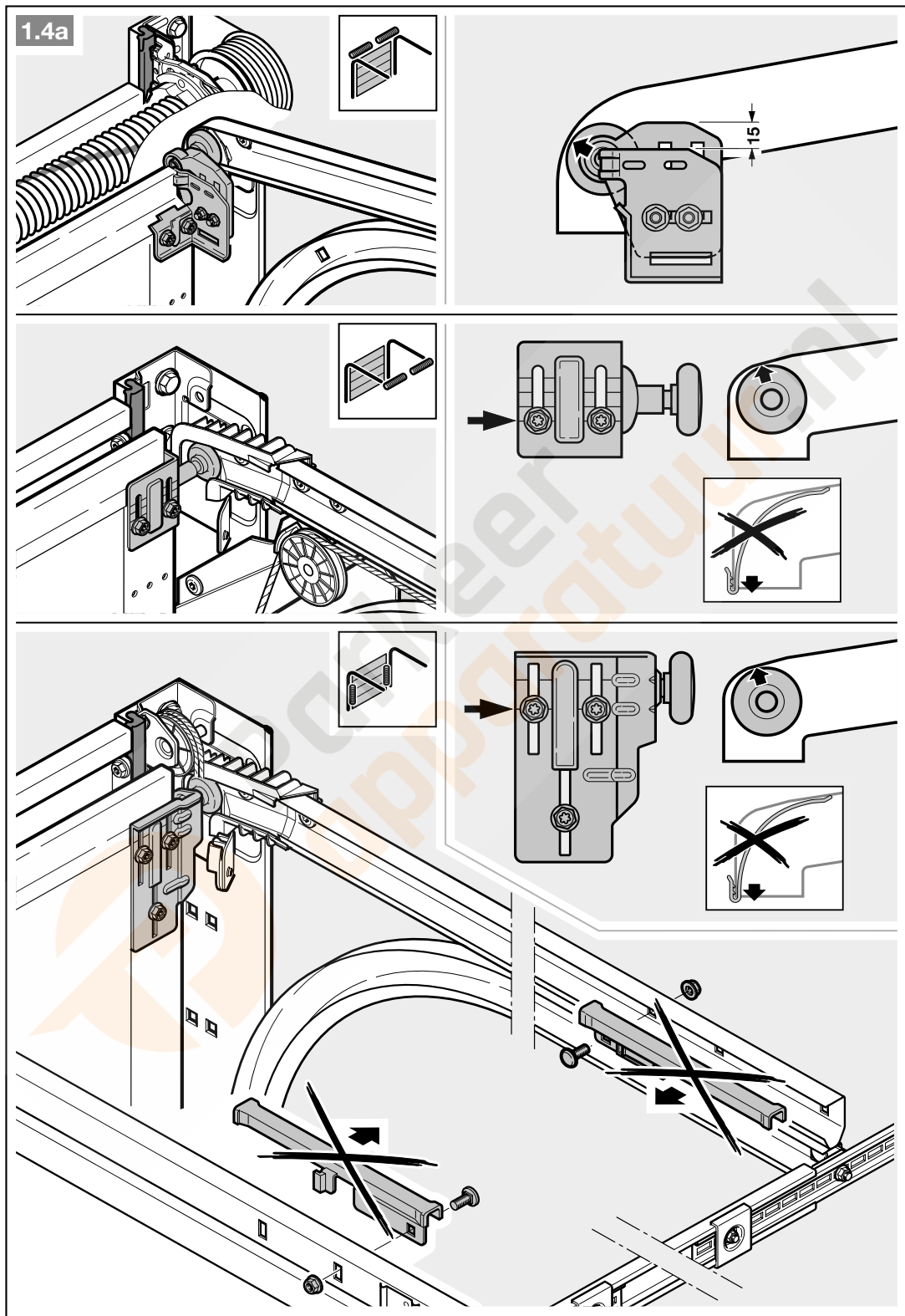


2. Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tors) **mindestens 30 mm** betragen. Bei Toren unter thermischer Belastung ist der Antrieb bei Bedarf 40 mm höher zu setzen.

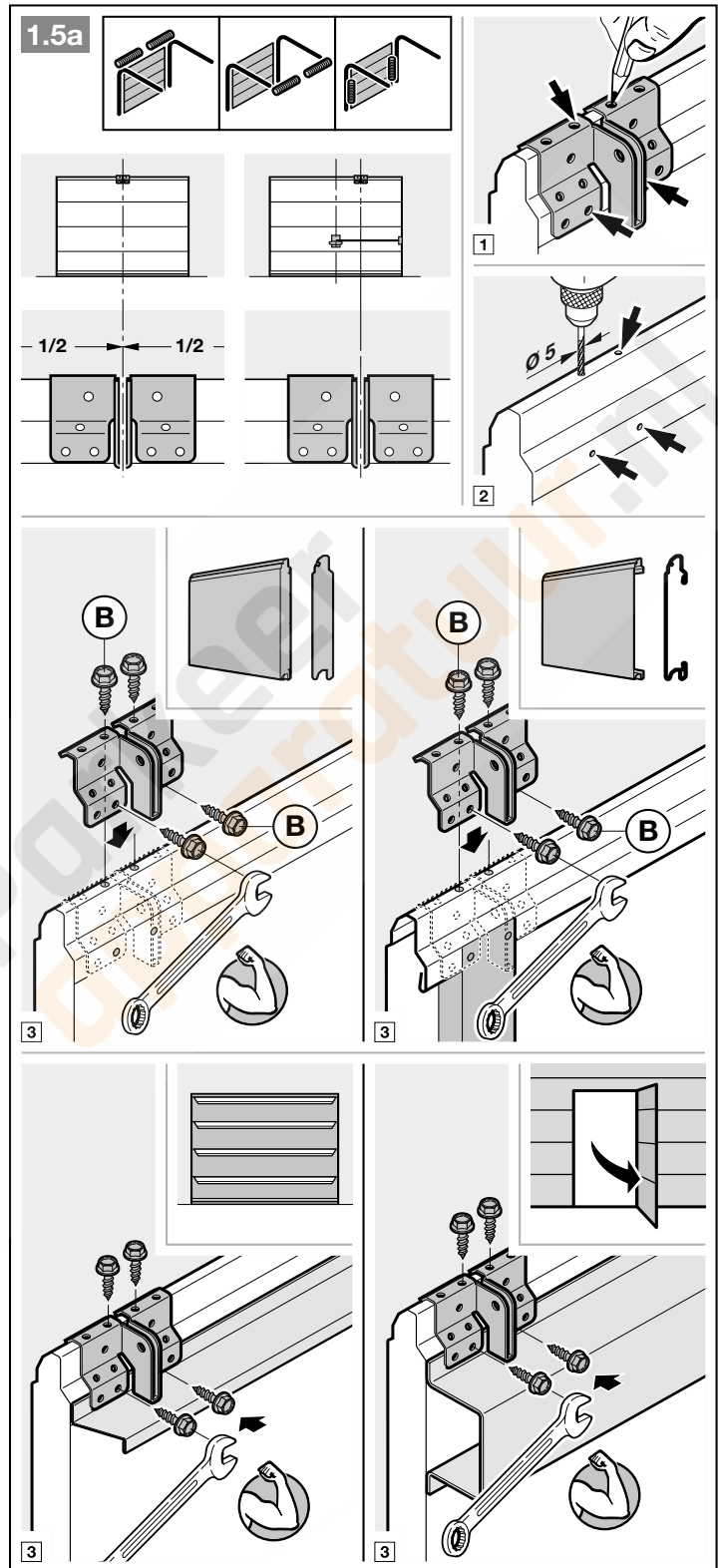


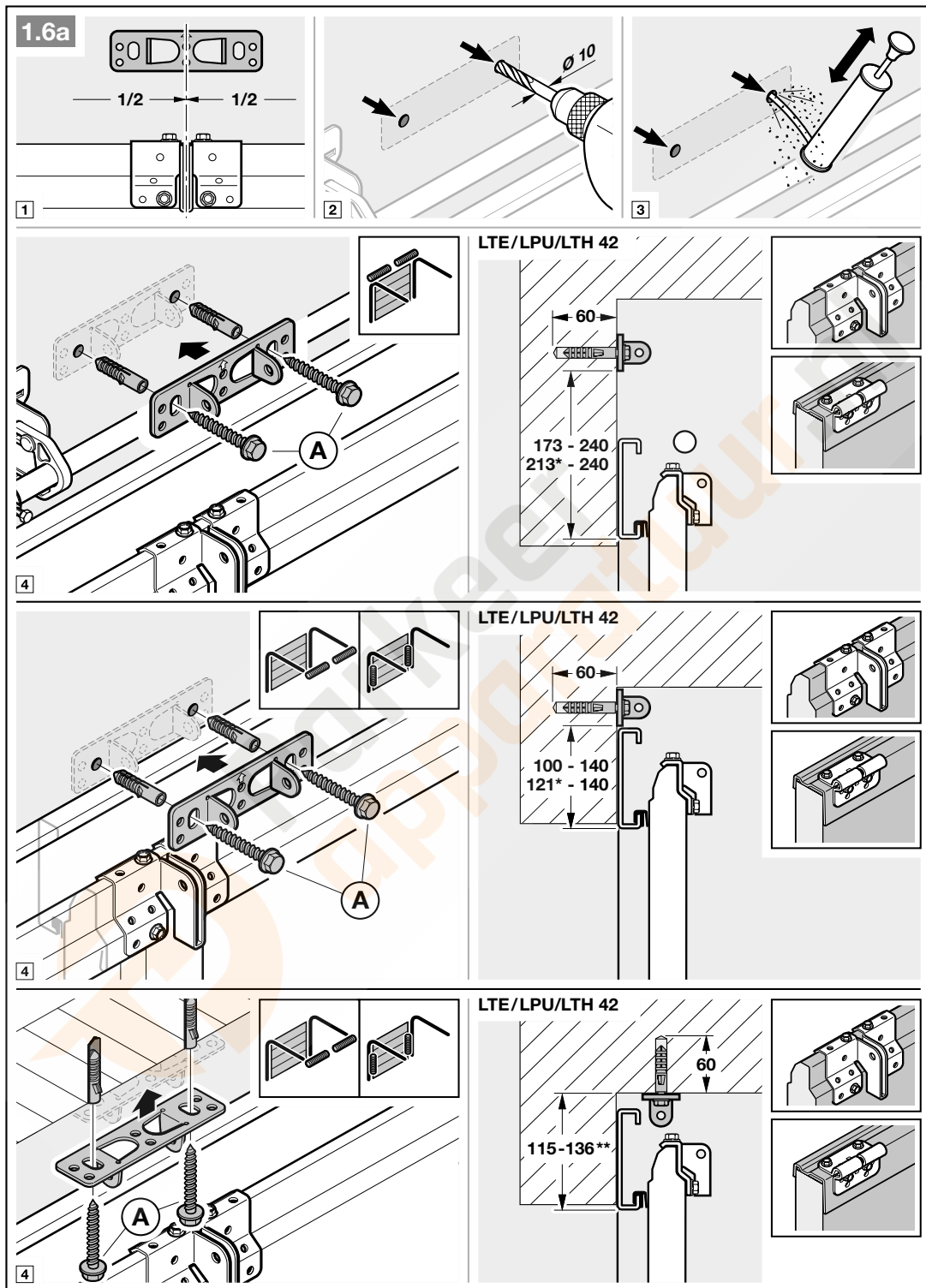
3. Demontieren Sie die mechanische Torverriegelung komplett.
4. Entfernen Sie das Handseil





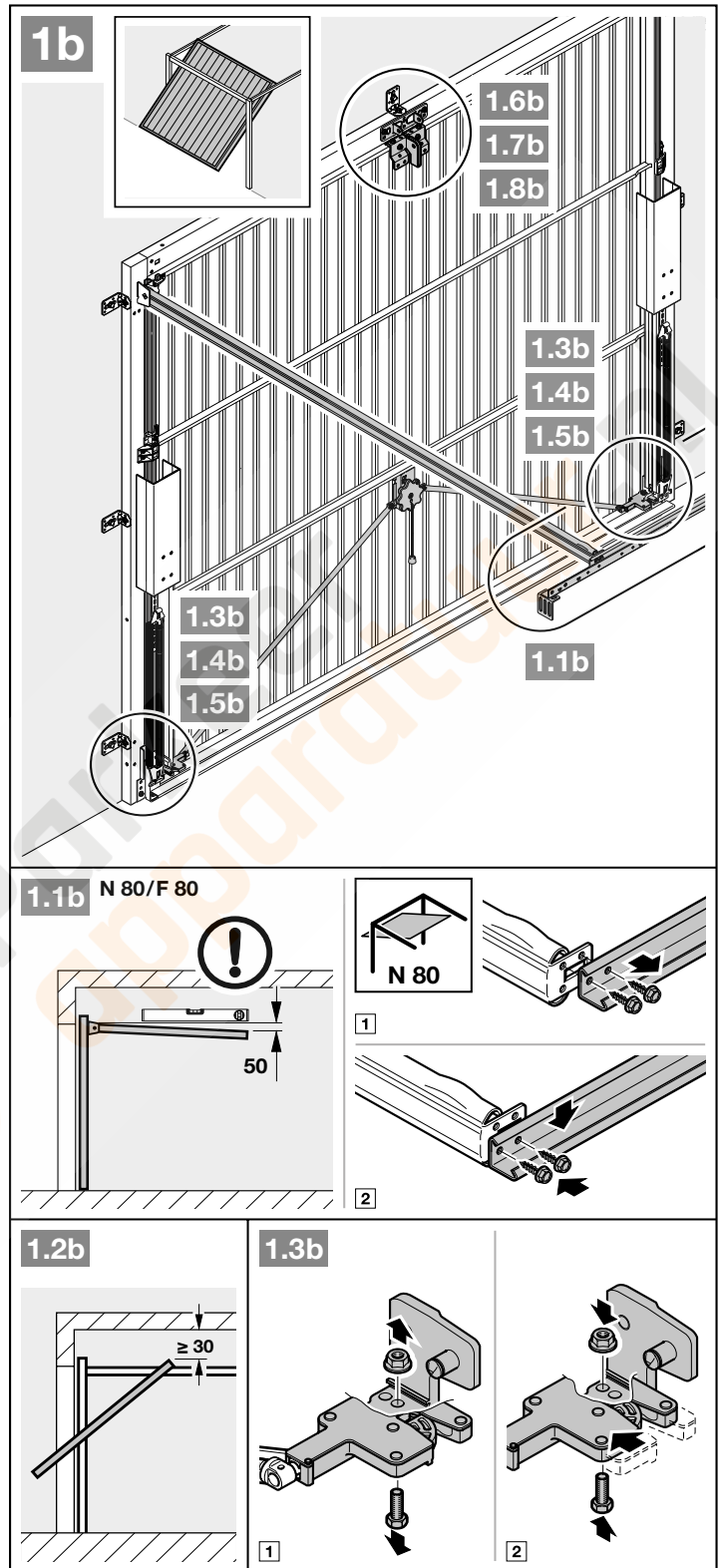
5. Bei Sektionaltoren mit einem mittigen Torverschluss bringen Sie das Sturzgelenk und den Mitnehmerwinkel außermittig an (max. 500 mm).





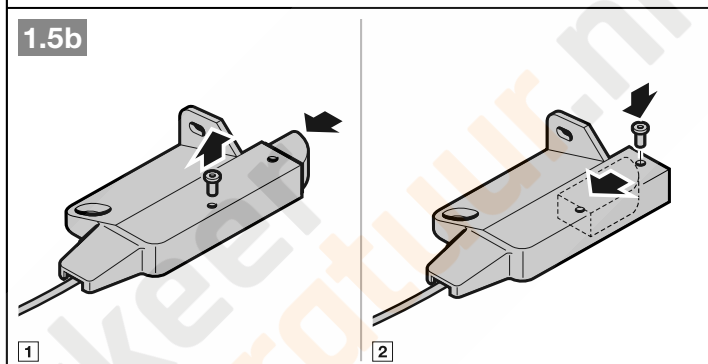
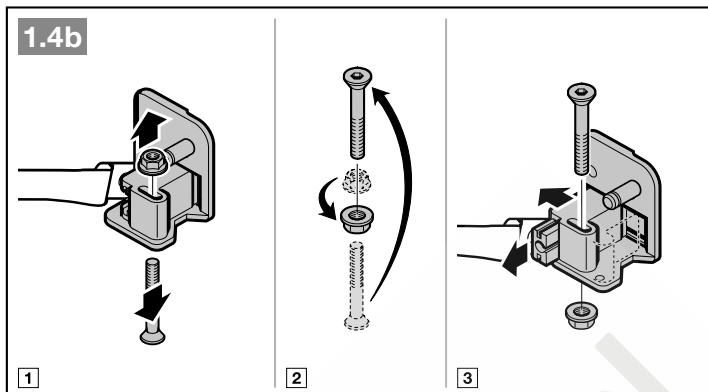
* Maß bei Toren unter thermischer Belastung.

** Eine Deckenmontage ist bei Toren unter thermischer Belastung nicht möglich.

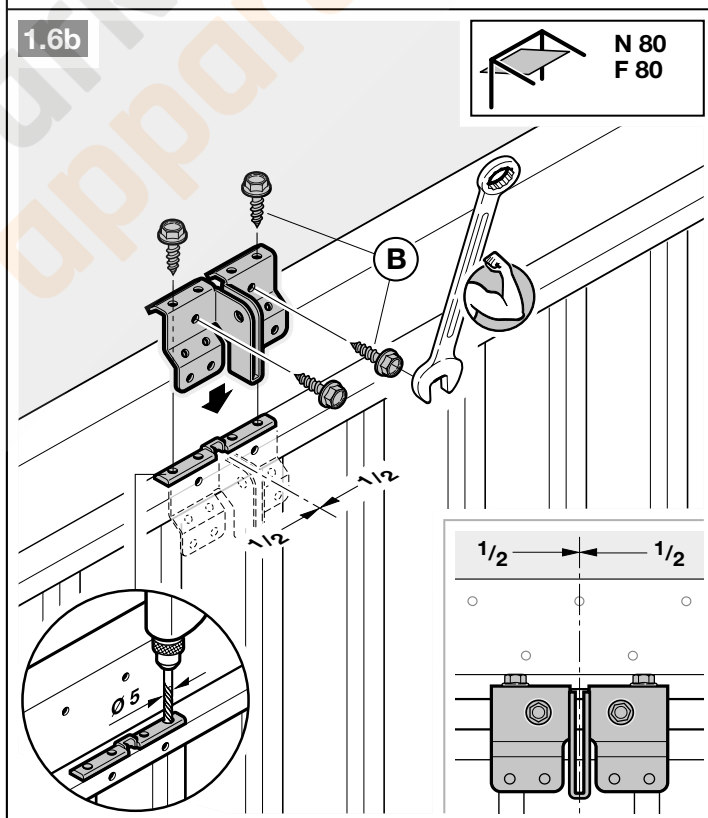


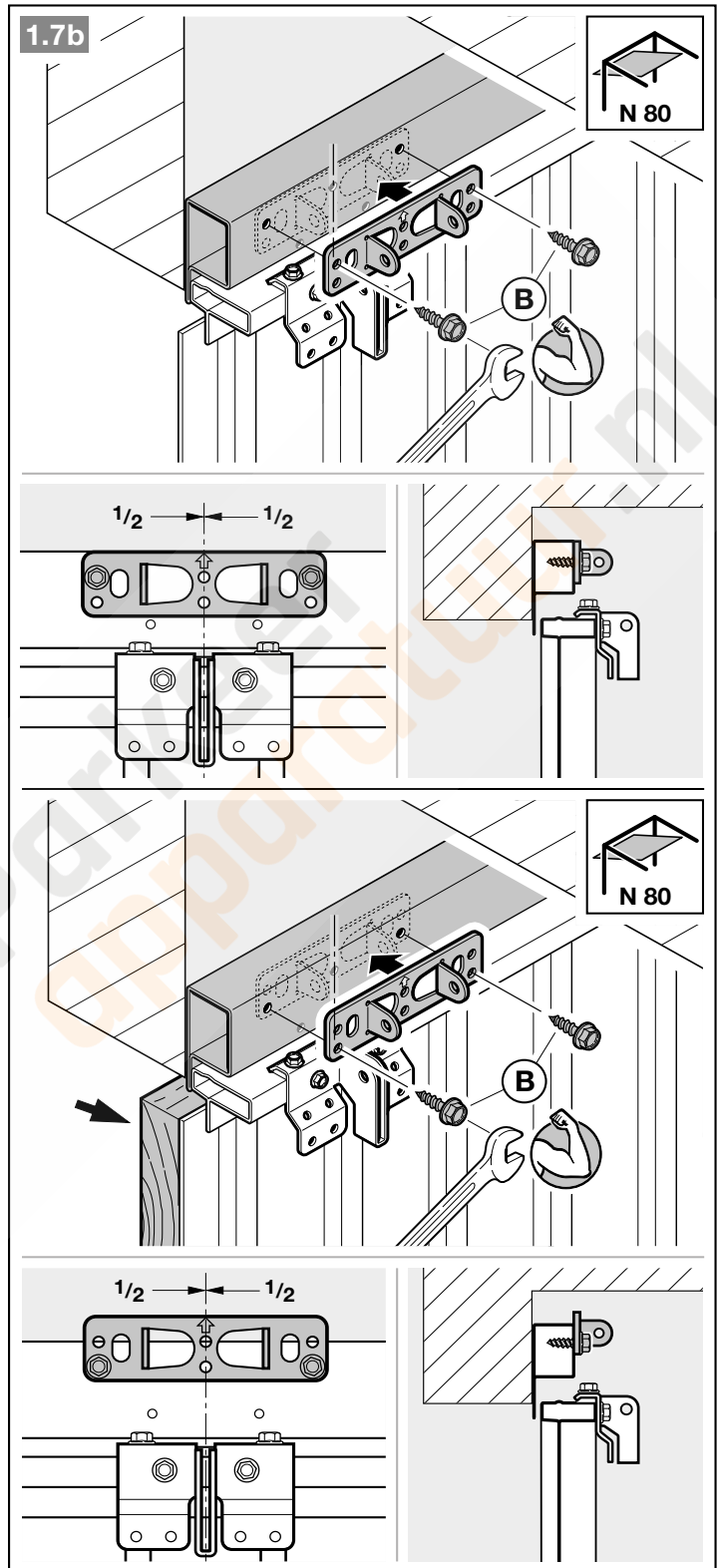
1. Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tors) **mindestens 30 mm** betragen.
2. Setzen Sie die mechanischen Torverriegelungen außer Betrieb (Bild 1.3b).

3. Setzen Sie die mechanischen Torverriegelungen außer Betrieb (Bilder 1.4b/1.5b). Stellen Sie bei den hier nicht aufgeführten Tormodellen die Schlossfalle bauseits fest.



4. Abweichend von Bild 1.6b/1.7b bringen Sie bei Schwingtoren mit einem kunstschmiedeeisernen Torgriff das Sturzgelenk und den Mitnehmerwinkel außermittig an.





HINWEIS

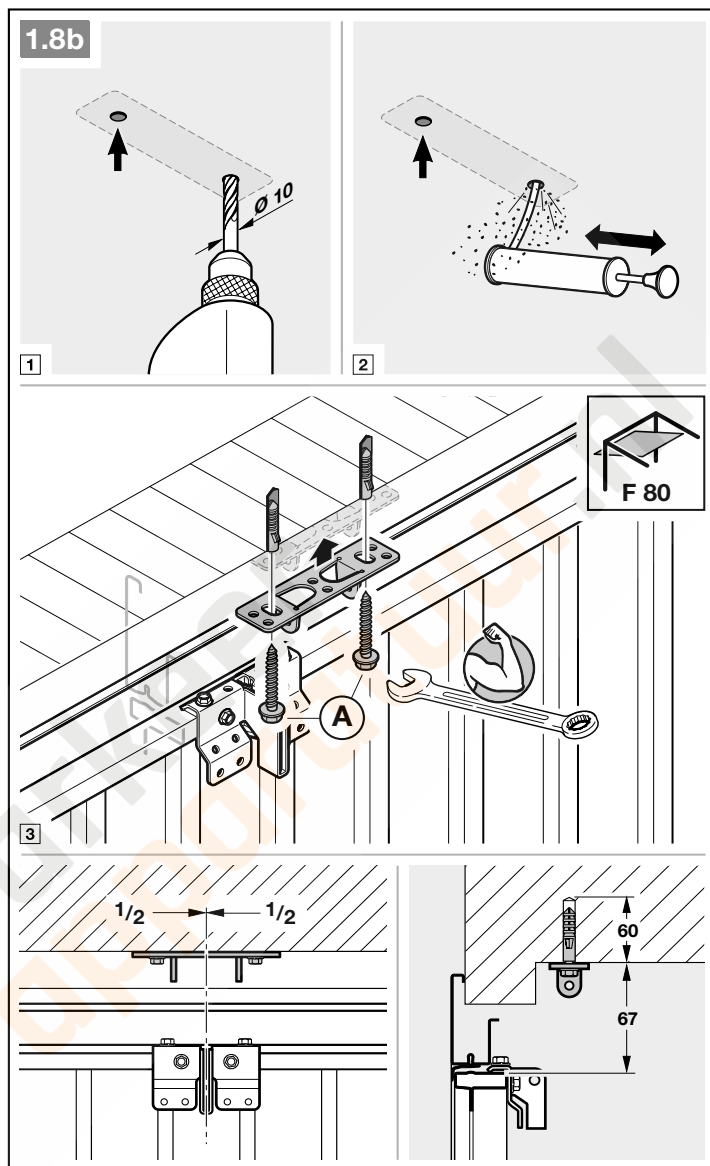
Verwenden Sie bei N80-Toren mit Holzfüllung die unteren Löcher vom Sturzgelenk zur Montage.

3.4 Führungsschiene montieren

- ▶ Beachten Sie den Sicherheitshinweis aus Kapitel 3.3
 - *Nicht geeignete Befestigungsmaterialien*

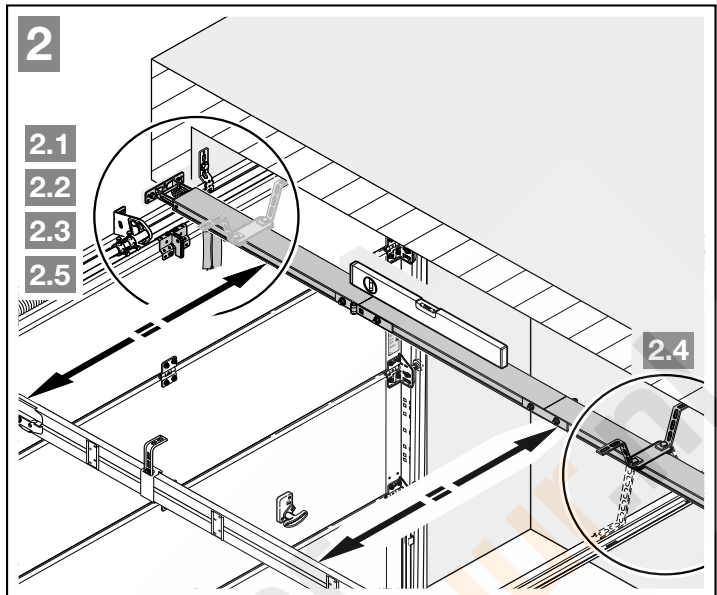
HINWEIS

Abhängig vom jeweiligen Einsatzzweck verwenden Sie für die Garagentor-Antriebe ausschließlich die von uns empfohlenen Führungsschienen (siehe Produktinformation)!

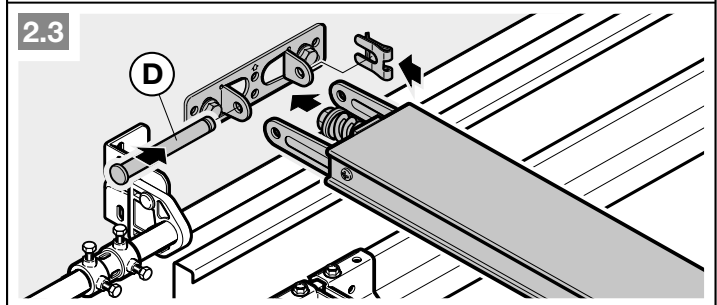
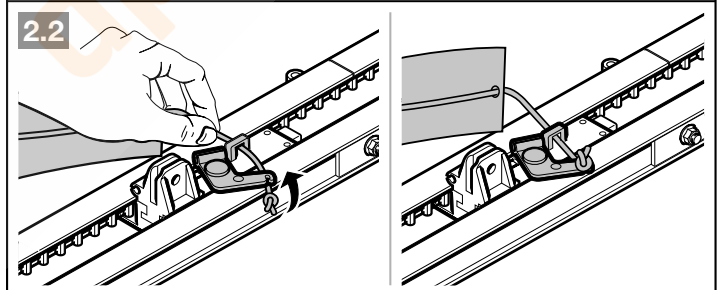
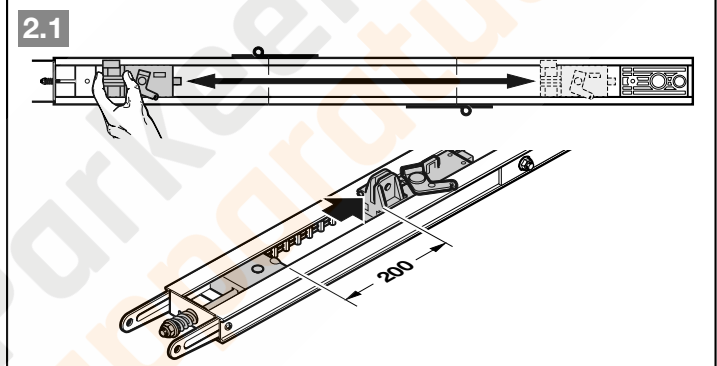


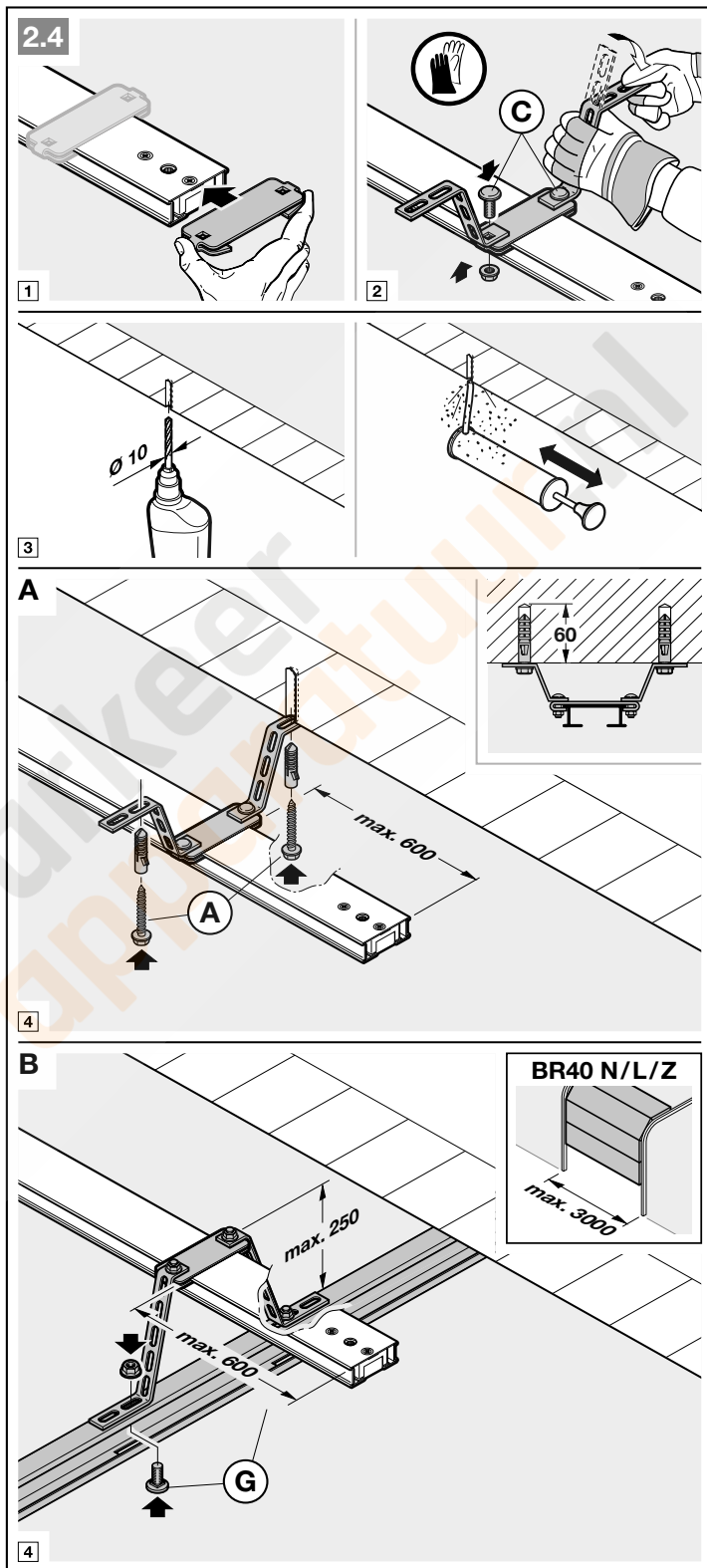
- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.5
 - *Quetschgefahr bei Führungsschienenmontage*

1. Verwenden Sie zur Montage der Führungsschiene die der Schiene beigelegte Montageanleitung.
2. Bevor Sie das letzte Schienenelement zusammensetzen, legen Sie die Schiene zum Gegenhalten vor eine stabile Fläche (z.B. eine Mauer).



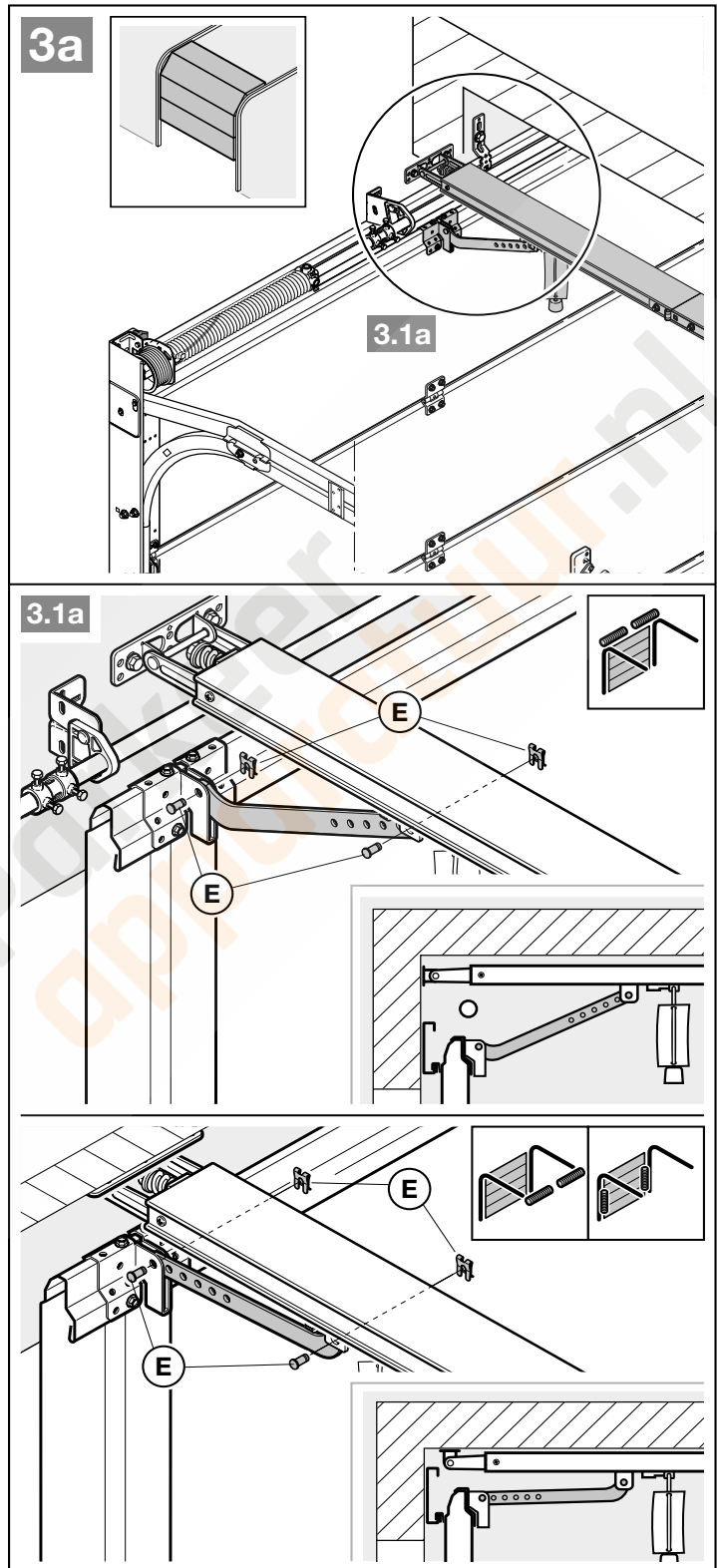
3. Achten Sie auf **glatte** Übergänge den Profilenden der einzelnen Schienenelemente!
4. Prüfen Sie, ob sich der Führungsschlitten in der Führungsschiene leicht bewegen lässt. Schieben Sie dazu den Führungsschlitten einmal durch die Schiene vor und zurück. Diesen Vorgang bei Bedarf wiederholen.
5. Prüfen Sie, ob sich der Zahngurt mittig auf der Umlenkrolle befindet. Wenn der Zahngurt nicht mittig ist, schieben Sie ihn mit Hilfe eines stumpfen Gegenstands in die Mitte (z.B. der stumpfen Seite eines Werkzeugschlüssels).
6. Prüfen Sie die Spannung des Zahngurts und stellen diese falls erforderlich nach (Kapitel 11.1).
7. Drücken Sie den grünen Knopf und schieben Sie den Führungsschlitten ca. 200 mm in Richtung Schienenmitte. Dies ist nicht mehr möglich, sobald die Endanschläge und der Antrieb montiert sind.





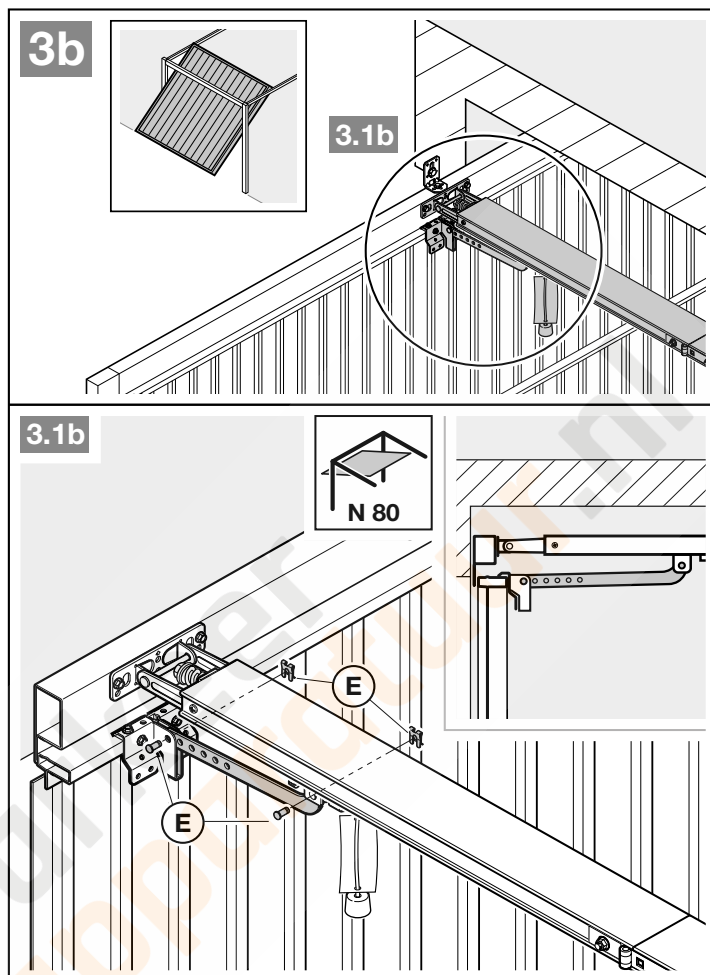
HINWEIS

Abhängig vom **Torbeschlag**
beachten Sie die Einbaurichtung
des Tormitnehmers.



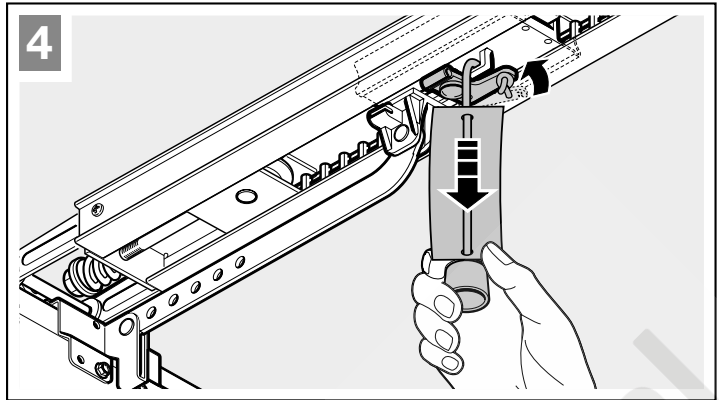
HINWEIS

Abhängig vom **Tortyp** beachten Sie die Einbaurichtung des Tormitnehmers.



Um auf den Handbetrieb vorzubereiten

- ▶ Ziehen Sie am Seil der mechanischen Entriegelung.



3.5 Endlagen festlegen

Wenn sich das Tor per Hand nicht einfach in die gewünschte Torendlage AUF bzw. ZU schieben lässt, ist die Tormechanik für den Betrieb mit dem Garagentor-Antrieb zu schwergängig und muss geprüft werden.

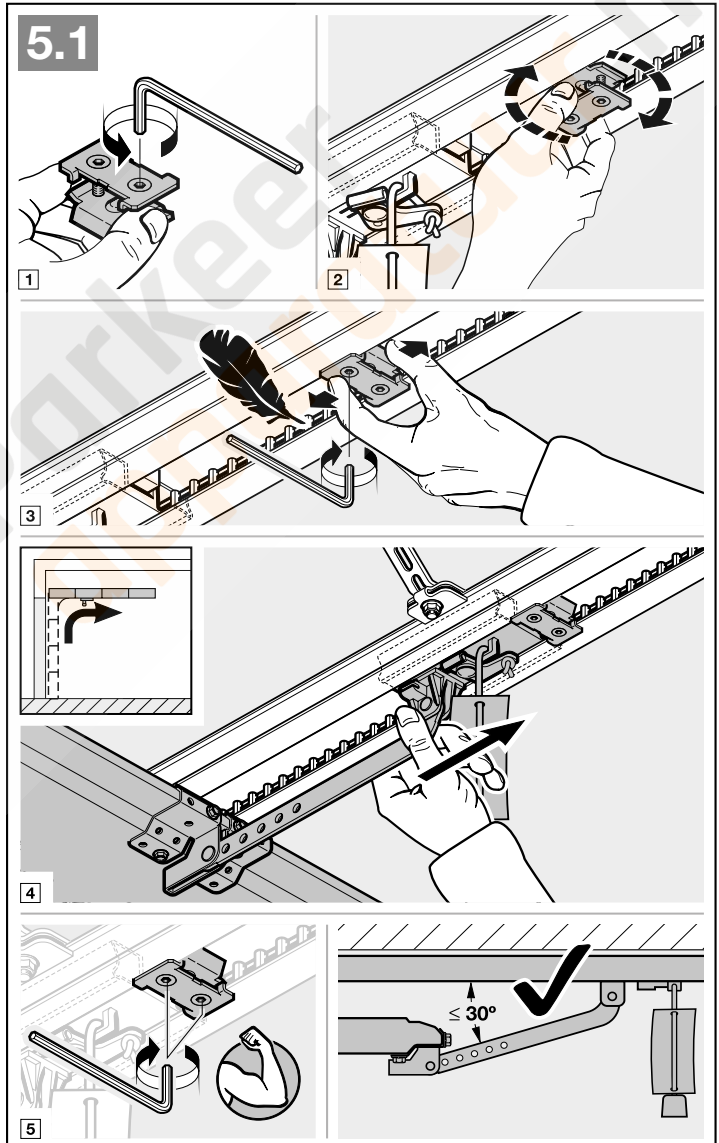
- ▶ Beachten Sie Kapitel 3.1!

3.5.1 Montage des Endanschlags Tor-AUF

1. Setzen Sie den Endanschlag zwischen dem Führungsschlitten und dem Antrieb lose in die Führungsschiene ein.
2. Schieben Sie das Tor per Hand in die Torendlage AUF.
3. Fixieren Sie den Endanschlag.

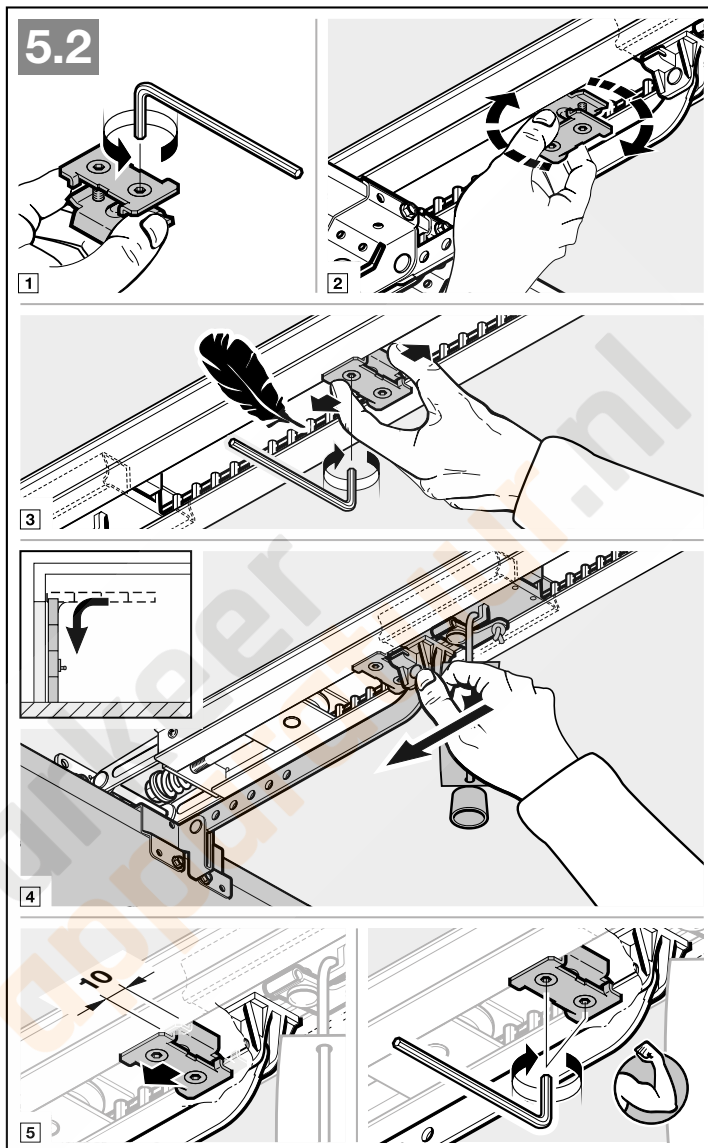
HINWEIS

Wenn das Tor in der Endlage die komplette Durchfahrtshöhe nicht erreicht, kann der Endanschlag entfernt werden. So kommt der integrierte Endanschlag (am Antriebskopf) zum Einsatz.



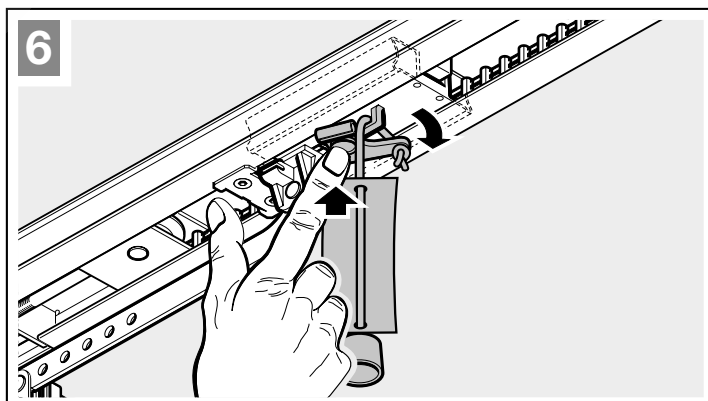
3.5.2 Montage des Endanschlags Tor-ZU

1. Setzen Sie den Endanschlag zwischen dem Führungsschlitten und dem Tor lose in die Führungsschiene ein.
2. Schieben Sie das Tor per Hand in die Torendlage ZU.
3. Schieben Sie den Endanschlag ca. 10 mm weiter in Richtung Tor-Zu.
4. Fixieren Sie den Endanschlag.



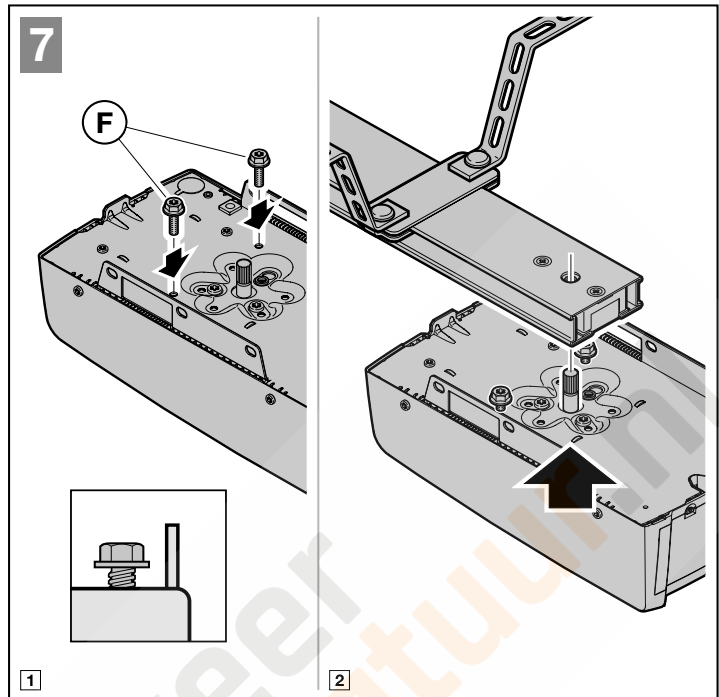
Um auf den Automatik-Betrieb vorzubereiten

- ▶ Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten.
- ▶ Verfahren Sie das Tor per Hand, bis der Führungsschlitten in das Gurtschloss einkuppelt.
- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 10 – Quetschgefahr in der Führungsschiene



3.5.3 Antriebskopf montieren

- Befestigen Sie den Antriebskopf. Die Abdeckung des Anschlussraums muss in die Garage zeigen.



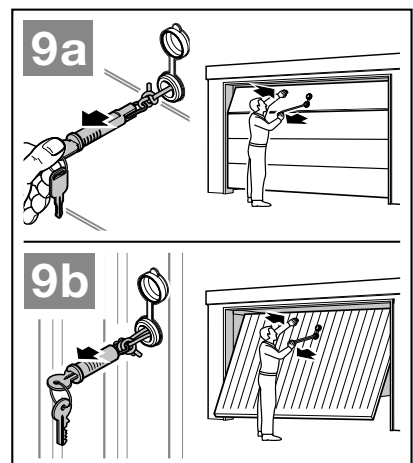
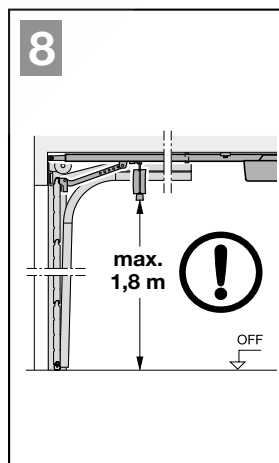
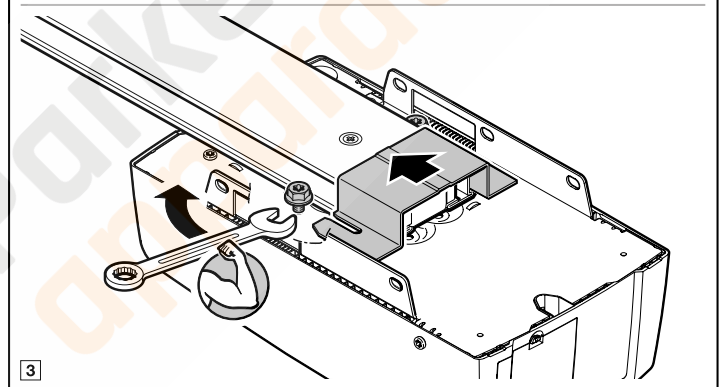
3.6 Notentriegelung

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

- Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeugs oder des Tors hängen bleiben kann.

Für Garagen ohne einen 2. Zugang ist von außen eine Notentriegelung zur mechanischen Entriegelung erforderlich. Im Fall eines Netzspannungsausfalls verhindert die Notentriegelung ein mögliches Aus-sperrern. Bestellen Sie die Notentriegelung separat.

- Prüfen Sie die Notentriegelung monatlich auf Funktionsfähigkeit.



4 Installation

- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6
 - *Tödlicher Stromschlag durch Netzspannung*
 - *Störungen in den Steuerleitungen*
 - *Fremdspannung an den Anschlussklemmen*
- ▶ Nehmen Sie die Abdeckung ab.

4.1 Anschlussklemmen

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar (Bild 10):

- Mindeststärke: $1 \times 0,5 \text{ mm}^2$
- Maximalstärke: $1 \times 2,5 \text{ mm}^2$

4.2 Zubehör anschließen

HINWEISE

- Das gesamte Zubehör darf den Antrieb mit **max. 250 mA** belasten. Die Stromaufnahme der Komponenten entnehmen Sie den Bildern.

An der BUS-Buchse besteht die Anschlussmöglichkeit für Zubehör mit Sonderfunktionen.

4.2.1 Taster mit Impulsfunktion

- ▶ Bild 11

Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei), z.B. Innentaster oder Schlüsseltaster, können parallel angeschlossen werden.

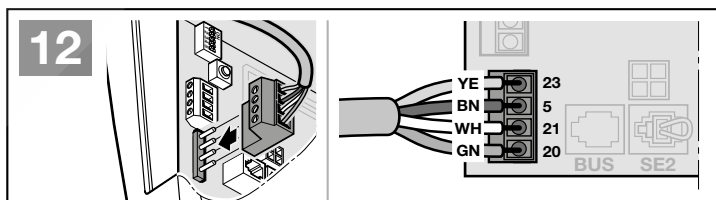
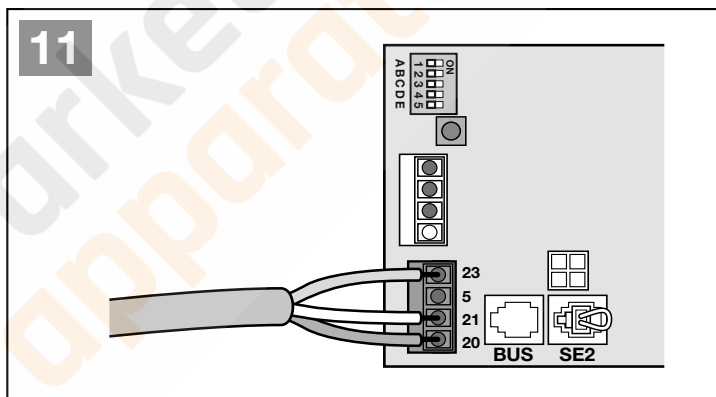
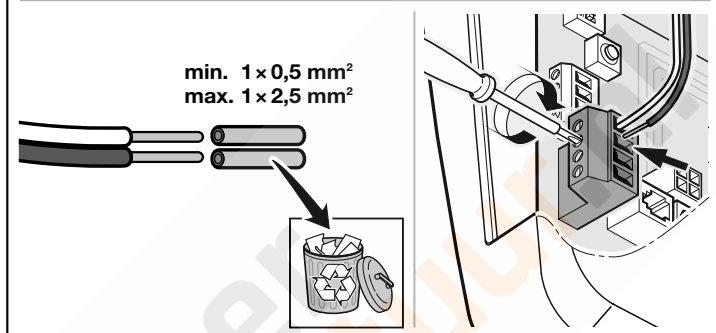
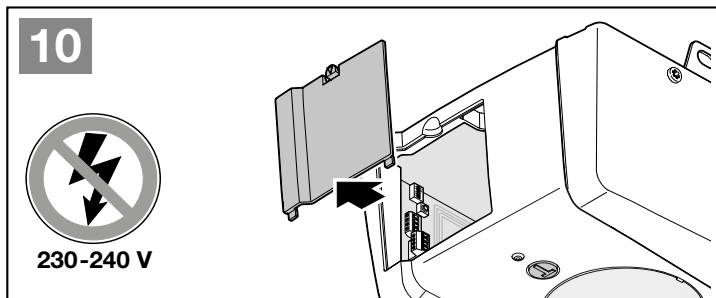
Klemmenbelegung:

23	Signal Kanal 2	Teilöffnung
5	+24 V DC	
21	Signal Kanal 1	Impuls
20	0 V	

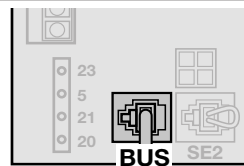
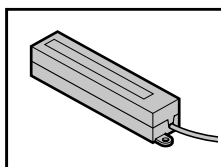
4.2.2 Externe Funkempfänger*

- ▶ Bild 12 + Kapitel 8.2

Je nach Empfänger stecken Sie den Stecker auf den entsprechenden Steckplatz oder in die BUS-Buchse.



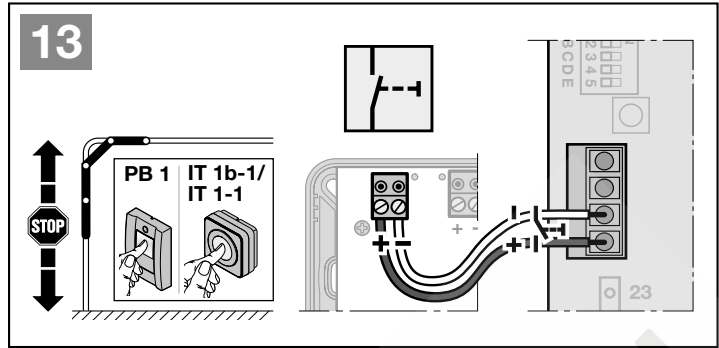
**ESE BiSecur/
ESE MCX BiSecur
10 mA**



* - Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

4.2.3 Impulstaster*

► Bild 13



4.2.4 Innentaster*

► Bild 14

Impulstaster zum Auslösen oder Stoppen von Torfahrten

► Bild 14.1

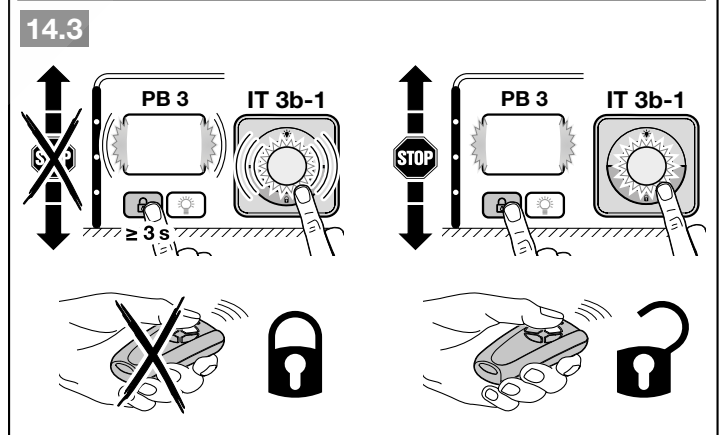
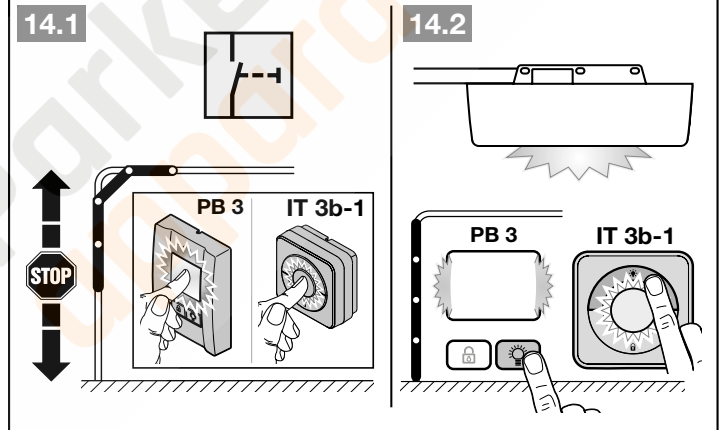
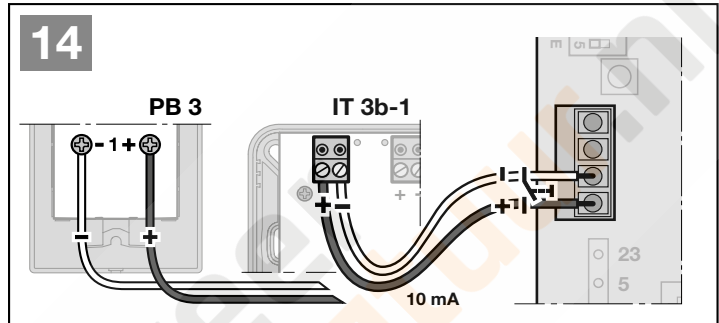
Lichttaster zum Ein- und Ausschalten der Antriebsbeleuchtung

► Bild 14.2

Taster zum Ein- und Ausschalten aller Bedienelemente

► Bild 14.3

Licht kann ein- und ausgeschaltet werden.



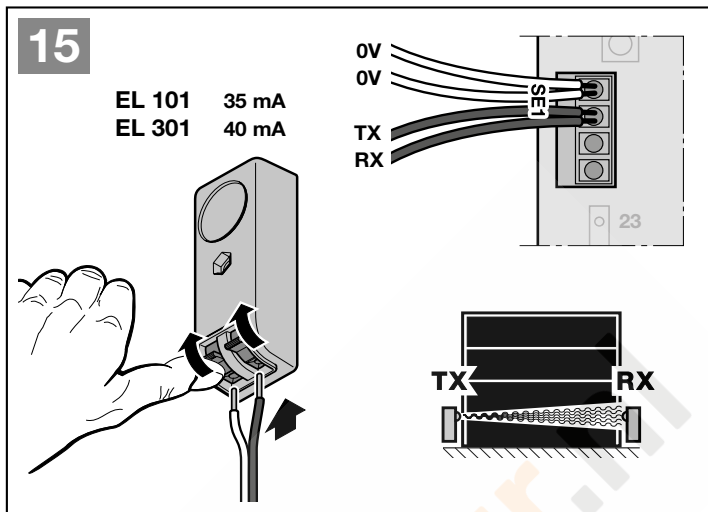
4.2.5 2-Draht-Lichtschanke* (dynamisch)

► Bild 15

HINWEIS

Beachten Sie bei der Montage die Anleitung der Lichtschranke.

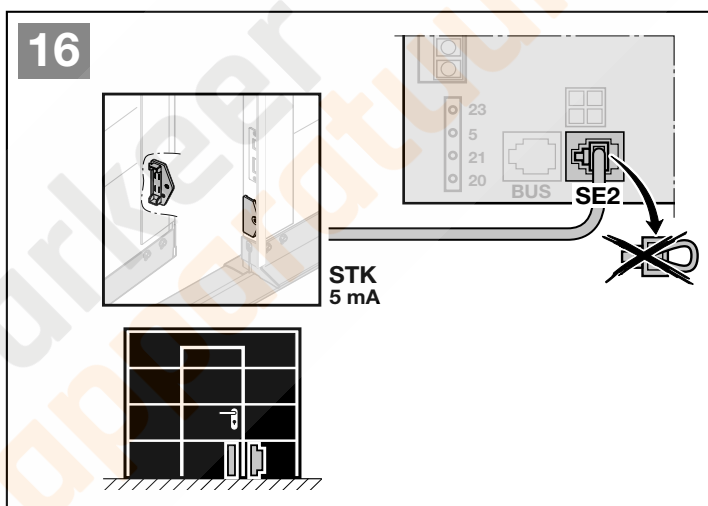
Nach dem Auslösen der Lichtschranke stoppt der Antrieb und es erfolgt ein Sicherheitsrücklauf des Tors in die Torendlage AUF.



4.2.6 Getesteter Schlupftürkontakt*

► Bild 16

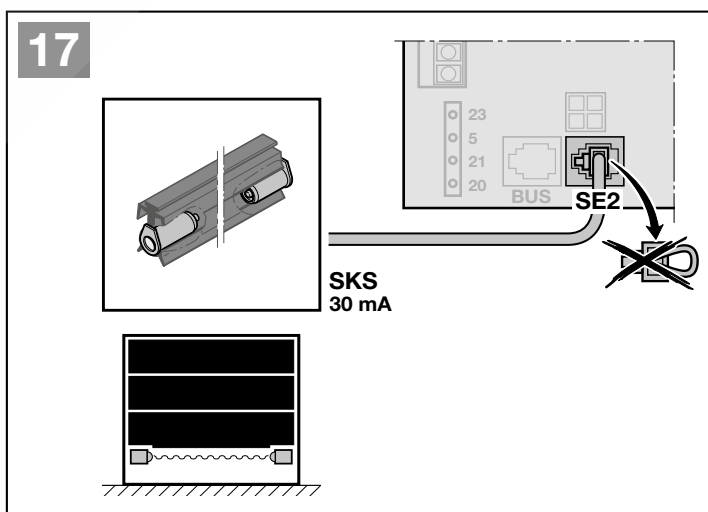
Wenn der Schlupftürkontakt während einer Torfahrt geöffnet wird, stoppt der Antrieb sofort und unterbindet die Torfahrt dauerhaft.



4.2.7 Schließkanten-sicherung*

► Bild 17

Nach dem Auslösen der Schließkanten-sicherung stoppt der Antrieb und es erfolgt ein Sicherheitsrücklauf des Tors in die Torendlage AUF.

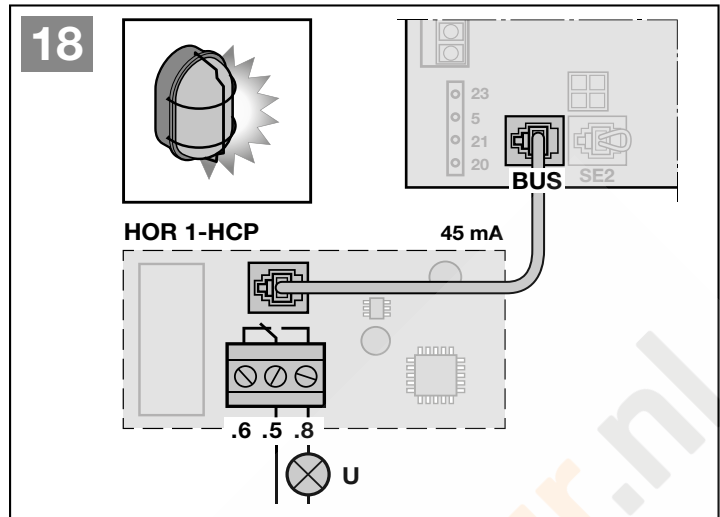


* Zubehör, ist nicht in der Standard-ausstattung enthalten!

4.2.8 Optionsrelais*

► Bild 18 + Kapitel 5.4

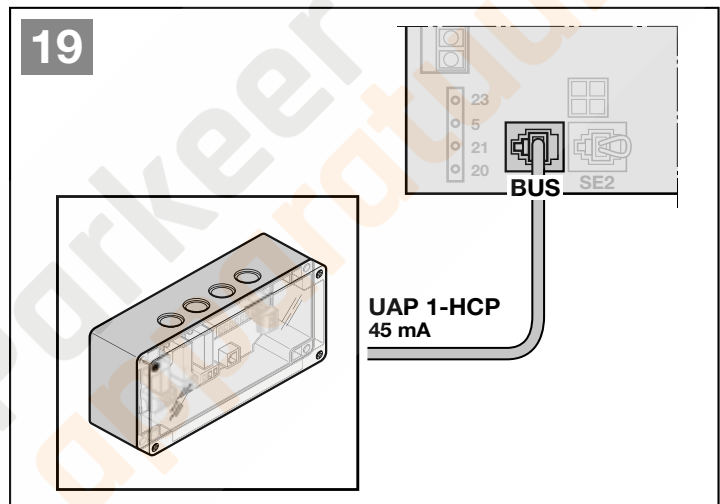
Das Optionsrelais ist für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.



4.2.9 Universaladapterplatine*

► Bild 19 + Kapitel 8.1.3

Die Universaladapterplatine kann für weitere Zusatzfunktionen verwendet werden.



4.2.10 Not-Akku*

► Bild 20

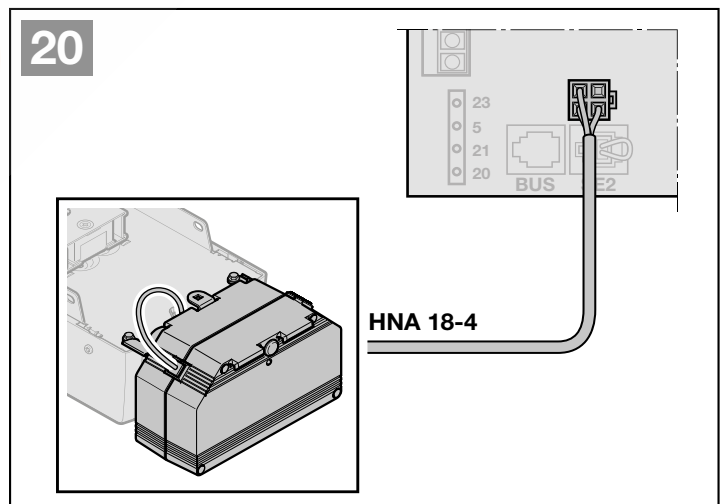
Um das Tor bei einem Spannungsausfall zu verfahren, ist ein optionaler Not-Akku anschließbar. Die Umschaltung auf Akkubetrieb erfolgt automatisch. An der Antriebsbeleuchtung leuchten während des Akkubetriebs weniger LEDs.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn trotz gezogenem Netzstecker noch der Not-Akku angeschlossen ist.


- Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker **und** den Stecker des Not-Akkus.



* Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

5 Funktionen

5.1 Übersicht

DIL-Schalter	Funktion	Hinweis	Kapitel	
	A	Tortyp	5.2	
	B	Automatischer Zulauf	nur Liftronic 800	5.3
	C	Funktion interne Beleuchtung, BUS und Vorwarnung	HOR 1-HCP oder UAP 1-HCP (3. Relais)	5.4
	D	Gurtentlastung		5.5
	E	BUS-Scan		5.6

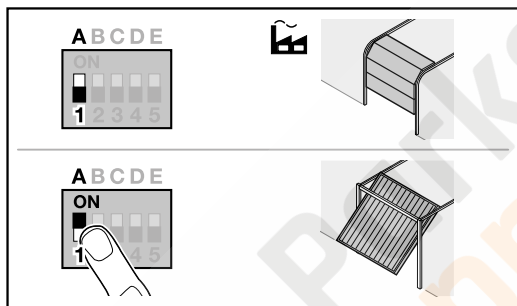
Die Funktionen des Antriebs lassen sich über DIL-Schalter einstellen. Vor der ersten Inbetriebnahme stehen alle DIL-Schalter auf OFF (Werkseinstellung).

Änderungen der DIL-Schalter-Einstellungen sind nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

- Der Antrieb ruht.
- Kein Funk wird gelernt.

Entsprechend den örtliche Gegebenheiten, der nationalen Richtlinien und den erforderlichen Sicherheitseinrichtungen müssen Sie die DIL-Schalter einstellen.

5.2 DIL-Schalter A: Tortyp



⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch falsch angewählten Tortyp


Bei falsch gewähltem Tortyp werden unspezifische Werte voreingestellt. Das Fehlverhalten der Toranlage kann zu Verletzungen führen.

► Wählen Sie nur das Menü an, das Ihrer vorhandenen Toranlage entspricht.

Das Einstellen von DIL-Schalter A ist nur möglich, wenn der Antrieb ungelern ist.

Wenn Sie den DIL-Schalter an einem eingelernten Antrieb umstellen, wird die Einstellung so lange ignoriert, bis ein Fahrbehl gegeben wird. Nach einem Fahrbehl wird ein Fehler (8 x blinken) so lange angezeigt, bis der DIL-Schalter wieder zurück gestellt wird.

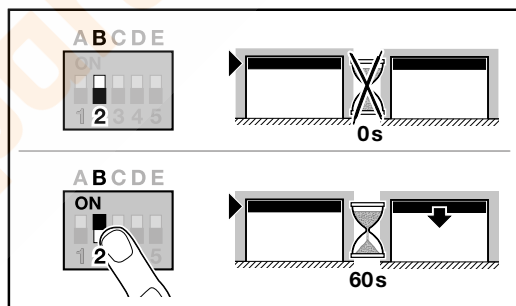
Tortyp einstellen / ändern:

OFF	Sektionaltor	
ON	Schwingtor	

5.3 DIL-Schalter B: Automatischer Zulauf

Nur Liftronic 800


Beim automatischen Zulauf öffnet das Tor bei einem Fahrbehl. Nach Ablauf der eingestellten Aufenthalzeit und der Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch.



HINWEIS

Der automatische Zulauf darf / kann im Gültigkeitsbereich der EN 12453 nur aktiviert werden, wenn zur serienmäßig vorhandenen Kraftbegrenzung mindestens eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschranke / Voreilende Lichtschranke) angeschlossen und **zusätzlich** die Vorwarnung in Richtung Tor-ZU aktiviert ist.

Automatischer Zulauf einstellen / ändern:

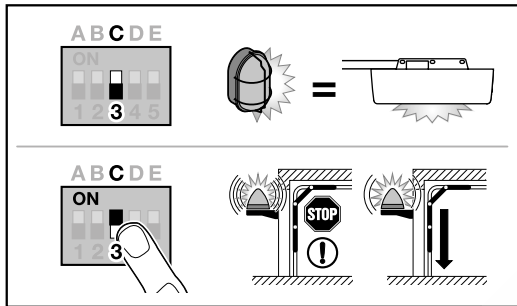
OFF	Aufhaltezeit deaktiviert	
ON	Aufhaltezeit 30 Sekunden	

5.4 DIL-Schalter C: Funktion interne Beleuchtung, BUS und Vorwarnung

HOR 1-HCP oder UAP 1-HCP (3. Relais)

Das Optionsrelais HOR 1-HCP oder die Universaladapterplatine UAP 1-HCP (3. Relais) sind für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.

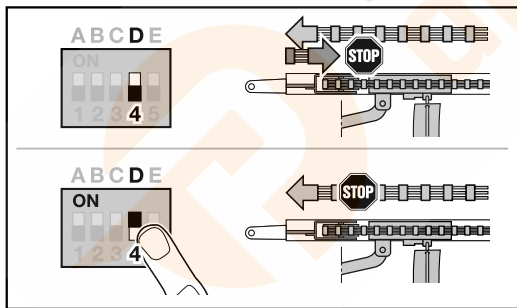
Mit der Universaladapterplatine UAP 1-HCP (3. Relais) können weitere Funktionen wie z. B. Endlagenmeldung Tor-AUF und Tor-ZU, Richtungswahl oder die Antriebsbeleuchtung geschaltet werden.



Funktion interne Beleuchtung, BUS und Vorwarnung einstellen / ändern:

OFF	Vorwarnung deaktiviert (Optionsrelais verhält sich gleich der Antriebsbeleuchtung)	
ON	Vorwarnung aktiviert in Richtung Tor-ZU (Optionsrelais taktet während der Vorwarnung und der Torfahrt). Die Antriebsbeleuchtung leuchtet während der Torfahrt.	

5.5 DIL-Schalter D: Gurtentlastung



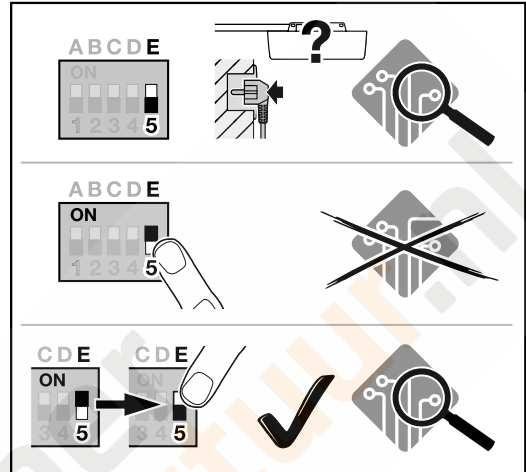
Gurtentlastung einstellen / ändern:

OFF	Kurz	
ON	Ohne	

5.6 DIL-Schalter E: BUS-Scan

An der BUS-Buchse besteht die Anschlussmöglichkeit für Zubehör mit Sonderfunktionen.

Wenn Sie an der BUS-Buchse angeschlossenes Zubehör an einem eingelernten Antrieb abziehen und wieder anschließen, müssen Sie einen BUS-Scan durchführen.



BUS-Scan aktivieren / einstellen::

OFF	BUS aktiviert BUS-Scan im ungelerten Zustand bei Spannungsversorgung.	
ON	BUS aktiviert Keine Auswirkung	
von ON nach OFF schieben	BUS aktiviert BUS-Scan wird ausgeführt	

6 Inbetriebnahme

- ▶ Lesen und befolgen Sie vor der Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.7 und 2.9.

Bei den Lernfahrten wird der Antrieb auf das Tor abgestimmt. Dabei wird die Länge des Fahrwegs, die benötigte Kraft für Auf- und Zufahrten und angeschlossene Sicherheitseinrichtungen automatisch eingelernt und spannungsausfallsicher gespeichert. Die Daten sind nur für dieses Tor gültig.

HINWEISE

- Der Führungsschlitten muss eingekuppelt sein.
- Im Funktionsbereich der Sicherheitseinrichtungen dürfen sich keine Hindernisse befinden.
- Sicherheitseinrichtungen müssen vorher montiert und angeschlossen sein.
- Wenn zu einem späteren Zeitpunkt weitere Sicherheitseinrichtungen angeschlossen werden, ist ein Werksreset erforderlich.
- Bei den Lernfahrten für den Fahrweg und die benötigten Kräfte sind angeschlossene Sicherheitseinrichtungen und die Kraftbegrenzung nicht aktiv.
- Wenn der Fahrweg eingelernt wird, fährt der Antrieb in Schleichfahrt.

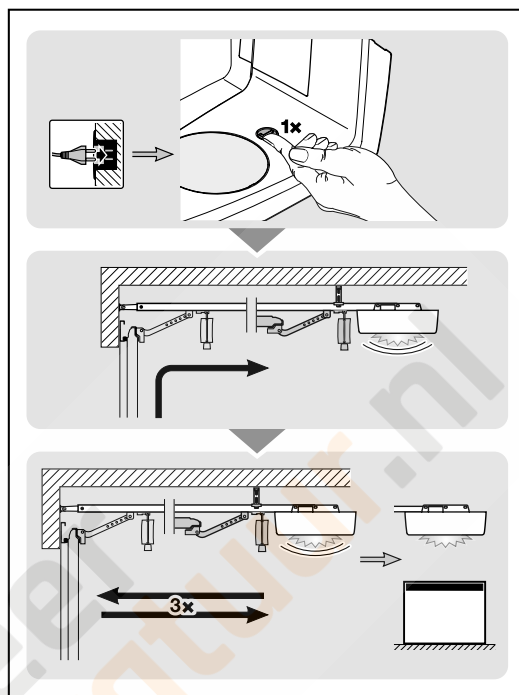
Antriebsbeleuchtung:

Wenn der Antrieb ungelern ist, blinkt die Antriebsbeleuchtung 2 x, sobald der Netzstecker in die Steckdose gesteckt wird.

Nach den Lernfahrten leuchtet die Antriebsbeleuchtung dauerhaft und erlischt nach 120 Sekunden.

Die Nachleuchtdauer ist nicht einstellbar.

6.1 Antrieb einlernen



1. Stecken Sie den Netzstecker ein.
 - Die Antriebsbeleuchtung blinkt 2 x.
2. Drücken Sie die T-Taste in der Antriebshaute.
 - Das Tor fährt auf und stoppt kurz in der Torendlage AUF.
 - Das Tor macht automatisch 3 komplette Zyklen (Torfahrten ZU / AUF).

Der Fahrweg und die benötigten Kräfte werden eingelernt. Während der Lernfahrten blinkt die Antriebsbeleuchtung.

 - Das Tor bleibt in der Torendlage AUF stehen.
 - Die Antriebsbeleuchtung leuchtet dauerhaft.

Der Antrieb ist betriebsbereit.

Um eine Lernfahrt abzubrechen:

- ▶ Drücken Sie die T-Taste oder ein externes Bedienelement mit Impulsfunktion.
 - Das Tor stoppt.
 - Die Antriebsbeleuchtung leuchtet dauerhaft.

Um die Inbetriebnahme erneut zu starten:

- ▶ Drücken Sie die T-Taste.

HINWEISE


Wenn der Antrieb mit blinkender Antriebsbeleuchtung stehen bleibt:

1. Ziehen Sie am Seil der mechanischen Entriegelung.
2. Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Tors (Kapitel 3.1).

Wenn das Tor die Endanschläge nicht erreicht:

1. Versetzen Sie den entsprechenden Endanschlag.
2. Löschen Sie anschließend die vorhandenen Tor-
daten (Kapitel 12) und lernen den Antrieb neu ein.

7 Handsender RSC 4 BiSecur

	<p style="text-align: center;">⚠️ WARNUNG</p> <p>Verletzungsgefahr bei Torbewegung</p> <p>Wird der Handsender bedient, können Personen durch die Torbewegung verletzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Stellen Sie sicher, dass Handsender nicht in Kinderhände gelangen und nur von Personen benutzt werden, die in die Funktionsweise der ferngesteuerten Toranlage eingewiesen sind! ▶ Sie müssen den Handsender generell mit Sichtkontakt zum Tor bedienen, wenn nur eine Sicherheitseinrichtung vorhanden ist! ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist! ▶ Bleiben Sie niemals in der geöffneten Toranlage stehen. ▶ Beachten Sie, dass am Handsender versehentlich eine Taste betätigt werden kann (z. B. in der Hosens-/Handtasche) und es hierbei zu einer ungewollten Torfahrt kommen kann.
--	---

⚠️ VORSICHT
<p>Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt</p> <p>Während des Lernvorgangs am Funksystem kann es zu unbeabsichtigten Torfahrten kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Achten Sie darauf, dass sich beim Lernen des Funksystems keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tors befinden.

⚠️ VORSICHT
<p>Verbrennungsgefahr am Handsender</p> <p>Direkte Sonneneinstrahlung oder große Hitze kann den Handsender stark erhitzen. Das kann bei Gebrauch zu Verbrennungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schützen Sie den Handsender vor direkter Sonneneinstrahlung und großer Hitze (z. B. im Ablagefach der Fahrzeugarmatur).

⚠️ VORSICHT
<p>Verbrennungsgefahr durch gefährliche Stoffe</p> <p>Wenn Sie die Batterie einnehmen, kann es zu Verbrennungen durch gefährliche Stoffe in der Batterie kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nehmen Sie die Batterie nicht ein und achten Sie darauf, dass die Batterie nicht in Kinderhände gelangt.

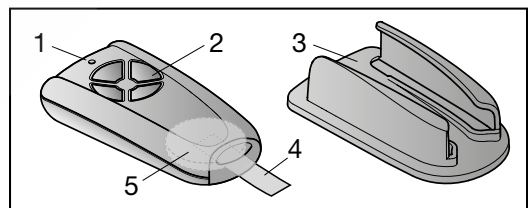
ACHTUNG
<p>Beeinträchtigung der Funktion durch Umwelteinflüsse</p> <p>Hohe Temperaturen, Wasser und Schmutz beeinträchtigen die Funktionen des Handsenders. Schützen Sie den Handsender vor folgenden Einflüssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • direkte Sonneneinstrahlung (zul. Umgebungstemperatur 0 °C bis +50 °C) • Feuchtigkeit • Staubbelastung

Wenn Sie das Funksystem in Betrieb nehmen, erweitern oder ändern:

- Nur möglich, wenn der Antrieb ruht.
- Führen Sie eine Funktionsprüfung durch.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile.
- Können örtliche Gegebenheiten Einfluss auf die Reichweite des Funksystems haben.

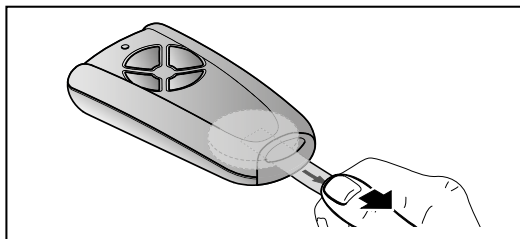
Wenn kein separater Zugang zur Garage vorhanden ist, führen Sie jede Änderung oder Erweiterung von Funksystemen innerhalb der Garage durch.

7.1 Beschreibung des Handsenders



- 1 LED, bicolor
- 2 Handsendertasten
- 3 Handsenderhalterung
- 4 Batterie-Isolatorfolie
- 5 Batterie 1 × 3 V Batterie, Typ: CR2032, Lithium

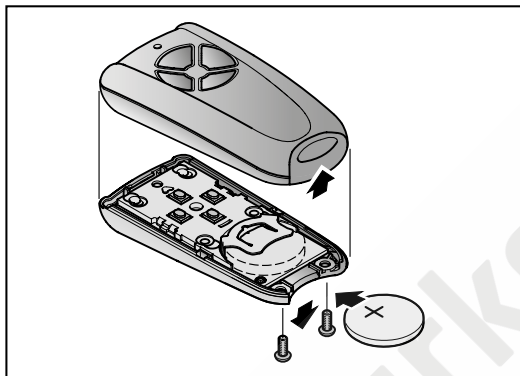
7.2 Handsender vorbereiten



7.3 Batterie wechseln

3 V Batterie, Typ CR 2032, Lithium

Nach dem Einsetzen der Batterie ist der Handsender betriebsbereit.



⚠ WARNUNG

Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp

Wenn die Batterie durch einen falschen Batterietyp ersetzt wird, dann besteht die Gefahr einer Explosion.

- ▶ Verwenden Sie *nur* den empfohlenen Batterietyp.

⚠ WARNUNG

Lebensgefahr durch innere Verbrennungen

Wenn Sie die Batterie verschlucken, kann es zu schweren inneren Verbrennungen durch gefährliche Stoffe in der Batterie kommen. Die Verbrennungen können innerhalb von 2 Stunden zum Tod führen.

- ▶ Verschlucken Sie die Batterie nicht und achten Sie darauf, dass die Batterie nicht in Kinderhände gelangt.

ACHTUNG

Zerstörung des Handsenders durch auslaufende Batterie

Batterien können auslaufen und den Handsender zerstören.

- ▶ Entfernen Sie die Batterie aus dem Handsender, wenn dieser längere Zeit nicht benutzt wird.

7.4 Betrieb des Handsenders

Jeder Handsendertaste ist ein Funkcode zugeordnet.

- ▶ Drücken Sie die Handsendertaste, von der Sie den Funkcode senden möchten.
 - Der Funkcode wird gesendet.
 - Die LED leuchtet 2 Sekunden blau.

HINWEIS

Wenn der Funkcode der Handsendertaste von einem anderen Handsender kopiert wurde, drücken und halten Sie die Handsendertaste so lange, bis die LED abwechselnd rot und blau blinkt und die gewünschte Funktion ausgeführt wird.

Batteriestandsanzeige am Handsender

LED blinkt 2 x rot , anschließend wird der Funkcode noch gesendet.	Batterie sollte in Kürze ersetzt werden.
LED blinkt 2 x rot , anschließend wird der Funkcode nicht mehr gesendet.	Batterie muss umgehend ersetzt werden.

7.5 Vererben / Senden eines Funkcodes

- Drücken und halten Sie die Handsendertaste von der Sie den Funkcode vererben/senden möchten.
 - Die LED leuchtet 2 Sekunden blau und erlischt.
 - Nach 5 Sekunden blinkt die LED abwechselnd rot und blau.
 - Die Handsendertaste sendet den Funkcode.
- Wird der Funkcode vom Antrieb erkannt und gelernt, lassen Sie die Handsendertaste los.
 - Die LED erlischt.

HINWEIS

Zum Vererben / Senden des Funkcodes haben Sie 15 Sekunden Zeit. Wenn innerhalb dieser Zeit das Vererben / Senden nicht erfolgreich ist, wiederholen Sie den Vorgang.

7.6 Tasten-Reset des Handsenders

Jeder Handsendertaste wird durch folgende Schritte ein neuer Funkcode zugeordnet.

- Öffnen Sie das Gehäuse des Handsenders.
- Entnehmen Sie die Batterie für 10 Sekunden.
- Drücken und halten Sie eine Handsendertaste.
- Legen Sie die Batterie ein.
 - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam blau.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
 - Die LED leuchtet lange blau.
- Lassen Sie die Handsendertaste los.
 - Der Funkcode dieser Taste ist neu zugeordnet.**
- Schließen Sie das Gehäuse des Handsenders.

HINWEIS

Wenn Sie die Handsendertaste vorzeitig loslassen, wird kein neuer Funkcode zugeordnet.

7.7 Rolling Code 433 MHz einstellen

Durch folgende Schritte kann einer Handsendertaste der Rolling Code eingestellt werden.

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Handsenders.
2. Entnehmen Sie die Batterie für 10 Sekunden.
3. Drücken und halten Sie eine Handsendertaste.
4. Legen Sie die Batterie ein.
 - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam blau.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
 - Die LED leuchtet lange blau.
 - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam rot.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell rot.
 - Die LED leuchtet lange rot.
5. Lassen Sie die Handsendertaste los.
Der Rolling Code 433 MHz ist auf dieser Taste eingestellt.
6. Schließen Sie das Gehäuse des Handsenders.

HINWEIS

Wenn Sie die Handsendertaste vorzeitig loslassen, bleibt der BiSecur-Funk eingestellt.

7.8 Geräte-Reset des Handsenders

Allen Handsendertasten wird durch folgende Schritte ein neuer Funkcode zugeordnet.

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Handsenders.
2. Entnehmen Sie die Batterie für 10 Sekunden.
3. Drücken und halten Sie eine Handsendertaste.
4. Legen Sie die Batterie ein.
 - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam blau.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
 - Die LED leuchtet lange blau.
 - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam rot.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell rot.
 - Die LED leuchtet lange rot.
 - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam blau.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
 - Die LED leuchtet lange blau.
5. Lassen Sie die Handsendertaste los.
Alle Funkcodes sind neu zugeordnet.
6. Schließen Sie das Gehäuse des Handsenders.

HINWEIS

Wenn Sie die Handsendertaste vorzeitig loslassen, werden keine neuen Funkcodes zugeordnet.

7.9 LED-Anzeige

Blau (BU)

Zustand	Funktion
leuchtet 2 Sek.	ein Funkcode wird gesendet
blinkt langsam	Handsender befindet sich im Modus Lernen
blinkt schnell nach langsamem Blinken	beim Lernen wurde ein gültiger Funkcode erkannt
blinkt 4 Sek. langsam, blinkt 2 Sek. schnell, leuchtet lang	Reset wird durchgeführt und abgeschlossen

Rot (RD)

Zustand	Funktion
blinkt 2 x	die Batterie ist fast leer

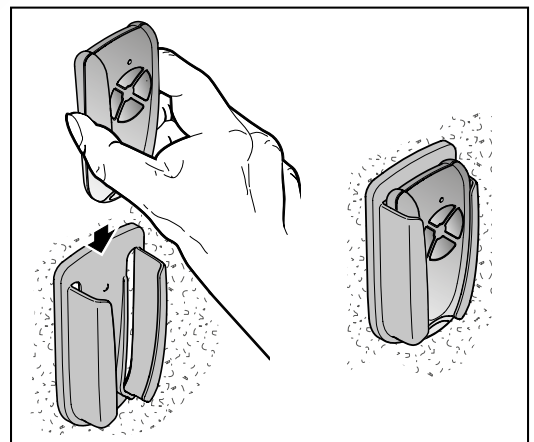
Blau (BU) und Rot (RD)

Zustand	Funktion
abwechselndes Blinken	Handsender befindet sich im Modus Vererben / Senden

7.10 Reinigung des Handsenders

ACHTUNG
<p>Beschädigung des Handsenders durch falsche Reinigung</p> <p>Das Reinigen des Handsenders mit ungeeigneten Reinigungsmitteln können das Handsender-Gehäuse sowie die Handsendertasten angreifen.</p> <p>► Reinigen Sie den Handsender nur mit einem sauberen, weichen und feuchten Tuch.</p>

7.11 Montage der Handsenderhalterung



7.12 Elektro- und Elektronik-Geräte entsorgen



Elektro- und Elektronik-Geräte dürfen nicht als Haus- oder Restmüll entsorgt werden, sondern müssen in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben werden.

7.13 Batterien entsorgen



Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Jeder Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, Batterien bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde, seines Stadtteils oder im Handel abzugeben, damit sie einer umweltschonenden Entsorgung zugeführt werden können.

7.14 Technische Daten

Typ	Handsender RSC 4 BiSecur
Frequenz	433 MHz
Spannungsversorgung	1 × 3 V Batterie, Typ CR 2032, Lithium
zul. Umgebungstemperatur	0 °C bis +50 °C
max. Luftfeuchtigkeit	93 % nicht kondensierend
Schutzart	IP 20

7.15 EU-Konformitätserklärung für Handsender

Hiermit erklärt der Hersteller dieses Antriebs, dass der mitgelieferte Handsender der EU-Richtlinie Funkanlagen 2014/53/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung finden Sie im beigefügten Prüfbuch oder kann beim Hersteller angefordert werden.

8 Funkempfänger

8.1 Integrierter Funkempfänger

Der integrierte Funkempfänger kann max. 100 Funkcodes lernen.

Die Funkcodes können auf die vorhandenen Kanäle aufgeteilt werden.

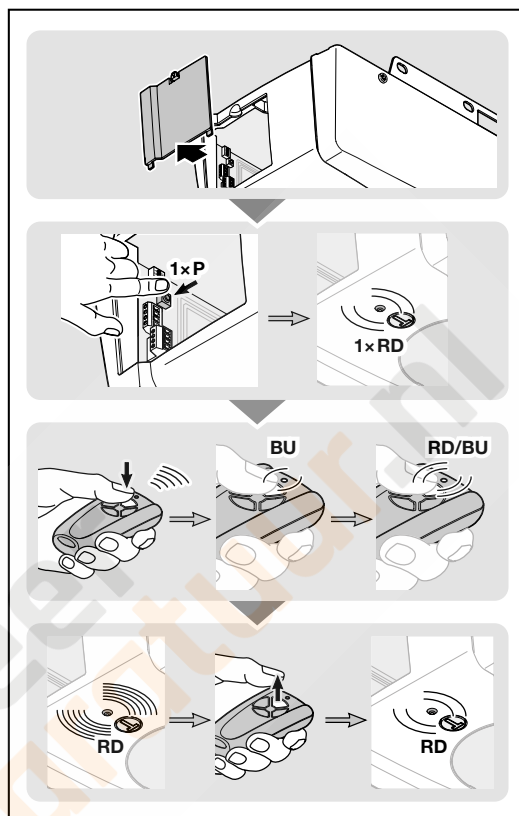
Wenn mehr als 100 Funkcodes gelernt werden, dann sind die zuerst gelernten gelöscht.

Wenn der Funkcode einer Handsendertaste für zwei unterschiedliche Funktionen gelernt wird, wird der Funkcode für die zuerst gelernte Funktion gelöscht.

Um einen Funkcode zu lernen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Antrieb ruht.
- Vorwarnzeit ist nicht aktiv.
- Aufhaltezeit ist nicht aktiv.

8.1.1 Funkcode für die Funktion Impuls lernen



1. Nehmen Sie die Abdeckung des Anschlusses ab.
2. Drücken Sie die **P**-Taste auf der Platine 1 ×. Die LED in der Antriebshäube blinkt 1 × rot.
3. Drücken und halten Sie die Handsendertaste von der Sie den Funkcode senden möchten.

Handsender:

- Die LED leuchtet 2 Sekunden blau und erlischt.
- Nach 5 Sekunden blinkt die LED abwechselnd rot und blau.
- Die Handsendertaste sendet den Funkcode.

Antrieb:

Wenn ein gültiger Funkcode erkannt wird, blinkt die LED in der Antriebshäube schnell rot.

4. Lassen Sie die Handsendertaste los. Die LED in der Antriebshäube blinkt langsam rot.

Die Handsendertaste ist betriebsbereit gelernt.

Um weitere Handsendertasten zu lernen:

- ▶ Wiederholen Sie die Schritte 3 + 4.

Um das Lernen der Handsender vorzeitig abzubrechen:

- ▶ Drücken Sie die **P**-Taste 6 x oder drücken Sie die **T**-Taste 1 x oder warten Sie auf das Timeout. Die Antriebsbeleuchtung leuchtet dauerhaft.

Timeout:

Läuft während dem Handsender lernen das Timeout (25 Sekunden) ab, wechselt der Antrieb automatisch zurück in den Betriebsmodus.

8.1.2 Funkcode für weitere Funktionen lernen

- ▶ Gehen Sie genauso vor, wie bei der Funktion Impuls.

Durch Drücken der **P**-Taste auf der Platine wählen Sie die gewünschte Funktion.

Antriebsbeleuchtung	2 x drücken
Teilöffnung	3 x drücken
Richtungswahl Tor-AUF	4 x drücken
Richtungswahl Tor-ZU	5 x drücken
Alle Funktionen (z.B. homee Brain)	6 x drücken

Die LED in der Antriebshaube blinkt 2 x, 3 x, 4 x, 5 x oder 6 x rot.

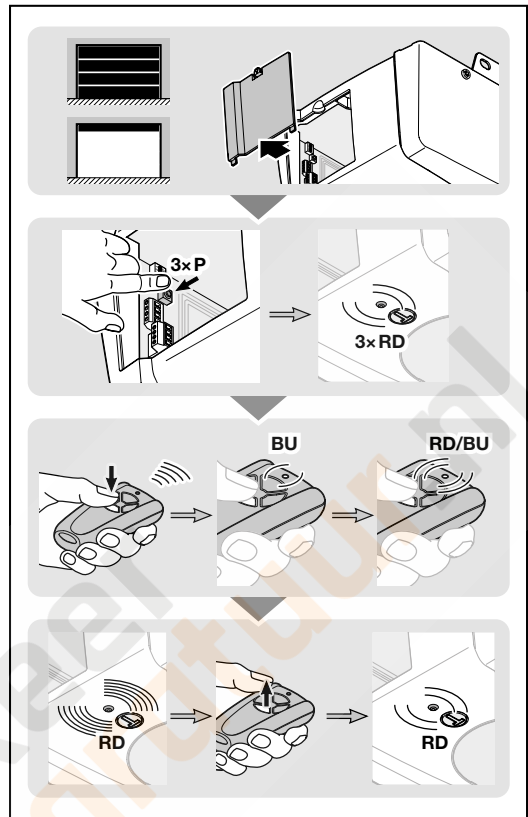
8.1.3 Funkcode für die Position Teilöffnung lernen

Die Position Teilöffnung ist abhängig vom Tortyp und werkseitig voreingestellt. Es kann die werkseitig voreingestellte oder eine frei wählbare Position gelernt werden.

	ca. 260 mm Schlittenweg vor der Torendlage ZU
Bereich	ca. 120 mm Schlittenweg vor jeder Torendlage

Die Position **Teilöffnung** kann wie folgt angefahren werden:

- Über den 3. Funkkanal
- Einen externen Empfänger
- Die Universaladapterplatine UAP 1-HCP
- Einen Impuls an den Klemmen 20 / 23
- Über den Klima-Sensor HKSI-1
- Über homee Brain



Werkseitig voreingestellte Position lernen:

1. Fahren Sie das Tor in die Torendlage AUF oder Torendlage ZU.
2. Nehmen Sie die Abdeckung des Anschlusses ab.
3. Drücken Sie die **P**-Taste auf der Platine 3 x. Die LED in der Antriebshaube blinkt 3 x rot.
4. Drücken Sie die Handsendertaste von der Sie den Funkcode vererben / senden möchten.

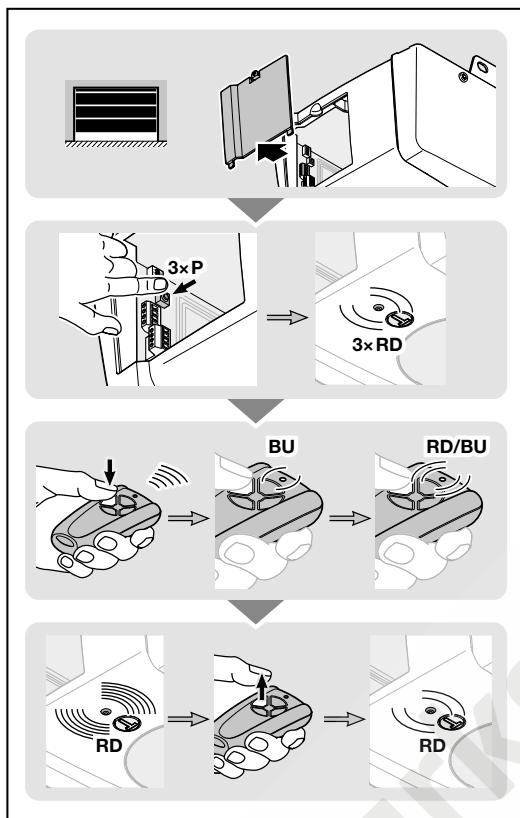
Handsender:

- Die LED leuchtet 2 Sekunden blau und erlischt.
- Nach 5 Sekunden blinkt die LED abwechselnd rot und blau.
- Die Handsendertaste sendet den Funkcode.

Antrieb:

Wenn ein gültiger Funkcode erkannt wird, blinkt die LED in der Antriebshaube schnell rot.

5. Lassen Sie die Handsendertaste los. **Die Handsendertaste ist für die werkseitig voreingestellte Position gelernt.** Die LED blinkt langsam rot. Es können weitere Handsendertasten gelernt werden.
6. Wiederholen Sie zum Lernen weiterer Handsendertasten die Schritte 4 + 5.



Position Teilöffnung ändern:

1. Fahren Sie das Tor in die gewünschte Position, jedoch mindestens 120 mm Schlittenweg von der Torendlage entfernt.
2. Nehmen Sie die Abdeckung des Anschlussraums ab.
3. Drücken Sie die **P**-Taste auf der Platine 3 x. Die LED in der Antriebshaube blinkt 3 x rot.
4. Drücken Sie die Handsendertaste von der Sie den Funkcode vererben / senden möchten.

Handsender:

- Die LED leuchtet 2 Sekunden blau und erlischt.
- Nach 5 Sekunden blinkt die LED abwechselnd rot und blau.
- Die Handsendertaste sendet den Funkcode.

Antrieb:

Wenn ein gültiger Funkcode erkannt wird, blinkt die LED in der Antriebshaube schnell rot.

5. Lassen Sie die Handsendertaste los.
Die Handsendertaste ist für die geänderte Position Teilöffnung gelernt.
Die LED blinkt langsam rot. Es können weitere Handsendertasten gelernt werden.
6. Wiederholen Sie zum Lernen weiterer Handsendertasten die Schritte 4 + 5.

Wenn keine weitere Handsendertaste gelernt oder der Vorgang abgebrochen werden soll, drücken Sie die **P**-Taste 1 x oder warten Sie auf das Timeout.

Wenn die gewählte Position zu nah an der Torendlage ZU ist, erscheint eine Fehlermeldung (LED blinkt dauerhaft 1 x rot). Automatisch wird die Position der Werkseinstellung eingestellt oder die zuletzt gültige Position bleibt bestehen.

Timeout

Wenn innerhalb von 25 Sekunden kein gültiger Funkcode erkannt wird, wechselt der Antrieb automatisch in den Betriebsmodus

8.1.4 Position Lüften

Die Position Lüften ist abhängig vom Tortyp und werkseitig voreingestellt.

	Sektionaltor: 100 mm Schlittenweg vor der Torendlage ZU
--	--

Die Position **Lüften** kann wie folgt angefahren werden:

- Über den Klima-Sensor HKSI-1
- Über z. B. die Universaladapterplatine UAP 1-HCP
- Über homee Brain

HINWEIS

- Wenn ein Klima-Sensor angeschlossen ist, muss auch die Vorwarnung über DIL-Schalter C aktiviert werden.
- Die Position Lüften kann nicht über den Funkcode eines Handsenders angefahren werden.

8.2 Externer Funkempfänger*

8.2.1 Funkempfänger ESE BiSecur

Mit einem externen Funkempfänger können z. B. bei eingeschränkter Reichweiten folgende Funktionen angesteuert werden:

- Impuls
- Antriebsbeleuchtung
- Teilöffnung
- Richtungswahl Tor-AUF
- Richtungswahl Tor-ZU

Bei nachträglichem Anschluss eines externen Funkempfängers müssen die Funkcodes des integrierten Funkempfängers unbedingt gelöscht werden.

► Kapitel 13

8.2.2 Lernen eines Funkcodes am externen Funkempfänger

- Lernen Sie den Funkcode einer Handsendertaste anhand der Bedienungsanleitung des externen Empfängers ein.

* – Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

8.3 EU-Konformitätserklärung für Empfänger

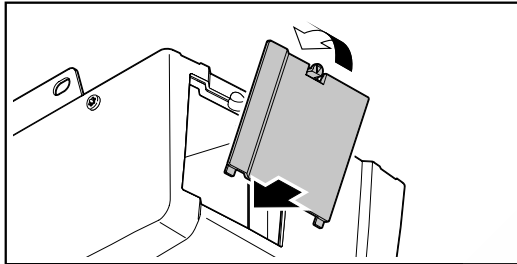
Hiermit erklärt der Hersteller dieses Antriebs, dass der integrierte Empfänger der EU-Richtlinie Funkanlagen 2014/53/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung finden Sie im beigefügten Prüfbuch oder kann beim Hersteller angefordert werden.

9 Abschließende Arbeiten

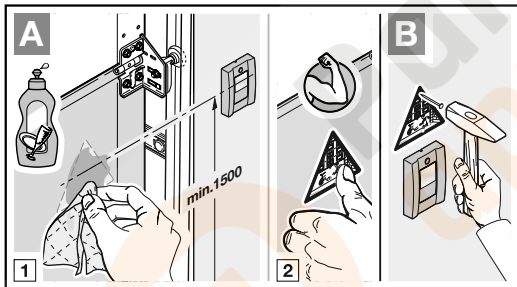
Nach Abschluss aller erforderlichen Schritte zur Inbetriebnahme:

- ▶ Schließen Sie die Abdeckung.



9.1 Warnschild befestigen

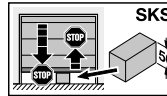
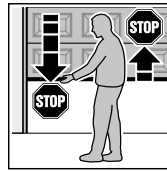
- ▶ Befestigen Sie das mitgelieferte Warnschild gegen Einklemmen dauerhaft an gut sichtbarer, gereinigter und entfetteter Stelle, z. B. in der Nähe der festinstallierten Taster zum Verfahren des Antriebs.



9.2 Funktionsprüfung

⚠️ WARNUNG
<p>Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen</p> <p>Durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen kann es im Fehlerfall zu Verletzungen kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nach den Lernfahrten muss der Inbetriebnehmer die Funktion(en) der Sicherheitseinrichtung(en) prüfen. <p>Erst im Anschluss daran ist die Anlage betriebsbereit.</p>

Um den Sicherheitsrücklauf zu prüfen:



1. Halten Sie das Tor während es **zufährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Halten Sie das Tor während es **auffährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss abschalten und entlasten.
3. Platzieren Sie in der Tormitte einen ca. 50 mm (SKS) hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.

- ▶ Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur.

10 Betrieb

⚠️ WARNUNG
<p>Verletzungsgefahr bei Torbewegung</p> <p>Im Bereich des Tores kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Kinder dürfen nicht an der Toranlage spielen. ▶ Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden. ▶ Verfügt die Toranlage nur über eine Sicherheitseinrichtung, dann betreiben Sie den Garagentor-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tores einsehen können. ▶ Überwachen Sie den Torlauf, bis das Tor die Endlage erreicht hat. ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Garagentor in der Torendlage AUF steht! ▶ Bleiben Sie niemals unter dem geöffneten Tor stehen.

⚠ VORSICHT**Quetschgefahr in der Führungsschiene**

Das Greifen in die Führungsschiene während der Torfahrt kann zu Quetschungen führen.

- ▶ Greifen Sie während der Torfahrt nicht in die Führungsschiene

⚠ VORSICHT**Verletzungsgefahr durch Seilglocke**

Wenn Sie sich an die Seilglocke hängen, können Sie abstürzen und sich verletzen. Der Antrieb kann abreißen und darunter befindliche Personen verletzen. Gegenstände beschädigen oder selbst zerstört werden.

- ▶ Hängen Sie sich nicht mit dem Körpergewicht an die Seilglocke.

⚠ VORSICHT**Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung in Richtung Tor-ZU bei Bruch einer vorhandenen Gewichtsausgleichs-Feder und Entriegelung des Führungsschlittens.**

Ohne die Montage eines Nachrüst-Sets kann es zu einer unkontrollierten Torbewegung in Richtung Tor-ZU kommen, wenn bei einer gebrochenen Gewichtsausgleichs-Feder, einem unzureichend ausgeglichenen Tor und einem nicht vollständig geschlossenen Tor der Führungsschlitten entriegelt wird.

- ▶ Der verantwortliche Monteur muss ein Nachrüst-Set am Führungsschlitten montieren, wenn folgende Voraussetzungen zutreffen:
 - Es gilt die Norm DIN EN 13241-1
 - Der Garagentor-Antrieb wird von einem Sachkundigen an einem Hörmann **Sektionaltor ohne Federbruchsicherung (BR30)** nachgerüstet.

Dieses Set besteht aus einer Schraube, die den Führungsschlitten vor dem unkontrollierten Entriegeln sichert sowie einem neuen Seilglocken-Schild, auf dem die Bilder zeigen, wie das Set und der Führungsschlitten für die zwei Betriebsarten von der Führungsschiene zu handhaben sind.

HINWEIS

Der Einsatz einer Notentriegelung bzw. eines Notentriegelungsschlusses ist in Verbindung mit dem Nachrüst-Set **nicht möglich**.

ACHTUNG**Beschädigung durch Seil der mechanischen Entriegelung**

Sollte das Seil der mechanischen Entriegelung an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tores hängen bleiben, so kann dies zu Beschädigungen führen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass das Seil nicht hängen bleiben kann.

10.1 Benutzer einweisen

Dieser Antrieb kann verwendet werden von

- Kindern ab 8 Jahren
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten
- Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.

Bedingung für die Verwendung des Antriebs ist, dass die obengenannten Kinder / Personen

- beaufsichtigt werden
- bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen werden
- die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

Kinder dürfen nicht mit dem Antrieb spielen.

- ▶ Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Garagentor-Antriebs ein.
- ▶ Demonstrieren und testen Sie die mechanische Entriegelung sowie den Sicherheitsrücklauf.

10.1.1 Mechanische Entriegelung durch Seilglocke

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

- ▶ Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tors hängen bleiben kann.

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor**

Wird die Seilglocke bei zulaufendem Tor betätigt, besteht die Gefahr, dass das Tor bei schwachen, gebrochenen Federn oder wegen mangelhaftem Gewichtsausgleich schnell zulaufen kann.

- ▶ Betätigen Sie die Seilglocke nur bei geschlossenem Tor.

- ▶ Ziehen Sie bei geschlossenem Tor die Seilglocke. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

10.1.2 Mechanische Entriegelung durch Notentriegelungsschloss

(Nur bei Garagen ohne einen zweiten Zugang)

- ▶ Betätigen Sie bei geschlossenem Tor das Notentriegelungsschloss. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

10.2 Funktionen der verschiedenen Funkcodes

Jeder Handsendertaste ist ein Funkcode zugeordnet. Um den Antrieb mit dem Handsender zu bedienen, muss der Funkcode der jeweiligen Handsendertaste auf den Kanal der gewünschten Funktion am integrierten Funkempfänger gelernt werden.

- ▶ Kapitel 8.1

HINWEIS

Wenn der Funkcode der Handsendertaste von einem anderen Handsender vererbt ist, drücken und halten Sie die Handsendertaste so lange, bis die LED abwechselnd rot und blau blinkt und die gewünschte Funktion ausgeführt wird.

Wenn der Antrieb einen vererbten Funkcode erkennt, der noch nicht am integrierten Funkempfänger einge-lernt ist, wechselt der Antrieb automatisch für 10 Sekunden in die Lernbereitschaft.

Die LED in der Antriebshaube blinkt 1 x, 2 x, 3 x, 4 x oder 5 x rot.

10.2.1 Kanal 1 / Impuls

Der Garagentor-Antrieb arbeitet im Normalbetrieb mit der Impulsfolgesteuerung.

Das Drücken der entsprechenden Handsendertaste, der T-Taste oder eines externen Tasters löst den Impuls aus.

1. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung einer Endlage.
2. Impuls: Das Tor stoppt.
3. Impuls: Das Tor fährt in die Gegenrichtung.
4. Impuls: Das Tor stoppt.
5. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.

usw.

10.2.2 Kanal 2 / Licht

Das Drücken der entsprechenden Handsendertaste für Licht schaltet die Antriebsbeleuchtung an und vorzeitig aus.

10.2.3 Kanal 3 / Teilöffnung

Wenn das Tor **nicht in der Position Teilöffnung** ist, lösen Sie mit der entsprechenden Handsendertaste für Teilöffnung die Torfahrt in diese Position aus.

Wenn das Tor **in der Position Teilöffnung** ist, lösen Sie mit der Handsendertaste für

- Teilöffnung die Torfahrt in die Torendlage ZU aus.
- Impuls die Torfahrt in die Torendlage AUF aus.

10.2.4 Kanal 4 / Richtungswahl Tor-AUF

Die Handsendertaste mit dem Funkcode für Tor-AUF löst die Impulsfolge (Auf - Stopp - Auf - Stopp) für die Torfahrt in die Torendlage AUF aus.

10.2.5 Kanal 5 / Richtungswahl Tor-ZU

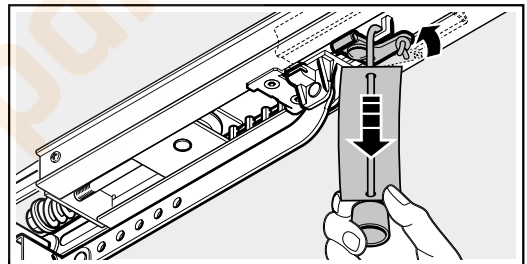
Die Handsendertaste mit dem Funkcode für Tor-ZU löst die Impulsfolge (Zu - Stopp - Zu - Stopp) für die Torfahrt in die Torendlage ZU aus.

10.2.6 Kanal 6 / homee Brain

Alle Funkcodes und Funktionen werden zur Verfügung gestellt und können mit entsprechenden Apps bedient werden.

10.3 Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku)

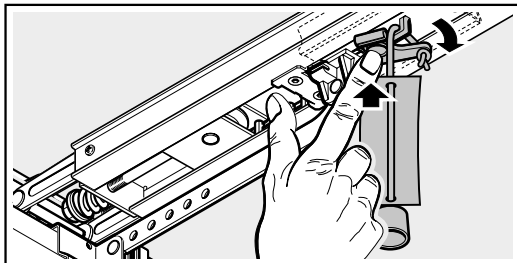
Während eines Spannungsausfalls müssen Sie die Toranlage von Hand öffnen und schließen. Dazu müssen Sie den Antrieb abkuppeln.



- ▶ Ziehen Sie am Seil der mechanischen Entriegelung. Der Führungsschlitten ist für den Handbetrieb abgekuppelt.

10.4 Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku)

Nach der Spannungsrückkehr müssen Sie den Antrieb für den Automatikbetrieb wieder einkuppeln.



- ▶ Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten. Der Führungsschlitten ist für den Automatikbetrieb wieder eingekuppelt.

10.5 Referenzfahrt

Eine Referenzfahrt ist erforderlich:

- Wenn die Kraftbegrenzung 3 x nacheinander bei einer Fahrt in Richtung Tor-ZU anspricht.

Eine Referenzfahrt erfolgt:

- Nur in Richtung Tor-AUF. Die Antriebsbeleuchtung blinkt langsam.
- Mit verminderter Geschwindigkeit.
- Mit geringfügigem Kraftanstieg der zuletzt gelernten Kräfte.

Ein Impulsbefehl löst die Referenzfahrt aus. Der Antrieb fährt bis in die Torendlage AUF.

11 Prüfung und Wartung

Der Garagentor-Antrieb ist wartungsfrei.

Zur Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, die Toranlage **jährlich** nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen prüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn es bei Prüfung und Wartungsarbeiten an der Toranlage zum versehentlichen Wiedereinschalten durch Dritte kommt.

- ▶ Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker **und** ggf. den Stecker des Not-Akkus.
- ▶ Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

Eine Prüfung oder eine notwendige Reparatur darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Fachhändler.

Eine optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

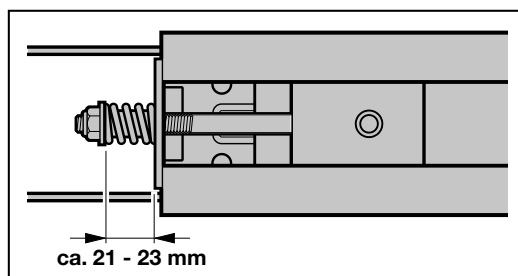
- ▶ Prüfen Sie alle Sicherheits- und Schutzfunktionen **monatlich**.
- ▶ Prüfen Sie alle Sicherheitseinrichtungen ohne Testung **halbjährlich**.
- ▶ Vorhandene Fehler bzw. Mängel müssen **sofort** behoben werden.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt Reinigungsarbeiten und Wartungsarbeiten an diesem Antrieb durchführen.

11.1 Spannung des Zahngurtes / Zahnriemens

Der Zahngurt / Zahnriemen der Führungsschiene besitzt eine werkseitig optimale Vorspannung.

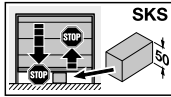
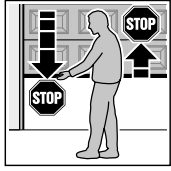
- ▶ Prüfen Sie den Zahngurt **halbjährlich** auf seine Spannung und stellen diese ggf. nach.



In der Anfahr- und Abbremsphase kann der Zahngurt / Zahnriemen bei großen Toren kurzzeitig aus dem Schienenprofil heraushängen. Dieser Effekt hat keine technischen Einbußen und wirkt sich auch nicht nachteilig auf die Funktion und Lebensdauer des Antriebs aus.

11.2 Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen

Um den Sicherheitsrücklauf / das Reversieren zu prüfen:

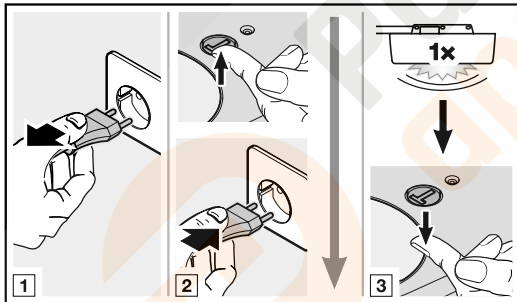


1. Halten Sie das Tor, während es **zufährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Halten Sie das Tor, während es **auffährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss abschalten und entlasten.
3. Platzieren Sie in der Tormitte einen ca. 50 mm (SKS) hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.

- Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur.

12 Tordaten löschen

Wenn ein erneutes Einlernen des Antriebs erforderlich ist, müssen vorhandene Tordaten zuvor gelöscht werden.



Um die Werkseinstellung wiederherzustellen:

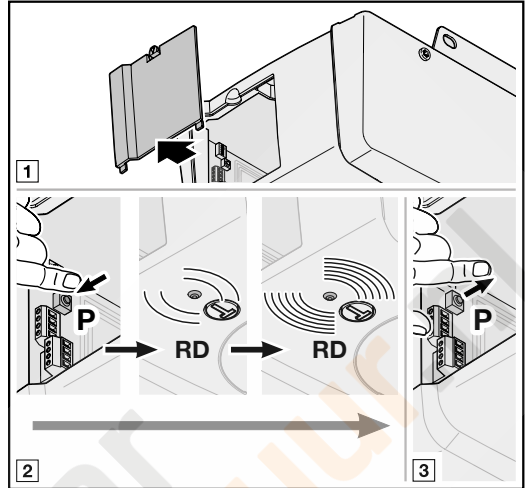
1. Ziehen Sie den Netzstecker und ggf. den Stecker des Not-Akkus.
2. Drücken und halten Sie die **T**-Taste in der Antriebshaube.
3. Stecken Sie den Netzstecker wieder ein.
4. Wenn die Antriebsbeleuchtung einmal blinkt, lassen Sie die **T**-Taste los.
Die Tordaten sind gelöscht.
5. Lernen Sie den Antrieb neu ein (siehe Kapitel 6.1).

HINWEIS:

Die eingelernten Funkcodes bleiben erhalten.

13 Alle Funkcodes löschen

Es besteht keine Möglichkeit, die Funkcodes einzelner Handsendertasten am integrierten Funkempfänger des Antriebs zu löschen.



Um alle eingelernten Funkcodes zu löschen:

1. Nehmen Sie die Abdeckung des Anschlusses ab.
2. Drücken und halten Sie die **P**-Taste auf der Platine.
 - Die LED blinkt langsam rot und signalisiert die Löschbereitschaft.
 - Die LED blinkt anschließend schnell rot.
3. Lassen Sie die **P**-Taste los.

Alle eingelernten Funkcodes aller Handsender sind gelöscht.

HINWEIS

Wenn Sie die **P**-Taste vorzeitig loslassen, werden die Funkcodes nicht gelöscht.

4. Lernen Sie die Funkcodes neu ein (siehe Kapitel 8.1.1).
5. Nach Abschluss aller erforderlichen Schritte schließen Sie die Abdeckung.

14 Demontage und Entsorgung

HINWEIS

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Lassen Sie den Garagentor-Antrieb von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge demontieren und fachgerecht entsorgen.

14.1 Verpackung entsorgen

Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein:

- Pappe und Karton zum Altpapier
- Folien in die Wertstoffsammlung

14.2 Elektro- und Elektronik-Geräte entsorgen

Elektro- und Elektronik-Geräte dürfen nicht als Haus- oder Restmüll entsorgt werden, sondern müssen in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben werden.

15 Garantiebedingungen**Dauer der Garantie**

Zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir folgende Teilgarantie ab Kaufdatum:

- 4 Jahre auf die Antriebstechnik, Motor und Motorsteuerung (Liftronic 700)
- 5 Jahre auf die Antriebstechnik, Motor und Motorsteuerung (Liftronic 800)
- 2 Jahre auf Funk, Zubehör und Sonderanlagen

Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Garantiefrist 6 Monate, mindestens aber die laufende Garantiezeit.

Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur in dem Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst.

Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

Leistungen

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder durch einen Minderwert zu ersetzen. Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile, sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadensersatz sind von der Garantie ausgeschlossen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden durch:

- unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung
- äußere Einflüsse wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen
- mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß
- fahrlässige oder mutwillige Zerstörung

- normale Abnutzung oder Wartungsmangel
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwenden von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder Unkenntlich machen des Typenschildes

16 EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung

(im Sinne der EG/EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG gemäß Anhang II, Teil 1 A für die vollständige Maschine bzw. Teil 1 B für den Einbau einer unvollständigen Maschine)

Für den Einbau dieses Garagentor-Antriebs durch den Endnutzer ist nur die Kombination mit bestimmten und dafür freigegebenen Tortypen zulässig. Diese Tortypen können Sie der vollständigen EG/EU-Konformitätserklärung im beigelegten Prüfbuch entnehmen.

Wenn dieser Garagentor-Antrieb aber nicht mit einem dafür freigegebenen Tortyp kombiniert wird, so wird der Einbauer selber zum Hersteller der vollständigen Maschine.

Hierbei darf der Einbau nur durch einen Montagefachbetrieb erfolgen, da nur dieser die Kenntnisse der relevanten Sicherheitsvorschriften, gültigen Richtlinien und Normen hat sowie über die erforderlichen Prüf- und Messgeräte verfügt.

Die dafür vorgesehene Einbauerklärung finden Sie ebenfalls im beigelegten Prüfbuch.

17 Technische Daten

Netzanschluss	230 / 240 V, 50 / 60 Hz
Standby	< 1 W
Frequenz	433 MHz
Zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C bis +60 °C
Max. Luftfeuchtigkeit	93 % nicht kondensierend
Schutzart	Nur für trockene Räume
Abschaltautomatik	Wird für beide Richtungen automatisch getrennt eingelernt
Endlagen-Abschaltung / Kraftbegrenzung	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstlernend • Verschleißfrei, da ohne mechanische Schalter • Zusätzlich integrierte Laufzeitbegrenzung von 90 s • Bei jedem Torlauf nachjustierende Abschaltautomatik
Nennlast	Siehe Typenschild
Zug- und Druckkraft	Siehe Typenschild
Motor	Gleichstrommotor mit Hallsensor
Schaltnetzteil	Mit Thermoschutz
Anschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Schraubklemme für externe Geräte mit Schutzkleinspannung, wie z. B. Innen- und Außentaster mit Impulsbetrieb, externe 2-Draht-Taster und Lichtschranken
Sonderfunktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Lichtschranke oder Schließkantensicherung anschließbar • Optionsrelais, Adapterplatinen und weitere HCP-BUS-Teilnehmer anschließbar
Schnellentriegelung	Bei Stromausfall von innen mit Zugseil zu betätigen
Universalbeschlag	Für Schwingtore und Sektionaltore
Torlaufgeschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • bei Fahrt in Richtung Tor-ZU max. 14 cm/s¹⁾ • bei Fahrt in Richtung Tor-AUF max. 16 cm/s oder 20 cm/s¹⁾
Luftschallemission Garagentor-Antrieb	≤ 70 dB (A)
Führungsschiene	<ul style="list-style-type: none"> • Mit 30 mm extrem flach • Mit integrierter Aufschiebesicherung • Mit wartungsfreiem Zahngurt oder Zahnriemen

1) abhängig vom Antriebstyp, Tortyp, Torgröße und Torblattgewicht

18 Anzeigen von Fehlern, Warnmeldungen und Betriebszuständen

18.1 Meldungen der Antriebsbeleuchtung

Zustand	Funktion
Blinkt langsam	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
Blinkt einmalig	Werksreset wurde erfolgreich durchgeführt
Blinkt einmalig 2 x	Antrieb ist ungelernt (Auslieferungszustand)
Blinkt einmalig 3 x	Nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt
	Während der Vorwarnzeit
	Wartungsintervall ist erreicht

18.2 Fehlermeldungen

LED-Anzeige Rot (RD)

Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe	
Blinkt 1 x	Einstellen der Reversiergrenze nicht möglich	Beim Einstellen der Reversiergrenze SKS ist ein Hindernis im Weg	Das Hindernis beseitigen	
	Einstellen der Position Teilöffnung nicht möglich	Die Position Teilöffnung befindet sich zu nah an der Torendlage ZU (≤ 120 mm Schlittenweg)	Die Position Teilöffnung muss > 120 mm sein	
	Einlernen des Tors nicht möglich	Die eingelernte Fahrstecke ist zu kurz	Den Abstand zwischen den Endanschlägen vergrößern	
Blinkt 2 x	Sicherheitseinrichtung an SE1	Es ist keine Sicherheitseinrichtung angeschlossen	Eine Sicherheitseinrichtung anschließen	
		Das Signal der Sicherheitseinrichtung ist unterbrochen	Die Sicherheitseinrichtung einstellen / ausrichten Die Zuleitungen prüfen, ggf. austauschen	
		Die Sicherheitseinrichtung ist defekt	Die Sicherheitseinrichtung austauschen	
Blinkt 3 x	Kraftbegrenzung in Richtung Tor-ZU	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Den Torlauf korrigieren	
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen	
Blinkt 4 x	Ruhestromkreis unterbrochen	Die Schlupftür ist geöffnet	Die Schlupftür schließen	
		Der Magnet ist falsch herum montiert	Den Magneten richtig herum montieren (siehe Anleitung vom Schlupftürkontakt)	
		Die Testung ist nicht in Ordnung	Den Schlupftürkontakt austauschen	
		Ruhestromkreis am Zubehör unterbrochen, das an der BUS-Buchse angeschlossen ist.	Zubehör an der BUS-Buchse prüfen	
Blinkt 5 x	Kraftbegrenzung in Richtung Tor-AUF	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Den Torlauf korrigieren	
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen	
Blinkt 6 x	Systemfehler	Interner Fehler	Werksreset durchführen und den Antrieb neu einlernen, ggf. austauschen	
		Laufzeitbegrenzung	Der Gurt / Riemen ist gerissen	Den Gurt / Riemen austauschen
		Der Antrieb ist defekt	Den Antrieb austauschen	
Blinkt 7 x	Kommunikationsfehler	Kommunikation mit Bedienelement oder Zusatzplatine ist fehlerhaft	Die Zuleitungen prüfen, ggf. austauschen	
			Das Bedienelement oder die Zusatzplatine prüfen, ggf. austauschen	
			Einen BUS-Scan durchführen	
Blinkt 8 x	Bedienelemente / Bedienung	Fehler bei der Eingabe	Die Eingabe prüfen und ändern	
		Eingabe ungültiger Wert	Den eingegebenen Wert prüfen und ändern	
		Fahrbehl ist nicht möglich	Den Antrieb für die Bedienelemente freigeben Den Anschluss des IT 3b prüfen	

Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Blinkt 9 x	Spezifisch für eingelernte Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung mit Testung ist unterbrochen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. austauschen
		Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke hat angesprochen	Das Hindernis beseitigen
		Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke ist defekt oder nicht angeschlossen	Widerstandkontakteleiste 8k2 prüfen oder über die Auswerteeinheit 8k2-1T am Antrieb anschließen
Blinkt 10 x	Spannungsfehler (Ober- / Unterspannung)	Bei Akkubetrieb: Signalisierung Bei Netzunterspannung: Interner Fehler ohne Signalisierung	Akku aufladen, Spannungsquelle prüfen
Blinkt 11 x	Feder	Federspannung lässt nach	Die Federspannung prüfen und nachstellen
		Federbruch	Die Federn wechseln

18.3 Anzeige der Betriebszustände

LED-Anzeige Rot (RD)

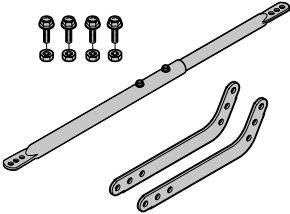
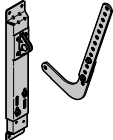
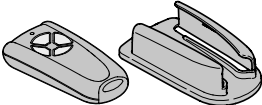

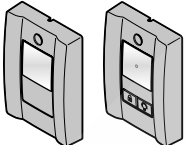
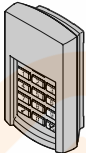
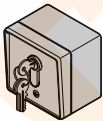
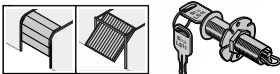
Zustand	Funktion
Leuchtet dauerhaft	Fahrten in Richtung Tor-AUF, Tor-ZU, Tor steht in der Torendlage AUF oder in einer Zwischenlage
Blinkt langsam	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
	Während der Aufhaltezeit Alle Funkcodes löschen (Löschbereitschaft)
Blinkt	Systemstart bei Netzspannung EIN oder Spannungsrückkehr
	Laden aller gelernten Funkcodes
	Alle Tordaten löschen (Löschbereitschaft) Alle Funkcodes löschen (Löschbestätigung)
Blinkt schnell	Während der Vorwarnzeit
	Alle Tordaten wurden gelöscht (Löschbestätigung)
	Funkcode speichern (Lernbestätigung)
Blinkt 1 x...6 x	Funkcode lernen ertsprechend dem gewählten Kanal
Blinkt 10 x langsam	Antrieb ist ungelernt (Auslieferungszustand)
Aus	Keine Netzspannung
	Während der Eingangs-und Ausgangsbefehle Funk

LED-Anzeige Grün (GN)

Zustand	Funktion
Leuchtet dauerhaft	Tor steht in der Torendlage ZU

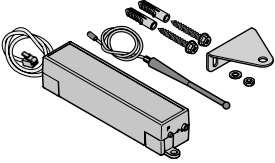
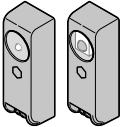
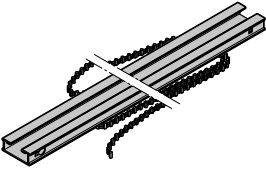
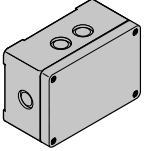
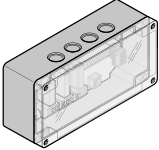
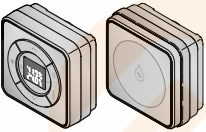
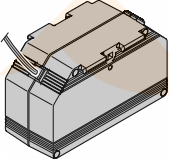
LED-Anzeige Rot/Grün (RD/GN)

Zustand	Funktion
Blinkt sehr schnell im Wechsel	BUS-Scan

Optional accessories*	
	<p>Extended link bracket</p> <p>If the clearance between the highest point of the door and the ceiling is less than 30 mm, the garage door operator can be mounted behind the open door if enough space is available. In this case, an extended link bracket must be used.</p> <ul style="list-style-type: none"> - For a lintel offset of 1000 mm - For sectional doors (track application N) up to 2375 mm height - For sectional doors (track application L or Z) up to 2250 mm height - For up-and-over garage doors up to 2750 mm height
	<p>Fitting bracket for sectional doors</p> <p>For doors of other makers</p>
	<p>Hand transmitter RSC 4 BiSecur</p> <p>This hand transmitter can be operated via BiSecur radio and the rolling code 433 MHz. The hand transmitter features 4 hand transmitter buttons. If a corresponding receiver is installed, you can open additional doors or activate functions, such as the operator light, using the other buttons.</p>
	<p>Hand transmitter RSZ 1 BiSecur</p> <p>This hand transmitter is designed for insertion in a cigarette lighter. The hand transmitter can be operated via BiSecur radio and the rolling code 433 MHz.</p>
	<p>Internal push button PB 1 / PB 3</p> <p>The internal push button allows you to conveniently open and close your door from within the garage, turn on the light and lock radio communication. Including 7 m connecting lead (2-wire) and fixing material.</p>
	<p>Radio code switch RCT 3 BiSecur</p> <p>Up to 3 operators can be wirelessly operated via impulse using the illuminated radio code switch. This does away with the time-consuming need to lay cables. This radio code switch can be operated via BiSecur radio and the rolling code 433 MHz.</p>
	<p>Surface-mounted / recessed key switch</p> <p>With the key switch, you can operate your garage door operator from outside using a key. Two versions in one device – surface-mounted or recessed.</p>
	<p>Emergency release lock NET 3</p> <p>Required for garages without a second entrance.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drill hole Ø 13 mm - Cable length 1.5 m


* Included in scope of delivery depending on operator variant.

Optional accessories*

	<p>Receiver ESE / ESE-MCX</p> <p>The ESE BiSecur / ESE MCX BiSecur receiver is a bidirectional receiver for the actuation of operators and controls. It has five channels and is operated via the BiSecur radio.</p> <p>Memory spaces: 300 Frequency: 433 MHz BiSecur Operating voltage: 24 V DC Plug-in connection: System cable 4-pin (max. 30 m)</p>
	<p>One-way photocell EL 101</p> <p>For use as additional safety equipment indoors. Including 2 x 10 m connecting lead (2-wire) and fixing material.</p>
	<p>Extension set for FS3 boom</p>
	<p>Option relay HOR 1-HCP</p> <p>The option relay is required to connect an external lamp or warning light.</p>
	<p>Universal adapter print UAP 1 HCP</p> <p>The universal adapter print can be used for additional functions, such as OPEN and CLOSE limit switch reporting, choosing direction or the operator light.</p>
	<p>Climatic sensor HKSI-1 / HKSA</p> <p>The climatic sensors HKSI-1 (interior sensor) and HKSA (exterior sensor) measure the relative humidity and temperature. The HKSI-1 climatic sensor is an automatic opening device for operators and can also be used as an internal push button.</p>
	<p>Emergency battery HNA 18-4</p> <p>The emergency battery HNA 18-4 allows operation of the garage door operator during a power failure for a specified period of time.</p>

* Included in scope of delivery depending on operator variant.

CONTENTS

1	About these instructions.....	54	7.10	Cleaning the hand transmitter	85
1.1	Further applicable documents.....	54	7.11	Fitting the hand transmitter holder	85
1.2	Warnings used	54	7.12	Disposing of electrical and electronic devices.....	86
1.3	Definitions used	54	7.13	Disposing of batteries.....	86
1.4	Symbols used	55	7.14	Technical data.....	86
1.5	Abbreviations used	56	7.15	EU declaration of conformity for the hand transmitter	86
2	 Safety instructions.....	56	8	Radio receiver	86
2.1	Intended use	56	8.1	Integrated radio receiver.....	86
2.2	Non-intended use	56	8.2	External radio receiver	88
2.3	Fitter qualification	56	8.3	EU Declaration of Conformity for Receivers.....	89
2.4	Safety instructions for fitting, maintenance, repair and disassembly.....	56	9	Final work	89
2.5	Safety instructions for fitting.....	56	9.1	Fixing the warning sign.....	89
2.6	Safety instructions for installation	57	9.2	Function test.....	89
2.7	Safety instructions for initial start-up and for operation	57	10	Operation.....	89
2.8	Safety instructions for using the hand transmitter	58	10.1	Instructing users	90
2.9	Approved safety equipment	58	10.2	Functions of various radio codes	91
3	Fitting.....	58	10.3	Behaviour during a power failure (without an emergency battery)	91
3.1	Testing the door system	58	10.4	Behaviour after the power returns (without emergency battery)	92
3.2	Clearance required	59	10.5	Reference run	92
3.3	Fitting the garage door operator.....	59	11	Inspection and maintenance	92
3.4	Fitting the boom	68	11.1	Tension of the toothed belt.....	92
3.5	Determining the end-of-travel positions.....	73	11.2	Checking safety reversal/reversing	93
3.6	Emergency release	75	12	Deleting door data.....	93
4	Installation.....	76	13	Deleting all radio codes	93
4.1	Connecting terminals.....	76	14	Dismantling and disposal.....	93
4.2	Connecting accessories	76	14.1	Disposing of the packaging.....	94
5	Functions.....	80	14.2	Disposing of electrical and electronic devices.....	94
5.1	overview.....	80	15	Warranty conditions	94
5.2	DIL switch A: door type	80	16	EC / EU Declaration of Conformity / Declaration of Incorporation	94
5.3	DIL switch B: Automatic timer	80	17	Technical data	95
5.4	DIL switch C: Internal illumination function, BUS and advance warning.....	81	18	Displaying errors, warnings and operating modes.....	95
5.5	DIL switch D: Belt relief	81	18.1	Operator light messages	95
5.6	DIL switch E: BUS scan	81	18.2	Error messages.....	96
6	Initial start-up.....	82	18.3	Operating condition display.....	97
6.1	Teaching in the operator	82			
7	Hand transmitter RSC 4 BiSecur.....	83			
7.1	Description of the hand transmitter	83			
7.2	Prepare hand transmitter.....	84			
7.3	Changing the battery	84			
7.4	Hand transmitter operation.....	84			
7.5	Inheriting/transmitting a radio code.....	84			
7.6	Hand transmitter button reset	84			
7.7	Setting the rolling code 433 MHz	85			
7.8	Hand transmitter reset.....	85			
7.9	LED display.....	85			

Dissemination as well as duplication of this document and the use and communication of its content are prohibited unless explicitly permitted. Noncompliance will result in damage

compensation obligations. All rights reserved in the event of patent, utility model or design model registration. Subject to changes.

Dear Customer,

We thank you for choosing a quality product from our company.

1 About these instructions

These instructions are **original operating instructions** as outlined in EC Directive 2006/42/EC.

These instructions contain important information on the product.





- ▶ Read through all of the instructions carefully.
- ▶ Observe the notices. Pay particular attention to the safety instructions and warnings.
- ▶ Keep these instructions in a safe place for later reference.
- ▶ Make sure that these instructions are available to the user at all times.

1.1 Further applicable documents

The following documents for safe handling and maintenance of the door system must be placed at the disposal of the end user:

- These instructions
- The enclosed log book
- The garage door operating instructions

1.2 Warnings used

	The general warning symbol indicates a danger that can lead to injury or death . In the text, the general warning symbol will be used in connection with the caution levels described below. In the illustrated section, an additional instruction refers back to the explanation in the text section.
 DANGER	
	Indicates a danger that immediately results in death or serious injuries.
 WARNING	
	Indicates a danger that can lead to death or serious injuries.
 CAUTION	
	Indicates a danger that can lead to minor or moderate injuries.
ATTENTION	
	Indicates a danger that can lead to damage or destruction of the product .

1.3 Definitions used

Hold-open phase

Waiting time for the automatic timer before the door closes from the OPEN end-of-travel position or partial opening.

Automatic timer

After the set hold-open phase and pre-warning phase lapse, the door automatically closes from the OPEN end-of-travel position or partial opening.

DIL switches

Switches on the control circuit board for setting the control.

Impulse sequence control

The taught-in Impulse radio code or a button triggers impulse sequence control. With each actuation, the door is started against the previous direction of travel, or the door run is stopped.

Learning runs

Door runs during which the operator learns the following:

- Travel distances
- Forces that are required to move the door.

Ventilation

In conjunction with a climatic sensor, the upper section is folded down and the door is lifted slightly to allow air to circulate.

Normal operation

Normal operation is a door run with taught-in travel distances and forces.

Reference run

Door run towards the OPEN end-of-travel position at a lower speed in order to set the home position.

Safety reversal / reversing

Door run in the opposite direction when the safety device or power limit is activated.

Reversal limit

The reversal limit is shortly before the CLOSE end-of-travel position. If a safety device is activated, the door runs in the opposite direction (safety reversal). This behaviour does not exist within the reversal limit.

Slow travel

The area in which the door moves extremely slowly to softly approach the end-of-travel position.

Partial opening

Factory pre-set or individually adjustable second opening height.

Timeout

A defined time period within which an action is expected, e.g. teaching in the radio or activating a function. If this time period has elapsed without an action, the operator automatically switches back to operation mode.

Door system

A door with the associated operator.

Doors under thermal load

Doors fitted to the south side, for example, and thus subjected to more sunlight. These doors could expand and may require more space below the ceiling.

Travel

The distance the door takes from the OPEN end-of-travel position to the CLOSE end-of-travel position.

Pre-warning time

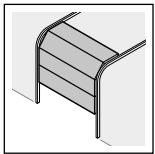
The time between the travel command (impulse) and the start of a door run.

Factory reset

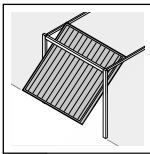
Resetting of the taught-in values to the delivery condition / factory setting.

1.4 Symbols used

The illustrated section shows how to fit an operator on a sectional door. Deviations for fitting with an up-and-over door are also shown. For this purpose, the following letters are assigned to the figures:



a = Sectional door



b = Up-and-over door

All specified dimensions in the illustrated section are in [mm].

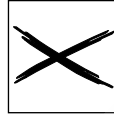
Icons



Important notice to prevent injury to persons and damage to property



Permissible arrangement or activity



Non-permissible arrangement or activity



High exertion of force



Low exertion of force



Inspect



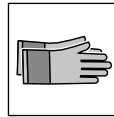
Power failure



Power restoration



Check for smooth running



Use protective gloves



Factory setting

1.5 Abbreviations used

Colour code for cables, single conductors and components			
The colour abbreviations for cable and strand identification and for components conform to the international colour code in accordance with IEC 60757:			
WH	White	BK	Black
BN	Brown	BU	Blue
GN	Green	OG	Orange
YE	Yellow	RD/BU	Red / blue
Article designations			
RSC 4 BiSecur	4-button hand transmitter		
ESE BiSecur	Bi-directional receiver		
PB 1 / IT 1b-1 / IT 1-1	Internal push button		
PB 3 / IT 3b-1	Internal push button with illuminated impulse button, additional buttons for light on/off and lock/unlock operator		
EL 101 / EL 301	One-way photocell		
HOR 1-HCP	Option relay		
UAP 1-HCP	Universal adapter print		
SLK	LED warning light, yellow		
SKS	Activating kit for closing edge safety device		
STK	Wicket door contact		
HNA 18-4	Emergency battery		
HKSI-1 / HKSA	Climate sensors (interior sensor / exterior sensor)		

2  Safety instructions

ATTENTION:

IMPORTANT SAFETY INSTRUCTIONS.

FOR THE SAFETY OF PERSONS, IT IS IMPORTANT TO COMPLY WITH THE FOLLOWING INSTRUCTIONS. THESE INSTRUCTIONS MUST BE KEPT.

For undated references to standards, directives etc. referred to here, the latest version of the publication applies, including any amendments.

2.1 Intended use

The garage door operator is intended for the impulse operation of spring-balanced and counterbalanced garage doors. The operator may only be used in the private / non-commercial sector.

Note the manufacturer specifications regarding the door and operator combination. Potential hazards as outlined in DIN EN 13241-1 are avoided by construction and fitting according to our guidelines.

The garage door operator is designed for operation in dry areas.

2.2 Non-intended use

Continuous operation and use in the commercial sector is prohibited.

The operator must not be used for doors without a safety catch.

Door systems that are located in a public area and which only have one protective device, such as a power limit, may only be operated under supervision.

2.3 Fitter qualification

Only correct fitting and maintenance in compliance with the instructions by a competent/specialist company or a competent person/specialist ensures safe and flawless operation of the system.

According to EN 12635, a specialist is a person with suitable training, specialist knowledge and practical experience sufficient to correctly and safely fit, test and maintain a door system.

2.4 Safety instructions for fitting, maintenance, repair and disassembly

 DANGER
Compensating springs are under high tension
▶ See warning in section 3.1

 WARNING
Danger of injury due to unexpected door run
▶ See warning in section 11

Fitting, maintenance, repairs and disassembly of the door system and garage door operator must be performed by a specialist.

- ▶ In the event of a failure of the garage door operator, a specialist must be commissioned immediately to perform an inspection or carry out repairs.

2.5 Safety instructions for fitting

The specialist carrying out the work must follow the prevailing national job safety rules and regulations and those governing the operation of electrical equipment. In the process, the relevant national guidelines must be observed. Potential hazards as outlined in EN 13241-1 are avoided by construction and fitting according to our guidelines.

After fitting is complete, the specialist must declare conformity in accordance with EN 13241-1 based on the area of application.

⚠ WARNING**Unsuitable fixing material**

- ▶ See warning in section 3.3

Danger to life from the pull rope

- ▶ See warning in section 3.3

Danger of injury due to unwanted door travel

- ▶ See warning in section 3.3

⚠ CAUTION**Crushing hazard during boom fitting!**

There is a danger of crushing your fingers while fitting the operator boom.

- ▶ Make sure that your fingers do not get between the profile ends.

ATTENTION**Damage caused by dirt**

Drilling dust and chippings can lead to malfunctions.

- ▶ Cover the operator during drilling work.

2.6 Safety instructions for installation**⚠ DANGER****Risk of deadly electric shock from mains voltage**

Contact with the mains voltage presents the danger of a deadly electric shock.

- ▶ Electrical connections may only be made by a qualified electrician.
- ▶ Make sure that the on-site electrical installation conforms to the respective, applicable protective regulations (230/240 V AC, 50/60 Hz).
- ▶ If the mains connection cable is damaged, it must be exchanged by a qualified electrician to avoid danger.
- ▶ Before performing work on the system, disconnect the mains plug **and** the plug of the emergency battery.
- ▶ Safeguard the system against being switched on again without authorisation.

ATTENTION**Malfunctions in the connection cables**

Connection cables and supply cables laid together can result in malfunctions.

- ▶ Duct the operator's connection cables (24 V DC) in an installation system that is separate from the supply lines (230/240 V AC).

External voltage at the connecting terminals

External voltage on the connecting terminals of the control will destroy the electronics.

- ▶ Do not apply any mains voltage (230/240 V AC) to the connecting terminals of the control.

2.7 Safety instructions for initial start-up and for operation**⚠ WARNING****Danger of injury during door travel**

- ▶ See warning in section 10

Danger of injury due to a fast-closing door

- ▶ See warning in section 10.1.1

⚠ CAUTION**Danger of injury due to incorrectly selected door type**

- ▶ See warning in section 5.2

Danger of crushing in the boom

- ▶ See warning in section 10


Danger of injury from the cord knob


- ▶ See warning in section 10

Danger of injury resulting from uncontrolled door travel in the Close direction if one of the counterbalance springs breaks and the slide carriage is released.

- ▶ See warning in section 10

2.8 Safety instructions for using the hand transmitter

 WARNING
<p>Danger of injury during door travel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ See warning in section 7
<p>Risk of explosion due to incorrect battery type</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ See warning in section 7.3
<p>Danger to life due to internal burns</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ See warning in section 7.3


 CAUTION
<p>Danger of injuries due to unintended door run</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ See warning in section 7
<p>Danger of burns from the hand transmitter</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ See warning in section 7
<p>Danger of burns from hazardous materials</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ See warning in section 7

2.9 Approved safety equipment

The following functions or components, where available, meet cat. 2, PL "c" in accordance with EN ISO 13849-1 and were constructed and tested accordingly:

- Internal power limit
- Tested safety equipment

If such properties are needed for other functions or components, this must be checked individually.


 WARNING
<p>Danger of injuries due to faulty safety equipment</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ See warning in section 9.2

3 Fitting

ATTENTION:

IMPORTANT INSTRUCTIONS FOR SAFE FITTING.
FOLLOW ALL INSTRUCTIONS; INCORRECT FITTING CAN LEAD TO SERIOUS INJURIES.

3.1 Testing the door system

 DANGER
<p>Compensating springs are under high tension</p> <p>Serious injuries may occur while adjusting or loosening the compensating springs!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ For your own safety, only have a specialist conduct work on the compensating springs of the door and, if required, maintenance and repair work! ▶ Never try to replace, adjust, repair or reposition the compensating springs for the counterbalance of the door or the spring mountings yourself. ▶ In addition, check the entire door system (joints, door bearings, cables, springs and fastenings) for wear and possible damage. ▶ Check for the presence of rust, corrosion, and cracks. <p>A malfunction in the door system or incorrectly aligned doors can cause serious injuries!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Do not use the door system if repair or adjustment work must be conducted!

The operator is not designed for the operation of sluggish doors. These doors are either difficult or impossible to open or close manually.

Check whether the door is easy to move

The door must be in a flawless mechanical condition, as well as correctly balanced, so that it can be easily operated by hand (EN 12604).

- ▶ Check whether the door can be opened and closed correctly.
- ▶ Lift the door by approx. one metre and let it go. The door should stay in this position and neither move downward nor upward! If the door does move in either direction, there is a danger that the compensating springs/weights are not properly adjusted or are defective. In this case, increased wear and malfunctioning of the door system can be expected.

3.2 Clearance required

The clearance between the highest point of door travel and the ceiling (even when opening the door) must be **at least 30 mm**. For doors under thermal loads, the operator is to be fitted 40 mm higher if applicable.

If the clearance is smaller, the operator can also be mounted behind the opened door if enough space is available. In this case, an extended link bracket (ordered separately) must be used.

The garage door operator can be arranged up to max. 500 mm off-centre. Sectional doors with a high lift track application (track application H) present an exception and require a special fitting.

The electrical outlet should be fitted approx. 500 mm from the operator head.

- ▶ Check the dimensions!

3.3 Fitting the garage door operator

WARNING

Unsuitable fixing material

Use of unsuitable fixing material may mean that the operator is insecurely attached and could come loose.

- ▶ The fitter must check the suitability of the provided fixing material (plugs) for use in the intended fitting location; other fixing material must be used if the provided fixing material is suitable for concrete (\geq B15), but is not officially approved (see Figures 1.6a/1.8b/2.4).

WARNING

Danger to life from the pull rope

A running rope may lead to strangulation.

- ▶ Remove the rope while fitting the operator (see Figure 1.3a).

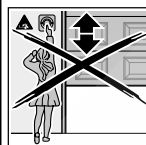
WARNING

Danger of injury due to unwanted door travel

Incorrect assembly or handling of the operator may trigger unwanted door travel that may result in persons or objects being trapped.

- ▶ Follow all the instructions provided in this manual.

Incorrectly fitted control devices (e.g. buttons) may trigger unwanted door travel. Persons or objects may be jammed as a result.



- ▶ Install control devices at a height of at least 1.5 m (out of the reach of children).
- ▶ Fit permanently installed control devices (such as buttons, etc.) within sight of the door, but away from moving parts.

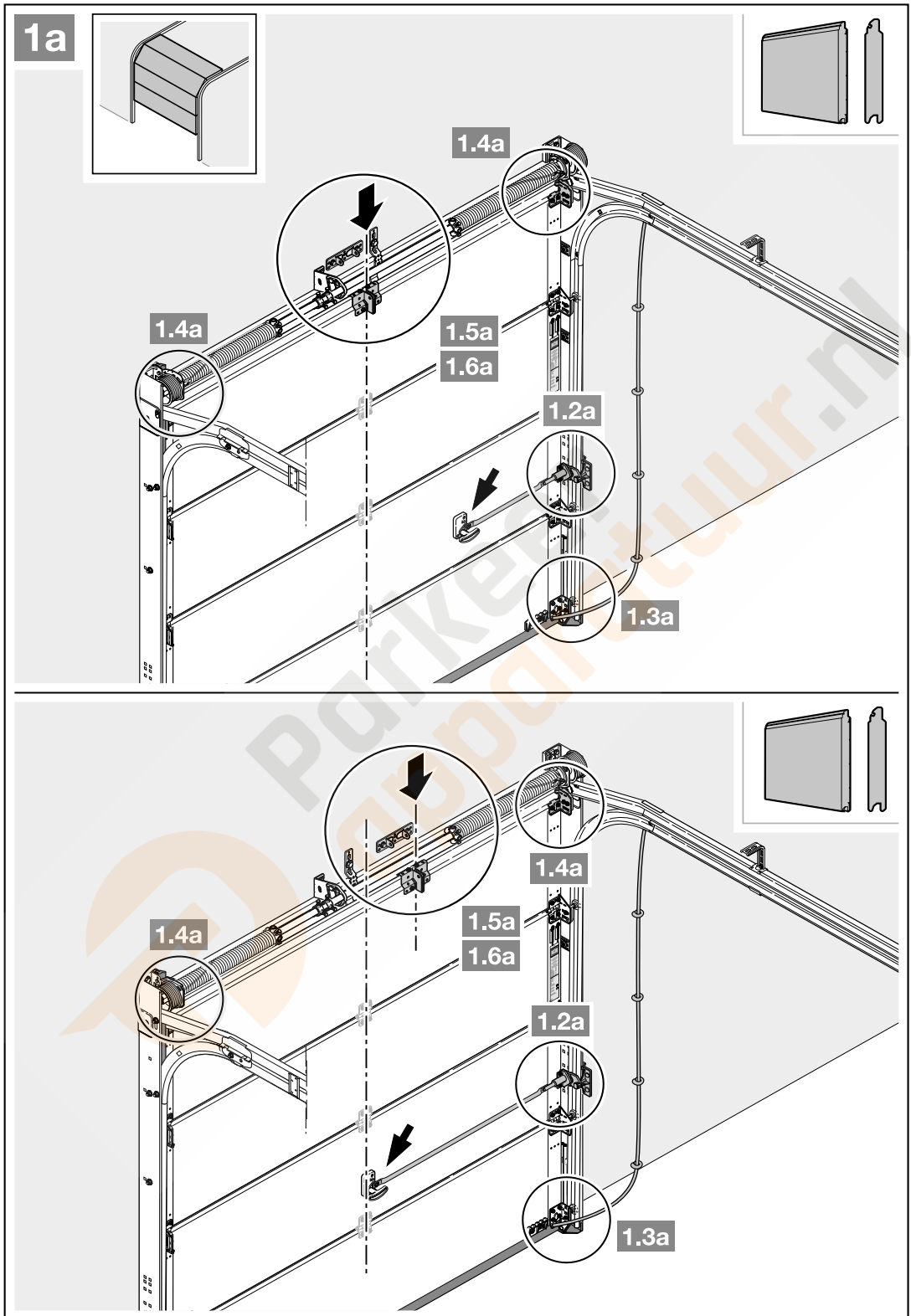
ATTENTION

Damage caused by dirt

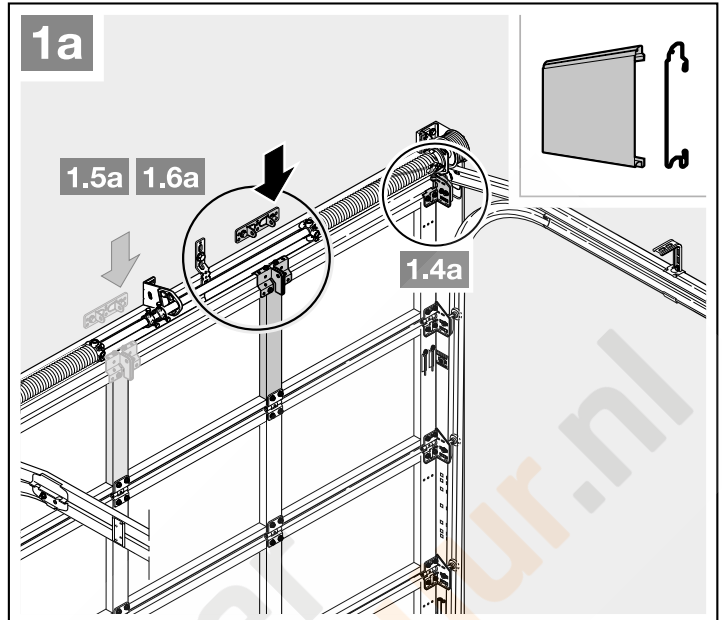
Drilling dust and chippings can lead to malfunctions.

- ▶ Cover the operator during drilling work.

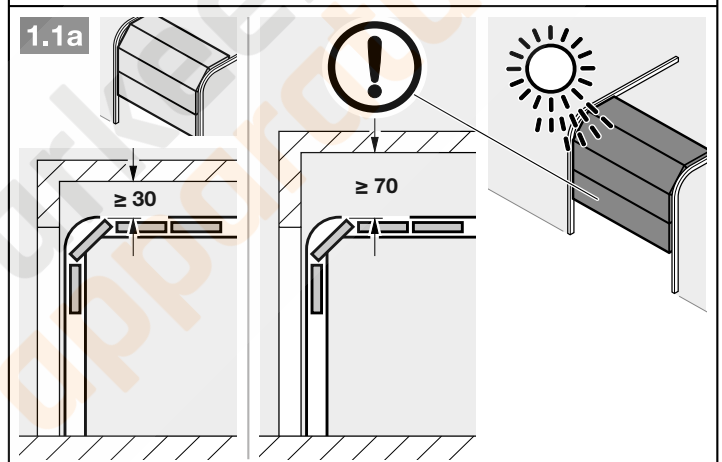
To fully comply with the **TTZ directive concerning break-in-resistance for garage doors**, the cord knob must be removed from the slide carriage.



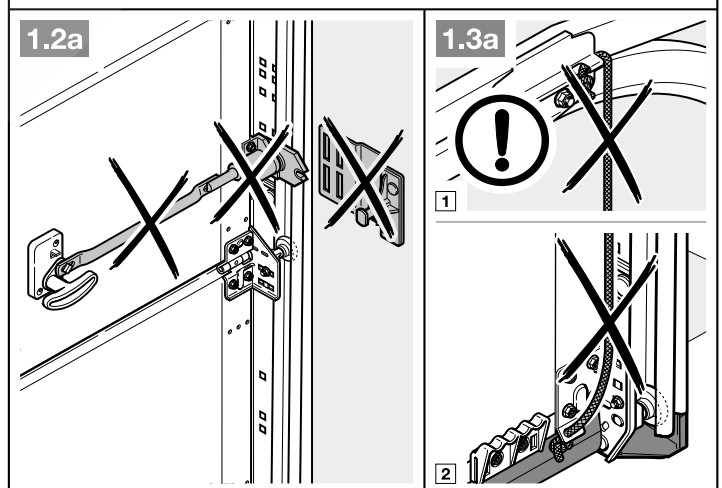
1. With an off-centre reinforcement profile, fit the link bracket on the nearest reinforcement profile to the left or right.

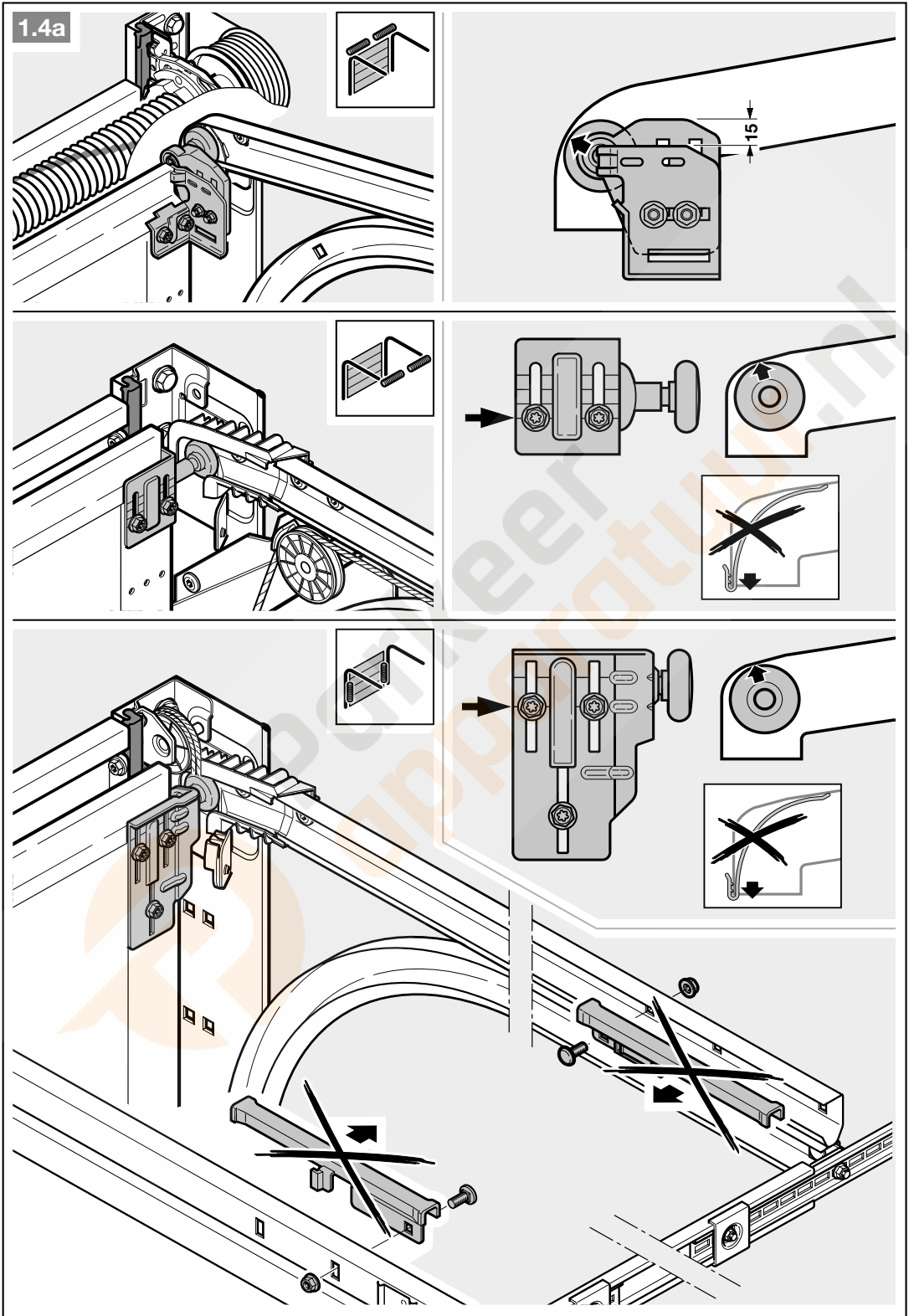


2. The clearance between the highest point of door travel and the ceiling (even when opening the door) must be **at least 30 mm**. For doors under thermal loads, the operator is to be fitted 40 mm higher if applicable.

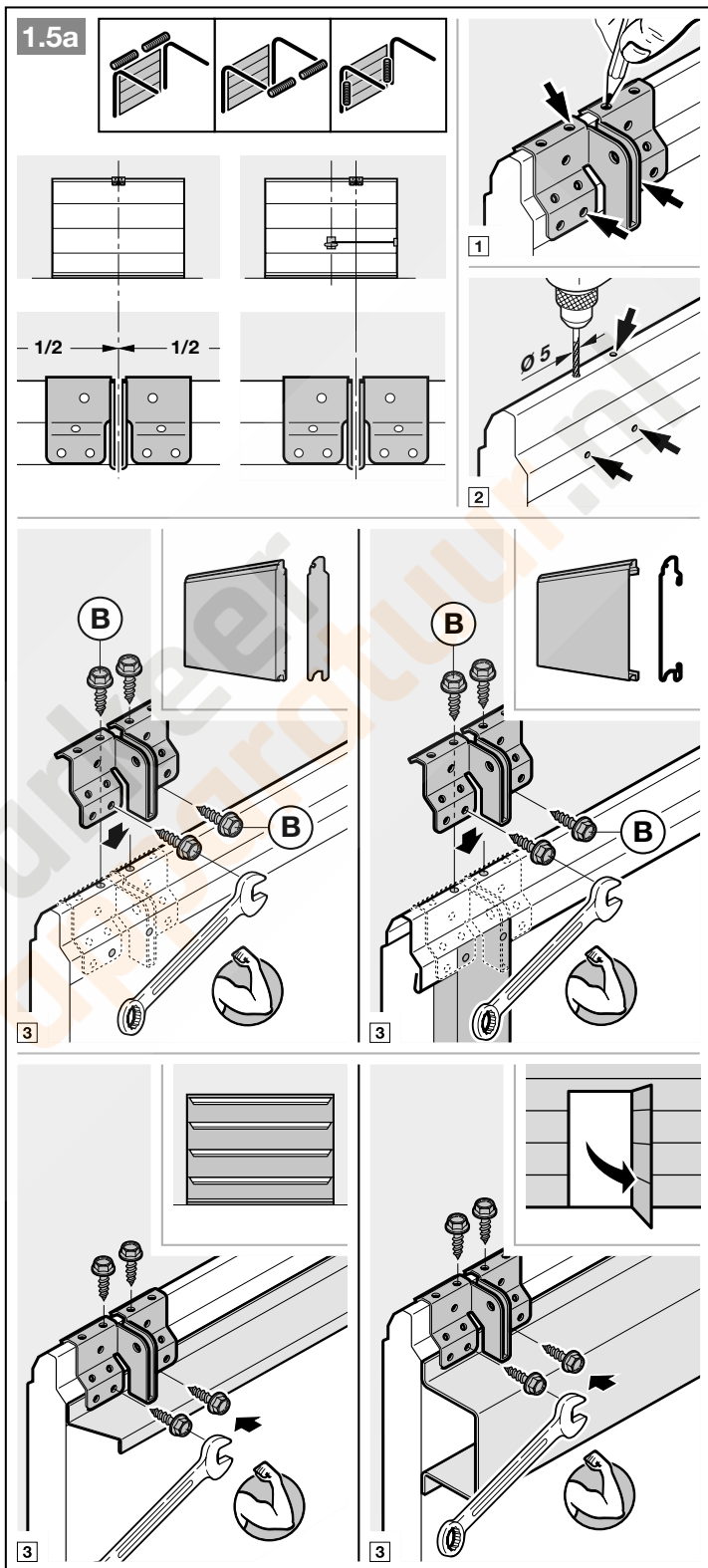


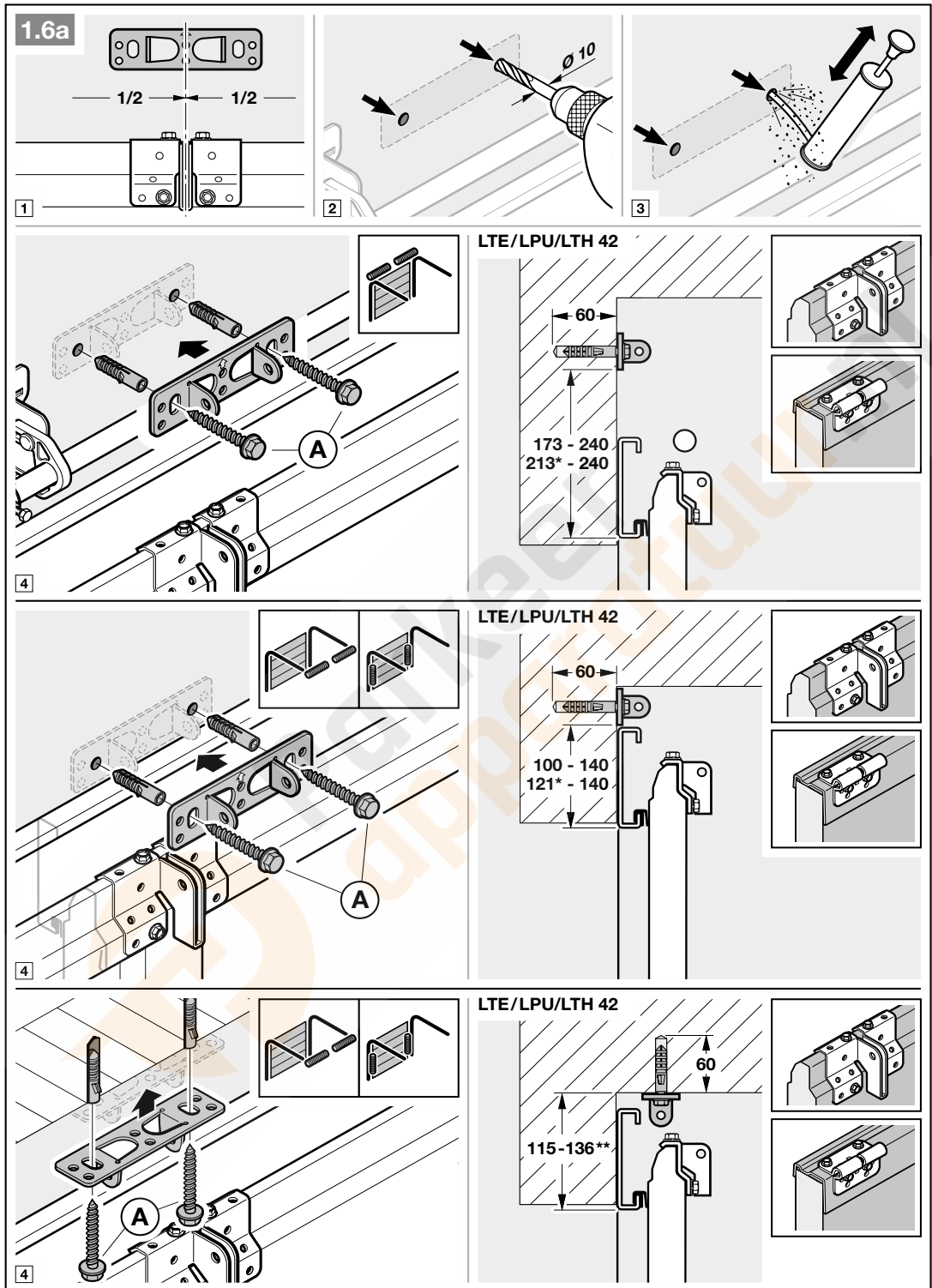
3. Completely disassemble the mechanical door locking.
4. Remove the pull rope





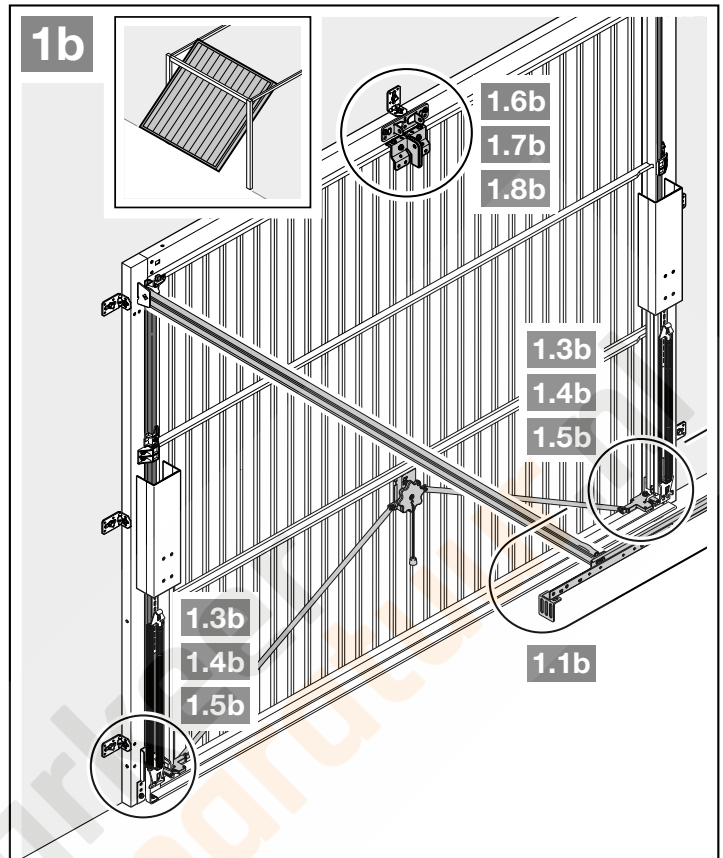
5. For sectional doors with central door locking, fit the lintel joint and link bracket off-centre (max. 500 mm).



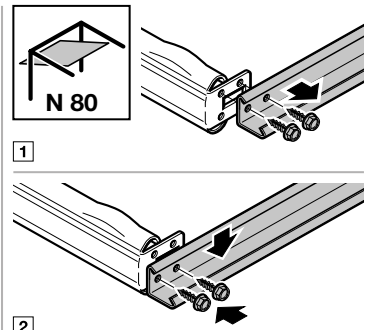
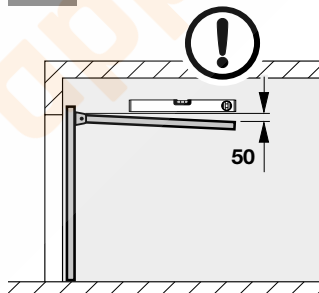


* Dimension of doors under thermal load.

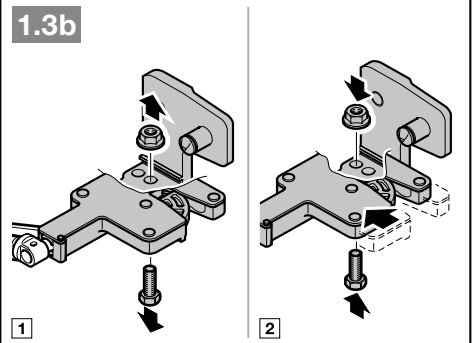
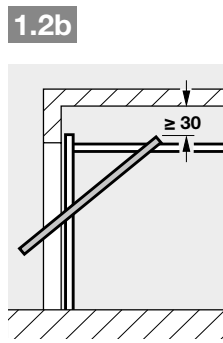
** Ceiling fitting is not possible for doors under thermal load.



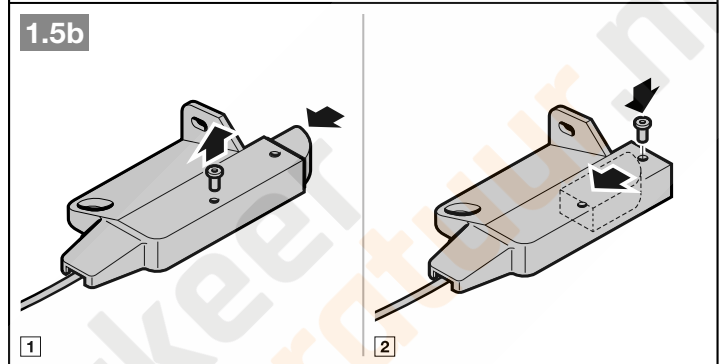
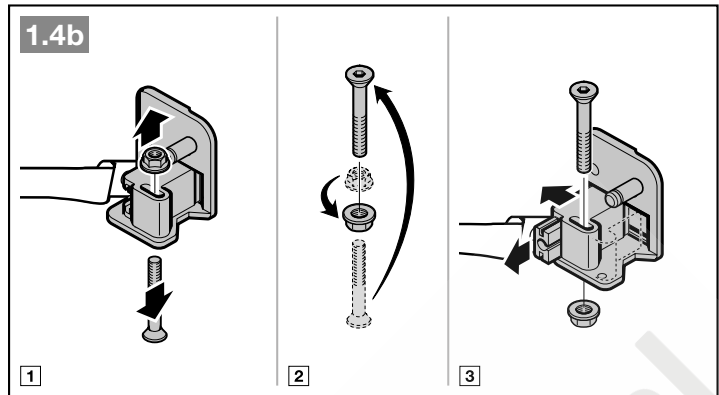
1.1b N 80/F 80



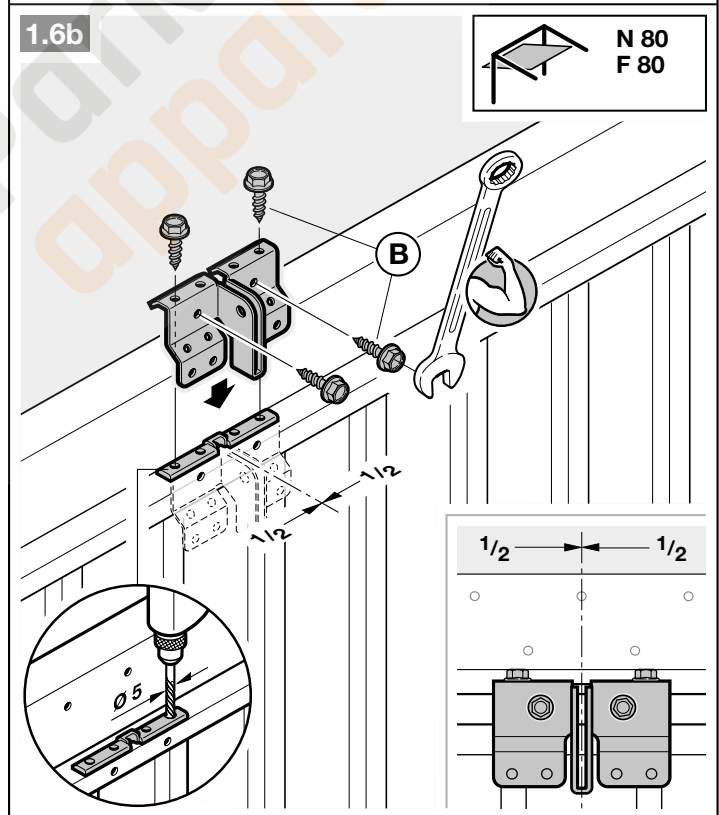
1. The clearance between the highest point of door travel and the ceiling (even when opening the door) must be **at least 30 mm**.
2. Render the mechanical door lockings inoperable (Figure 1.3b).

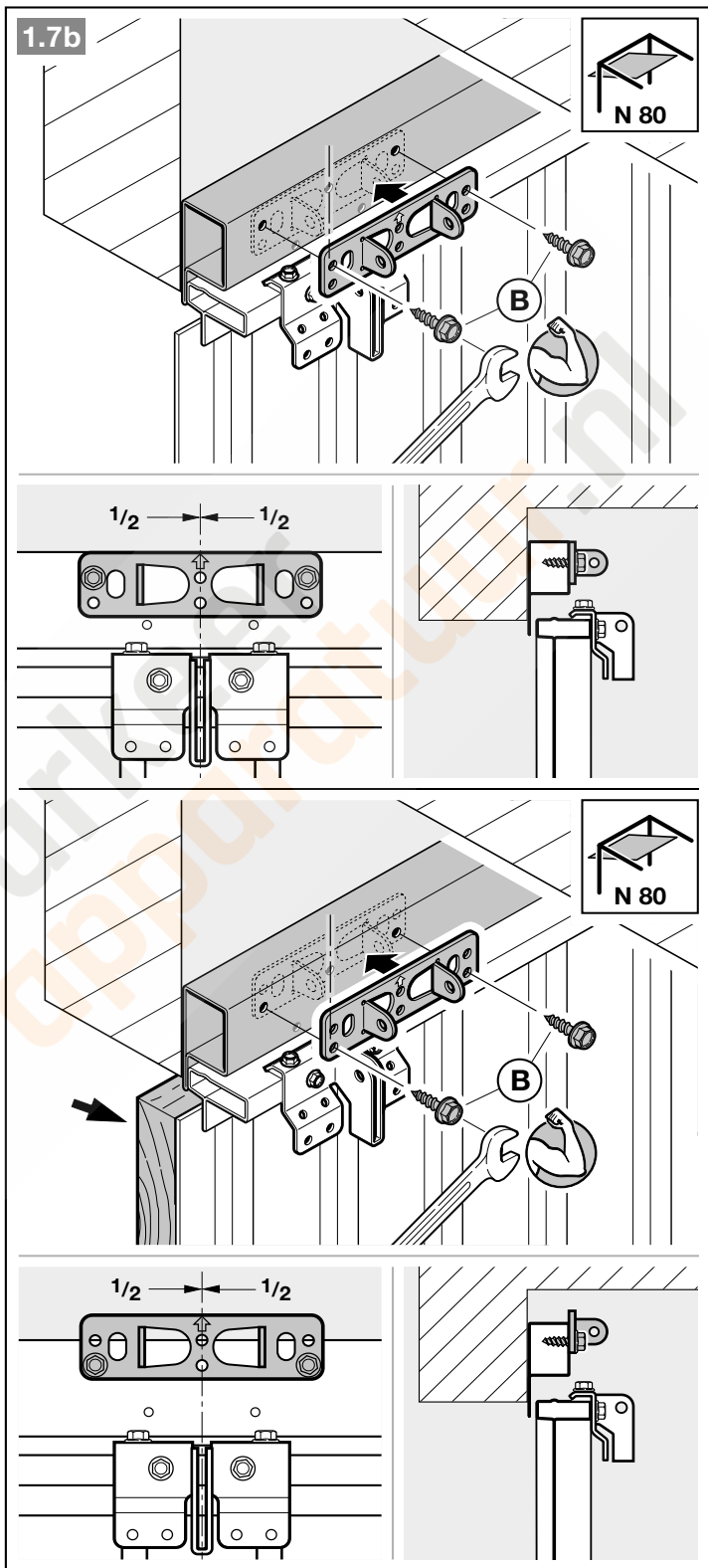


3. Render the mechanical door lockings inoperable (Figures 1.4b / 1.5b). For door models not covered here, block the lock latch on site.



4. In a deviation from the Figures 1.6b / 1.7b, the lintel joint and link bracket must be attached off-centre for up-and-over doors with ornamental iron door handles.





NOTICE

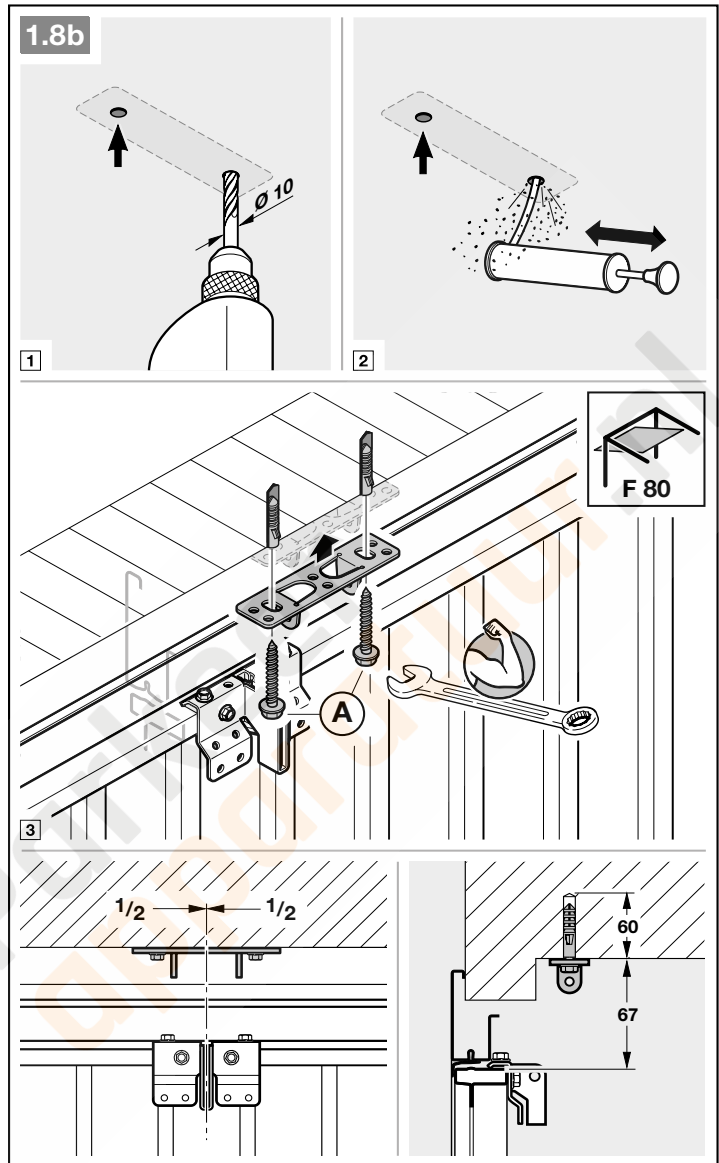
With N80 doors with timber infill, use the bottom holes on the lintel joint for fitting.

3.4 Fitting the boom

- ▶ Observe the safety instructions in section 3.3
 - *Unsuitable fixing material*

NOTICE

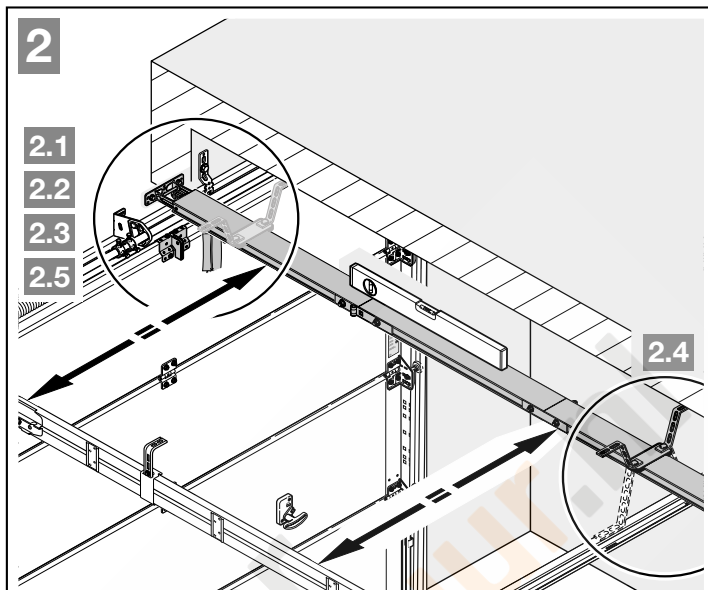
Only use the booms recommended by us for the garage door operators, depending on the respective application (see product information).



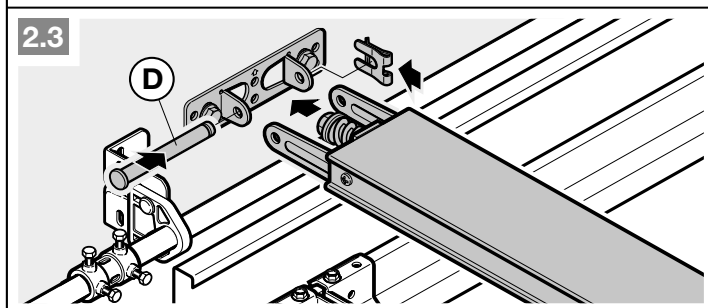
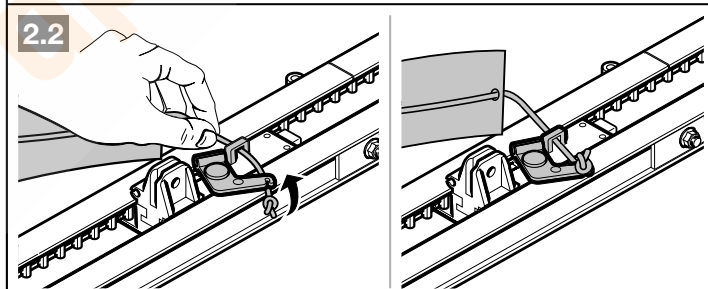
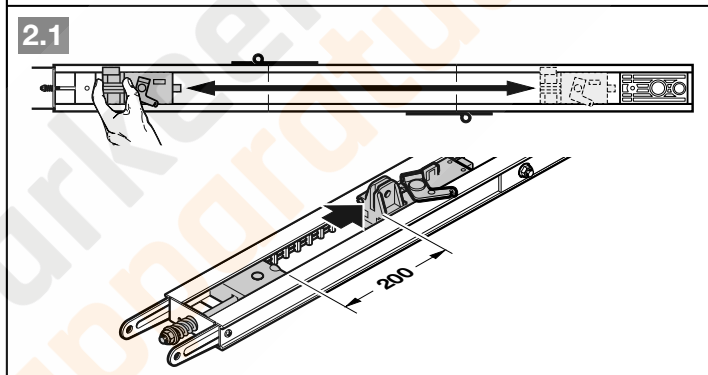
- ▶ Note the safety instructions in section 2.5

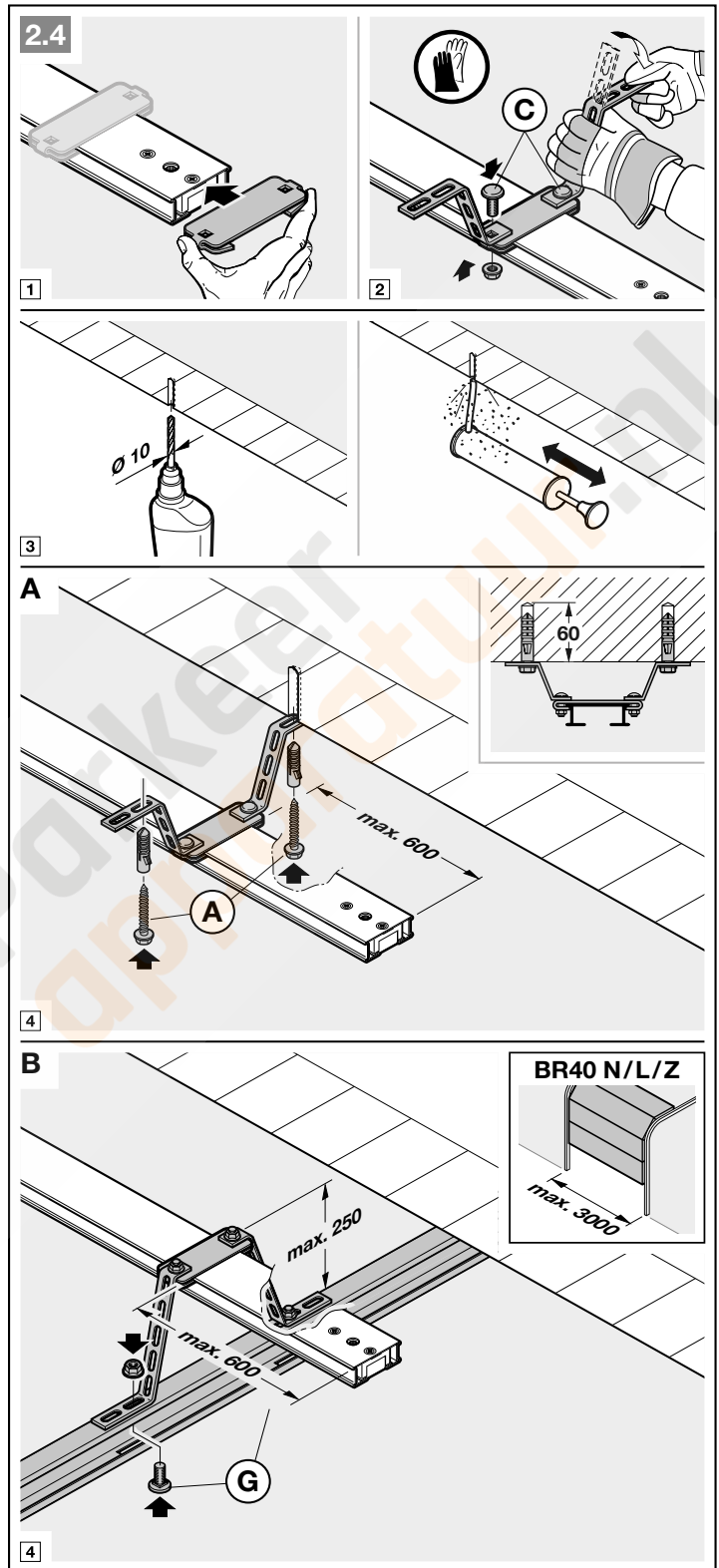
- *Crushing hazard during boom fitting!*

1. To fit the boom, use the fitting instructions supplied with the boom.
2. Before assembling the final boom element, place the boom in front of a stable surface (e.g. a wall) for stability.



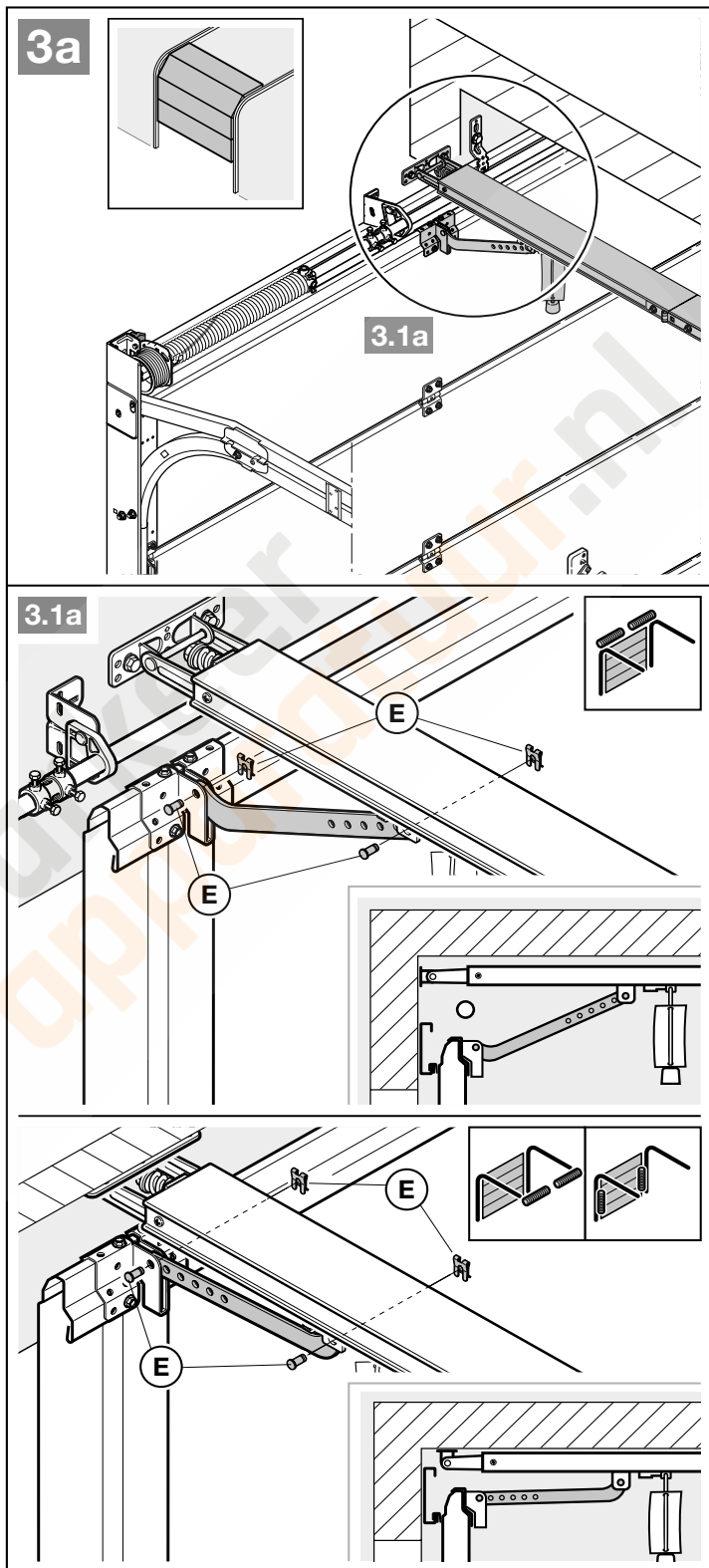
3. Ensure **smooth** transitions to the profile ends of the individual boom elements.
4. Check whether the slide carriage is easy to move in the boom. To do so, push the slide carriage up the boom and back once. Repeat this procedure as necessary.
5. Check whether the toothed belt is on the centre of the return pulley. If the toothed belt is not on the centre, move it to the centre using a blunt object (e.g. the blunt side of a tool key).
6. Check the tension of the toothed belt and readjust it as necessary (section 11.1).
7. Press the green button and move the slide carriage approx. 200 mm towards the centre of the rail. This is no longer possible once the end stops and operator have been fitted.





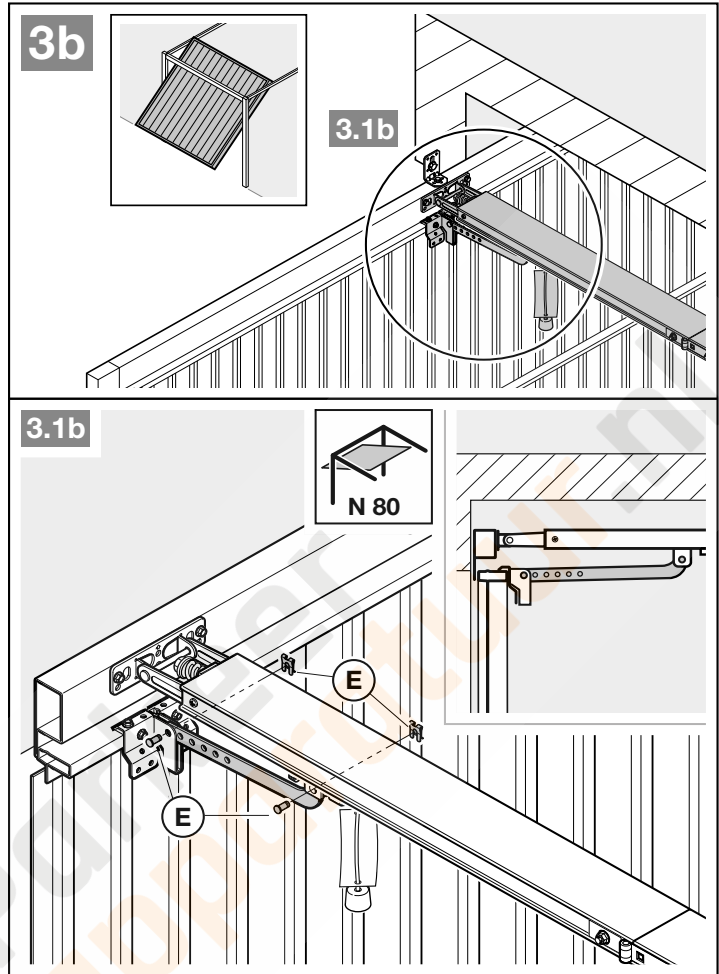
NOTICE

Depending on the **door hardware**, take the installation direction of the link bracket into account.



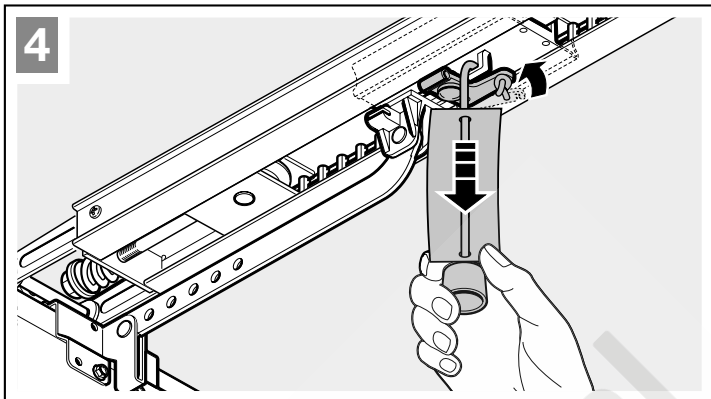
NOTICE

Depending on the **door type**, take the installation direction of the link bracket into account.



To prepare for manual operation

- ▶ Pull on the cord of the mechanical release.



3.5 Determining the end-of-travel positions

If the door cannot be easily moved into the desired OPEN or CLOSED end-of-travel position manually, the mechanical door elements are too sluggish for operation with the garage door operator and have to be inspected.

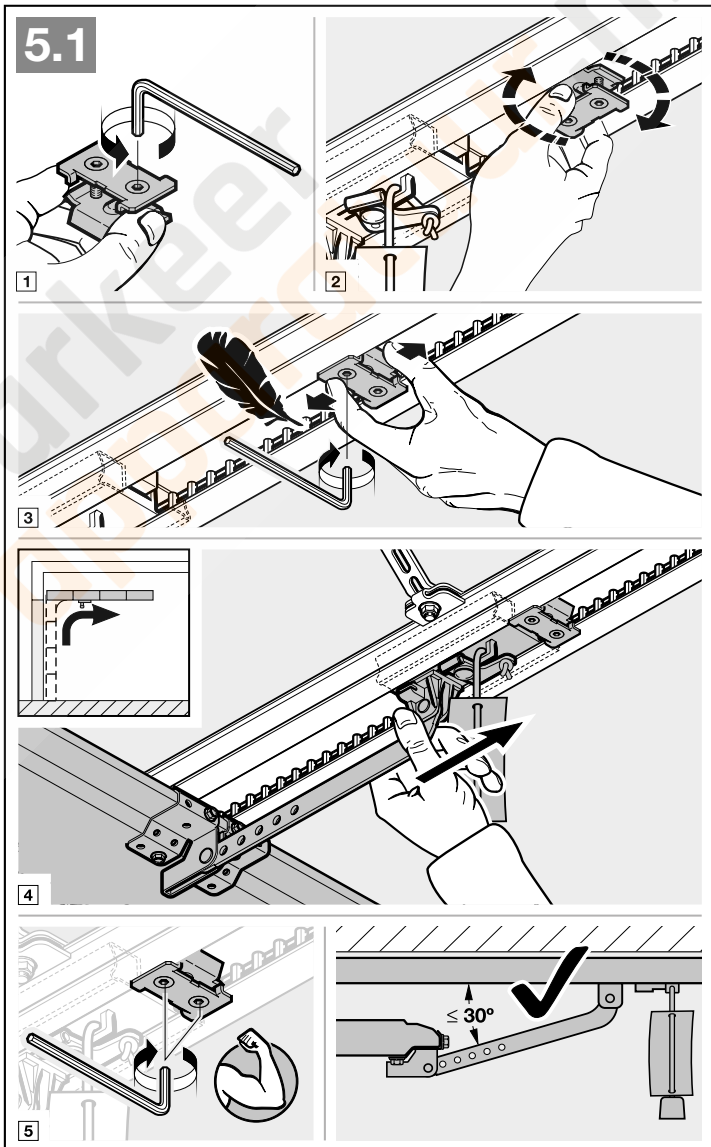
- ▶ Note section 3.1.

3.5.1 Fitting the OPEN end stop

1. Loosely insert the end stop in the boom between the slide carriage and operator.
2. Push the door into the OPEN end-of-travel position by hand.
3. Fix the end stop.

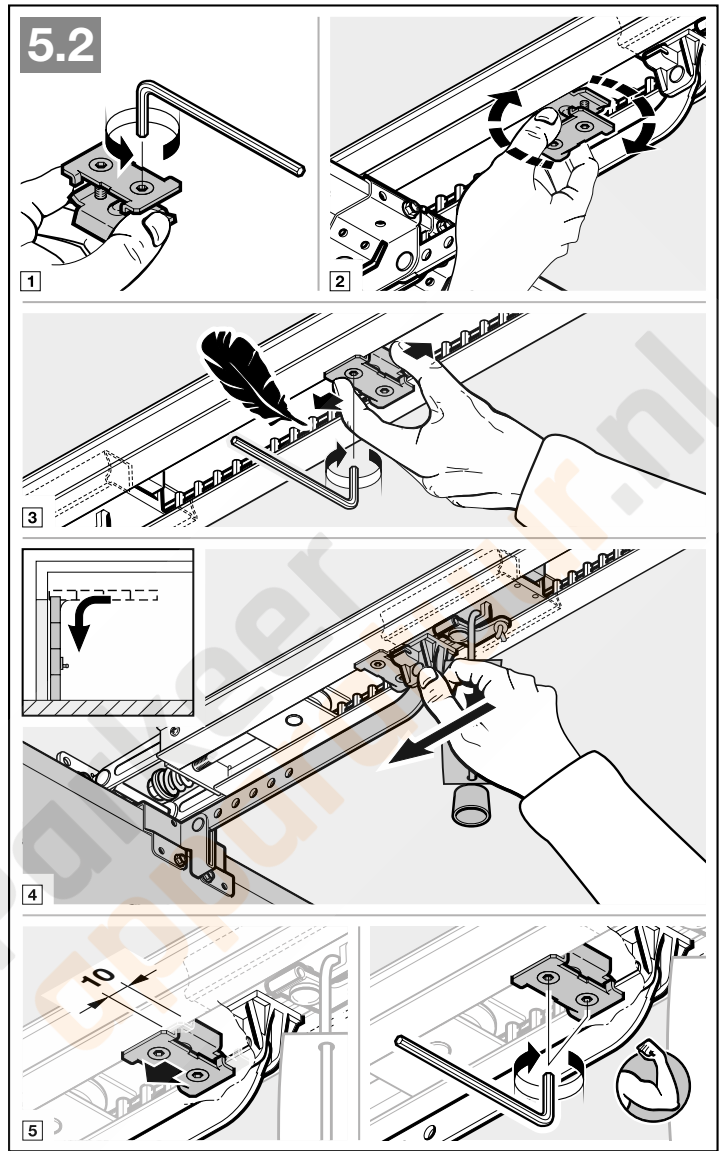
NOTICE

If the door does not reach the complete passage height in the end-of-travel position, the end stop can be removed. The integrated end stop (on the operator head) is then used.



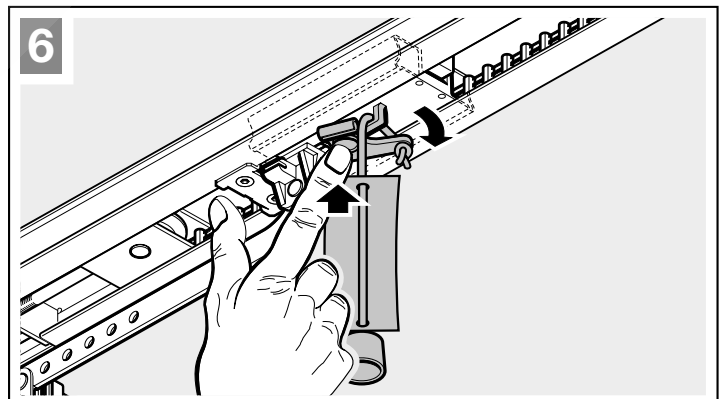
3.5.2 Fitting the CLOSE end stop

1. Loosely insert the end stop in the boom between the slide carriage and door.
2. Push the door into the CLOSE end-of-travel position by hand.
3. Move the end stop by approx. 10 mm in the CLOSE direction.
4. Fix the end stop.



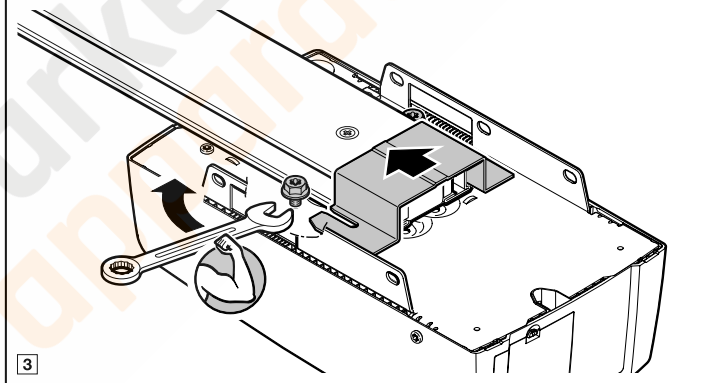
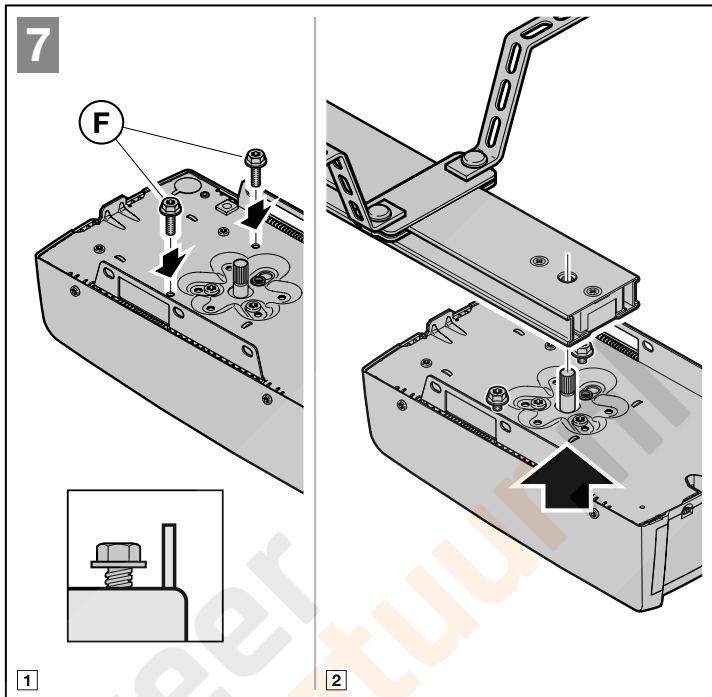
To prepare for automatic operation

- ▶ Push the green button on the slide carriage.
- ▶ Move the door by hand until the slide carriage snaps into the belt lock.
- ▶ Note the safety instructions in section 10 – *Danger of crushing in the boom*



3.5.3 Fitting the operator head

- Fix the operator head. The terminal compartment cover must face the garage.



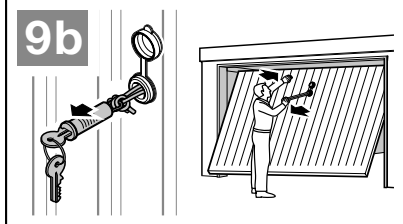
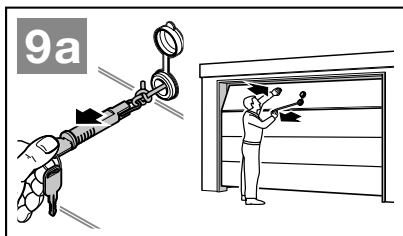
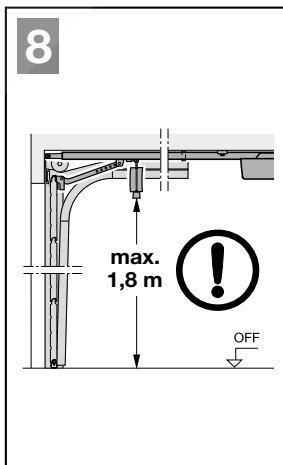
3.6 Emergency release

The cord knob for mechanical release may not be installed at a height greater than 1.8 m from the garage floor. The cord may need to be extended on-site, depending on the height of the garage door.

- When extending the cord, please make sure that the cord cannot become caught on a roof rack system or any other protrusions of the vehicle or door.

An emergency mechanical release is required in garages without a second entrance. An emergency release prevents the possibility of being locked out during a power failure. Order the emergency release separately.

- Check the emergency release monthly for proper function.



4 Installation

- ▶ Note the safety instructions in section 2.6
 - Risk of deadly electric shock from mains voltage
 - Malfunctions in the connection cables
 - External voltage at the connecting terminals
- ▶ Remove the cover.

4.1 Connecting terminals

All connecting terminals can have multiple assignments (Figure 10):

- Minimum thickness: $1 \times 0.5 \text{ mm}^2$
- Maximum thickness: $1 \times 2.5 \text{ mm}^2$

4.2 Connecting accessories

NOTICES

- Loading of the operator by all accessories: **max. 250 mA**. See the figures for component power consumption.

The BUS jack enables the connection of accessories with special functions.

4.2.1 Button with impulse function

- ▶ Figure 11

One or more buttons with normally open contacts (volt-free), e.g. internal push button or key switch, can be connected in parallel.

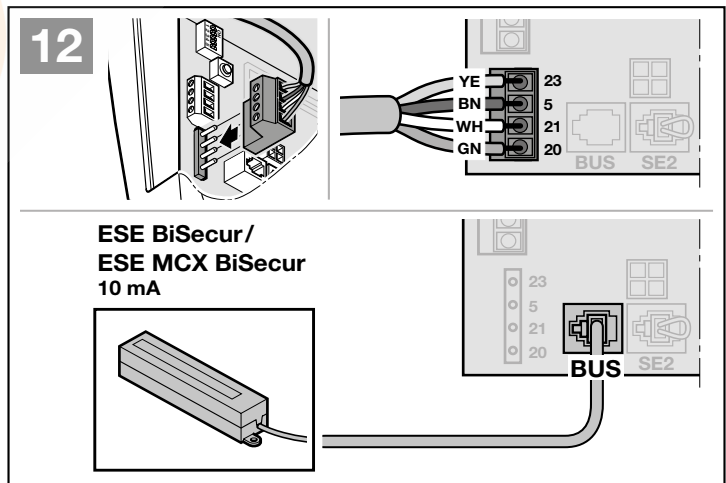
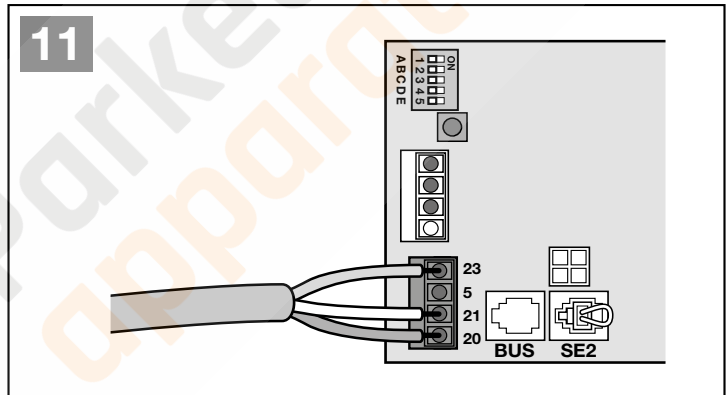
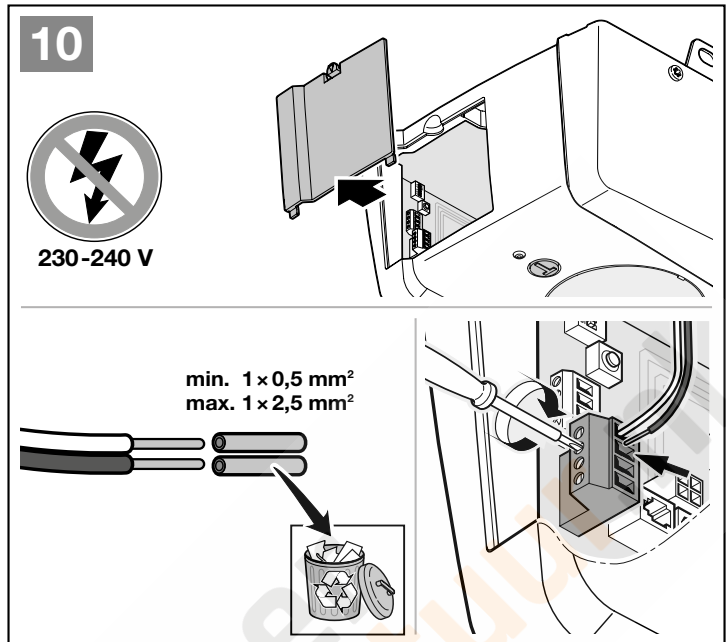
Terminal assignment:

23	Signal channel 2	Partial opening
5	+24 V DC	
21	Signal channel 1	Impulse
20	0 V	

4.2.2 External radio receivers*

- ▶ Figure 12 + section 8.2

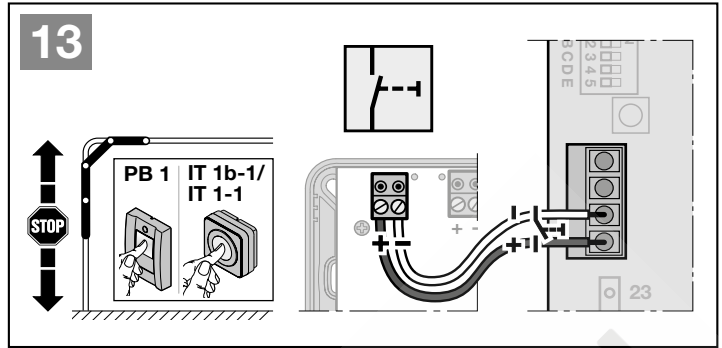
Depending on the receiver, insert the plug in the corresponding socket or the BUS jack.



* – Accessory, not included as standard equipment!

4.2.3 Impulse button *

► Figure 13



4.2.4 Internal push button*

► Figure 14

Impulse button to start or stop door runs

► Figure 14.1

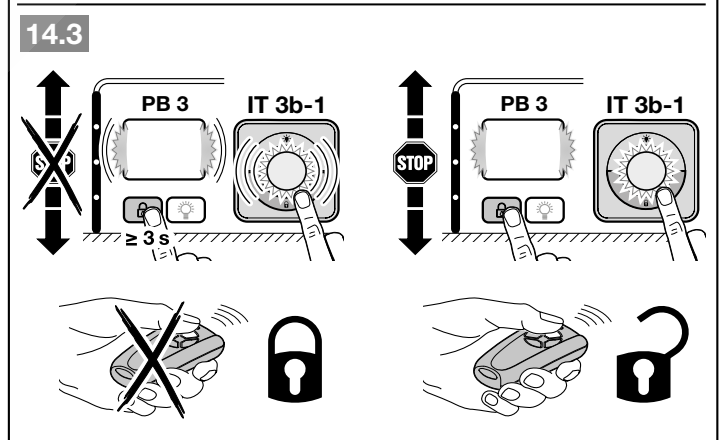
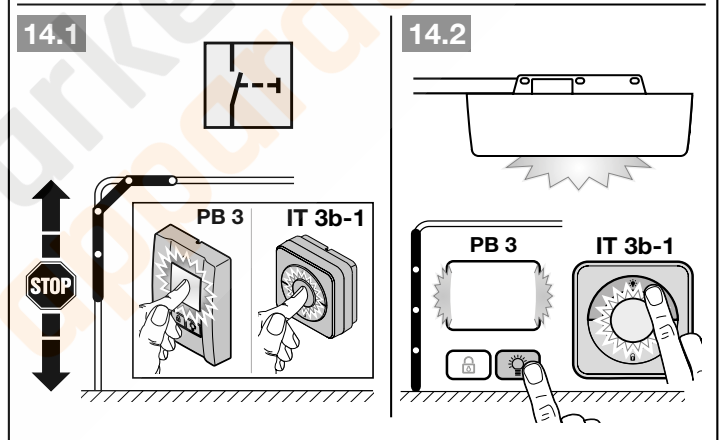
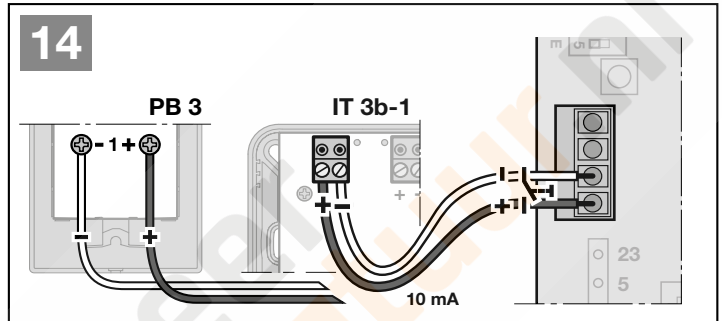
Light button to switch the operator light on and off

► Figure 14.2

Button to switch all control elements on and off

► Figure 14.3

The light can be switched on and off.



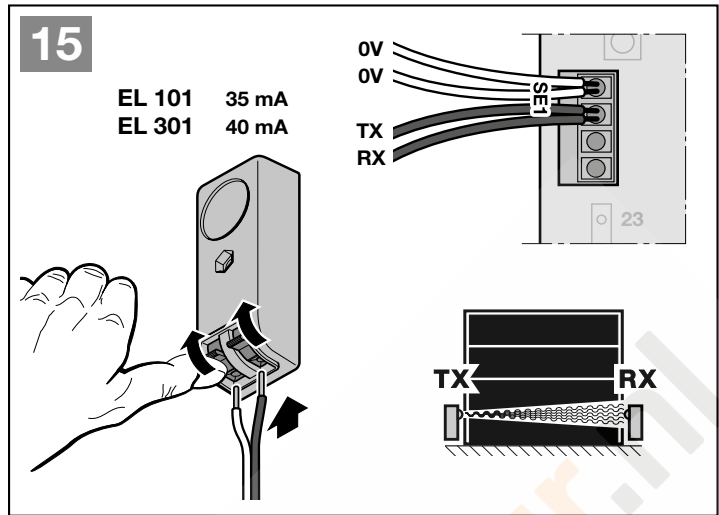
**4.2.5 2-wire photocell*
(dynamic)**

► Figure 15

NOTICE

Follow the fitting instructions when mounting photocells.

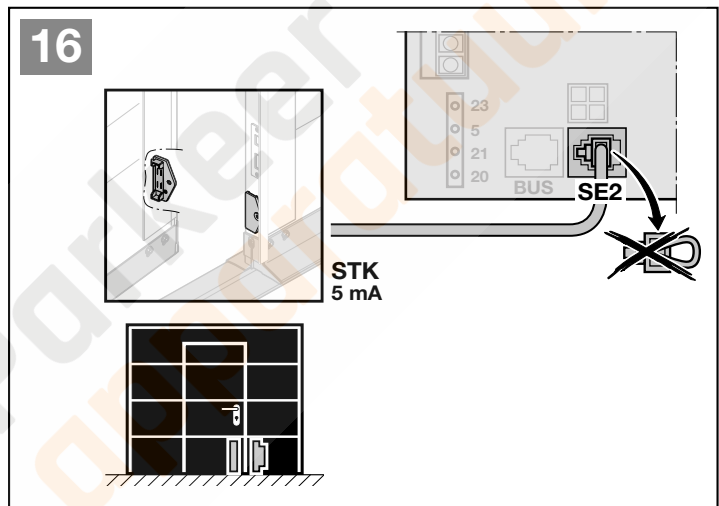
After the photocell is actuated, the operator stops and the door performs a safety run to the OPEN end-of-travel position.



4.2.6 Tested wicket door contact*

► Figure 16

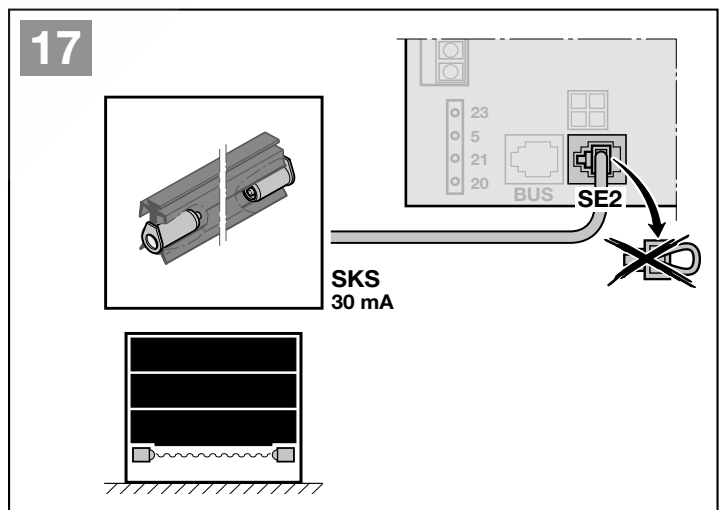
If the wicket door contact is opened during a door run, the operator stops immediately and blocks door run permanently.



4.2.7 Closing edge safety device*

► Figure 17

After the closing edge safety device is actuated, the operator stops and the door performs a safety run to the OPEN end-of-travel position.

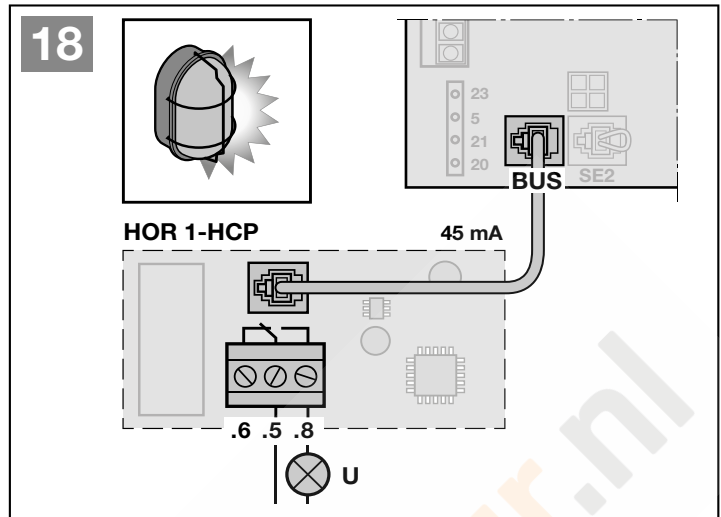


* Accessory; not included in the standard equipment!

4.2.8 Option relay*

► Figure 18 + section 5.4

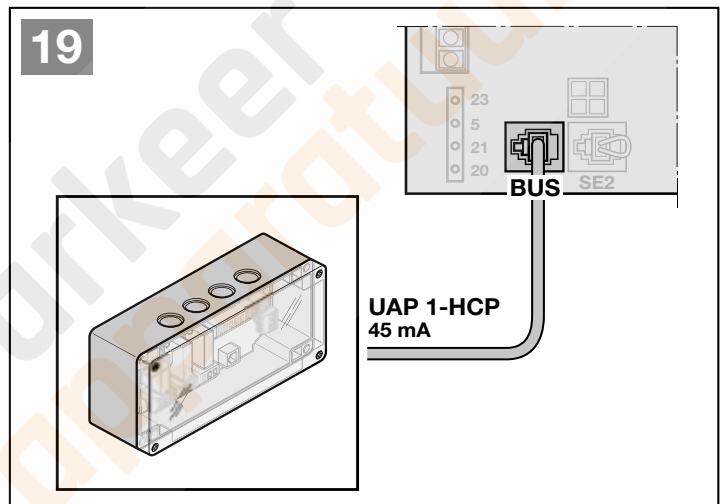
The option relay is required to connect an external lamp or warning light.



4.2.9 Universal adapter print*

► Figure 19 + section 8.1.3

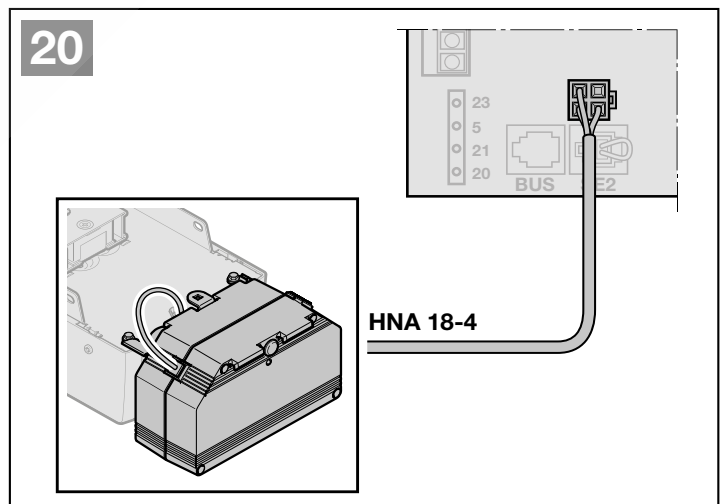
The universal adapter print can be used for additional functions.



4.2.10 Emergency battery*

► Figure 20

To close the door in the event of a power failure, an optional emergency battery can be connected. The system is switched to battery operation automatically. During battery operation, fewer LEDs are illuminated on the operator light.



⚠ WARNING

Danger of injury due to unexpected door run


Unexpected door run may occur when the emergency battery is still connected despite the mains plug being pulled out.

- Disconnect the mains plug **and** the plug of the emergency battery whenever performing work on the door system.

* Accessory; not included in the standard equipment!

5 Functions

5.1 overview

DIL switches	Function	NOTICE	Section	
	A	Door type	5.2	
	W	Automatic timer	Only Liftronic 800	5.3
	C	Internal illumination function, BUS and advance warning	HOR 1-HCP or UAP 1-HCP (3rd relay)	5.4
	D	Belt relief		5.5
	E	BUS scan		5.6

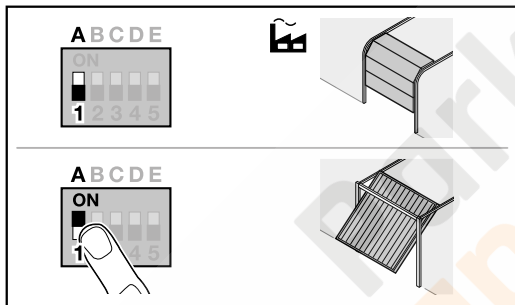
The operator functions can be set via DIL switches. Before initial start-up, all DIL switches are set to OFF (factory setting).

Changes to the DIL switch settings are only permissible under the following conditions:

- The operator is at rest.
- No radio code is being taught in.

Set the DIL switches in accordance with site requirements, national regulations and the required safety equipment.

5.2 DIL switch A: door type



CAUTION

Danger of injury due to incorrectly selected door type

If an incorrect door type is selected, unspecific values are set as default. Door system malfunctions may cause injuries.

- ▶ Only choose the menu that corresponds to the door system you have.

It is only possible to set DIL switch A if the operator is not taught in.

If you change the DIL switch on a taught-in operator, the setting is ignored until a travel command is entered. After a travel command, an error (flashing 8x) is shown until the DIL switch is reset.

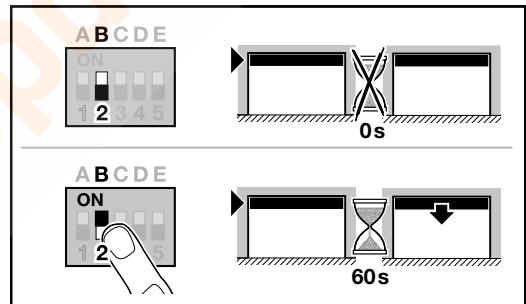
Changing / setting the door type:

OFF	Sectional door	
ON	Up-and-over door	

5.3 DIL switch B: Automatic timer

Only Liftronic 800


With the automatic timer, the door opens upon a travel command. Once the set hold-open phase and pre-warning phase have elapsed, the door closes automatically.



NOTICE

The automatic timer may/can only be activated within the scope of EN 12453 if at least one **additional** safety device (photocell / leading photocell) is connected in addition to the standard power limit, and the advance warning in CLOSE direction is **also** activated.

Setting / changing the automatic timer:

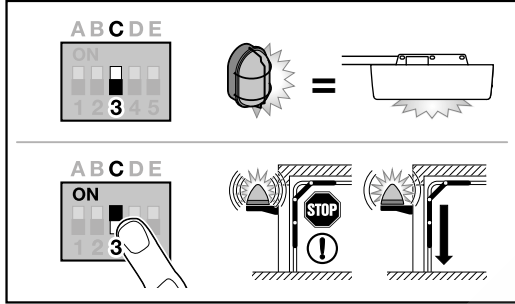
OFF	Hold-open phase deactivated	
ON	Hold-open phase of 30 seconds	

5.4 DIL switch C: Internal illumination function, BUS and advance warning

HOR 1-HCP or UAP 1-HCP (3rd relay)

The option relay HOR 1-HCP or universal adapter print UAP 1-HCP (3rd relay) are required to connect an external lamp or warning light.

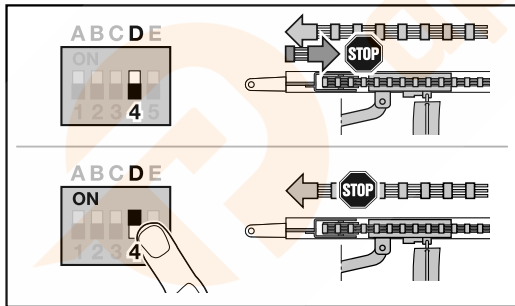
Further functions, such as OPEN and CLOSE limit switch reporting, choosing direction or operator light, can be switched with the universal adapter print UAP 1-HCP (3rd relay).



Setting / changing internal illumination function, BUS and advance warning

OFF	Advance warning deactivated (option relay behaves the same as the operator light)	
ON	Advance warning activated in the CLOSE direction (Option relay switches during advance warning and door run). The operator light lights up during the door run.	

5.5 DIL switch D: Belt relief



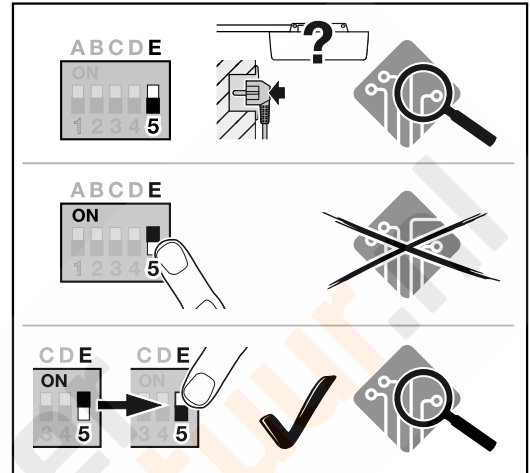
Changing / setting the belt relief:

OFF	Short	
ON	Without	

5.6 DIL switch E: BUS scan

The BUS jack enables the connection of accessories with special functions.

If you disconnect and reconnect accessories plugged into the BUS socket of a taught-in operator, you will have to perform a BUS scan.



Activating / setting the BUS scan:

OFF	BUS activated BUS scan in the non taught-in state with power supply.	
ON	BUS activated No effect	
Move from ON to OFF	BUS activated BUS scan performed	

6 Initial start-up

- ▶ Before initial start-up, read and follow the safety instructions in sections 2.7 and 2.9.

During learning runs, the operator is adjusted to the door. The travel distance, the required force for opening and closing runs and the connected safety devices are taught in automatically and saved in a power failure-proof manner. The data is only valid for this door.

NOTES

- The slide carriage must be engaged.
- No obstacles may be located in the function range of the safety devices.
- Safety devices must be fitted and connected beforehand.
- If further safety devices are connected at a later point, a factory reset is required.
- During learning runs for travel and the required forces, the connected safety devices and power limit are not active.
- While the travel is being taught in, the operator moves in slow travel.

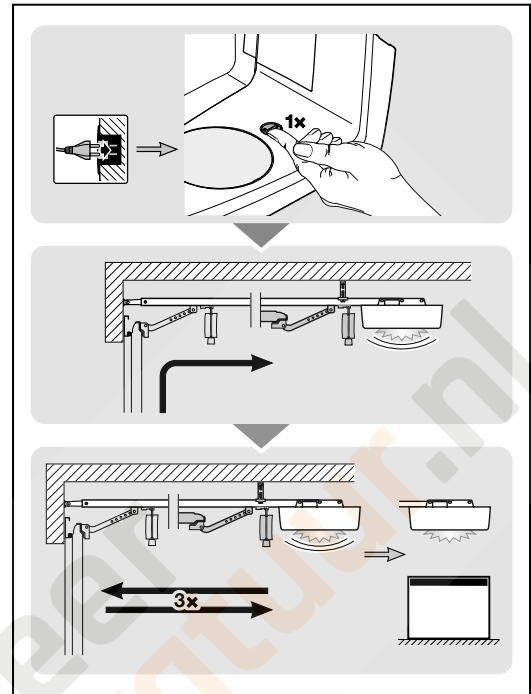
Operator light:

If the operator has not yet been taught in, the operator light flashes 2x as soon as the mains plug is inserted in the socket.

After the learning run, the operator light remains illuminated and goes out after approx. 120 seconds.

The illumination period cannot be set.

6.1 Teaching in the operator



1. Plug in the mains plug.
 - The operator light will flash 2x.
2. Press the **T** button on the operator cover.
 - The door will open and briefly stop in the OPEN end-of-travel position.
 - The door automatically completes 3 cycles (OPEN and CLOSE door runs). The travel and required forces are taught in. The operator light flashes during the learning runs.
 - The door will stop in the OPEN end-of-travel position. The operator light is continuously illuminated.

The operator is ready for operation.

To abort a learning run:

- ▶ Press the **T** button or an external control element with impulse function.
 - The door stops.
 - The operator light is continuously illuminated.

To re-start initial start-up:

- ▶ Press the **T** button.

NOTICES


If the operator stops with the operator light flashing:

1. Pull on the cord of the mechanical release.
2. Check whether the door is easy to move (section 3.1).

If the door does not reach the end stops:

1. Move the corresponding end stop.
2. Then, delete the previous door data (section 12) and teach in the operator again.

7 Hand transmitter RSC 4 BiSecur

	<p style="text-align: center;">⚠ WARNING</p> <p>Danger of injury during door travel</p> <p>Persons may be injured by door travel if the hand transmitter is actuated.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Make sure that hand transmitters are kept away from children and can only be used by people who have been instructed on how the remote-control door system functions! ▶ If the door has only one safety feature, only operate the hand transmitter if you are within sight of the door! ▶ Only drive or pass through remote-control door systems when the door is at a standstill! ▶ Never stand in the opening of the door system. ▶ Please note that an unwanted door run may occur if a hand transmitter button is accidentally pressed (e.g. if stored in a pocket / handbag).
---	--

⚠ CAUTION	
<p>Danger of injuries due to unintended door run</p> <p>An unintended door run may occur while teaching in the radio system.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Make sure no persons or objects are in the door's area of travel when teaching in the radio system. 	

⚠ CAUTION	
<p>Danger of burns from the hand transmitter</p> <p>Direct sunlight or great heat can heat up the hand transmitter. As a result, burns could occur during use.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Protect the hand transmitter from direct sunlight and great heat (e.g. by placing it in a stowage compartment in the dashboard). 	

⚠ CAUTION	
<p>Danger of burns from hazardous materials</p> <p>If you ingest the battery, burns may result from hazardous materials in the battery.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Do not ingest the battery and make sure that children cannot get their hands on the battery. 	

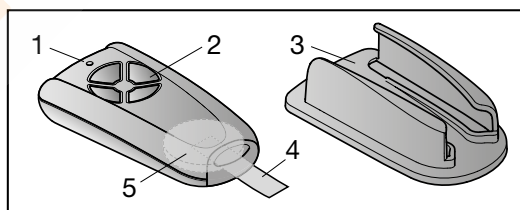
ATTENTION	
<p>Functional impairment caused by effects of the environment</p> <p>High temperatures, water and dirt impair the function of the hand transmitter.</p> <p>Protect the hand transmitter from the following conditions:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direct sunlight (permissible ambient temperature 0°C to +50°C) • Moisture • Dust 	

If you start up, enhance or change the radio system:

- Only possible if the operator is at rest.
- Perform a function check.
- Only use original parts.
- Local conditions may affect the range of the radio system.

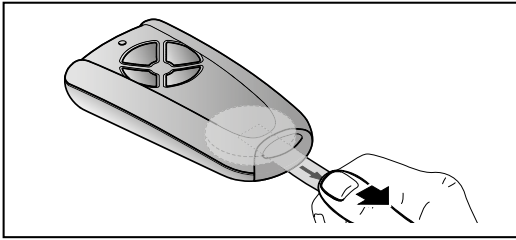
If there is no separate garage entrance, perform all programming changes and extensions of radio systems while standing in the garage.

7.1 Description of the hand transmitter



- 1 LED, bi-colour
- 2 Hand transmitter buttons
- 3 Hand transmitter holder
- 4 Battery insulation foil
- 5 1 × 3 V battery, type: CR2032, lithium

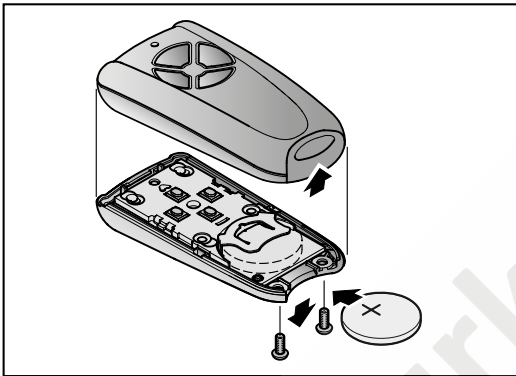
7.2 Prepare hand transmitter



7.3 Changing the battery

3 V battery, type: CR 2032, lithium

After inserting the battery, the hand transmitter is ready for operation.



⚠ WARNING

Risk of explosion due to incorrect battery type
 There is the risk of explosion if the battery is replaced with an incorrect battery type.
 ► Only use the recommended battery type.

⚠ WARNING

Danger to life due to internal burns
 If you swallow the battery, severe internal burns may result from hazardous materials in the battery. The burns can lead to death within 2 hours.
 ► Do not swallow the battery and make sure that children cannot get their hands on the battery.

ATTENTION

Destruction of the hand transmitter by leaking batteries
 Batteries can leak and destroy the hand transmitter.
 ► Remove the battery from the hand transmitter if it is out of use for a long period of time.

7.4 Hand transmitter operation

Each hand transmitter button is assigned a radio code.

- Press the button of the hand transmitter whose radio code you want to transmit.
 - The radio code is transmitted.
 - The LED is illuminated blue for 2 seconds.

NOTICE

If the radio code of the hand transmitter button is copied from another hand transmitter, press and hold the hand transmitter button until the LED flashes alternately in red and blue and the desired function is performed.

Battery status display on the hand transmitter

The LED flashes red twice. Following this, the radio code continues to be transmitted.	The battery should be replaced soon.
The LED flashes red twice. Following this, the radio code is no longer transmitted.	The battery must be replaced immediately.

7.5 Inheriting/transmitting a radio code

1. Press and hold the button of the hand transmitter whose radio code you want to inherit/transmit.
 - The LED is illuminated blue for 2 seconds and then goes out.
 - After 5 seconds, the LED alternates flashing in red and blue.
 - The hand transmitter button sends the radio code.
2. If the radio code is recognised and taught in by the operator, release the hand transmitter button.
 - The LED goes out.

NOTICE

You have 15 seconds to inherit/transmit the radio code. If inheriting/transmitting the code was not successful within this period of time, repeat the process.

7.6 Hand transmitter button reset

Each hand transmitter button is assigned a new radio code by means of the following steps.

1. Open the hand transmitter housing.
2. Remove the battery for 10 seconds.
3. Press and hold a hand transmitter button.
4. Insert the battery.
 - The LED flashes slowly in blue for 4 seconds.
 - The LED flashes rapidly in blue for 2 seconds.
 - The LED is illuminated blue for a prolonged period of time.
5. Release the hand transmitter button.
The radio code is then re-allocated to this switch.
6. Close the hand transmitter housing.

NOTICE

If you release the hand transmitter button prematurely, no new radio code is allocated.

7.7 Setting the rolling code 433 MHz

You can assign the hand transmitter button a rolling code by means of the following steps.

1. Open the hand transmitter housing.
2. Remove the battery for 10 seconds.
3. Press and hold a hand transmitter button.
4. Insert the battery.
 - The LED flashes slowly in blue for 4 seconds.
 - The LED flashes rapidly in blue for 2 seconds.
 - The LED is illuminated blue for a prolonged period of time.
 - The LED slowly flashes in red for 4 seconds.
 - The LED flashes rapidly in red for 2 seconds.
 - The LED is illuminated red for a prolonged period of time.
5. Release the hand transmitter button.
Rolling code 433 MHz is set for this button.
6. Close the hand transmitter housing.

NOTICE

If you release the hand transmitter button prematurely, the BiSecur radio remains active.

7.8 Hand transmitter reset

Each hand transmitter button is assigned a new radio code by means of the following steps.

1. Open the hand transmitter housing.
2. Remove the battery for 10 seconds.
3. Press and hold a hand transmitter button.
4. Insert the battery.
 - The LED flashes slowly in blue for 4 seconds.
 - The LED flashes rapidly in blue for 2 seconds.
 - The LED is illuminated blue for a prolonged period of time.
 - The LED slowly flashes in red for 4 seconds.
 - The LED flashes rapidly in red for 2 seconds.
 - The LED is illuminated red for a prolonged period of time.
 - The LED flashes slowly in blue for 4 seconds.
 - The LED flashes rapidly in blue for 2 seconds.
 - The LED is illuminated blue for a prolonged period of time.
5. Release the hand transmitter button.
All radio codes have been newly assigned.
6. Close the hand transmitter housing.

NOTICE

If you release the hand transmitter button prematurely, no new radio codes are assigned.

7.9 LED display**Blue (BU)**

State	Function
Illuminated for 2 seconds	A radio code is being transmitted
Flashes slowly	Hand transmitter is in teach-in mode
Flashes rapidly after slow flashing	A valid radio code was detected during the teach-in procedure
Flashes slowly for 4 seconds, Flashes rapidly for 2 seconds Illuminated for a prolonged period	Reset is being performed and completed

Red (RD)

State	Function
Flashes 2x	The battery is almost empty

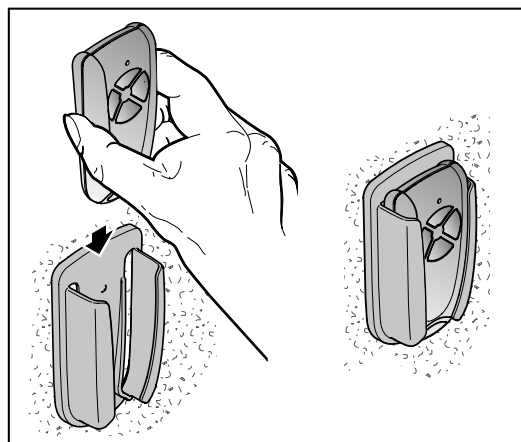
Blue (BU) and Red (RD)

State	Function
Flashing alternately	Hand transmitter is in inherit/transmit mode

7.10 Cleaning the hand transmitter**ATTENTION****Damaging the hand transmitter by faulty cleaning**

Cleaning the hand transmitter with unsuitable cleaning agents can damage the hand transmitter housing and the hand transmitter buttons.

- ▶ Clean the hand transmitter with a clean, soft, damp cloth.

7.11 Fitting the hand transmitter holder

7.12 Disposing of electrical and electronic devices



Electrical and electronic devices must not be disposed of in household rubbish, but must be returned to the appropriate recycling facilities.

7.13 Disposing of batteries



Do not put batteries in the household waste! Each consumer is legally required to leave batteries with a collection point in their community, their district, or with a trader, so that they can be disposed of in an environmentally-friendly way.

7.14 Technical data

Type	Hand transmitter RSC 4 BiSecur
Frequency	433 MHz
Power supply	1 × 3 V battery, type CR 2032, lithium
Perm. ambient temperature	0 °C to +50 °C
Max. humidity	93 %, non-condensing
Protection category	IP 20

7.15 EU declaration of conformity for the hand transmitter

The manufacturer of this operator herewith declares that the provided hand transmitter complies with EU Directive Radio Equipment 2014/53/EU.

The complete declaration of conformity can be found in the enclosed log book or requested from the manufacturer.

8 Radio receiver

8.1 Integrated radio receiver

The integral radio receiver can learn up to 100 radio codes.

The radio codes can be distributed across the existing channels.

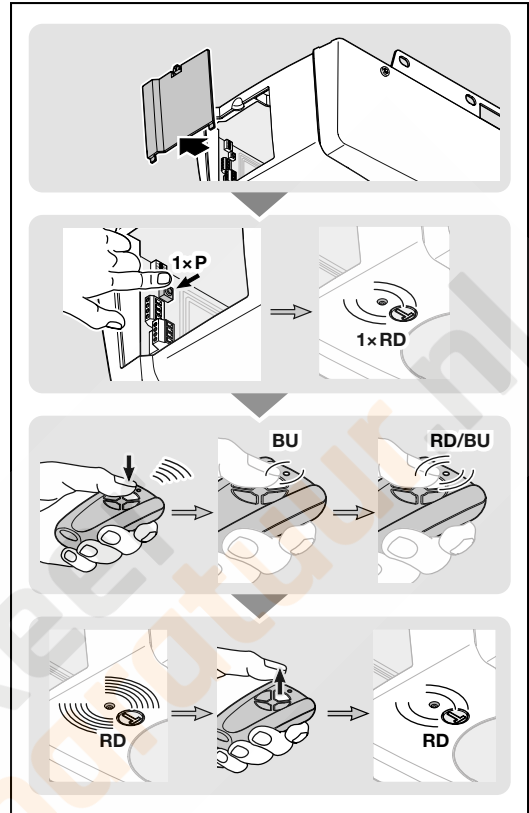
If more than 100 radio codes are taught in, the codes taught in first are deleted.

If the radio code for a hand transmitter button is taught in for two different functions, the radio code for the function first taught in is deleted.

To teach in a radio code, the following prerequisites must be met:

- The operator is at rest.
- Pre-warning phase is not active.
- Hold-open phase is not active.

8.1.1 Teaching in the radio code for the impulse function



1. Remove the cover from the connection compartment.
2. Press the **P** button on the circuit board 1×. The LED in the operator cover flashes 1× in red.
3. Press and hold the hand transmitter button from which you want to transmit the radio code.

Hand transmitter:

- The LED is illuminated blue for 2 seconds and then goes out.
- After 5 seconds, the LED alternates flashing in red and blue.
- The hand transmitter button sends the radio code.

Operator:

If a valid radio code is recognised, the LED in the operator cover flashes quickly in red.

4. Release the hand transmitter button. The LED in the operator cover flashes slowly in red.

The hand transmitter button has been taught in and is now ready for operation.

To teach in additional hand transmitter buttons:

- ▶ Repeat steps 3 + 4.

To cancel hand transmitter teach-in:

- ▶ Press the **P** button 6x, or press the **T** button 1x or wait for the timeout.
The operator light is continuously illuminated.

Timeout

If the timeout (25 seconds) is exceeded while teaching in the hand transmitter, the operator automatically switches back to operating mode.

8.1.2 Teaching in radio codes for additional functions

- ▶ Proceed as described above for the impulse function.


Pressing the **P** button on the circuit board selects the desired function.

Operator light	Press 2x
Partial opening	Press 3x
Choosing OPEN direction	Press 4x
Choosing CLOSE direction	Press 5x
All functions (e.g. homee Brain)	Press 6x

The LED in the operator cover flashes 2x, 3x, 4x, 5x or 6x in red.

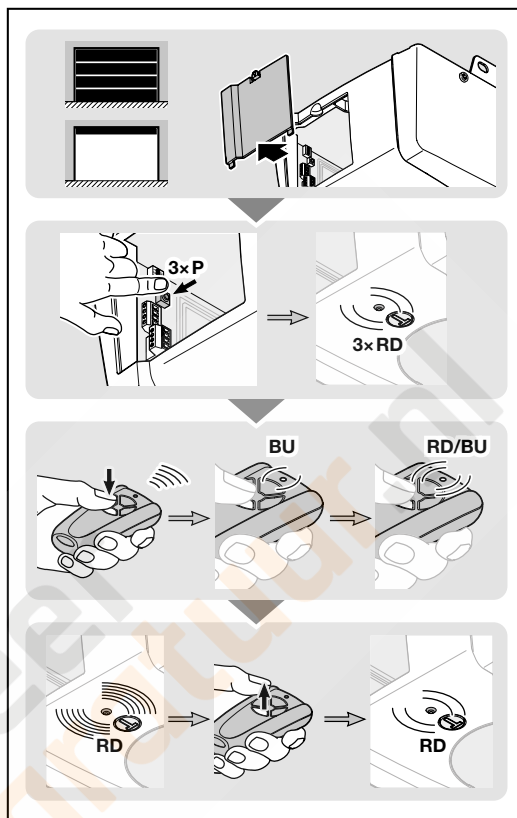
8.1.3 Teach in radio code for partial opening position

The partial opening position depends on the door type and is pre-set at the factory. A position pre-set at the factory or any other position can be taught in.

	Approx. 260 mm slide travel before the CLOSED end-of-travel position
Area	Approx. 120 mm slide travel before each end-of-travel position

The **partial opening** position can be approached as follows:

- Via the 3rd radio channel
- An external radio receiver
- Universal adapter print UAP 1-HCP
- An impulse on the terminals 20/23
- Via the HKSI-1 climatic sensor
- Via homee Brain



Teach in the factory pre-set position:

1. Move the door to the OPEN or CLOSED end-of-travel position.
2. Remove the cover from the connection compartment.
3. Press the P button on the circuit board 3x.
The LED in the operator cover flashes 3x in red.
4. Press the button of the hand transmitter whose radio code you want to inherit/transmit.

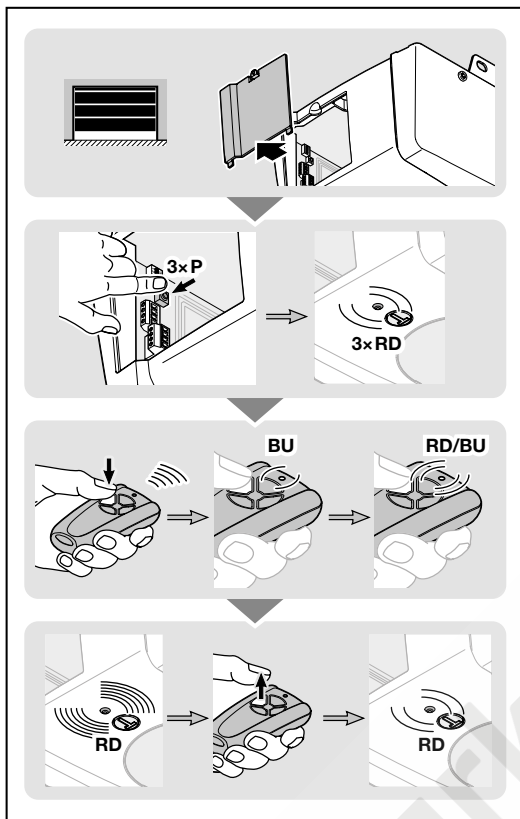
Hand transmitter:

- The LED is illuminated blue for 2 seconds and then goes out.
- After 5 seconds, the LED alternates flashing in red and blue.
- The hand transmitter button sends the radio code.

Operator:

If a valid radio code is recognised, the LED in the operator cover flashes quickly in red.

5. Release the hand transmitter button.
The factory pre-set position is taught in to the hand transmitter button.
The LED flashes slowly in red. Additional hand transmitter buttons can be taught in.
6. Repeat steps 4 + 5 to teach in further hand transmitter buttons.



Change partial opening position:

1. Move the door into the desired position (but at least 120 mm slide travel before the end-of-travel position).
2. Remove the cover from the connection compartment.
3. Press the P button on the circuit board 3x. The LED in the operator cover flashes 3x in red.
4. Press the button of the hand transmitter whose radio code you want to inherit / transmit.

Hand transmitter:

- The LED is illuminated blue for 2 seconds and then goes out.
- After 5 seconds, the LED alternates flashing in red and blue.
- The hand transmitter button sends the radio code.

Operator:

If a valid radio code is recognised, the LED in the operator cover flashes quickly in red.

5. Release the hand transmitter button. **The changed partial opening position is taught in to the hand transmitter button.** The LED flashes slowly in red. Additional hand transmitter buttons can be taught in.
6. Repeat steps 4 + 5 to teach in further hand transmitter buttons.

If no further hand transmitter buttons are to be taught in or to end the process, press the **P** button 1x or wait for the timeout.

If the selected position is too close on the CLOSE end-of-travel position, an error message appears (LED flashes red continuously 1x). The factory-set position is set automatically, or the most recent valid position is maintained.

Timeout

If no valid radio code is detected within 25 seconds, the operator automatically switches to the operation mode.

8.1.4 Ventilation position

The ventilation position depends on the door type and is pre-set at the factory.

	Sectional door: 100 mm slide travel before the CLOSED end-of-travel position
--	---

The **ventilation** position can be approached as follows:

- Via the HKSI-1 climatic sensor
- E.g. via universal adapter print UAP 1-HCP
- Via homee Brain

NOTICE

- If a climatic sensor is connected, the advance warning is activated via DIL switch C.
- The position cannot be approached via a hand transmitter radio code.

8.2 External radio receiver*

8.2.1 Radio receiver ESE BiSecur

If the range is limited, the following functions can be controlled with an external radio receiver:

- Impulse
- Operator light
- Partial opening
- Choosing OPEN direction
- Choosing CLOSE direction

If an external radio receiver is retrofitted, be sure to delete the radio codes for the integrated radio receiver.

► Section 13

8.2.2 Teaching in a radio code on the external radio receiver

- Teach in the radio code for a hand transmitter button using the operating instructions for the external receiver.

* – Accessory, not included as standard equipment!

8.3 EU Declaration of Conformity for Receivers

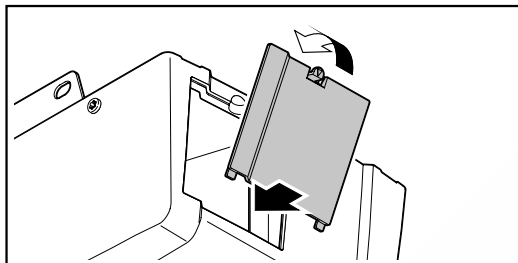
The manufacturer of this operator herewith declares that the integrated receiver complies with EU Directive Radio Equipment 2014/53/EU.

The complete declaration of conformity can be found in the enclosed log book or requested from the manufacturer.

9 Final work

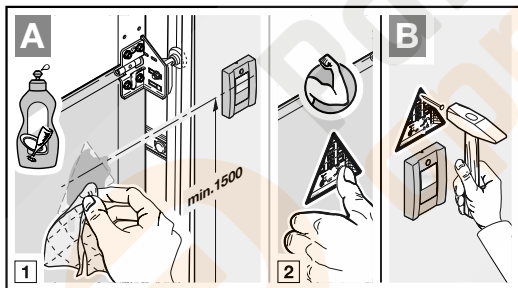
Upon completion of all required steps for initial start-up:

- ▶ Close the cover.



9.1 Fixing the warning sign

- ▶ Fix the supplied crushing warning sign in a prominent, cleaned and degreased place, for example near the permanently installed button for moving the operator.



9.2 Function test

⚠ WARNING

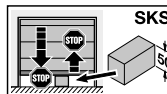
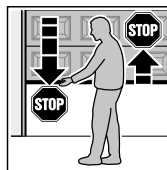
Danger of injuries due to faulty safety equipment

In the event of a malfunction, there is a danger of injuries due to faulty safety equipment.

- ▶ After the learning runs, the person commissioning the system must check the function(s) of the safety equipment.

The system is ready for operation only after this.

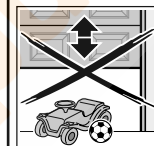
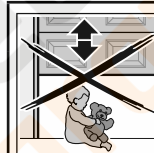
To check the safety reversal:



1. Stop the door with both hands while it is **closing**. The door system must stop and initiate the safety reversal.
2. Stop the door with both hands while it is **opening**. The door system must switch off and take the load off.
3. Position a test object with a height of approx. 50 mm (SKS) in the centre of the opening and close the door. The door system must stop and initiate the safety reversal as soon as it reaches the obstacle.

- ▶ In the event of a failure of the safety reversal, a specialist must be commissioned immediately for the inspection and repair work.

10 Operation



⚠ WARNING

Danger of injury during door travel

If people or objects are in the area around the door while the door is in motion, this can lead to injuries or damage.

- ▶ Children are not allowed to play near the door system.
- ▶ Make sure that no persons or objects are in the door's area of travel.
- ▶ If the door system has only one safety feature, only operate the garage door operator if you are within sight of the door's area of travel.
- ▶ Monitor the door travel until the door has reached the end-of-travel position.
- ▶ Drive or walk through the door openings of remote-controlled door systems only when the garage door is in the OPEN end-of-travel position!
- ▶ Never stand under the open door.

⚠ CAUTION**Danger of crushing in the boom**

Do not reach into the boom with your fingers during a door run, as this can cause crushing.

- ▶ Do not reach into the boom during a door run

⚠ CAUTION**Danger of injury from the cord knob**

If you hang on the cord knob, you may fall and injure yourself. The operator could break away and injure persons or damage objects that are located underneath, or the operator itself could be destroyed.

- ▶ Do not hang on the cord knob with your body weight.

⚠ CAUTION**Danger of injury resulting from uncontrolled door travel in the CLOSE direction if one of the counterbalance springs breaks and the slide carriage is released.**

If a retrofit set is not installed, uncontrolled door travel in the CLOSE direction may occur if the slide carriage is released while a counterbalance spring is broken, the door is improperly balanced or the door is not completely closed.

- ▶ The responsible fitter must install a retrofit set on the slide carriage if the following applies:
 - The standard DIN EN 13241-1 applies
 - The garage door operator is retrofitted to a Hörmann **sectional door without spring safety device (BR30)** by a technical expert.

This set includes a screw that secures the slide carriage against uncontrolled unlocking as well as a new cord knob sign with images showing how the set and the slide carriage should be handled for the two operation modes of the boom.

NOTICE

The use of an emergency release or an emergency release lock is **not possible** in conjunction with the retrofit set.

ATTENTION**Damage due to the cord of the mechanical release**

If the cord of the mechanical release becomes caught on a roof rack system or any other protrusions of the vehicle or door, this can lead to damage.

- ▶ Make sure that the cable cannot become caught.

10.1 Instructing users

The operator may be used by

- children over 8 years of age
- persons with limited physical, sensory or mental capabilities
- persons with a lack of experience or knowledge.

The condition for use of the operator is that the above-mentioned children / persons

- are supervised
- instructed on safe use
- understand the resulting dangers.

Children must not play with the operator.

- ▶ All persons using the door system must be shown how to operate the garage door operator properly and safely.
- ▶ Demonstrate and test the mechanical release as well as the safety reversal.

10.1.1 Cord knob mechanical release

The cord knob for mechanical release may not be installed at a height greater than 1.8 m from the garage floor. The cord may need to be extended on-site, depending on the height of the garage door.

- ▶ When extending the cord, please make sure that the cord cannot become caught on a roof rack system or any other protrusions of the vehicle or door.

⚠ WARNING**Danger of injury due to a fast-closing door**

If the cord knob is actuated while the door is closing, the door may close quickly due to weak, broken springs or faulty counterbalance.

- ▶ Only pull the cord knob when the door is closed.

- ▶ Pull the cord knob when the door is closed. The door is now unlocked and should be easy to open and close by hand.

10.1.2 Mechanical release by emergency release lock:

(Only for garages without a second entrance)

- ▶ When the door is closed, actuate the emergency release lock. The door is now unlocked and should be easy to open and close by hand.

10.2 Functions of various radio codes

Each hand transmitter button is assigned a radio code. To operate the operator with the hand transmitter, the radio code for the respective hand transmitter button must be taught in to the channel of the desired function on the integral radio receiver.

- ▶ Section 8.1

NOTICE

If the radio code of the hand transmitter button is inherited from another hand transmitter, press and hold the hand transmitter button until the LED flashes alternately in red and blue and the desired function is performed.

If the operator recognises an inherited radio code that has not yet been taught into the integrated radio receiver, the operator automatically changes to learning mode for 10 seconds.

The LED in the operator cover flashes 1x, 2x, 3x, 4x or 5x in red.

10.2.1 Channel 1/impulse

In normal operation, the garage door operator works with the impulse sequence control.

Pressing the corresponding hand transmitter button, the **T** button or an external button triggers the impulse.

1st impulse: The door runs towards an end-of-travel position.

2nd impulse: The door stops.

3rd impulse: The door runs in the opposite direction.

4th impulse: The door stops.

5nd impulse: The gate runs in the direction of the end-of-travel position selected in the 1st impulse.

etc.

10.2.2 Channel 2/lighting

Pressing the corresponding hand transmitter button for light switches the operator light on and off prematurely.

10.2.3 Channel 3/partial opening

If the door is **not in the partial opening position**, use the corresponding hand transmitter button for partial opening to trigger a door run to this position.

If the door is in the **partial opening position**, use the hand transmitter button to trigger the following:

- Partial opening for a door run in the CLOSE end-of-travel position.
- Impulse for a door run in the OPEN end-of-travel position.

10.2.4 Channel 4/choosing OPEN direction

The hand transmitter button with the radio code for OPEN position triggers the impulse sequence (Open – Stop – Open – Stop) for a door run to the OPEN end-of-travel position.

10.2.5 Channel 5/choosing CLOSE direction

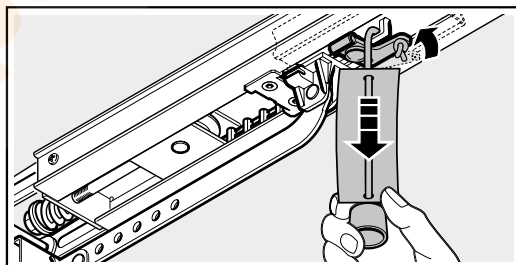
The hand transmitter button with the radio code for CLOSE position triggers the impulse sequence (Close – Stop – Close – Stop) for a door run to the CLOSE end-of-travel position.

10.2.6 Channel 6/homee Brain

All radio codes and functions are provided and taught in and can be operated using the corresponding apps.

10.3 Behaviour during a power failure (without an emergency battery)

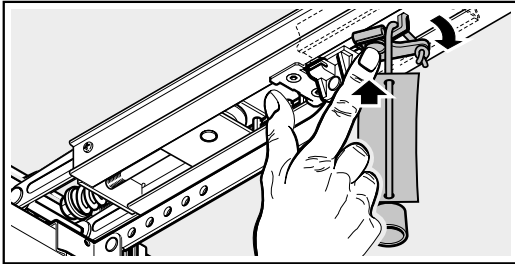
During a power failure, you have to open and close the door system by hand. For this, you have to disengage the operator.



- ▶ Pull on the cord of the mechanical release. The slide carriage is disengaged for manual operation.

10.4 Behaviour after the power returns (without emergency battery)

After the power returns, you have to re-engage the operator for automatic operation.



- ▶ Push the green button on the slide carriage. The slide carriage is re-engaged for automatic operation.

10.5 Reference run

A reference run is required:

- If the power limit is activated 3x in a row during a run in the CLOSE direction.

A reference run is performed:

- Only in the OPEN direction. The operator light will flash slowly.
- At a reduced speed.
- With a minor increase in force of the most recently taught-in forces.

The impulse command triggers the reference run. The operator moves to the OPEN end-of-travel position.

11 Inspection and maintenance

The garage door operator is maintenance-free.

In the interest of your own safety, however, we recommend having the door system inspected and maintained **annually** by a qualified person in accordance with manufacturer specifications.

WARNING

Danger of injury due to unexpected door run

An unexpected door run may occur during inspection and maintenance work if the door system is inadvertently actuated by other persons.

- ▶ Disconnect the mains plug **and** the plug of the emergency battery whenever performing work on the door system.
- ▶ Safeguard the door system against being switched on again without authorisation.

Inspection and repairs may only be carried out by a qualified person. If necessary, contact your specialist dealer.

A visual inspection may be carried out by the operator.

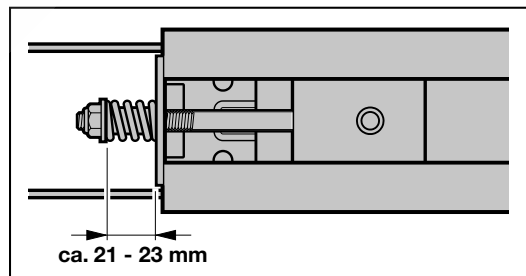
- ▶ Check all safety and protective functions **monthly**.
- ▶ Check all safety devices without self-testing **every six months**.
- ▶ Any malfunctions and/or defects must be remedied **immediately**.

Do not allow children to clean or maintain this operator without supervision.

11.1 Tension of the toothed belt

The toothed belt of the boom is tensioned optimally at the factory.

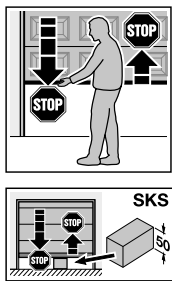
- ▶ The tension of the toothed belt should be checked **every six months** and adjusted as needed.



During the start-up and slow-down phase, with larger doors the toothed belt may briefly hang out of the boom profile. However, this does not constitute a technical malfunction and does not negatively affect the function and service life of the operator.

11.2 Checking safety reversal/reversing

To check safety reversal/reversing:

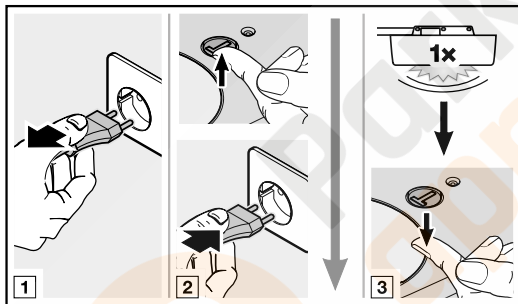


1. Stop the door with both hands while it is **closing**.
The door system must stop and initiate the safety reversal.
2. Stop the door with both hands while it is **opening**.
The door system must switch off and take the load off.
3. Position a test object with a height of approx. 50 mm (SKS) in the centre of the opening and close the door.
The door system must stop and initiate the safety reversal as soon as it reaches the obstacle.

- ▶ In the event of a failure of the safety reversal, a specialist must be commissioned immediately for the inspection and repair work.

12 Deleting door data

The existing door data must be deleted before the operator can be taught in again.



To reset to the factory settings:

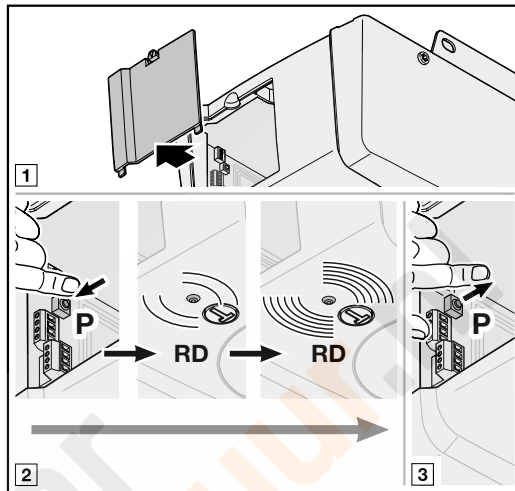
1. Disconnect the mains plug and, if applicable, the plug of the emergency battery.
2. Press and hold the **T** button on the operator cover.
3. Reconnect the mains plug.
4. Release the **T** button when the operator light flashes once.
The door data has been deleted.
5. Teach in the operator again (see section 6.1).

NOTICE:

The taught-in radio codes are maintained.

13 Deleting all radio codes

There is no option to delete the radio codes for individual hand transmitter buttons on the integrated radio receiver on the operator.



To delete all taught-in radio codes:

1. Remove the cover from the connection compartment.
2. Press and hold the **P** button on the circuit board.
 - The LED flashes red slowly and signals availability for deletion.
 - The LED then flashes rapidly in red.**The data of all the hand transmitters' learned radio codes is deleted.**
3. Release the **P** button.

NOTICE

If you release the **P** button prematurely, the radio codes are not deleted.

4. Teach in the radio codes again (see section 8.1.1).
5. Upon completion of all required steps, close the cover.

14 Dismantling and disposal

NOTICE

When dismantling the system, observe the applicable occupational safety rules and regulations.

Have a specialist dismantle the garage door operator in the reverse order of these instructions and dispose of it properly.

14.1 Disposing of the packaging

Dispose of the packaging sorted by materials:

- Cardboard and paper in the paper recycling
- Film in the mixed recycling

14.2 Disposing of electrical and electronic devices

Electrical and electronic devices must not be disposed of in household rubbish, but must be returned to the appropriate recycling facilities.

15 Warranty conditions**Warranty Period**

In addition to the statutory warranty provided by the dealer in the sales contract, we grant the following warranty for parts from the date of purchase:

- 4 years on operator technology, motor and motor control (Liftronic 700)
- 5 years on operator technology, motor and motor control (Liftronic 800)
- 2 years on radio equipment, accessories and special systems

Claims made under the warranty do not extend the warranty period. For replacement parts and repairs the warranty period is six months or at least the remainder of the warranty period.

Prerequisites

The warranty claim only applies in the country where the equipment was purchased. The product must have been purchased through our authorised distribution channels. A claim under this warranty exists only for damage to the object of the contract itself.

The receipt of purchase substantiates your right to claim under the warranty.

Services

For the duration of the warranty we shall eliminate any product defects that are proven to be attributable to a material or manufacturing fault. We pledge to replace free of charge and at our discretion the defective goods with non-defective goods, to carry out repairs, or to grant a price reduction. Replaced parts become our property.

Reimbursement of expenditure for dismantling and fitting, testing of parts as well as demands for lost profits and compensation for damages are excluded from the warranty.

Damage caused by the following is also excluded:

- improper fitting and connection
- improper initial start-up and operation
- External factors such as fire, water, abnormal environmental conditions

- mechanical damage caused by accidents, falls, impacts
- negligent or intentional destruction
- normal wear or deficient maintenance
- repairs conducted by unqualified persons
- Use of non-original parts
- Removal or defacing of the data label

16 EC / EU Declaration of Conformity / Declaration of Incorporation

(as defined in EC/EU Machinery Directive 2006/42/EC according to Annex II, Part 1 A for a complete machine or Part 1 B for incorporation of an incomplete machine).

For the end user to fit this garage door operator, only a combination with specifically approved door types is permitted. These door types can be found in the complete EC/EU Declaration of Conformity in the provided log book.

However, if this garage door operator is not combined with an approved door type, the fitter will be considered a manufacturer of the complete machine.

In this case, fitting may only be done by a fitting company, as only they have knowledge of the relevant safety regulations, valid directives and standards, as well as the required testing and measuring devices.

The appropriate Declaration of Incorporation can also be found in the provided log book.

17 Technical data

Mains voltage	230 / 240 V, 50 / 60 Hz
Standby	< 1 W
Frequency	433 MHz
Permissible ambient temperature	-20°C to +60°C
Max. humidity	93 %, non-condensing
Protection category	Only for dry rooms
Automatic cut-out	Is automatically taught in for both directions separately
End-of-travel position cut-out / power limit	<ul style="list-style-type: none"> • Self-learning • Wear-free, as it has no mechanical switches • Additionally integrated travel time limit of 90 s • Automatic safety cut-out, readjusting at every door run.
Rated load	See data label
Pull and push force	See data label
Motor	Direct current motor with hall sensor
Switching power supply	With thermal protection
Connection	<ul style="list-style-type: none"> • Screw terminal for external devices with protective low voltage, such as internal and external push buttons with impulse operation, external 2-wire buttons and photocells
Special functions	<ul style="list-style-type: none"> • Photocell or closing edge safety device can be connected • Option relay, adapter print and additional HCP BUS participants can be connected
Quick release	Actuated from inside with pull cord in the event of a power failure
Universal fittings	For up-and-over and sectional doors
Door travel speed	<ul style="list-style-type: none"> • Max. 14 cm/s¹⁾ for travel in the CLOSE direction • Max. 16 cm/s or 20 cm/s¹⁾ for travel in the OPEN direction
Airborne sound emission of the garage door operator	≤ 70 dB (A)
Boom	<ul style="list-style-type: none"> • Extremely flat with 30 mm • With integrated anti-lift kit • With maintenance-free toothed belt

1) Depending on operator type, door type, door size and door leaf weight

18 Displaying errors, warnings and operating modes

18.1 Operator light messages

Status	Function
Flashes slowly	Learning run or reference run is being performed
Flashes once	Factory reset successful
Flashes 2× once	The operator has not been taught in (delivery condition)
Flashes 3× once	The next run is a reference run
	During the pre-warning phase
	Maintenance interval has been reached

18.2 Error messages

LED display red (RD)

Display	Error/warning	Possible cause	Remedy
Flashes 1x	Not possible to set the reversal limit	When setting the SKS reversal limit, an obstacle is in the way	Remove the obstacle
	Setting the partial opening position not possible	The partial opening position is too close to the CLOSE end-of-travel position (≤ 120 mm slide travel)	The partial opening position must be > 120 mm
	Door teach-in not possible	The taught-in travel path is too short	Increase the distance between the end stops
Flashes 2x	Safety equipment on SE1	No safety devices are connected	Connecting a safety device
		The safety device signal is interrupted	Set / position the safety device Check the connecting leads and, if necessary, replace them
		The safety device is defective	Replace the safety device
Flashes 3x	Power limit in the CLOSE direction	The door is too sluggish or does not move smoothly	Correct the door travel
		Obstacle in door area	Remove the obstacle and teach in the operator again, if necessary
Flashes 4x	Static current circuit interrupted	The wicket door is open	Close the wicket door
		The magnet has been fitted the wrong way	Fit the magnet correctly (see the instructions for the wicket door contact)
		The testing result is not OK	Exchange the wicket door contact
		Static current circuit interrupted on the accessory connected to the BUS jack.	Check accessory on the BUS jack
Flashes 5x	Power limit in the OPEN direction	The door is too sluggish or does not move smoothly	Correct the door travel
		Obstacle in door area	Remove the obstacle and teach in the operator again, if necessary
Flashes 6x	System error	Internal error	Perform a factory reset and teach in the operator again; if necessary, replace it
	Travel time limit	The belt is torn	Exchange the belt
		The operator is defective	Exchange the operator
Flashes 7x	Communication error	Communication with control element or additional print is faulty	Check the connecting leads and, if necessary, replace them
			Check the control element or additional print and, if necessary, replace them.
			Performing a BUS scan
Flashes 8x	Control elements / operation	Error during input	Check and change the input
		Input of invalid value	Check and change the input value
	Travel command not possible	The operator was locked for the control elements and a travel command was issued	Release the operator for the control elements
			Check the IT3b connection

Display	Error/warning	Possible cause	Remedy
Flashes 9x	Specific to taught-in safety devices	Self-testing safety device is interrupted	Check the safety device and, if necessary, replace it
		Closing edge safety device/leading photocell actuated	Remove the obstacle
		Closing edge safety device/leading photocell defective or not connected	Check the resistance contact strip 8k2 or connect it via the decoder unit 8k2-1T on the operator
Flashes 10x	Voltage error (over / undervoltage)	In battery operation: signalling In the event of power supply undervoltage: Internal error without signalling	Charge battery, check voltage source
Flashes 11x	Spring	Spring tension decreasing	Check and adjust the spring tension
		Spring break	Exchange the springs

18.3 Operating condition display

LED display red (RD)

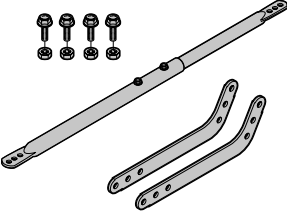
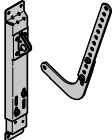
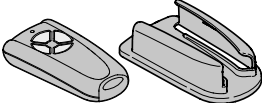

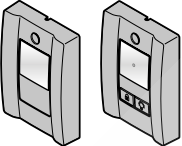

Status	Function
Continuously illuminated	Runs in the OPEN, CLOSE directions
	Door is in the OPEN end-of-travel position or an intermediate position
Flashes slowly	Learning run or reference run is being performed
	During the hold-open phase
	Deleting all radio codes (availability for deletion)
Flashes	System start when mains voltage is ON or power restored
	Loading of all taught-in radio codes
	Deleting all door data (availability for deletion)
	Deleting all radio codes (confirmation of deletion)
Flashes quickly	During the pre-warning phase
	All door data has been deleted (confirmation of deletion)
	Save radio code (confirmation of teach-in)
Flashes 1x to 6x	Teach in the radio code corresponding to the selected channel
Flashes slowly 10x	The operator has not been taught in (delivery condition)
Off	No mains voltage
	Radio during input and output commands

LED display green (GN)

Status	Function
Continuously illuminated	Door is in the CLOSE end-of-travel position

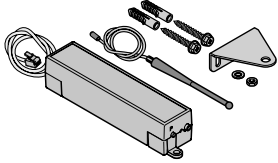
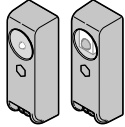
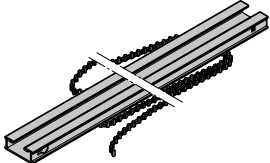
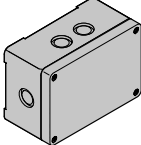
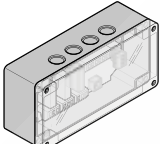
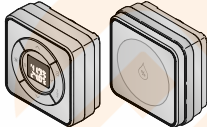
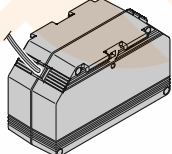
LED display red / green (RD / GN)

Status	Function
Flashes alternating very quickly	BUS scan

Accessoires en option*	
	<p>Entraîneur de porte rallongé</p> <p>Si l'espace libre entre le point le plus haut de la porte et le plafond est inférieur à 30 mm, la motorisation de porte de garage peut également être montée derrière la porte ouverte, à condition qu'il y ait suffisamment de place. Dans ces cas, un entraîneur de porte rallongé doit être utilisé.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pour un décalage de linteau de 1000 mm - Pour portes sectionnelles (ferrure N) jusqu'à 2375 mm de hauteur - Pour portes sectionnelles (ferrure L ou Z) jusqu'à 2250 mm de hauteur - Pour portes basculantes jusqu'à 2750 mm de hauteur
	<p>Console de montage pour portes sectionnelles</p> <p>Pour portes d'autres fabricants</p>
	<p>Emetteur RSC 4 BiSecur</p> <p>Cet émetteur peut être utilisé avec le système radio BiSecur ainsi qu'avec le code tournant 433 MHz. L'émetteur est équipé de 4 touches d'émetteur. Si un récepteur correspondant est disponible, vous pouvez utiliser les autres touches pour ouvrir d'autres portes ou commuter des fonctions, comme la lampe de motorisation.</p>
	<p>Emetteur RSZ 1 BiSecur</p> <p>Cet émetteur est conçu pour être intégré dans un allume-cigare. L'émetteur peut être utilisé avec le système radio BiSecur ainsi qu'avec le code tournant 433 MHz.</p>
	<p>Bouton-poussoir PB 1 / PB 3</p> <p>Grâce au bouton-poussoir, vous pouvez facilement ouvrir et fermer votre porte à l'intérieur du garage, allumer la lumière et verrouiller la radio. Avec câble de raccordement de 7 m (à 2 fils) et accessoires de fixation inclus.</p>
	<p>Claviers à code sans fil RCT 3 BiSecur</p> <p>Le clavier à code sans fil rétroéclairé assure une commande radio d'une à 3 motorisations par impulsion. Vous vous épargnez ainsi une fastidieuse pose de câbles. Ce clavier à code sans fil peut être utilisé avec le système radio BiSecur ainsi qu'avec le code tournant 433 MHz.</p>
	<p>Contacteur à clé en applique / à encastrer</p> <p>Le contacteur à clé vous permet d'actionner votre motorisation de porte de garage de l'extérieur à l'aide d'une clé. Deux versions en un seul appareil – en applique ou à encastrer.</p>
	<p>Verrou de débrayage de secours NET 3</p> <p>Nécessaire pour les garages à accès unique.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perçage Ø 13 mm - Longueur de câble 1,5 m

* Compris dans le matériel livré en fonction de la variante de motorisation.

Accessoires en option*

	<p>Récepteur ESE / ESE-MCX</p> <p>Les récepteurs ESE BiSecur / ESE MCX BiSecur sont des récepteurs bidirectionnels permettant de commander des motorisations et des commandes. Ils sont dotés de cinq canaux et exploités à l'aide du système radio BiSecur.</p> <p>Emplacements mémoire : 300 Fréquence : 433 MHz BiSecur Tension de service : 24 V CC Connexion : Câble de connexion à 4 pôles (max. 30 m)</p>
	<p>Cellule photoélectrique à faisceau unique EL 101</p> <p>Pour utilisation à l'intérieur comme dispositif de sécurité supplémentaire. Avec câble de raccordement 2 x 10 m (à 2 fils) et accessoires de fixation inclus.</p>
	<p>Kit d'extension pour rail de guidage FS3</p>
	<p>Relais d'option HOR 1-HCP</p> <p>Le relais d'option est nécessaire au raccordement d'une lampe extérieure ou d'un feu de signalisation.</p>
	<p>Platine d'adaptation universelle UAP 1-HCP</p> <p>La platine d'adaptation universelle peut être utilisée pour d'autres fonctions additionnelles telles que les signaux de fins de course Ouvert et Fermé, la sélection de direction ou la lampe de motorisation.</p>
	<p>Capteur climatique HKSI-1 / HKSA</p> <p>Les capteurs climatiques HKSI-1 (capteur intérieur) et HKSA (capteur extérieur) mesurent l'humidité relative ainsi que la température. Le capteur climatique HKSI-1 est un élément de commande d'ouverture automatique pour les motorisations et peut également servir de bouton-poussoir.</p>
	<p>Batterie de secours HNA 18-4</p> <p>La batterie de secours HNA 18-4 permet le fonctionnement d'une motorisation de porte de garage pour une durée déterminée lors d'une coupure de tension secteur.</p>

* Compris dans le matériel livré en fonction de la variante de motorisation.

Table des matières

1	A propos de ces instructions.....	101	7.8	Réinitialisation de l'appareil de l'émetteur..	132
1.1	Documents valables	101	7.9	Affichage à LED	132
1.2	Consignes de sécurité utilisées.....	101	7.10	Nettoyage de l'émetteur	132
1.3	Définitions utilisées.....	101	7.11	Montage du support d'émetteur	133
1.4	Symboles utilisés.....	102	7.12	Elimination des appareils électriques et électroniques	133
1.5	Abréviations utilisées.....	103	7.13	Elimination des piles.....	133
2	⚠️ Consignes de sécurité	103	7.14	Données techniques.....	133
2.1	Utilisation appropriée.....	103	7.15	Déclaration de conformité UE pour émetteurs portatifs	133
2.2	Utilisation non appropriée	103	8	Récepteur radio	133
2.3	Qualification du monteur	103	8.1	Récepteur radio intégré.....	133
2.4	Consignes de sécurité concernant le montage, la maintenance, la réparation et le démontage.....	103	8.2	Récepteur radio externe.....	136
2.5	Consignes de sécurité concernant le montage.....	103	8.3	Déclaration de conformité UE pour récepteurs	136
2.6	Consignes de sécurité concernant l'installation.....	104	9	Etapes finales.....	136
2.7	Consignes de sécurité concernant la mise en service et le fonctionnement.....	104	9.1	Fixation du panneau d'avertissement	136
2.8	Consignes de sécurité concernant l'utilisation de l'émetteur.....	105	9.2	Essai de fonctionnement	136
2.9	Dispositifs de sécurité contrôlés	105	10	Fonctionnement.....	137
3	Montage.....	105	10.1	Instruction des utilisateurs.....	137
3.1	Vérification de la porte / de l'ensemble de porte	105	10.2	Fonctions des différents codes radio	138
3.2	Espace libre nécessaire.....	106	10.3	Comportement lors d'une panne d'électricité (sans batterie de secours).....	139
3.3	Montage de la motorisation de porte de garage.....	106	10.4	Comportement après rétablissement du courant (sans batterie de secours).....	139
3.4	Montage du rail de guidage.....	115	10.5	Trajet de référence.....	139
3.5	Détermination des positions finales.....	120	11	Inspection et maintenance	139
3.6	Débrayage de secours.....	122	11.1	Tension de la sangle crantée / courroie dentée.....	139
4	Installation.....	123	11.2	Vérification du rappel automatique de sécurité / de l'inversion	140
4.1	Bornes de raccordement.....	123	12	Suppression des spécifications de porte	140
4.2	Raccordement d'accessoires	123	13	Suppression de tous les codes radio	140
5	Fonctions.....	127	14	Démontage et élimination.....	141
5.1	Vue éclatée	127	14.1	Elimination de l'emballage.....	141
5.2	Commutateur DIL A : type de porte	127	14.2	Elimination des appareils électriques et électroniques	141
5.3	Commutateur DIL B : fermeture automatique	127	15	Conditions de garantie.....	141
5.4	Commutateur DIL C : fonction d'éclairage intérieur, de BUS et d'avertissement	128	16	Déclaration de conformité CE/ UE / Déclaration d'incorporation	141
5.5	Commutateur DIL D : ménagement de la courroie	128	17	Données techniques.....	142
5.6	Commutateur DIL E : scan BUS.....	128	18	Affichage des erreurs, messages d'avertissement et états d'exploitation ..	142
6	Mise en service	129	18.1	Signaux de la lampe de motorisation	142
6.1	Apprentissage de la motorisation.....	129	18.2	Messages d'erreur.....	143
7	Emetteur RSC 4 BiSecur.....	130	18.3	Affichage des états d'exploitation	145
7.1	Description de l'émetteur	130			
7.2	Préparation de l'émetteur.....	131			
7.3	Changement de la pile.....	131			
7.4	Fonctionnement de l'émetteur	131			
7.5	Transmission / Envoi d'un code radio	131			
7.6	Réinitialisation des touches de l'émetteur..	131			
7.7	Réglage du code tournant 433 MHz	132			

Toute transmission ou reproduction de ce document, toute exploitation ou communication de son contenu sont interdites, sauf autorisation expresse. Tout manquement à cette règle est illicite et expose son auteur au versement de dommages et

intérêts. Tous droits réservés en cas de dépôt d'un brevet, d'un modèle d'utilité ou d'agrément. Sous réserve de modifications.

Cher client,

Nous vous remercions d'avoir opté pour un produit de qualité de notre société.

1 A propos de ces instructions

Ces instructions sont des **instructions d'utilisation originales** au sens de la directive 2006/42/CE.

Les présentes instructions contiennent d'importantes informations concernant ce produit.

- ▶ Veuillez lire ces instructions entièrement et attentivement.
- ▶ Tenez compte des avis. Respectez notamment l'ensemble des consignes de sécurité et des avertissements.
- ▶ Conservez soigneusement les instructions.
- ▶ Assurez-vous que tous les utilisateurs peuvent les consulter à tout moment.

1.1 Documents valables

Afin de garantir une utilisation et une maintenance sûres de l'ensemble de porte, les documents suivants doivent être mis à la disposition de l'utilisateur final :

- Présentes instructions
- Carnet de contrôle joint
- Instructions de la porte de garage

1.2 Consignes de sécurité utilisées

	Ce symbole général d'avertissement désigne un danger susceptible de causer des blessures ou la mort . Dans la partie texte, le symbole général d'avertissement est utilisé en association avec les degrés de danger décrits ci-dessous. Dans la partie illustrée, une indication supplémentaire renvoie aux explications du texte.
	DANGER
	Désigne un danger provoquant inmanquablement la mort ou des blessures graves.
	AVERTISSEMENT
	Désigne un danger susceptible de provoquer la mort ou des blessures graves.
	ATTENTION
	Désigne un danger susceptible de provoquer des blessures légères à moyennes.
ATTENTION	
	Désigne un danger susceptible d' endommager ou de détruire le produit .

1.3 Définitions utilisées

Temps de maintien en position ouverte

Temps d'attente lors de la fermeture automatique, avant que la porte ne se referme depuis la position finale Ouvert ou l'ouverture partielle.

Fermeture automatique

Au terme du temps de maintien en position ouverte et du temps d'avertissement réglés, la porte se referme automatiquement depuis la position finale Ouvert ou l'ouverture partielle.

Commutateurs DIL

Commutateurs placés sur la platine de commande et destinés au réglage de la commande.

Commande séquentielle à impulsion

La commande séquentielle à impulsion est déclenchée par le code radio Impulsion appris ou par un bouton. A chaque activation, la porte se déplace dans le sens opposé au dernier déplacement ou le mouvement de porte s'interrompt.

Trajets d'apprentissage

Il s'agit de mouvements de porte nécessaires à la motorisation pour apprendre :

- Les déplacements
- Les efforts requis pour le déplacement de la porte.

Aération

En combinaison avec un capteur climatique, la lamelle supérieure est rabattue vers le bas et la porte est légèrement relevée pour permettre à l'air de circuler.

Fonctionnement normal

Le fonctionnement normal correspond à un mouvement de porte selon les trajets et les efforts appris.

Trajet de référence

Mouvement de porte à vitesse réduite en position finale Fermé permettant de déterminer la position initiale.

Rappel automatique de sécurité / Inversion

Mouvement de porte dans le sens inverse lors du déclenchement d'un dispositif de sécurité ou du limiteur d'effort.

Limite d'inversion

La limite d'inversion se trouve juste avant la position finale Fermé. Lors du déclenchement d'un dispositif de sécurité, la porte se déplace dans le sens inverse (rappel automatique de sécurité). Ce comportement ne se produit pas dans la limite d'inversion.

Trajet en marche lente

Zone dans laquelle la porte se déplace très lentement afin d'atteindre la position finale en douceur.

Ouverture partielle

Deuxième hauteur d'ouverture pré-réglée en usine ou à réglage individuel.

Temporisation

Laps de temps défini au cours duquel une action est attendue, par exemple apprentissage des appareils radio ou activation d'une fonction. Si aucune action n'est effectuée dans ce laps de temps, la motorisation repasse automatiquement en mode de fonctionnement.

Ensemble de porte

Porte avec la motorisation correspondante.

Portes sous charge thermique

Il s'agit là, par exemple, de portes qui sont montées du côté sud et qui sont donc exposées plus fortement aux rayons solaires. Ces portes peuvent se dilater, ce qui peut nécessiter plus d'espace sous le plafond.

Déplacement

Course que la porte accomplit en passant de la position finale Ouvert à la position finale Fermé.

Temps d'avertissement

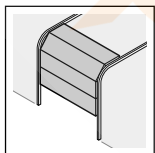
Délai entre l'ordre de déplacement (impulsion) et le début du mouvement de porte.

Réinitialisation à la configuration usine (Factory reset)

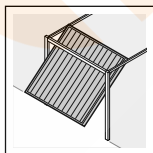
Rétablissement des valeurs initialisées à l'état de livraison / aux réglages d'usine.

1.4 Symboles utilisés

La partie illustrée présente le montage de la motorisation sur une porte sectionnelle. Si le montage sur une porte basculante diverge, ces différences seront aussi illustrées. Pour une meilleure visualisation, les lettres suivantes sont attribuées à la numérotation des figures :



a = porte sectionnelle



b = porte basculante

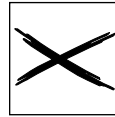
Symboles



Avis important pour éviter tout dommage corporel et matériel



Disposition ou procédure autorisée



Disposition ou procédure interdite



Efforts physiques importants



Efforts physiques minimes



Vérification



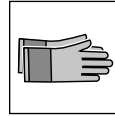
Panne d'électricité



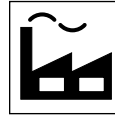
Rétablissement du courant



Attention au déplacement aisé



Utilisation de gants de protection



Réglage d'usine

Toutes les dimensions dans la partie illustrée sont en [mm].

1.5 Abréviations utilisées

Code couleurs pour câbles, conducteurs et composants			
Les abréviations des couleurs pour l'identification des câbles, des conducteurs et des composants sont conformes au code couleur international, selon la norme IEC 60757 :			
WH	Blanc	BK	Noir
BN	Marron	BU	Bleu
GN	Vert	OG	Orange
YE	Jaune	RD / BU	Rouge / Bleu
Désignations des articles			
RSC 4 BiSecur	Emetteur à 4 touches		
ESE-BiSecur	Récepteur bidirectionnel		
PB 1 / IT 1b-1 / IT 1-1	Boutons-poussoirs		
PB 3 / IT 3b-1	Bouton-poussoir avec touche d'impulsion rétroéclairée, touches supplémentaires pour allumer / éteindre l'éclairage et bloquer / débloquer la motorisation		
EL 101 / EL 301	Cellule photoélectrique à faisceau unique		
HOR 1-HCP	Relais d'option		
UAP 1-HCP	Platine d'adaptation universelle		
SLK	Feu de signalisation à LED, jaune		
SKS	Unité de connexion pour sécurité de contact		
STK	Contact de portillon incorporé		
HNA 18-4	Batterie de secours		
HKSI-1 / HKSA	Capteurs climatiques (capteur intérieur / capteur extérieur)		

2 Consignes de sécurité

ATTENTION :

CONSIGNES DE SECURITE IMPORTANTES.

POUR LA SECURITE DES PERSONNES, IL EST IMPORTANT DE SUIVRE LES PRESENTES CONSIGNES. CES CONSIGNES DOIVENT ETRE CONSERVEES.

En cas de renvois non datés à des normes, directives, etc., prises ici en référence, la dernière édition publiée, modifications incluses, prévaut.

2.1 Utilisation appropriée

La motorisation de porte de garage est conçue pour la commande à impulsion des portes de garage à équilibrage par ressorts et à équilibrage de poids. La motorisation ne peut être utilisée que dans le domaine privé / non commercial.

Concernant la combinaison porte / motorisation, veuillez tenir compte des indications du fabricant. Le respect de nos instructions quant à la construction et

au montage permet d'éviter les risques définis par la norme DIN EN 13241-1.

La motorisation de porte de garage a été développée pour une utilisation en zone sèche.

2.2 Utilisation non appropriée

Tout fonctionnement permanent et toute utilisation dans le domaine industriel sont interdits.

La motorisation ne doit pas être utilisée pour des portes sans sécurité parachute.

Les installations de porte utilisées dans le domaine public et ne disposant que d'un seul dispositif de protection, par exemple un limiteur d'effort, ne doivent être commandées que sous surveillance.

2.3 Qualification du monteur

Seuls un montage et une maintenance corrects par une société / personne compétente ou spécialisée, conformément aux instructions, peuvent garantir un fonctionnement fiable et adapté des équipements installés.

Conformément à la norme EN 12635, un spécialiste est une personne qualifiée qui dispose de la formation appropriée, des connaissances spécifiques et de l'expérience nécessaires pour monter, inspecter et effectuer la maintenance d'un ensemble de porte de manière correcte et sûre.

2.4 Consignes de sécurité concernant le montage, la maintenance, la réparation et le démontage

DANGER

Ressorts d'équilibrage sous tension élevée

► Voir avertissement au chapitre 3.1

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte inattendu

► Voir avertissement au chapitre 11

Le montage, la maintenance, la réparation et le démontage de l'ensemble de porte et de la motorisation de porte de garage doivent être exécutés par un spécialiste.

► En cas de défaillance de la motorisation de porte de garage, confiez directement l'inspection / la réparation à un spécialiste.

2.5 Consignes de sécurité concernant le montage

Lors des travaux de montage, le spécialiste doit suivre les prescriptions valables en matière de sécurité sur le lieu de travail, ainsi que les prescriptions relatives à l'utilisation d'appareils électriques. Les directives nationales doivent également être prises en compte. Le respect de nos instructions quant à la construction

et au montage permet d'éviter les risques définis par la norme EN 13241-1.

Au terme du montage, le spécialiste est tenu de procéder à une déclaration de conformité de l'installation selon la norme européenne DIN EN 13241-1, conformément au domaine d'application.

AVERTISSEMENT

Accessoires de fixation inappropriés

- ▶ Voir avertissement au chapitre 3.3

Danger de mort dû à la corde manuelle

- ▶ Voir avertissement au chapitre 3.3

Risque de blessure dû à un mouvement de porte involontaire

- ▶ Voir avertissement au chapitre 3.3

ATTENTION

Risque d'écrasement lors du montage du rail de guidage !

Lors du montage du rail de guidage, il y a un risque d'écrasement des doigts.

- ▶ Veillez à ne pas coincer vos doigts entre les extrémités de profilés.

ATTENTION

Endommagement dû à la saleté

La poussière de forage et les copeaux sont susceptibles de provoquer des dysfonctionnements.

- ▶ Lors des travaux de forage, couvrez la motorisation.

2.6 Consignes de sécurité concernant l'installation



DANGER

Electrocution mortelle due à la tension secteur

Tout contact avec la tension secteur peut entraîner une décharge électrique mortelle.

- ▶ Faites effectuer les raccordements électriques uniquement par un électricien professionnel.
- ▶ Veillez à ce que l'installation électrique fournie par l'utilisateur satisfasse à toutes les dispositions de protection (230/240 V CA, 50/60 Hz).
- ▶ Afin de prévenir toute mise en danger, un électricien professionnel doit remplacer le câble de connexion secteur en cas d'endommagement.
- ▶ Avant tout travail sur l'installation, débranchez la fiche secteur **et**, le cas échéant, la fiche de la batterie de secours.
- ▶ Protégez le dispositif de toute remise en marche intempestive.

ATTENTION

Dysfonctionnement des câbles de commande

Une pose commune des câbles de commande et d'alimentation est susceptible d'entraîner des défaillances.

- ▶ Posez les câbles de commande de la motorisation (24 V CC) dans un système d'installation séparé des câbles d'alimentation (230/240 V CA).

Courant étranger aux bornes de raccordement

Un courant étranger aux bornes de raccordement de la commande entraîne une destruction de l'électronique.

- ▶ N'appliquez aucune tension secteur (230/240 V CA) aux bornes de raccordement de la commande.

2.7 Consignes de sécurité concernant la mise en service et le fonctionnement

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte

- ▶ Voir avertissement au chapitre 10

Risque de blessure dû à une fermeture de porte rapide

- ▶ Voir avertissement au chapitre 10.1.1

⚠ ATTENTION**Risque de blessure dû à la mauvaise sélection du type de porte**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 5.2

Risque d'écrasement dans le rail de guidage

- ▶ Voir avertissement au chapitre 10

Risque de blessure dû à la tirette à corde

- ▶ Voir avertissement au chapitre 10

Risque de blessure dû à un mouvement de porte incontrôlé dans le sens Fermé en cas de rupture d'un ressort du système d'équilibrage et de déverrouillage du chariot de guidage.

- ▶ Voir avertissement au chapitre 10

2.8 Consignes de sécurité concernant l'utilisation de l'émetteur**⚠ AVERTISSEMENT****Risque de blessure dû à un mouvement de porte**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 7

Risque d'explosion en cas de type de pile incorrect

- ▶ Voir avertissement au chapitre 7.3

Danger de mort dû à des brûlures internes

- ▶ Voir avertissement au chapitre 7.3

⚠ ATTENTION**Risque de blessure dû à un mouvement de porte involontaire**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 7

Risque de brûlure dû au contact avec l'émetteur

- ▶ Voir avertissement au chapitre 7

Risque de brûlure dû à des matières dangereuses

- ▶ Voir avertissement au chapitre 7

2.9 Dispositifs de sécurité contrôlés

Les fonctions et/ou composants suivants, si disponibles, correspondent, à la cat. 2, PL « c » selon la norme EN ISO 13849-1 et ont été fabriqués et contrôlés conformément à celle-ci :

- Limiteur d'effort interne
- Dispositifs de sécurité testés

Si ces caractéristiques sont requises pour d'autres fonctions et/ou composants, ceux-ci doivent être vérifiés au cas par cas.

⚠ AVERTISSEMENT**Risque de blessure dû à des dispositifs de sécurité défectueux**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 9.2

3 Montage**ATTENTION :**

CONSIGNES IMPORTANTES POUR UN MONTAGE SUR.

TOUTES LES CONSIGNES DOIVENT ETRE RESPECTEES. UN MONTAGE INCORRECT PEUT PROVOQUER DES BLESSURES GRAVES.

3.1 Vérification de la porte / de l'ensemble de porte**⚠ DANGER****Ressorts d'équilibrage sous tension élevée**

Le repositionnement ou le desserrage des ressorts d'équilibrage peut causer des blessures graves !

- ▶ Pour votre propre sécurité, confiez les travaux relatifs aux ressorts d'équilibrage de la porte et, au besoin, les travaux de maintenance et de réparation uniquement à un spécialiste !
- ▶ N'essayez en aucun cas de changer, régler, réparer ou déplacer vous-même les ressorts d'équilibrage du système d'équilibrage de la porte ou leurs supports.
- ▶ En outre, contrôlez l'intégralité de l'ensemble de porte (pièces articulées, paliers de porte, câbles, ressorts et pièces de fixation) quant à l'usure ou à d'éventuels dommages.
- ▶ Vérifiez la présence de rouille, de corrosion et de fissures.

Une défaillance de l'ensemble de porte ou un alignement incorrect de la porte peuvent provoquer des blessures graves !

- ▶ L'ensemble de porte ne doit pas être utilisé lorsqu'il requiert des travaux de réparation ou de réglage !

La construction de la motorisation n'est pas conçue pour le fonctionnement de portes lourdes à la manœuvre, c'est-à-dire pour les portes qu'il est devenu impossible ou difficile d'ouvrir et de fermer manuellement.

Vérification de l'aisance de déplacement de la porte

La porte doit être équilibrée et dans un état de marche mécanique irréprochable, de sorte à pouvoir être utilisée manuellement sans difficultés (norme EN 12604).

- ▶ Vérifiez que la porte s'ouvre et se ferme correctement.

- ▶ Relevez la porte d'environ un mètre, puis relâchez-la. La porte doit s'immobiliser dans cette position et ne se déplacer ni vers le haut, ni vers le bas. Si la porte se déplace dans l'un des deux sens, il est possible que les ressorts d'équilibrage/ contrepoids ne soient pas réglés correctement ou qu'ils soient défectueux. Dans ce cas, on peut s'attendre à une usure accélérée et à un mauvais fonctionnement de l'ensemble de porte.

3.2 Espace libre nécessaire

L'espace libre entre le point le plus haut de la porte en cours de trajet et le plafond (également lors de l'ouverture de la porte) doit être d'au **minimum 30 mm**. Pour les portes soumises à une charge thermique, la motorisation doit, au besoin, être rehaussée de 40 mm.

Si l'espace libre est plus petit, la motorisation peut également être montée derrière la porte ouverte, si l'espace est suffisant. Dans ce cas, un entraîneur de porte rallongé doit être commandé séparément et utilisé.

La motorisation de porte de garage peut être excentrée d'au maximum 500 mm. Cela ne s'applique toutefois pas aux portes sectionnelles rehaussées (ferrure H), pour lesquelles il faut prévoir une ferrure spéciale.

La prise de courant nécessaire au raccordement électrique doit être montée à environ 500 mm du bloc-moteur.

- ▶ Vérifiez ces dimensions !

3.3 Montage de la motorisation de porte de garage

AVERTISSEMENT

Accessoires de fixation inappropriés

L'utilisation d'accessoires de fixation inappropriés peut causer la fixation incorrecte et non sécurisée de la motorisation, qui peut alors se détacher.

- ▶ L'aptitude des matériaux de fixation livrés (chevilles) pour l'emplacement de montage prévu doit être contrôlée par le poseur. Le cas échéant, d'autres matériaux doivent être utilisés, car les matériaux de fixation livrés sont certes aptes à la pose sur béton (\geq B15), mais ils ne sont pas homologués (voir figures 1.6a/1.8b/2.4).

AVERTISSEMENT

Danger de mort dû à la corde manuelle

Une corde manuelle en mouvement peut provoquer un étranglement.

- ▶ Lors du montage de la motorisation, retirez la corde manuelle (voir figure 1.3a).

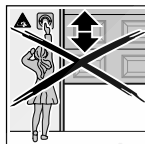
AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte involontaire

Un montage ou une manœuvre incorrect(e) de la motorisation est susceptible de provoquer des mouvements de porte involontaires et de coincer des personnes ou des objets.

- ▶ Suivez toutes les consignes de la présente notice.

En cas de montage erroné des appareils de commande (par exemple un contacteur), des mouvements de porte involontaires peuvent se déclencher et coincer des personnes ou des objets.



- ▶ Montez les appareils de commande à une hauteur minimale de 1,5 m (hors de portée des enfants).
- ▶ Montez des appareils de commande à installation fixe (par exemple un contacteur) à portée de vue de la porte, mais éloignés des parties mobiles.

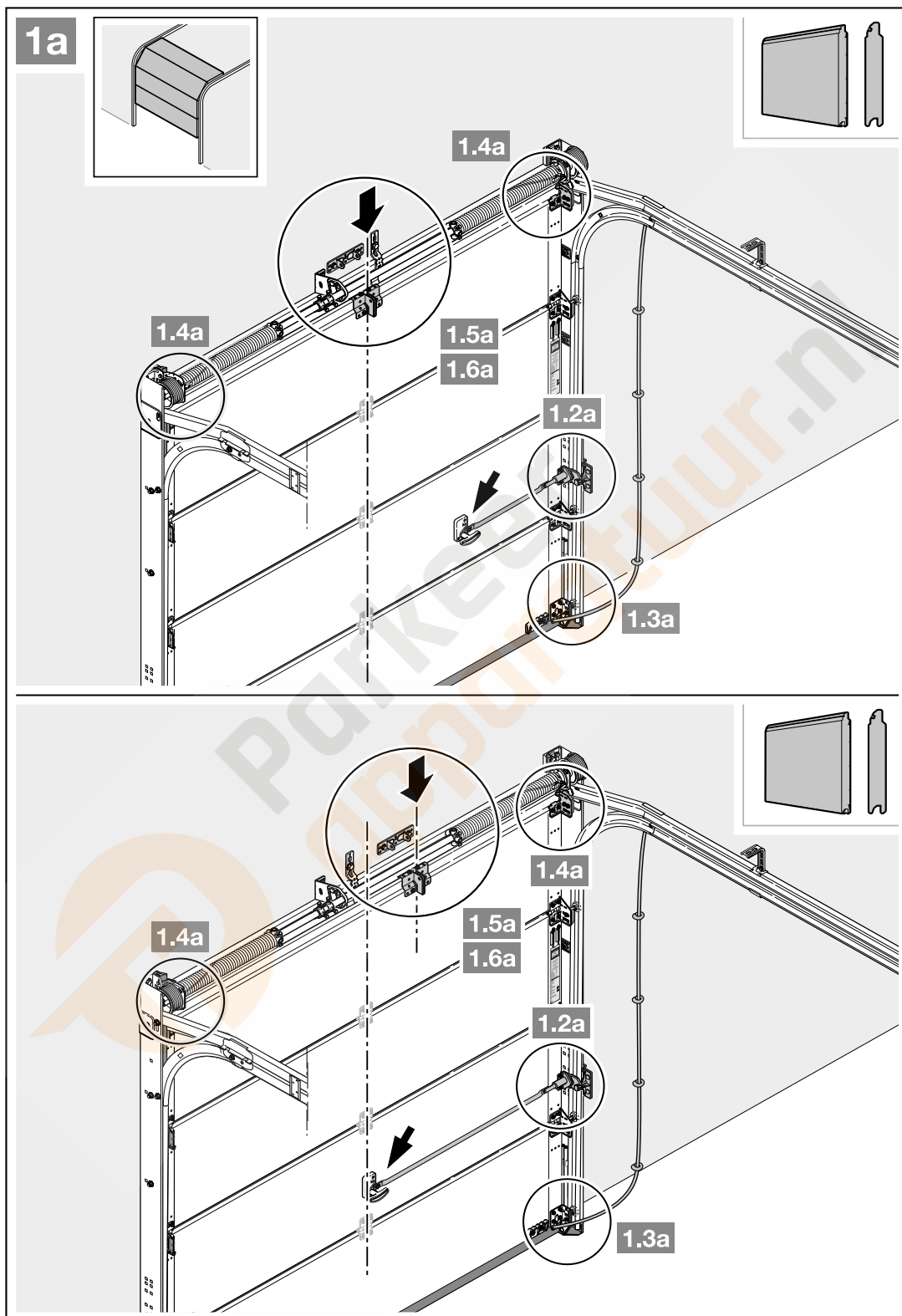
ATTENTION

Endommagement dû à la saleté

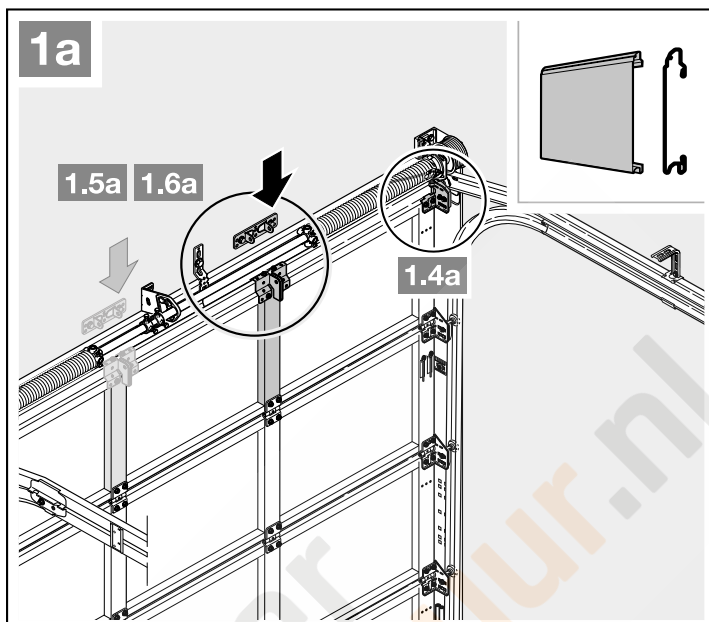
La poussière de forage et les copeaux sont susceptibles de provoquer des dysfonctionnements.

- ▶ Lors des travaux de forage, couvrez la motorisation.

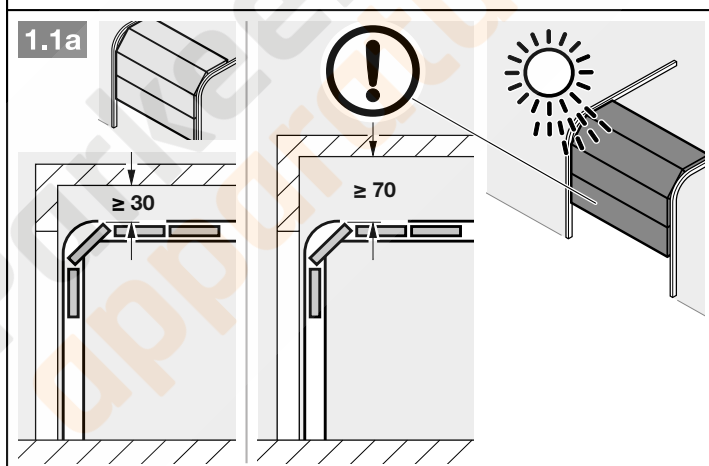
Afin de satisfaire pleinement à la **directive TTZ sur la sécurité anti-intrusion pour portes de garage**, il est nécessaire de retirer la tirette à corde sur le chariot de guidage.



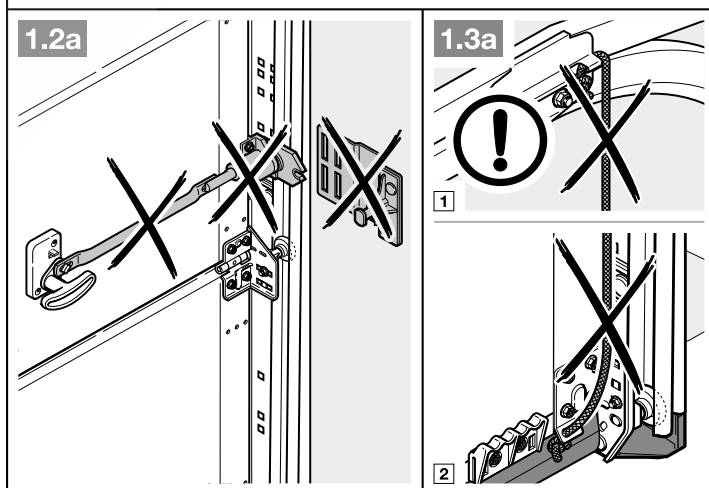
1. Pour le profil de renfort excentré, la cornière d'entraînement doit être montée à gauche ou à droite du profil de renfort le plus proche.

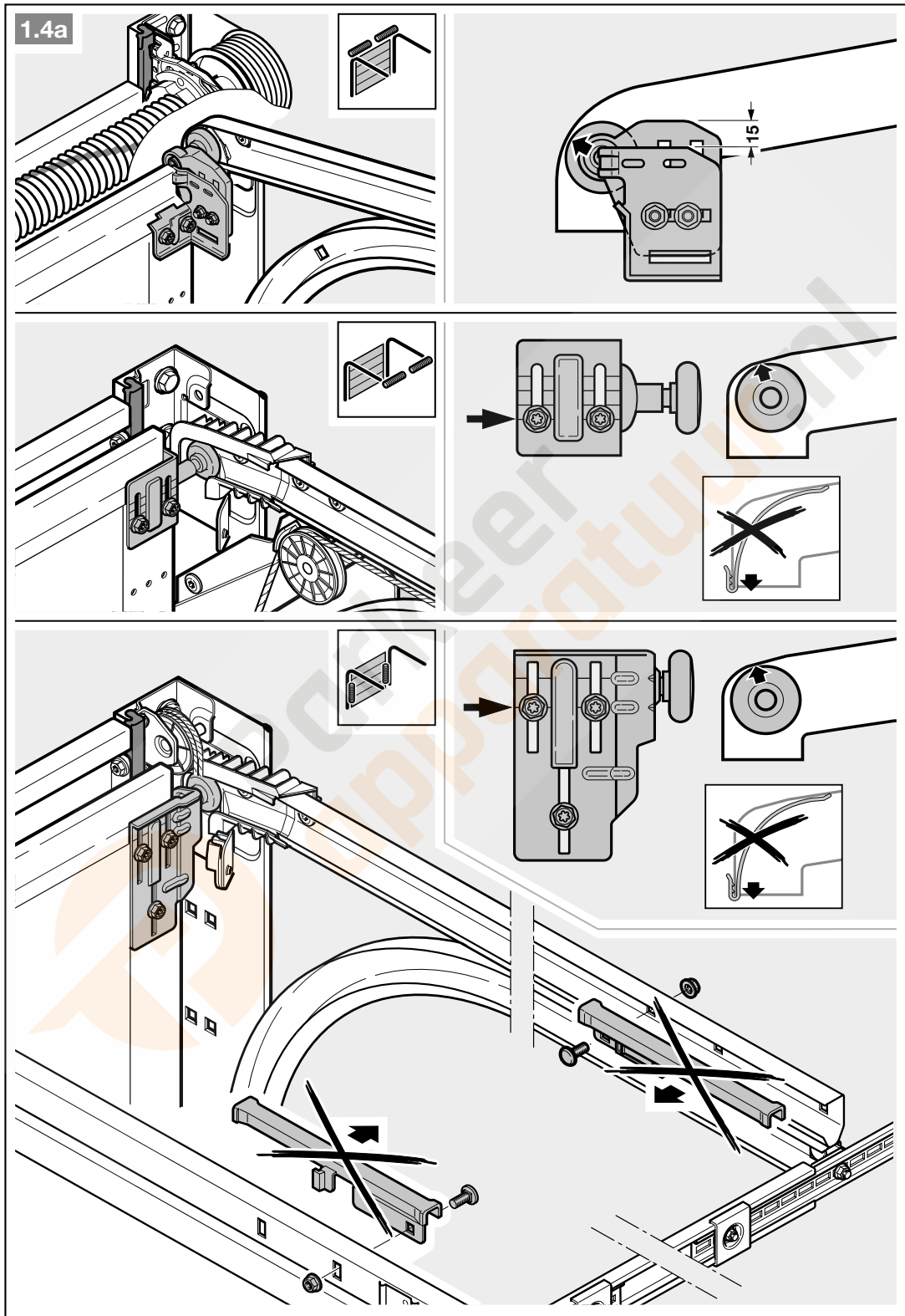


2. L'espace libre entre le point le plus haut de la porte en cours de trajet et le plafond (également lors de l'ouverture de la porte) doit être d'au **minimum 30 mm**. Pour les portes soumises à une charge thermique, la motorisation doit, au besoin, être rehaussée de 40 mm.

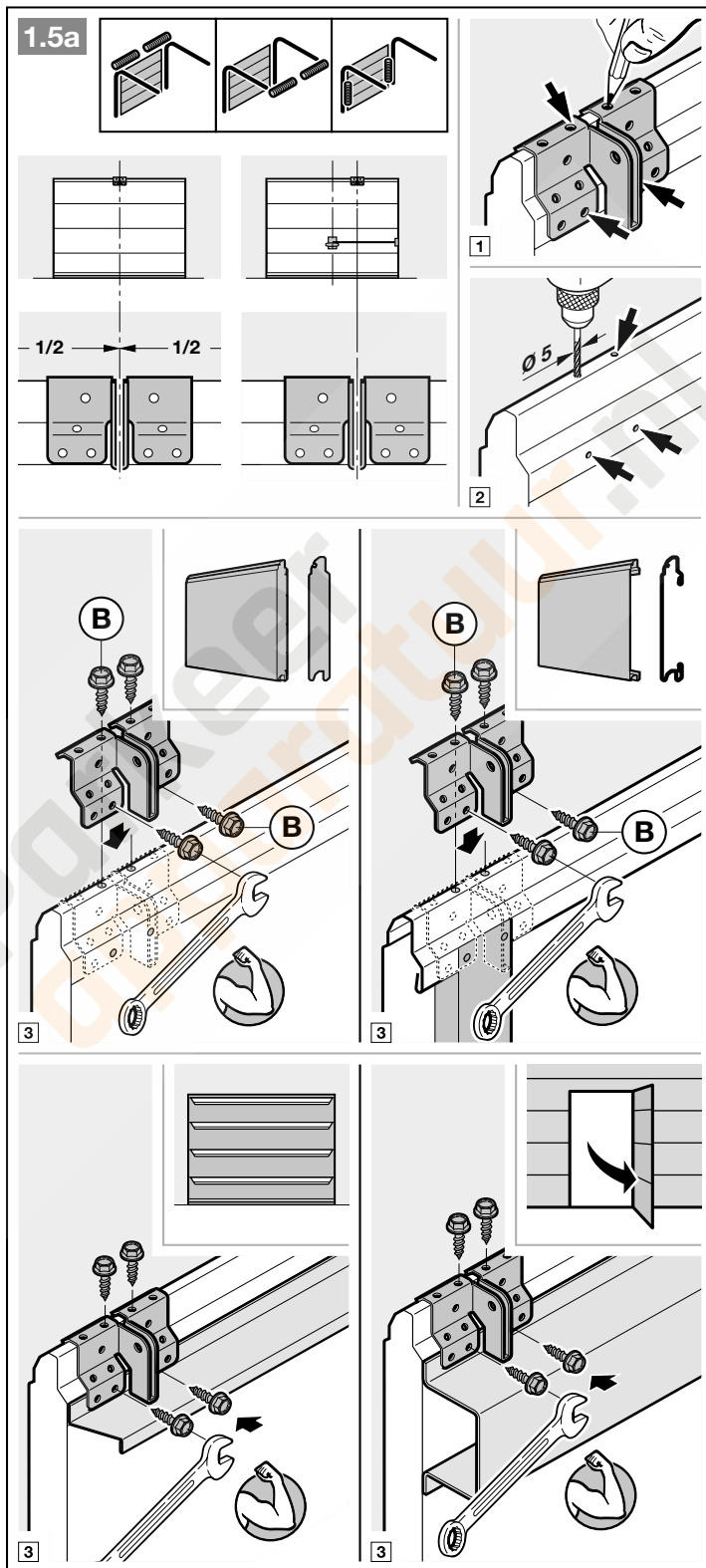


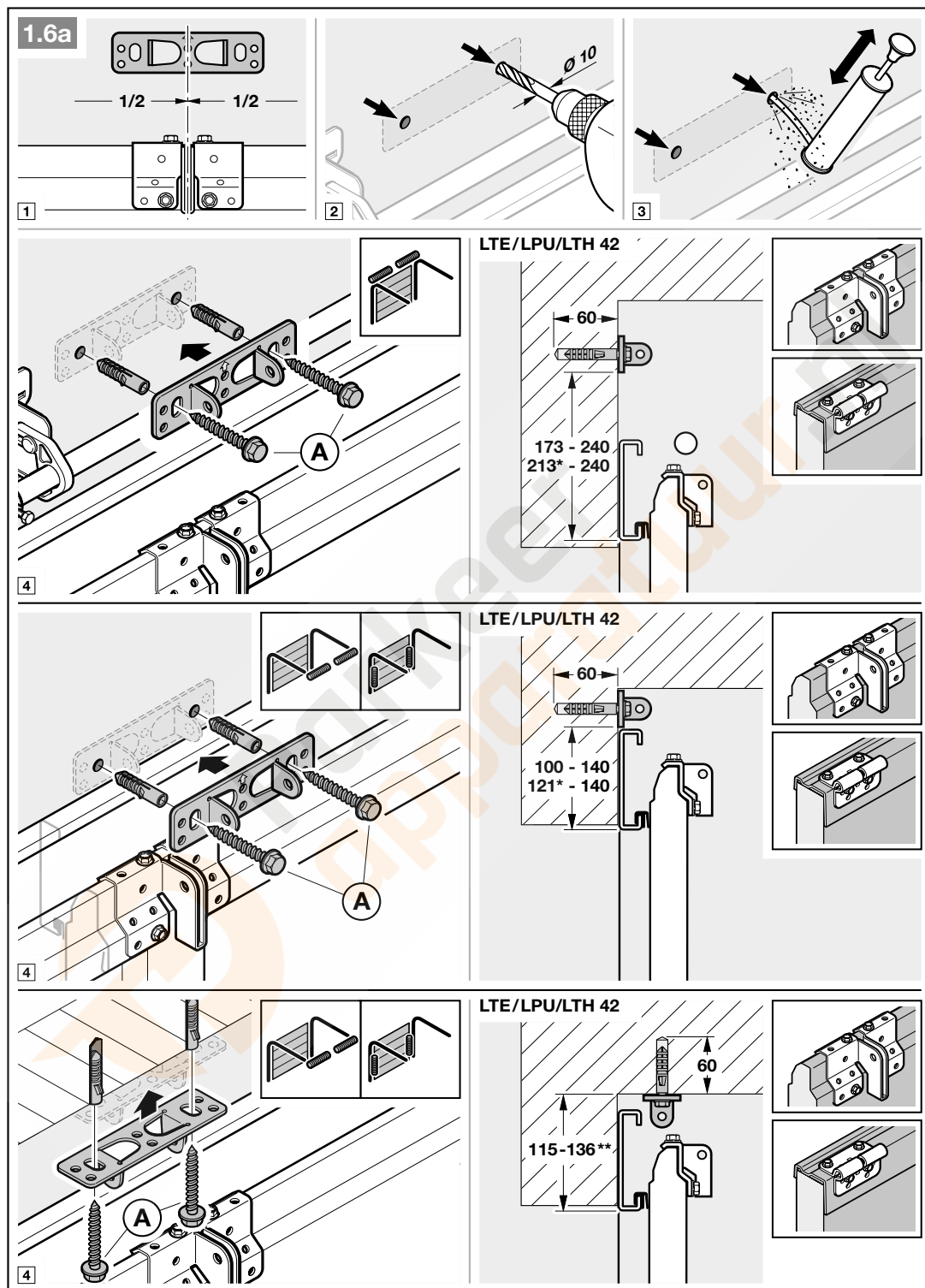
3. Démontez entièrement le verrouillage mécanique de la porte.
4. Retirez la corde manuelle





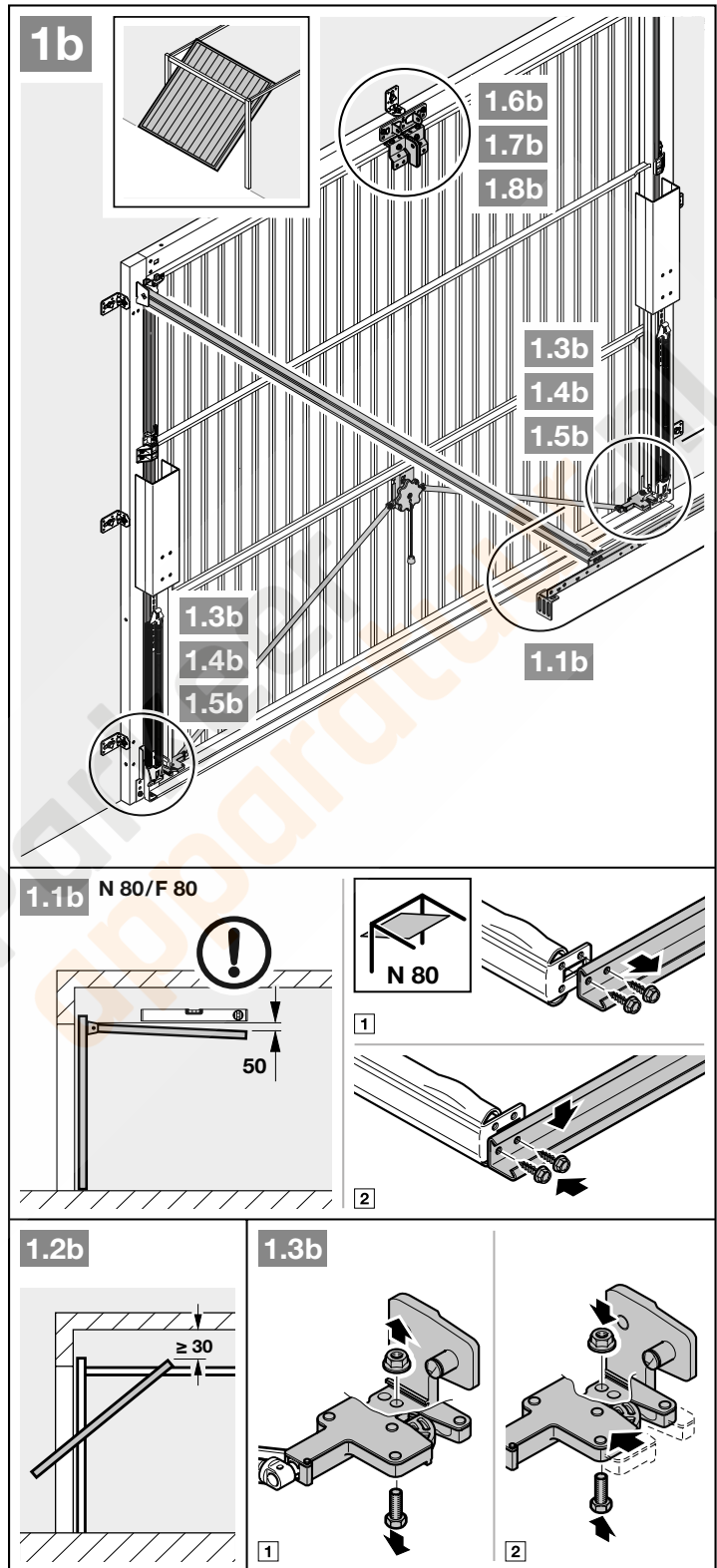
5. Pour les portes sectionnelles avec verrouillage de porte central, montez la pièce articulée de linteau et la cornière d'entraînement de manière excentrée (max. 500 mm).





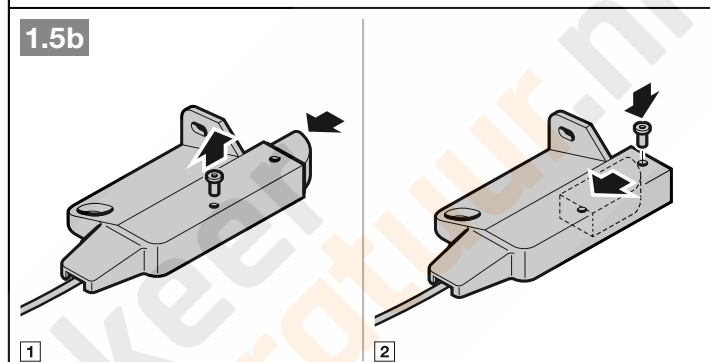
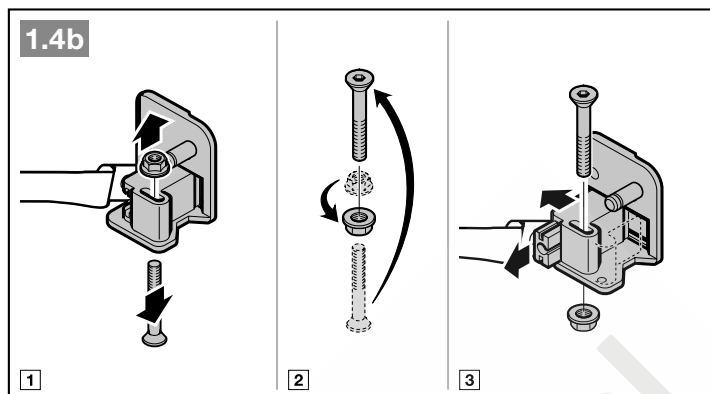
* Dimensions de portes sous charge thermique.

** Un montage au plafond n'est pas possible pour les portes sous charge thermique.

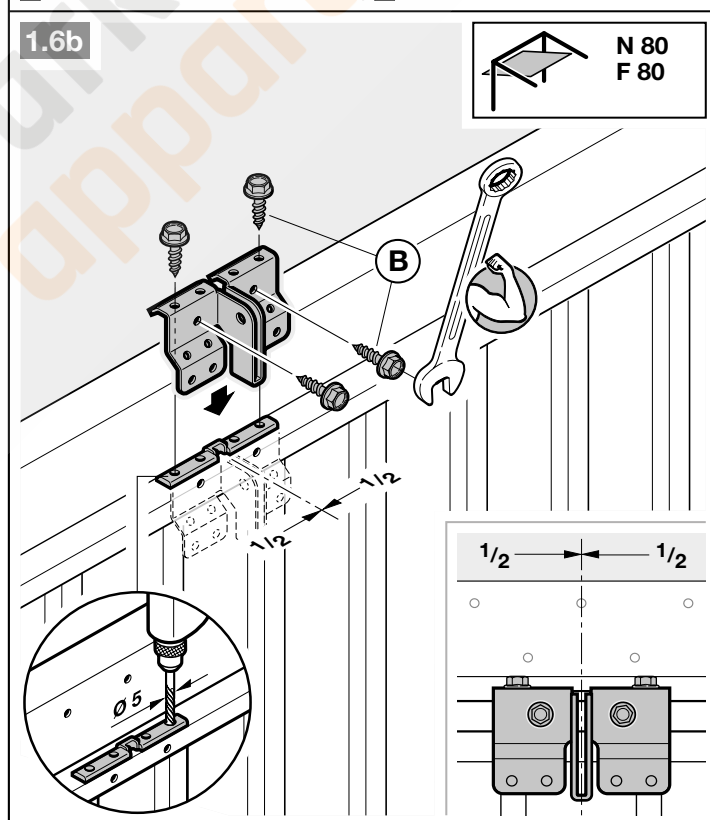


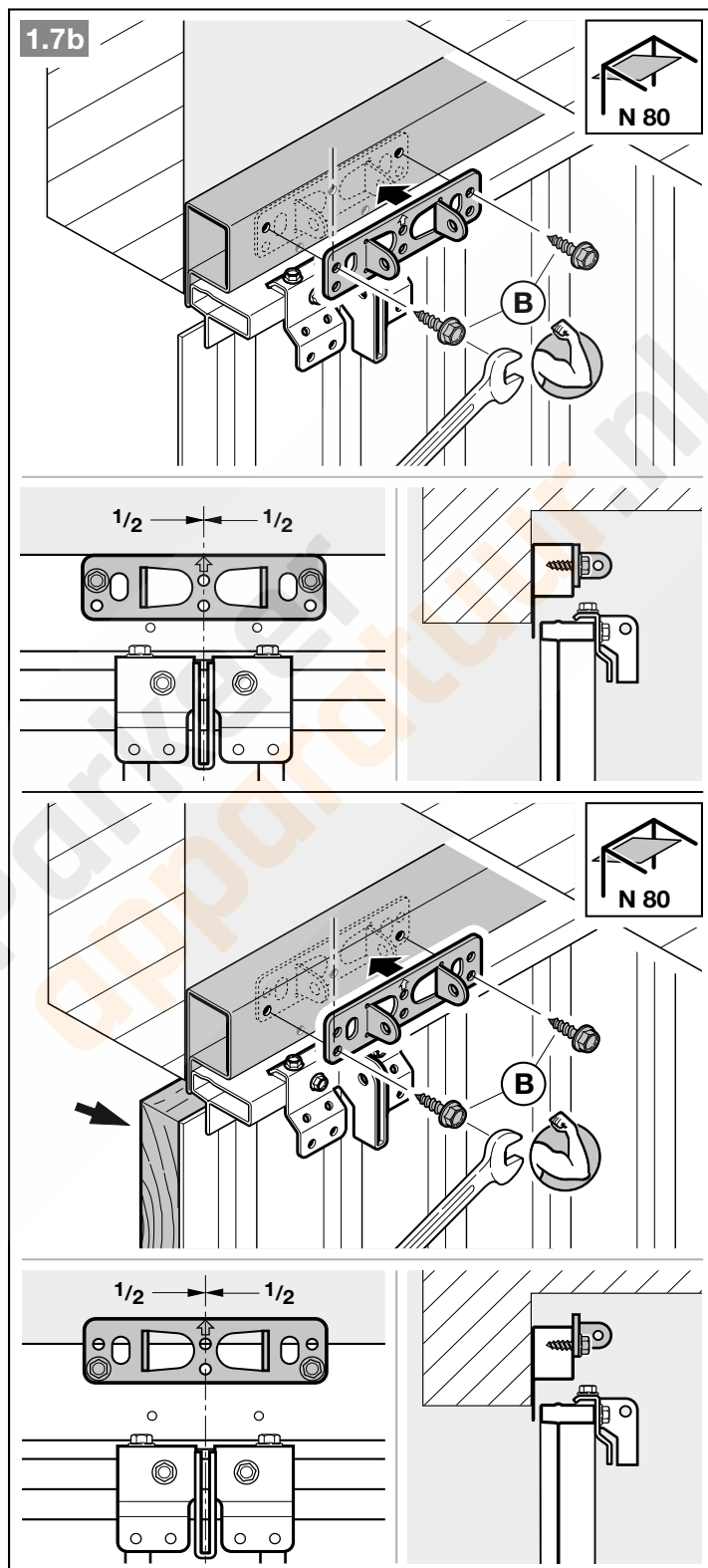
1. L'espace libre entre le point le plus haut de la porte en cours de trajet et le plafond (également lors de l'ouverture de la porte) doit être d'au **minimum 30 mm**.
2. Mettez les verrouillages mécaniques de la porte hors service (figure 1.3b).

3. Mettez les verrouillages mécaniques de la porte hors service (figures 1.4b / 1.5b). Pour les modèles de porte non mentionnés ici, le bec de cane doit être fixé par l'utilisateur.



4. Contrairement aux figures 1.6b / 1.7b, la pièce articulée de linteau et la cornière d'entraînement doivent être excentrées pour les portes basculantes avec poignée en ferronnerie d'art.



**AVIS**

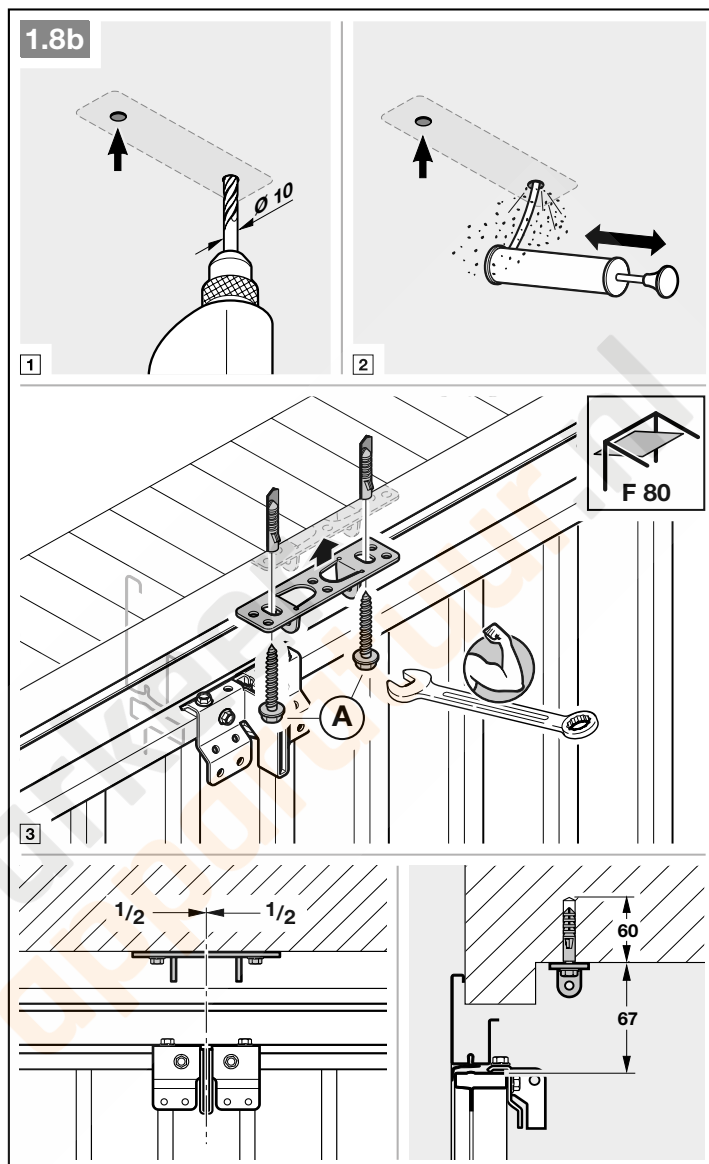
Pour le montage des portes N80 avec remplissage bois, utilisez les perforations inférieures de la pièce articulée de linteau.

3.4 Montage du rail de guidage

- ▶ Respectez la consigne de sécurité du chapitre 3.3
 - *Accessoires de fixation inappropriés*

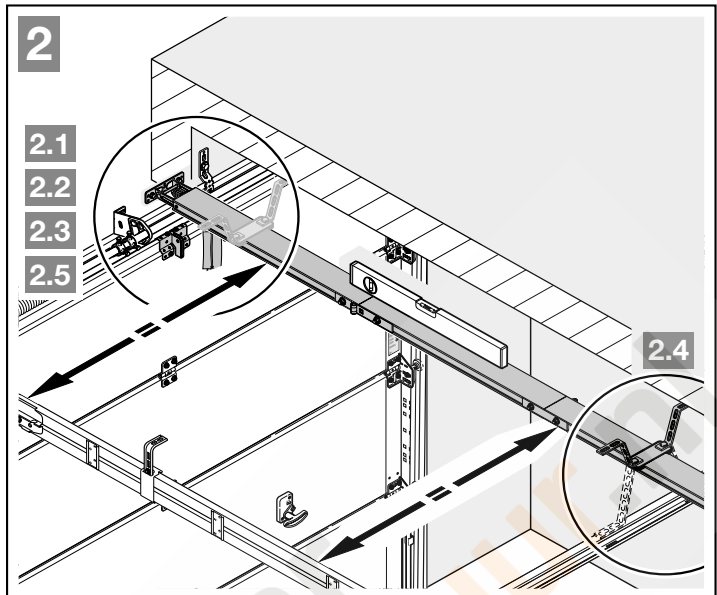
AVIS

En fonction de l'application qui leur est réservée, utilisez exclusivement les rails de guidage que nous recommandons pour les motorisations de porte de garage (voir information produit) !



- ▶ Respectez les consignes de sécurité du chapitre 2.5
 - *Risque d'écrasement lors du montage du rail de guidage*

1. Pour le montage du rail de guidage, suivez les instructions de montage fournies avec le rail.
2. Avant d'assembler le dernier élément du rail, placez le rail devant une surface stable (p. ex. un mur) pour le maintenir en place.



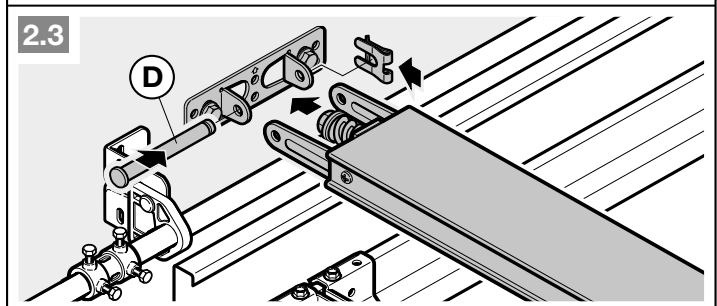
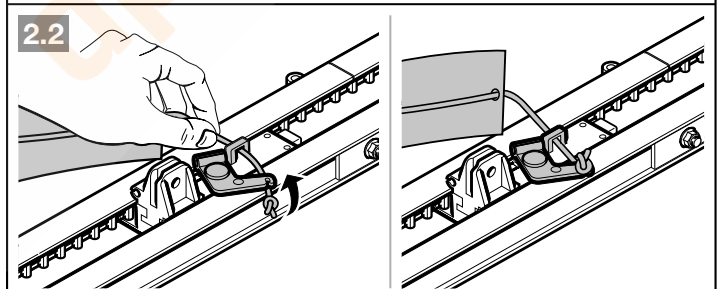
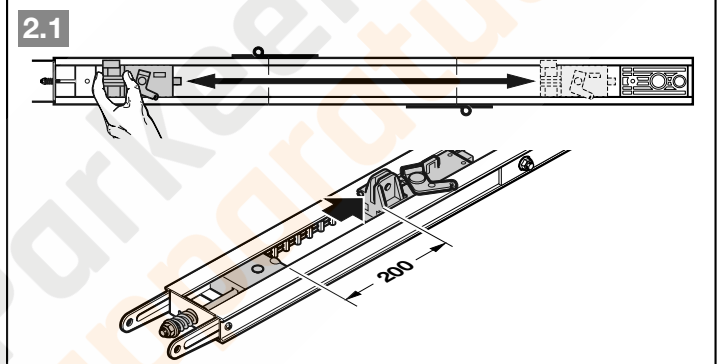
3. Veillez à ce que les transitions entre les extrémités des profilés des différents éléments de rail se fassent **en douceur** !

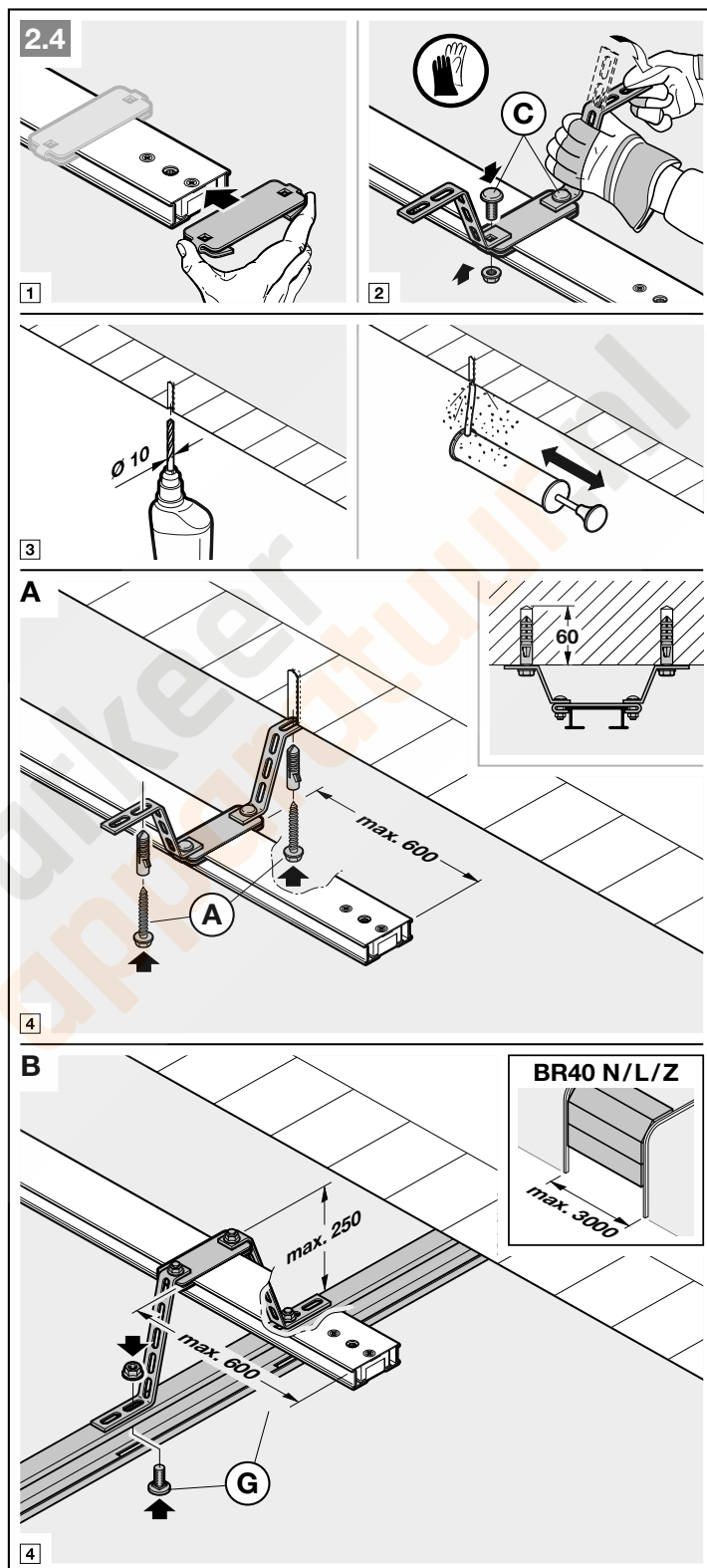
4. Vérifiez si le chariot de guidage peut être déplacé facilement dans le rail de guidage. Pour cela, poussez le chariot de guidage dans un mouvement de va-et-vient à travers le rail. Au besoin, répétez cette procédure.

5. Vérifiez si la sangle crantée est centrée sur la poulie de renvoi. Si la sangle crantée n'est pas centrée, poussez-la vers le centre à l'aide d'un objet émoussé (p. ex. le côté émoussé d'une clé d'outil).

6. Vérifiez la tension de la sangle crantée et ajustez-la si nécessaire (chapitre 11.1).

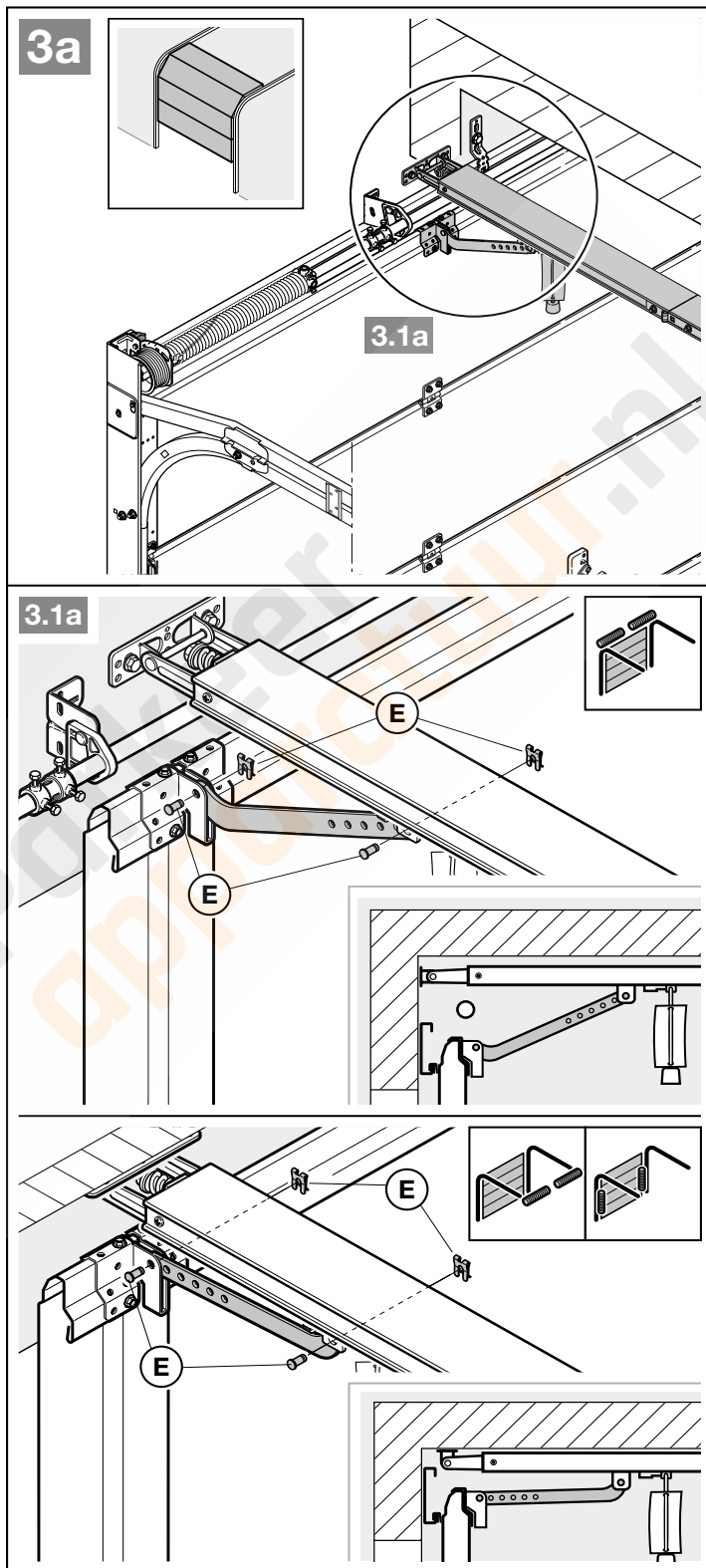
7. Appuyez sur le bouton vert et décalez le chariot de guidage d'env. 200 mm vers le milieu du rail. Cette opération n'est plus possible dès que les butées de fin de course et la motorisation sont montées.





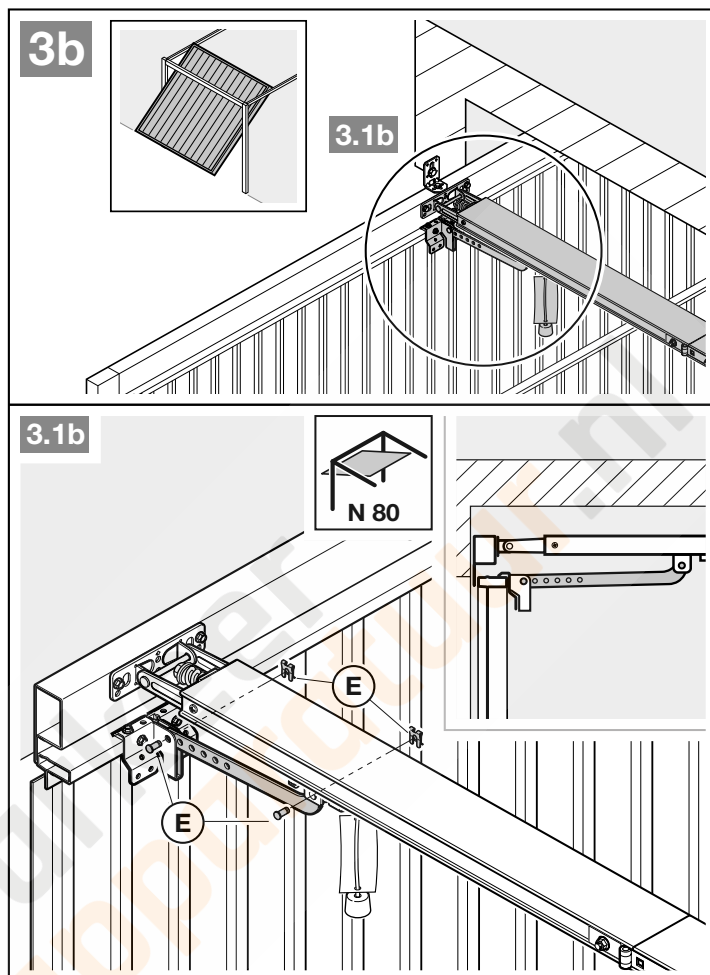
AVIS

En fonction de la **ferrure de porte**, respectez le sens de montage de l'entraîneur de porte.



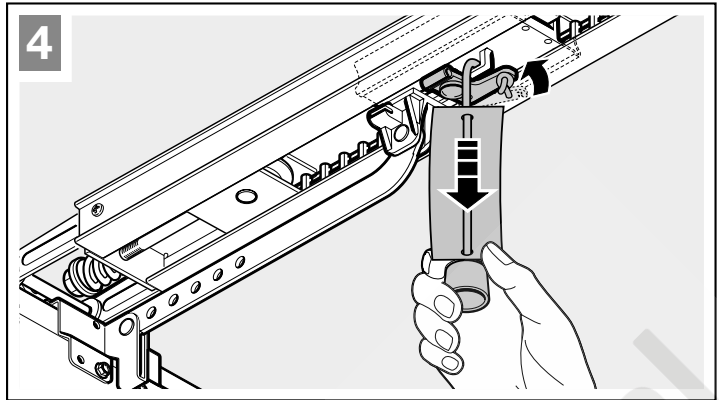
AVIS

En fonction du **type de porte**, respectez le sens de montage de l'entraîneur de porte.



Préparation du fonctionnement manuel

- Tirez le câble du déverrouillage mécanique.



3.5 Détermination des positions finales

S'il est difficile d'amener manuellement la porte en position finale Ouvert ou Fermé, la mécanique de porte est trop lourde à manœuvrer pour fonctionner avec la motorisation de porte de garage et doit être vérifiée.

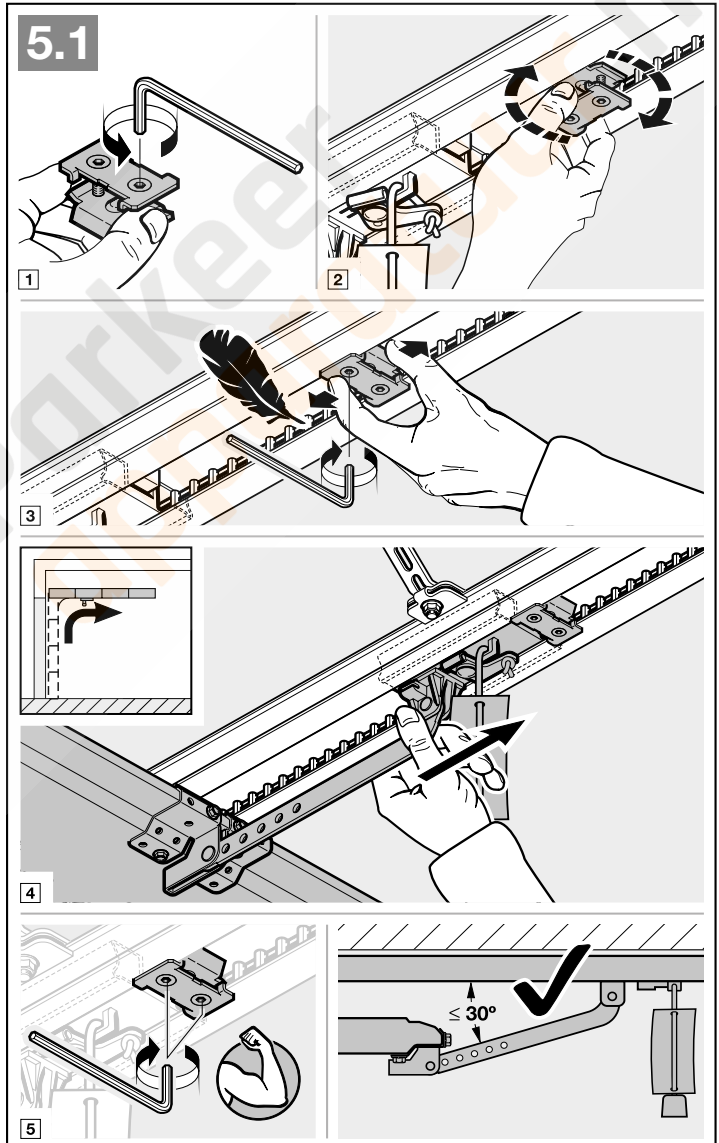
- Tenez compte du chapitre 3.1 !

3.5.1 Montage de la butée de fin de course Ouvert

1. Insérez la butée de fin de course non assemblée dans le rail de guidage entre le chariot de guidage et la motorisation.
2. Amenez manuellement la porte en position finale Ouvert.
3. Fixez la butée de fin de course.

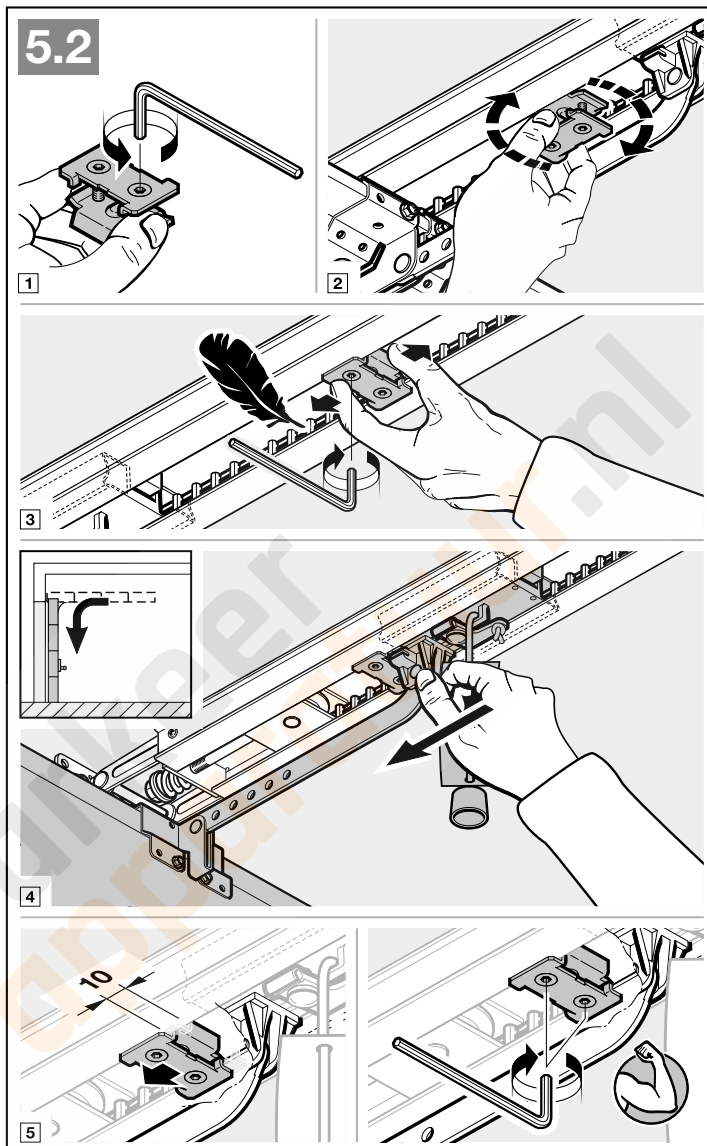
AVIS

Si la porte en position finale n'atteint pas entièrement la hauteur de passage libre, vous pouvez retirer la butée de fin de course afin d'utiliser la butée de fin de course intégrée (au bloc-moteur).



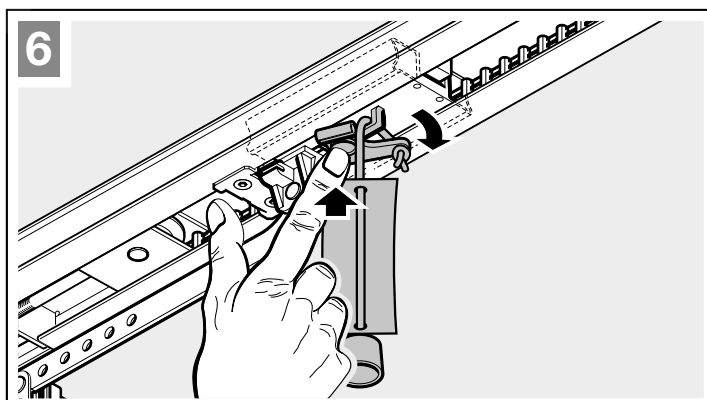
3.5.2 Montage de la butée de fin de course Fermé

1. Insérez la butée de fin de course non assemblée dans le rail de guidage entre le chariot de guidage et la porte.
2. Amenez manuellement la porte en position finale Fermé.
3. Déplacez la butée de fin de course d'environ 10 mm dans le sens *Fermé*.
4. Fixez la butée de fin de course.



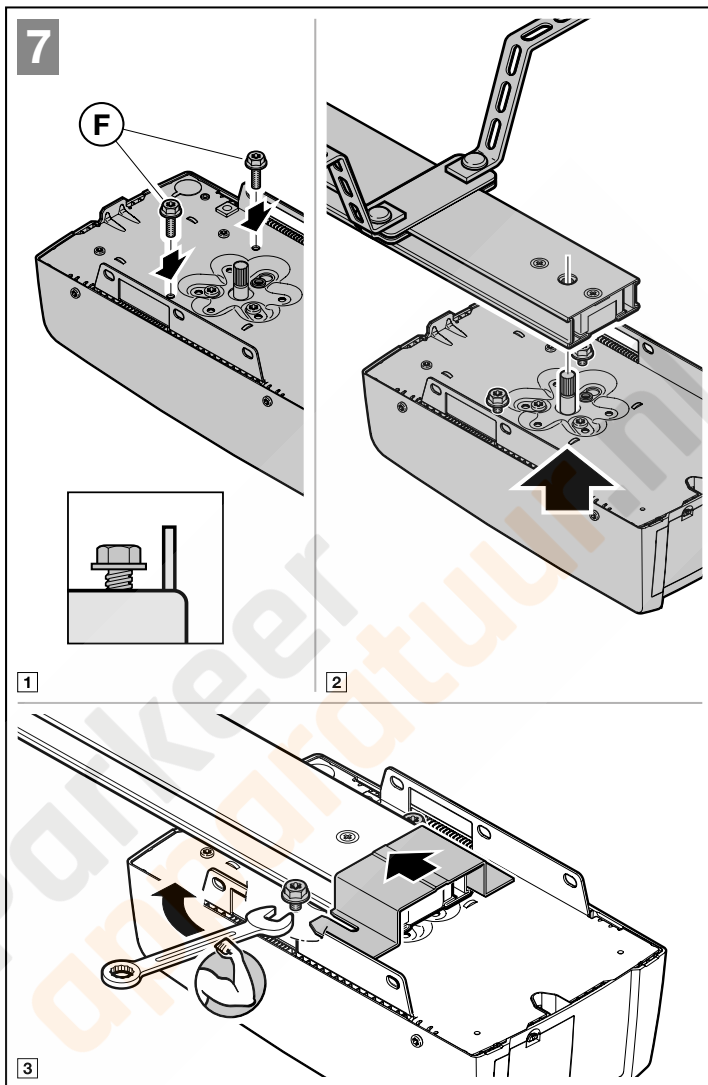
Préparation au fonctionnement automatique

- ▶ Appuyez sur le bouton vert du chariot de guidage.
- ▶ Déplacez la porte manuellement jusqu'à ce que le chariot de guidage s'encliquette dans le fermoir de la courroie.
- ▶ Respectez les consignes de sécurité du chapitre 10 – *Risque d'écrasement dans le rail de guidage*



3.5.3 Montage du bloc-moteur

- Fixez le bloc-moteur. Le couvercle du compartiment de raccordement doit être orienté vers l'intérieur du garage.



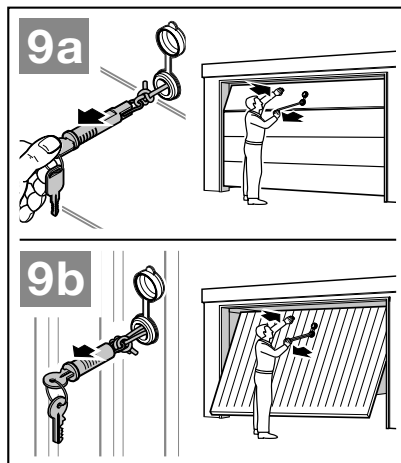
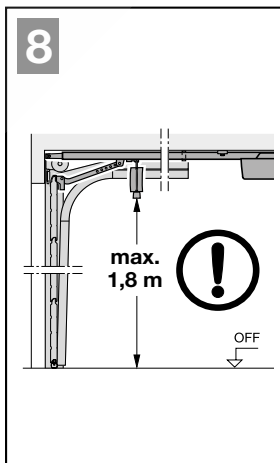
3.6 Débrayage de secours

La tirette à corde pour le déverrouillage mécanique ne doit pas être installée à plus de 1,8 m du sol du garage. Selon la hauteur de la porte du garage, l'allongement de la corde par l'utilisateur peut s'avérer nécessaire.

- En cas d'allongement de la corde, assurez-vous que cette dernière ne peut pas rester accrochée à une galerie de toit ou tout autre élément en saillie du véhicule ou de la porte.

Pour les garages sans deuxième accès, un débrayage de secours depuis l'extérieur est obligatoire pour le déverrouillage mécanique. Le débrayage de secours permet d'éviter d'être enfermé à l'extérieur en cas de panne de courant. Commandez le débrayage de secours séparément.

- Son bon fonctionnement doit également faire l'objet d'une vérification mensuelle.



4 Installation

- ▶ Respectez les consignes de sécurité du chapitre 2.6
 - *Electrocution mortelle due à la tension secteur*
 - *Dysfonctionnement des câbles de commande*
 - *Courant étranger aux bornes de raccordement*
- ▶ Retirez le cache.

4.1 Bornes de raccordement

Il est possible d'affecter plusieurs fois les bornes de raccordement (figure 10):

- Diamètre minimal : $1 \times 0,5 \text{ mm}^2$
- Diamètre maximal : $1 \times 2,5 \text{ mm}^2$

4.2 Raccordement d'accessoires

AVIS

- La charge maximale de l'ensemble des accessoires sur la motorisation **ne doit pas excéder 250 mA**. Vous trouverez la consommation de courant des composants sur les figures.

Il est possible de raccorder des accessoires avec fonction spéciale à la douille BUS.

4.2.1 Boutons avec fonction d'impulsion

- ▶ Figure 11

Un ou plusieurs boutons avec contacts de fermeture (en contact sec), tel que bouton-poussoir ou contacteur à clé, peuvent être raccordés en parallèle.

Affectation des bornes :

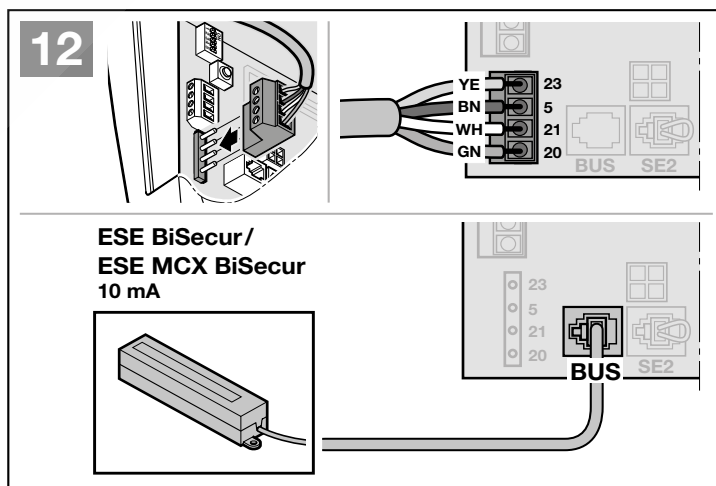
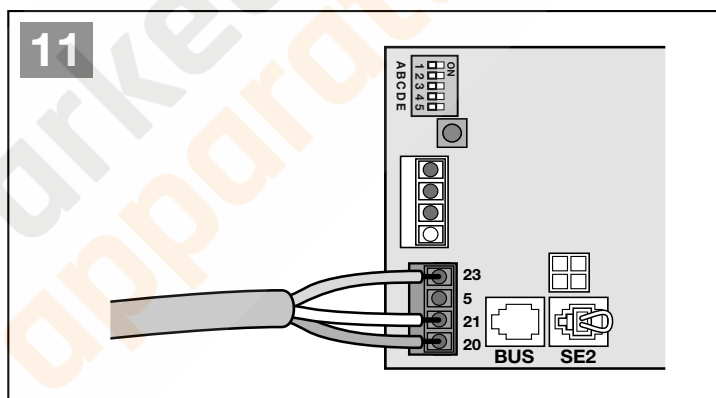
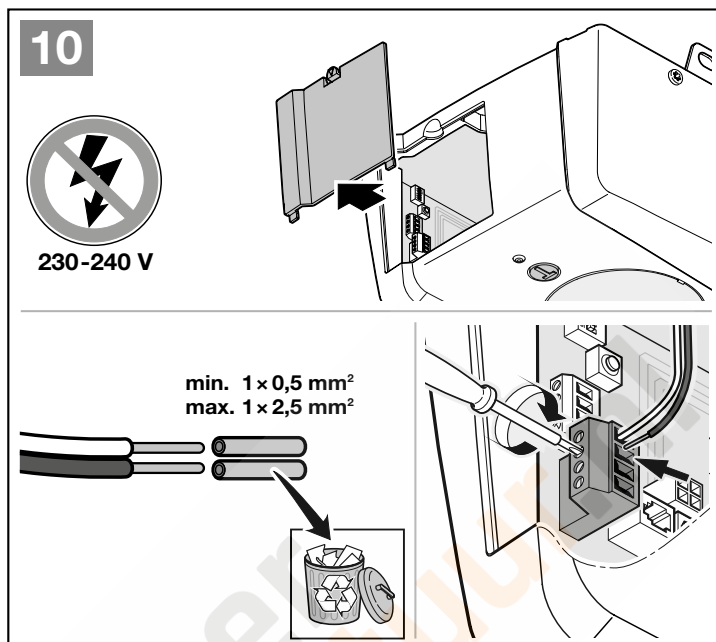
23	Signal canal 2	Ouverture partielle
5	+24 V CC	
21	Signal canal 1	Impulsion
20	0 V	

4.2.2 Récepteurs radio externes*

- ▶ Figure 12 + chapitre 8.2

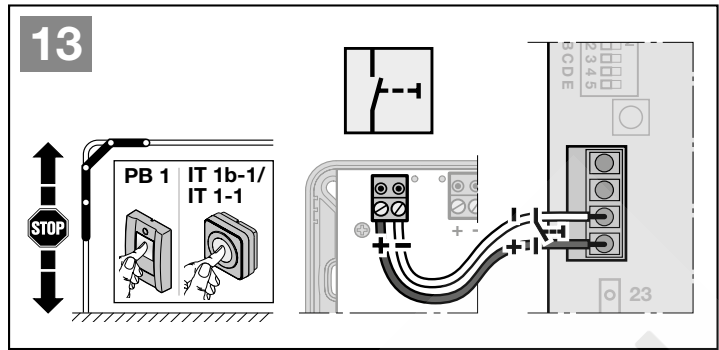
Selon le récepteur, enfichez la fiche dans l'emplacement correspondant ou dans la douille BUS.

* - Accessoire non compris dans l'équipement standard !



4.2.3 Bouton-poussoir à impulsion*

► Figure 13



4.2.4 Bouton-poussoir*

► Figure 14

Bouton-poussoir à impulsion pour déclencher ou arrêter les mouvements de porte

► Figure 14.1

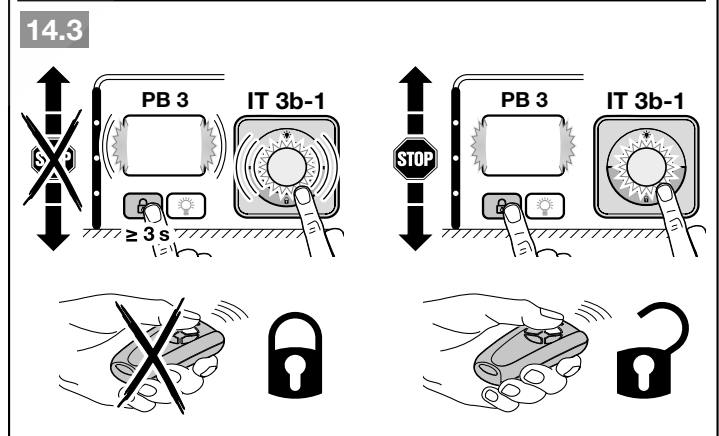
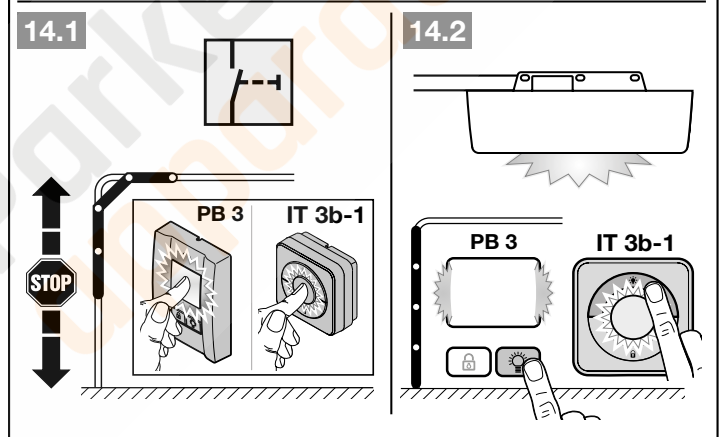
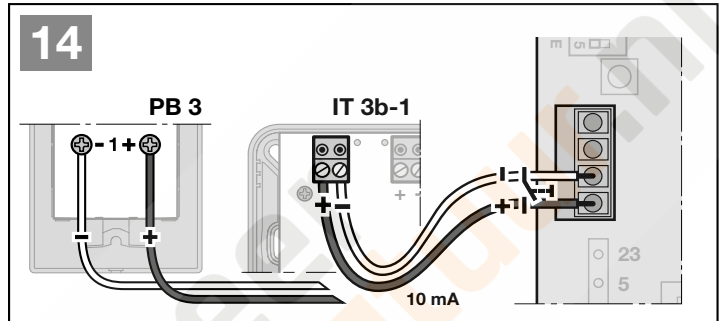
Bouton d'éclairage pour allumer et éteindre la lampe de motorisation

► Figure 14.2

Bouton pour la mise en marche et l'arrêt de tous les éléments de commande

► Figure 14.3

La lumière peut être allumée et éteinte.



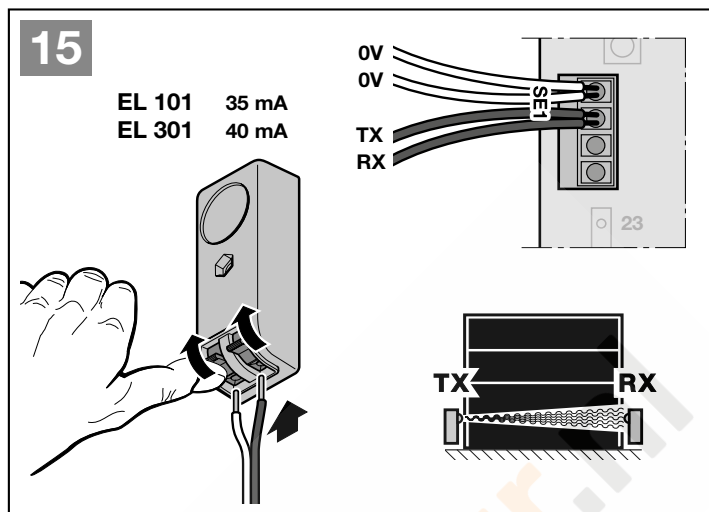
4.2.5 Cellule photoélectrique à 2 fils* (dynamique)

► Figure 15

AVIS

Lors du montage, observez les instructions de la cellule photoélectrique.

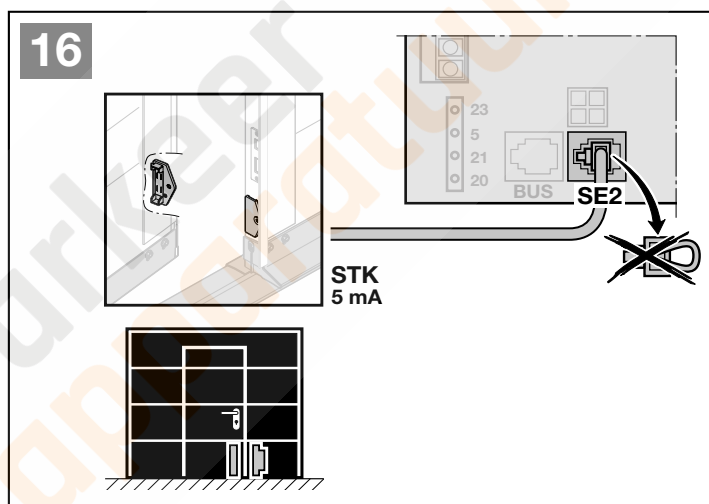
Si la cellule photoélectrique est déclenchée, la motorisation s'arrête et le rappel automatique de sécurité ramène la porte en position finale Ouvert.



4.2.6 Contact de portillon incorporé testé*

► Figure 16

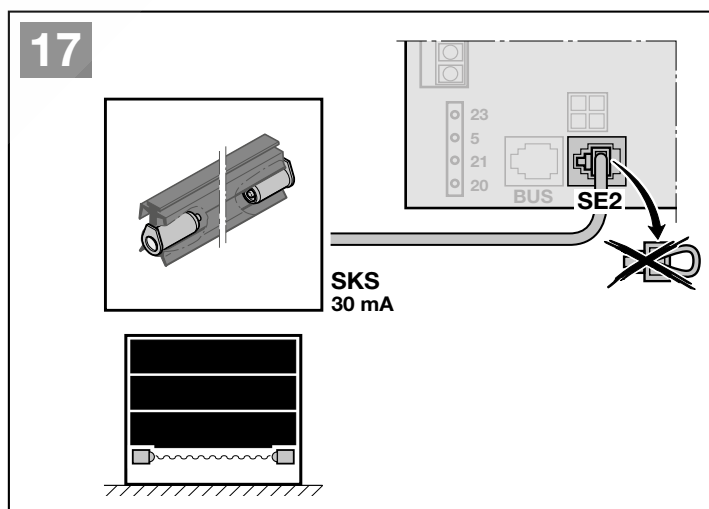
Si le contact de portillon incorporé est ouvert pendant un mouvement de porte, la motorisation s'arrête immédiatement et empêche durablement tout mouvement de porte.



4.2.7 Sécurité de contact*

► Figure 17

Si la sécurité de contact est déclenchée, la motorisation s'arrête et le rappel automatique de sécurité ramène la porte en position finale Ouvert.

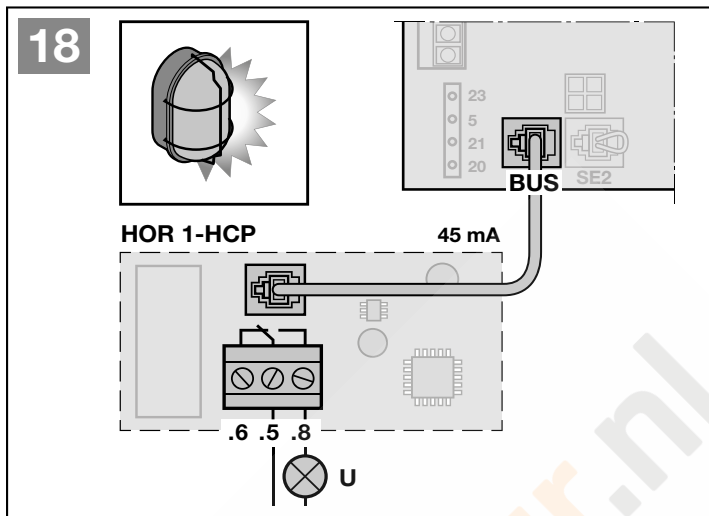


* Accessoire non compris dans l'équipement standard !

4.2.8 Relais d'option*

► Figure 18 + chapitre 5.4

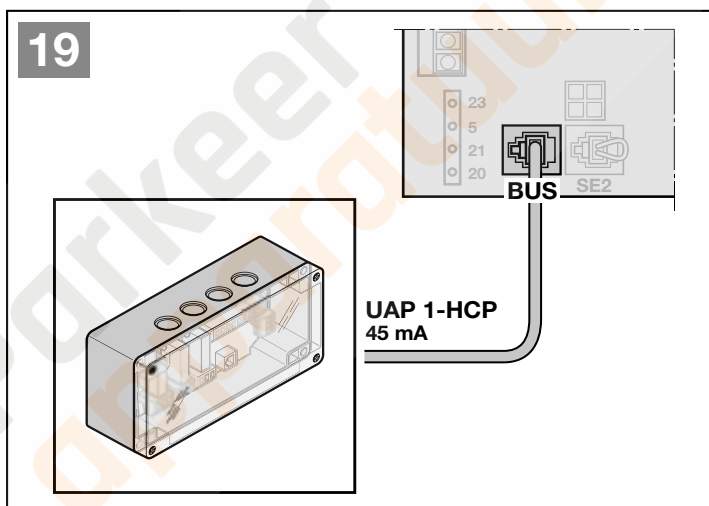
Le relais d'option est nécessaire au raccordement d'une lampe extérieure ou d'un feu de signalisation.



4.2.9 Platine d'adaptation universelle*

► Figure 19 + chapitre 8.1.3

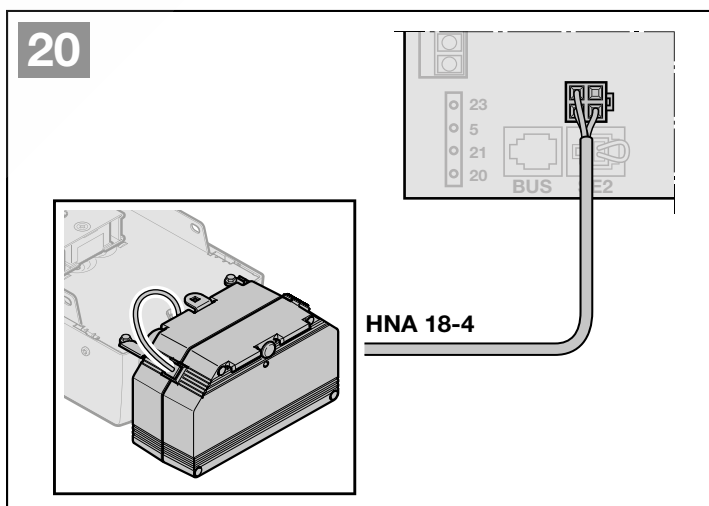
La platine d'adaptation universelle peut être utilisée pour d'autres fonctions additionnelles.



4.2.10 Batterie de secours*

► Figure 20

Afin d'assurer le déplacement de la porte en cas panne d'électricité, il est possible de raccorder une batterie de secours optionnelle. Le passage en fonctionnement batterie a lieu automatiquement. Moins de LED s'allument sur la lampe de motorisation lors du fonctionnement sur batterie.



⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte inattendu

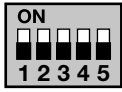
Un mouvement de porte inattendu peut se déclencher lorsque la batterie de secours est raccordée, même si la fiche secteur est débranchée.

- Avant tout travail sur l'ensemble de porte, débranchez la fiche secteur et la fiche de la batterie de secours.

* Accessoire non compris dans l'équipement standard !

5 Fonctions

5.1 Vue éplattée

Commutateurs DIL	Fonctionnement	Avis	Chapitre	
 A B C D E	A	Type de porte	5.2	
	B	Fermeture automatique	Uniquement Liftronic 800	5.3
	C	Fonction d'éclairage intérieur, de BUS et d'avertissement	HOR 1-HCP ou UAP 1-HCP (3e relais)	5.4
	D	Ménagement de la courroie		5.5
	E	Scan BUS		5.6

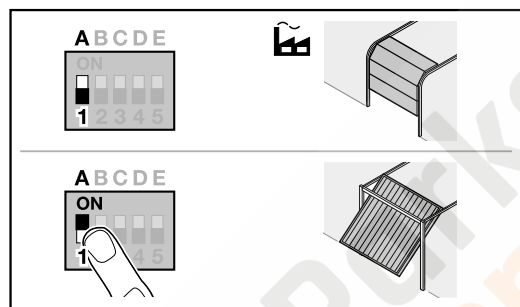
Les fonctions de la motorisation peuvent être réglées à l'aide de commutateurs DIL. Avant la toute première mise en service, tous les commutateurs DIL sont positionnés sur OFF (réglage d'usine).

La modification des réglages des commutateurs DIL n'est autorisée que dans les conditions suivantes :

- La motorisation est au repos.
- Aucun système radio n'est appris.

Les commutateurs DIL doivent être réglés en tenant compte des conditions sur site, des directives nationales et des dispositifs de sécurité requis.

5.2 Commutateur DIL A : type de porte



⚠ ATTENTION

Risque de blessure dû à la mauvaise sélection du type de porte


En cas de sélection erronée du type de porte, les valeurs pré-réglées ne seront pas spécifiques au type. Le comportement erroné de la porte peut provoquer des blessures.

- Ne sélectionnez que le menu correspondant à votre ensemble de porte.

Le réglage du commutateur DIL A n'est possible que si la motorisation n'est pas apprise.

Si vous modifiez le commutateur DIL d'une motorisation apprise, le réglage est ignoré jusqu'à ce qu'un ordre de déplacement soit donné. Après un ordre de déplacement, une erreur (8 x clignotement) est affichée jusqu'à ce que le commutateur DIL soit réinitialisé.

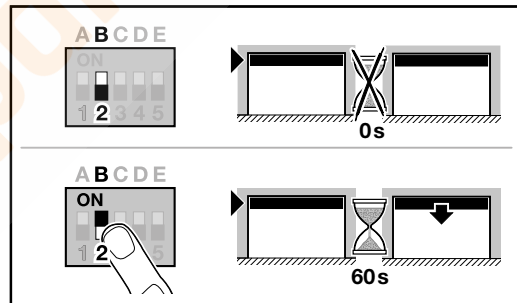
Réglage / Modification du type de porte :

OFF	Porte sectionnelle	
ON	Porte basculante Berry	

5.3 Commutateur DIL B : fermeture automatique

Uniquement Liftronic 800


Lors de la fermeture automatique, la porte s'ouvre lorsqu'un ordre de déplacement est émis. Au terme du temps de maintien en position ouverte et du temps d'avertissement réglés, la porte se referme automatiquement.



AVIS

Dans le cadre du domaine de validité de la norme EN 12453, la fermeture automatique ne doit / ne peut être activée que lorsque pour le limiteur d'effort monté de série, au moins un dispositif de sécurité **supplémentaire** (cellule photoélectrique / cellule photoélectrique avancée) est raccordé et que l'avertissement dans le sens Fermé est **également** activé.

Réglage / Modification de la fermeture automatique :

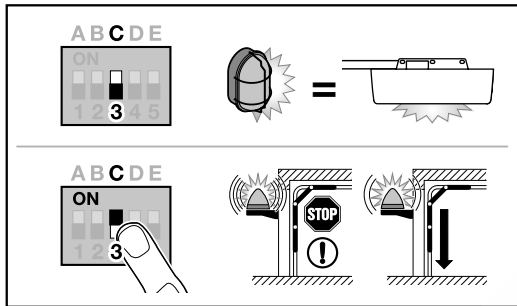
OFF	Temps de maintien en position ouverte désactivé	
ON	Temps de maintien en position ouverte de 30 s	

5.4 Commutateur DIL C : fonction d'éclairage intérieur, de BUS et d'avertissement

HOR 1-HCP ou UAP 1-HCP (3e relais)

Le relais d'option HOR 1-HCP ou la platine d'adaptation universelle UAP 1-HCP (3e relais) sont nécessaires au raccordement d'une lampe extérieure ou d'un feu de signalisation.

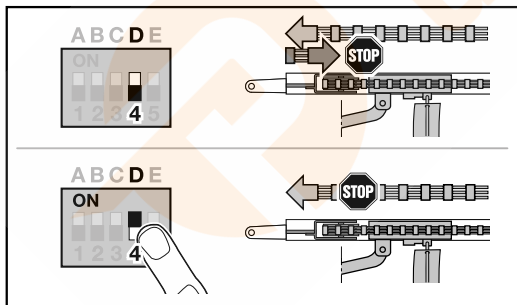
La platine d'adaptation universelle UAP 1-HCP (3e relais) permet d'activer d'autres fonctions telles que les signaux de fins de course Ouvert et Fermé, la sélection de direction ou la lampe de motorisation.



Réglage / Modification de la fonction d'éclairage intérieur, de BUS et d'avertissement :

OFF	Avertissement désactivé (le relais d'option se comporte de la même manière que la lampe de motorisation)	
ON	Avertissement activé dans le sens Fermé (relais d'option commute pendant l'avertissement et le mouvement de porte). La lampe de motorisation est allumée lors du mouvement de porte.	

5.5 Commutateur DIL D : ménagement de la courroie



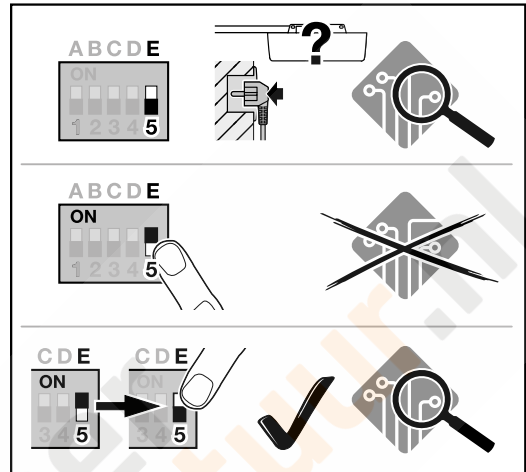
Réglage / Modification du ménagement de la courroie :

OFF	Court	
ON	Aucun	

5.6 Commutateur DIL E : scan BUS

Il est possible de raccorder des accessoires avec fonction spéciale à la douille BUS.

Si vous débranchez et rebranchez des accessoires connectés à la douille BUS d'une motorisation apprise, vous devez effectuer un scan BUS.



Activation / Réglage du scan BUS :

OFF	BUS activé Scan BUS à l'état non appris avec alimentation en tension.	
ON	BUS activé Aucun effet	
Passer de ON à OFF	BUS activé Scan BUS en cours d'exécution	

6 Mise en service

- ▶ Avant la mise en service, lisez et suivez les consignes de sécurité des chapitres 2.7 et 2.9.

Lors des trajets d'apprentissage, la motorisation se règle en fonction de la porte. Ce faisant, la longueur de déplacement, l'effort nécessaire à l'ouverture ainsi qu'à la fermeture et les éléments de sécurité raccordés sont automatiquement appris et enregistrés avec tolérance de panne. Les données s'appliquent uniquement à cette porte.

REMARQUES

- Le chariot de guidage doit être couplé.
- Aucun obstacle ne doit se trouver dans la zone de fonctionnement des dispositifs de sécurité.
- Les dispositifs de sécurité doivent être montés et raccordés au préalable.
- Si d'autres dispositifs de sécurité sont raccordés ultérieurement, une réinitialisation à la configuration usine est nécessaire.
- Lors des trajets d'apprentissage du déplacement et des efforts requis, les dispositifs de sécurité raccordés et le limiteur d'effort sont inactifs.
- Lors de l'apprentissage du déplacement, la porte fonctionne en marche lente.

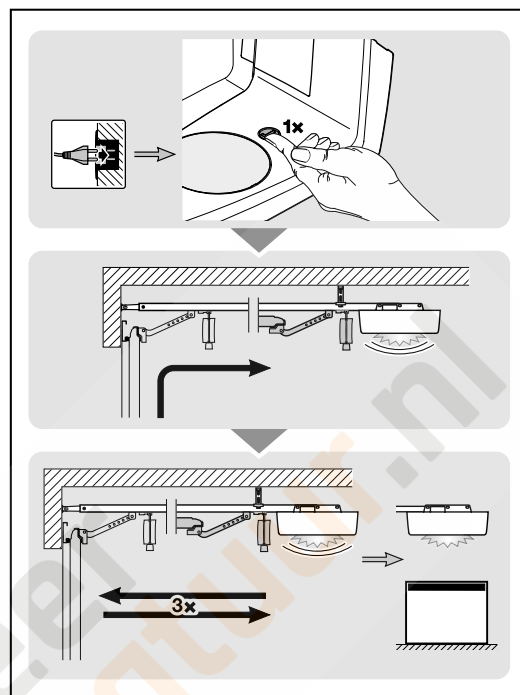
Lampe de motorisation :

Lorsque la motorisation n'a encore subi aucun apprentissage, la lampe de motorisation clignote 2 x après raccordement de la fiche secteur à la prise de courant.

Au terme des trajets d'apprentissage, la lampe de motorisation reste allumée et s'éteint au bout d'environ 120 secondes.

La durée d'éclairage résiduel ne peut pas être réglée.

6.1 Apprentissage de la motorisation



1. Branchez la fiche secteur.
 - La lampe de motorisation clignote 2 x.
2. Appuyez sur la touche **T** du capot de motorisation.
 - La porte s'ouvre et s'immobilise brièvement en position finale Ouvert.
 - La porte effectue automatiquement 3 cycles complets (ouverture et fermeture). Le déplacement et les efforts requis sont appris. La lampe de motorisation clignote lors des trajets d'apprentissage.
 - La porte s'immobilise en position finale Ouvert. La lampe de motorisation reste allumée.

La motorisation est opérationnelle.

Pour interrompre un trajet d'apprentissage :

- ▶ Appuyez sur la touche **T** ou sur un élément de commande externe avec fonction d'impulsion.
 - La porte s'immobilise.
 - La lampe de motorisation reste allumée.

Pour redémarrer la mise en service :

- ▶ Appuyez sur la touche **T**.

AVIS


Si la motorisation s'immobilise et la lampe de motorisation clignote :

1. Tirez le câble du déverrouillage mécanique.
2. Vérifiez l'aisance de déplacement de la porte (chapitre 3.1).

Si la porte n'atteint pas les butées de fin de course :

1. Déplacez la butée de fin de course correspondante.
2. Ensuite, effacez les spécifications de porte présentes (chapitre 12) et procédez à un nouvel apprentissage de la motorisation.

7 Emetteur RSC 4 BiSecur



⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte

L'utilisation de l'émetteur est susceptible de blesser des personnes en raison du mouvement de porte.

- ▶ Assurez-vous que les émetteurs restent hors de portée des enfants et qu'ils sont uniquement utilisés par des personnes déjà initiées au fonctionnement de l'ensemble de porte télécommandé !
- ▶ Vous devez en règle générale commander l'émetteur avec contact visuel direct à la porte si seul un dispositif de sécurité est présent !
- ▶ N'empruntez les ouvertures de porte télécommandée en véhicule ou à pied que lorsque la porte s'est immobilisée !
- ▶ Ne restez jamais dans l'ensemble de porte lorsqu'il est ouvert.
- ▶ Veuillez noter que l'une des touches d'émetteur peut être actionnée par mégarde (p. ex. dans une poche / un sac à main) et ainsi provoquer un mouvement de porte involontaire.

⚠ ATTENTION

Risque de blessure dû à un mouvement de porte involontaire

Pendant la procédure d'apprentissage du système radio, des mouvements de porte peuvent être involontaires.

- ▶ Lors de l'apprentissage du système radio, veillez à ce qu'aucune personne et aucun objet ne se trouvent dans la zone de débattement de la porte.

⚠ ATTENTION

Risque de brûlure dû au contact avec l'émetteur

Une exposition directe aux rayons solaires ou une forte chaleur peut provoquer un important échauffement de l'émetteur. Lors de l'utilisation, cet échauffement peut provoquer des brûlures.

- ▶ Protégez l'émetteur de toute exposition directe aux rayons solaires ou forte chaleur (en le plaçant par exemple dans la boîte à gants du véhicule).

⚠ ATTENTION

Risque de brûlure dû à des matières dangereuses

Une ingestion des matières dangereuses se trouvant dans la batterie peut entraîner des brûlures.

- ▶ N'ingérez jamais la batterie et veillez à ce qu'elle reste hors de portée des enfants.

ATTENTION

Altération du fonctionnement due à des intempéries

Des températures élevées, de l'eau et de la poussière peuvent altérer les fonctions de l'émetteur. Protégez l'émetteur des influences suivantes :

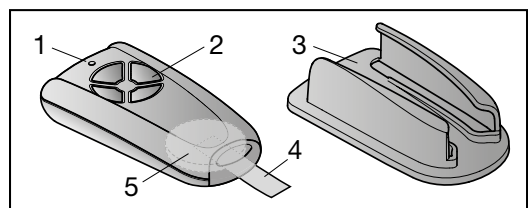
- Exposition directe au soleil (température ambiante autorisée de 0 °C à +50 °C)
- Humidité
- Poussière

Lors de la mise en service, de l'extension ou de la modification du système radio :

- Uniquement possible lorsque la motorisation est à l'arrêt.
- Contrôlez le bon fonctionnement.
- Utilisez exclusivement des pièces d'origine.
- Les impératifs locaux peuvent exercer une influence sur la portée du système radio.

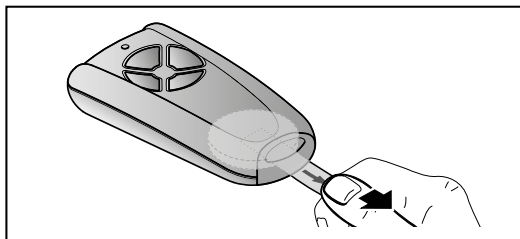
Si le garage ne dispose d'aucun accès séparé, toute modification ou extension des systèmes radio doit avoir lieu à l'intérieur même du garage.

7.1 Description de l'émetteur



- 1 LED bicolore
- 2 Touches d'émetteur
- 3 Support d'émetteur
- 4 Feuille isolante de batterie
- 5 1 pile 3 V, type : CR2032, lithium

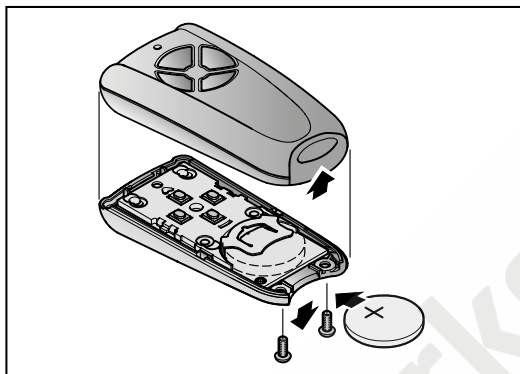
7.2 Préparation de l'émetteur



7.3 Changement de la pile

Pile 3 V, type CR 2032, lithium

Une fois la pile introduite, l'émetteur est opérationnel.



⚠ AVERTISSEMENT

Risque d'explosion en cas de type de pile incorrect

Le remplacement de la pile par un type incorrect peut causer un risque d'explosion.

- Utilisez *uniquement* le type de pile recommandé.

⚠ AVERTISSEMENT

Danger de mort dû à des brûlures internes

Avaler la batterie peut entraîner de graves brûlures internes en raison des matières dangereuses qu'elle contient. Les brûlures peuvent être mortelles dans les 2 heures qui suivent.

- N'avez jamais la batterie et veillez à ce qu'elle reste hors de portée des enfants.

ATTENTION

Destruction de l'émetteur due à une fuite de la pile

Les piles peuvent fuir et détruire l'émetteur.

- Si vous n'utilisez pas l'émetteur sur une période prolongée, retirez la pile de celui-ci.

7.4 Fonctionnement de l'émetteur

Un code radio est affecté à chaque touche d'émetteur.

- Appuyez sur la touche d'émetteur à partir de laquelle vous souhaitez envoyer le code radio.
 - Le code radio est envoyé.
 - La LED s'allume en bleu pendant 2 secondes.

AVIS

Si le code radio d'une touche d'émetteur a été copié depuis un autre émetteur, appuyez sur la touche d'émetteur et maintenez-la enfoncée jusqu'à ce que la LED clignote en alternance en rouge et en bleu et que la fonction souhaitée soit exécutée.

Affichage de l'état des piles sur l'émetteur

La LED clignote 2 x en rouge et le code radio est encore émis.	Vous devriez remplacer les piles prochainement.
La LED clignote 2 x en rouge et le code radio n'est plus émis.	Vous devez immédiatement remplacer les piles.

7.5 Transmission / Envoi d'un code radio

- Appuyez sur la touche d'émetteur à partir de laquelle vous souhaitez transmettre / envoyer le code radio et maintenez-la enfoncée.
 - La LED s'allume en bleu pendant 2 secondes, puis s'éteint.
 - Après 5 secondes, la LED clignote en alternance en rouge et en bleu.
 - La touche d'émetteur envoie le code radio.
- Lorsque le code radio est reconnu et appris par la motorisation, relâchez la touche d'émetteur.
 - La LED s'éteint.

AVIS

Pour procéder à la transmission / l'envoi d'un code radio, vous disposez de 15 secondes. Si l'opération n'a pas été effectuée avec succès dans cet intervalle, vous devez répéter le processus.

7.6 Réinitialisation des touches de l'émetteur

Les étapes suivantes permettent d'affecter un nouveau code radio à chaque touche d'émetteur.

- Ouvrez le boîtier de l'émetteur.
- Retirez la pile durant 10 secondes.
- Appuyez sur une touche d'émetteur et maintenez-la enfoncée.
- Introduisez la pile.
 - La LED clignote lentement au bleu pendant 4 secondes.
 - La LED clignote rapidement en bleu pendant 2 secondes.
 - La LED s'allume longuement en bleu.
- Relâchez la touche d'émetteur.
Le code radio de cette touche est réattribué.
- Fermez le boîtier de l'émetteur.

AVIS

Si vous relâchez la touche d'émetteur trop tôt, aucun nouveau code radio ne sera affecté.

7.7 Réglage du code tournant 433 MHz

Les étapes suivantes permettent de régler le code tournant pour une touche d'émetteur.

1. Ouvrez le boîtier de l'émetteur.
2. Retirez la pile durant 10 secondes.
3. Appuyez sur une touche d'émetteur et maintenez-la enfoncée.
4. Introduisez la pile.
 - La LED clignote lentement au bleu pendant 4 secondes.
 - La LED clignote rapidement en bleu pendant 2 secondes.
 - La LED s'allume longuement en bleu.
 - La LED clignote lentement au rouge pendant 4 secondes.
 - La LED clignote rapidement au rouge pendant 2 secondes.
 - La LED s'allume longuement en rouge.
5. Relâchez la touche d'émetteur.
Le code tournant 433 MHz est réglé sur cette touche.
6. Fermez le boîtier de l'émetteur.

AVIS

Si vous relâchez la touche d'émetteur trop tôt, le système radio BiSecur restera activé.

7.8 Réinitialisation de l'appareil de l'émetteur

Les étapes suivantes permettent d'affecter un nouveau code radio à toutes les touches d'émetteur.

1. Ouvrez le boîtier de l'émetteur.
2. Retirez la pile durant 10 secondes.
3. Appuyez sur une touche d'émetteur et maintenez-la enfoncée.
4. Introduisez la pile.
 - La LED clignote lentement au bleu pendant 4 secondes.
 - La LED clignote rapidement en bleu pendant 2 secondes.
 - La LED s'allume longuement en bleu.
 - La LED clignote lentement au rouge pendant 4 secondes.
 - La LED clignote rapidement au rouge pendant 2 secondes.
 - La LED s'allume longuement en rouge.
 - La LED clignote lentement au bleu pendant 4 secondes.
 - La LED clignote rapidement en bleu pendant 2 secondes.
 - La LED s'allume longuement en bleu.
5. Relâchez la touche d'émetteur.
Tous les codes radio sont réattribués.
6. Fermez le boîtier de l'émetteur.

AVIS

Si vous relâchez la touche d'émetteur trop tôt, aucun nouveau code radio ne sera affecté.

7.9 Affichage à LED**Bleu (BU)**

Etat	Fonction
S'allume 2 s	Code radio en cours d'envoi
Clignote lentement	Emetteur en mode Apprentissage
Clignote rapidement après clignotement lent	Reconnaissance d'un code radio valide lors de l'apprentissage
Clignote 4 s lentement, clignote 2 s rapidement, reste longtemps allumée	Réinitialisation en cours, puis achevée

Rouge (RD)

Etat	Fonction
Clignote 2 x	Pile presque vide

Bleu (BU) et rouge (RD)

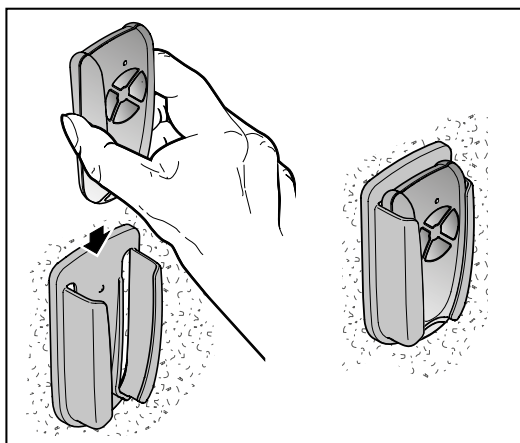
Etat	Fonction
Clignote en alternance	Emetteur en mode Transmission / Envoi

7.10 Nettoyage de l'émetteur**ATTENTION****Endommagement de l'émetteur dû à un nettoyage incorrect**

Le nettoyage de l'émetteur à l'aide de produits de nettoyage inappropriés peut altérer le boîtier de l'émetteur ainsi que les touches d'émetteur.

- ▶ Nettoyez l'émetteur uniquement à l'aide d'un chiffon propre, doux et humide.

7.11 Montage du support d'émetteur



7.12 Elimination des appareils électriques et électroniques



Les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être jetés dans les ordures ménagères, mais doivent être remis aux points de collecte prévus à cet effet.

7.13 Elimination des piles



Ne jetez pas les piles avec les ordures ménagères ! Chaque utilisateur a le devoir légal de restituer les piles dans un centre de collecte de sa commune, de son quartier ou du commerce, afin de garantir une élimination respectueuse de l'environnement.

7.14 Données techniques

Type	Emetteur RSC 4 BiSecur
Fréquence	433 MHz
Alimentation en tension	1 pile 3 V, type CR 2032, lithium
Temp. ambiante admise	De 0 °C à +50 °C
Humidité de l'air max.	93 % sans condensation
Indice de protection	IP 20

7.15 Déclaration de conformité UE pour émetteurs portatifs

Le fabricant de cette motorisation déclare par la présente que l'émetteur portatif fourni est conforme à la directive 2014/53/UE sur les installations radio.

Vous trouverez la déclaration de conformité UE complète dans le carnet de contrôle ci-joint ou vous pouvez la solliciter auprès du fabricant.

8 Récepteur radio

8.1 Récepteur radio intégré

Le récepteur radio intégré peut apprendre max. 100 codes radio.

Les codes radio peuvent être répartis sur les canaux disponibles.

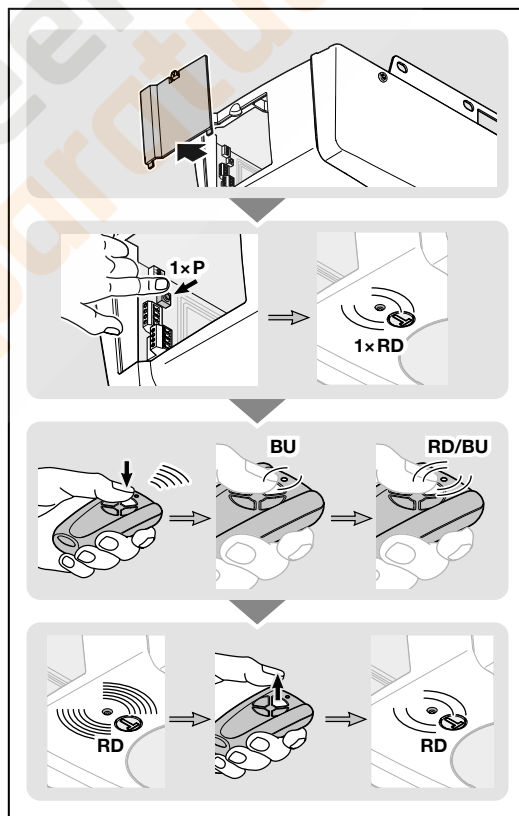
Si plus de 100 codes radio sont appris, les premiers codes appris sont supprimés.

Si le code radio d'une touche d'émetteur est appris pour deux fonctions différentes, le code radio de la première fonction appris est supprimé.

Pour procéder à l'apprentissage d'un code radio, les conditions suivantes doivent être réunies :

- La motorisation est au repos.
- Le temps d'avertissement n'est pas actif.
- Le temps de maintien en position ouverte n'est pas actif.

8.1.1 Apprentissage d'un code radio pour la fonction Impulsion



1. Retirez le couvercle du compartiment de raccordement.
2. Appuyez 1 x sur la touche **P** de la platine. La LED du capot de motorisation clignote 1 x en rouge.

3. Appuyez sur la touche d'émetteur à partir de laquelle vous souhaitez envoyer le code radio et maintenez-la enfoncée.

Emetteur :

- La LED s'allume en bleu pendant 2 secondes, puis s'éteint.
- Après 5 secondes, la LED clignote en alternance en rouge et en bleu.
- La touche d'émetteur envoie le code radio.

Motorisation :

Lorsqu'un code radio valide est reconnu, la LED du capot de motorisation clignote rapidement au rouge.

4. Relâchez la touche d'émetteur.
La LED du capot de motorisation clignote lentement au rouge.

La touche d'émetteur est apprise et opérationnelle.

Pour l'apprentissage d'autres touches d'émetteur :

- ▶ Répétez les étapes 3 + 4.

Pour interrompre prématurément l'apprentissage des émetteurs :

- ▶ Appuyez 6 x sur la touche **P** ou 1 x sur la touche **T** ou attendez la fin de la temporisation.
La lampe de motorisation reste allumée.

Temporisation :

En cas d'écoulement de la temporisation (25 secondes) durant l'apprentissage de l'émetteur, la motorisation revient automatiquement au mode de fonctionnement.

8.1.2 Apprentissage d'un code radio pour d'autres fonctions

- ▶ Procédez exactement comme pour la fonction Impulsion.


Sélectionnez la fonction souhaitée en appuyant sur la touche **P** de la platine.

Lampe de motorisation	2 pressions
Ouverture partielle	3 pressions
Sélection de direction Ouvert	4 pressions
Sélection de direction Fermé	5 pressions
Toutes fonctions (par ex. homee Brain)	6 pressions

La LED du capot de motorisation clignote 2 x, 3 x, 4 x, 5 x ou 6 x en rouge.

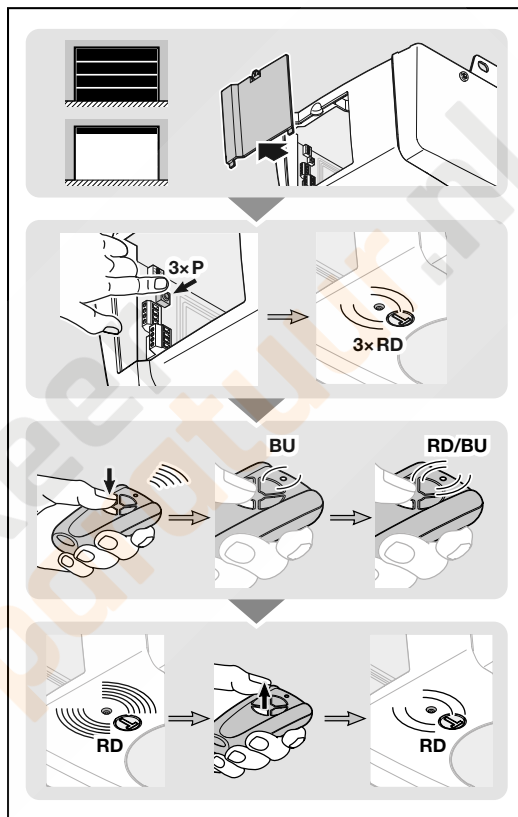
8.1.3 Apprentissage d'un code radio pour la position Ouverture partielle

La position Ouverture partielle dépend du type de porte et est pré réglée en usine. Il est possible de procéder à l'apprentissage d'une position pré réglée en usine ou une position quelconque.

	Course de chariot d'env. 260 mm avant la position finale Fermé
Plage	Course de chariot d'env. 120 mm avant chaque position finale de porte

La position **Ouverture partielle** peut être approchée comme suit :

- Via le 3e canal radio
- Un récepteur externe
- La platine d'adaptation universelle UAP 1-HCP
- Une impulsion aux bornes 20 / 23
- Via le capteur climatique HKSI-1
- Via homee Brain



Apprentissage de la position pré réglée en usine :

1. Déplacez la porte en position finale Ouvert ou en position finale Fermée.
2. Retirez le couvercle du compartiment de raccordement.
3. Appuyez 3 x sur la touche **P** de la platine.
La LED du capot de motorisation clignote 3 x en rouge.
4. Appuyez sur la touche d'émetteur à partir de laquelle vous souhaitez transmettre / envoyer le code radio.

Emetteur :

- La LED s'allume en bleu pendant 2 secondes, puis s'éteint.
- Après 5 secondes, la LED clignote en alternance en rouge et en bleu.
- La touche d'émetteur envoie le code radio.

Motorisation :

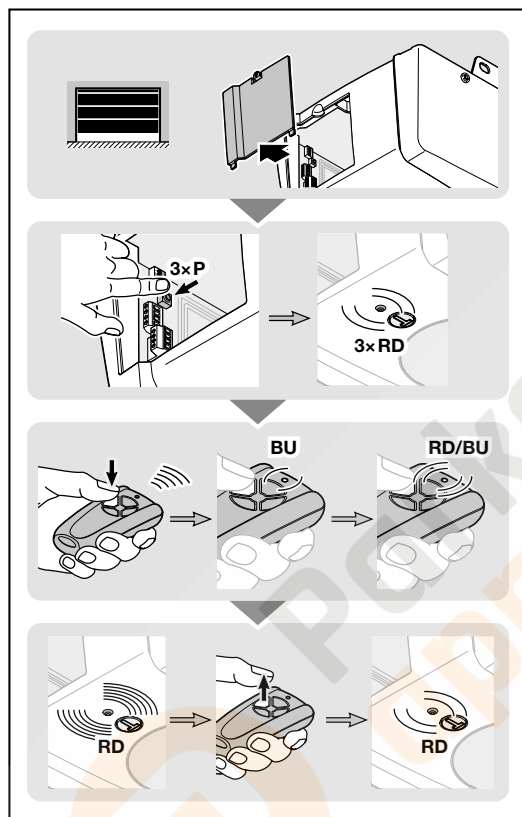
Lorsqu'un code radio valide est reconnu, la LED du capot de motorisation clignote rapidement au rouge.

- Relâchez la touche d'émetteur.

La position pré réglée en usine a bien été apprise sur la touche d'émetteur.

La LED clignote lentement au rouge. D'autres touches d'émetteur peuvent être apprises.

- Pour procéder à l'apprentissage d'autres touches d'émetteur, répétez les étapes 4 + 5.

**Modification de la position Ouverture partielle :**

- Déplacez la porte dans la position souhaitée, en respectant cependant une course de chariot minimale de 120 mm à la position finale.
- Retirez le couvercle du compartiment de raccordement.
- Appuyez 3 x sur la touche **P** de la platine. La LED du capot de motorisation clignote 3 x en rouge.
- Appuyez sur la touche d'émetteur à partir de laquelle vous souhaitez transmettre / envoyer le code radio.

Emetteur :

- La LED s'allume en bleu pendant 2 secondes, puis s'éteint.

- Après 5 secondes, la LED clignote en alternance en rouge et en bleu.
- La touche d'émetteur envoie le code radio.

Motorisation :

Lorsqu'un code radio valide est reconnu, la LED du capot de motorisation clignote rapidement au rouge.

- Relâchez la touche d'émetteur.

La position Ouverture partielle modifiée a bien été apprise sur la touche d'émetteur.

La LED clignote lentement au rouge. D'autres touches d'émetteur peuvent être apprises.

- Pour procéder à l'apprentissage d'autres touches d'émetteur, répétez les étapes 4 + 5.

Si aucune autre touche d'émetteur ne doit être apprise ou si le processus doit être interrompu, appuyez 1 x sur la touche **P** ou attendez la fin de la temporisation.

Si la position sélectionnée est trop proche de la position finale Fermé, un message d'erreur apparaît (la LED clignote en continu 1 x rouge). La position du réglage d'usine est réglée automatiquement ou la dernière position valide est conservée.

Temporisation

Si aucun code radio valide n'est reconnu dans un intervalle de 25 secondes, la motorisation repasse automatiquement en mode de fonctionnement.

8.1.4 Position Aération

La position Aération dépend du type de porte et est pré réglée en usine.

	Porte sectionnelle : Course de chariot de 100 mm avant la position finale Fermé
--	--

La position **Aération** peut être approchée comme suit :

- Via le capteur climatique HKSI-1
- Via la platine d'adaptation universelle UAP 1-HCP, par exemple
- Via homee Brain

AVIS

- Si un capteur climatique est raccordé, l'avertissement doit également être activé via le commutateur DIL C.
- La position Aération ne peut pas être approchée par l'intermédiaire du code radio d'un émetteur.

8.2 Récepteur radio externe*

8.2.1 Récepteur radio ESE BiSecur

Un récepteur radio externe permet, en cas de portées réduites par exemple, de commander les fonctions suivantes :

- Impulsion
- Lampe de motorisation
- Ouverture partielle
- Sélection de direction Ouvert
- Sélection de direction Fermé

En cas de raccordement ultérieur d'un récepteur radio externe, les codes radio du récepteur radio intégré doivent impérativement être supprimés.

► Chapitre 13

8.2.2 Apprentissage d'un code radio par un récepteur radio externe

- Procédez à l'apprentissage d'un code radio d'une touche d'émetteur à l'aide des instructions d'utilisation du récepteur radio externe.

8.3 Déclaration de conformité UE pour récepteurs

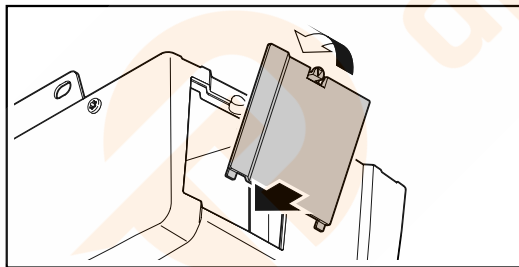
Le fabricant de cette motorisation déclare par la présente que le récepteur intégré est conforme à la directive 2014/53/UE sur les installations radio.

Vous trouverez la déclaration de conformité UE complète dans le carnet de contrôle ci-joint ou vous pouvez la solliciter auprès du fabricant.

9 Etapes finales

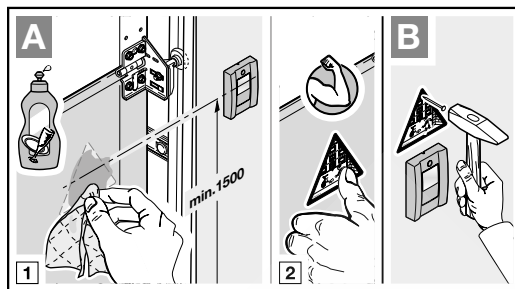
Au terme de toutes les étapes nécessaires à la mise en service :

- Fermez le cache.



9.1 Fixation du panneau d'avertissement

- Pour éviter les risques de pincement, le panneau d'avertissement fourni doit être installé de façon permanente à un endroit bien en vue, nettoyé et dégraissé, par exemple à proximité des boutons fixes permettant de faire fonctionner la motorisation.



9.2 Essai de fonctionnement

⚠ AVERTISSEMENT

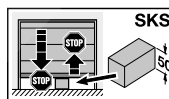
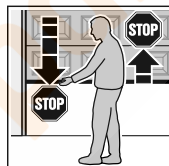
Risque de blessure dû à des dispositifs de sécurité défectueux

En cas de dysfonctionnement, des dispositifs de sécurité en panne peuvent provoquer des blessures.

- Une fois les trajets d'apprentissage terminés, le responsable de la mise en service doit contrôler la / les fonction(s) du / des dispositif(s) de sécurité.

Ce n'est que lorsque ces opérations sont achevées que l'installation est opérationnelle.

Pour vérifier le rappel automatique de sécurité :

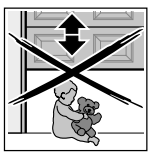



1. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière **se ferme**. L'ensemble de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.
2. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière **s'ouvre**. L'ensemble de porte doit s'immobiliser et décharger.
3. Placez un testeur d'environ 50 mm de hauteur (SKS) au niveau du milieu de la porte, puis amenez la porte en position de fermeture. L'ensemble de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité dès qu'il atteint le testeur.

- En cas de défaillance du rappel automatique de sécurité, confiez directement l'inspection / la réparation à un spécialiste.

* – Accessoire non compris dans l'équipement standard !

10 Fonctionnement

	<p>⚠ AVERTISSEMENT</p>
	<p>Risque de blessure dû à un mouvement de porte</p> <p>Le mouvement de porte est susceptible d'entraîner des dommages corporels ou matériels dans la zone de déplacement.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Les enfants ne doivent pas jouer à proximité de l'ensemble de porte. ▶ Assurez-vous qu'aucune personne et qu'aucun objet ne se trouvent dans la zone de débattement de la porte. ▶ Si l'ensemble de porte n'est équipé que d'un dispositif de blocage, faites fonctionner la motorisation de porte de garage uniquement lorsque vous pouvez voir la zone de débattement de la porte. ▶ Surveillez le déplacement de porte jusqu'à ce que cette dernière ait atteint la position finale. ▶ N'empruntez les ouvertures de porte télécommandée en véhicule ou à pied que lorsque la porte de garage s'est immobilisée en position finale Ouvert ! ▶ Ne restez jamais sous la porte lorsqu'elle est ouverte.

<p>⚠ ATTENTION</p>
<p>Risque d'écrasement dans le rail de guidage</p> <p>Toute manipulation du rail de guidage durant le mouvement de porte comporte un risque d'écrasement.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Durant un mouvement de porte, n'introduisez jamais les doigts dans le rail de guidage.

<p>⚠ ATTENTION</p>
<p>Risque de blessure dû à la tirette à corde</p> <p>Si vous vous suspendez à la tirette à corde, cette dernière peut céder et vous pouvez vous blesser. La motorisation peut se détacher et blesser les personnes se trouvant en dessous, endommager des objets ou se détériorer en chutant.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ne vous suspendez pas à la tirette à corde.

<p>⚠ ATTENTION</p>
<p>Risque de blessure dû à un mouvement de porte incontrôlé dans le sens Fermé en cas de rupture d'un ressort du système d'équilibrage et de déverrouillage du chariot de guidage.</p> <p>Sans le montage d'un set d'extension, un mouvement de porte incontrôlé dans le sens Fermé peut avoir lieu si le chariot de guidage est déverrouillé en cas de ressort de système d'équilibrage rompu, de contrepoids de porte insuffisant ou de porte non fermée entièrement.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Le monte responsable doit monter un set d'extension sur le chariot de guidage lorsque les conditions suivantes sont pertinentes : <ul style="list-style-type: none"> – La norme DIN EN 13241-1 s'applique – La motorisation de porte de garage doit être montée ultérieurement par un spécialiste sur une porte sectionnelle Hörmann sans sécurité rupture de ressort (série 30). <p>Ce set se compose d'une vis sécurisant le chariot de guidage de tout déverrouillage incontrôlé et d'un panneau pour tirette à corde, dont les images décrivent la façon de manier le set et le chariot de guidage pour les deux modes de service du rail de guidage.</p> <p>AVIS</p> <p>L'utilisation d'un débrayage de secours ou d'un verrou de débrayage de secours est impossible en combinaison avec le set d'extension.</p>

<p>ATTENTION</p>
<p>Endommagement dû au câble de déverrouillage mécanique</p> <p>Tout accrochage accidentel du câble de déverrouillage mécanique dans la galerie de toit ou dans une quelconque saillie du véhicule ou de la porte est susceptible d'entraîner des dommages matériels.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Veillez à ce que le câble ne puisse rester accroché.

10.1 Instruction des utilisateurs

Cette motorisation peut être utilisée par :

- des enfants à partir de 8 ans
- des personnes dont les capacités physiques, sensorielles ou mentales sont réduites
- des personnes qui manquent d'expérience et de connaissance.

Avant d'utiliser la motorisation, les enfants / individus mentionnés ci-dessus doivent :

- être surveillés
- être formés à l'usage sécurisé
- connaître les dangers en résultant.

Les enfants ne doivent pas jouer avec la motorisation.

- ▶ Initiez toutes les personnes utilisant l'ensemble de porte à la commande sûre et conforme de la motorisation de porte de garage.
- ▶ Faites-leur une démonstration et un test du déverrouillage mécanique, ainsi que du rappel automatique de sécurité.

10.1.1 Déverrouillage mécanique par tirette à corde

La tirette à corde pour le déverrouillage mécanique ne doit pas être installée à plus de 1,8 m du sol du garage. Selon la hauteur de la porte du garage, l'allongement de la corde par l'utilisateur peut s'avérer nécessaire.

- ▶ En cas d'allongement de la corde, assurez-vous que cette dernière ne peut pas rester accrochée à une galerie de toit ou tout autre élément en saillie du véhicule ou de la porte.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à une fermeture de porte rapide

Si la tirette à corde est actionnée pendant la fermeture de la porte, la porte risque de se fermer rapidement en cas de ressorts trop lâches ou cassés ou de système d'équilibrage défectueux.

- ▶ N'actionnez la tirette à corde que lorsque la porte est fermée.

- ▶ Actionnez la tirette à corde lorsque la porte est fermée. La porte est maintenant déverrouillée et devrait s'ouvrir et se fermer aisément à la main.

10.1.2 Déverrouillage mécanique par verrou de débrayage de secours

(Uniquement pour les garages à accès unique)

- ▶ Actionnez le verrou de débrayage de secours lorsque la porte est fermée. La porte est maintenant déverrouillée et devrait s'ouvrir et se fermer aisément à la main.

10.2 Fonctions des différents codes radio

Un code radio est affecté à chaque touche d'émetteur. Afin de commander la motorisation à l'aide de l'émetteur, le code radio de la touche d'émetteur correspondante doit être appris sur le canal de la fonction souhaitée sur le récepteur radio intégré.

- ▶ Chapitre 8.1

AVIS

Si le code radio d'une touche d'émetteur a été transmis depuis un autre émetteur, appuyez sur la touche d'émetteur et maintenez-la enfoncée jusqu'à ce que la LED clignote en alternance en rouge et en bleu et que la fonction souhaitée soit exécutée.

Si la motorisation détecte un code radio hérité qui n'a pas encore été appris sur le récepteur radio intégré, la

motorisation passe automatiquement en mode d'apprentissage pendant 10 secondes.

La LED du capot de motorisation clignote 1 x, 2 x, 3 x, 4 x ou 5 x en rouge.

10.2.1 Canal 1 / Impulsion

En fonctionnement normal, la motorisation de porte de garage travaille avec la commande séquentielle à impulsion.

Une pression sur la touche d'émetteur correspondante, la touche **T** ou un bouton-poussoir externe déclenche une impulsion.

- | | |
|-------------|---|
| 1ère | La porte se déplace en direction d'une |
| impulsion : | position finale. |
| 2ème | La porte s'immobilise. |
| impulsion : | |
| 3ème | La porte repart dans le sens opposé. |
| impulsion : | |
| 4ème | La porte s'immobilise. |
| impulsion : | |
| 5ème | Le portail repart dans la direction de la |
| impulsion : | position finale choisie lors de la 1ère |
| | impulsion. |
- etc.

10.2.2 Canal 2 / Eclairage

Une pression sur la touche d'émetteur correspondante pour l'éclairage allume et éteint prématurément la lampe de motorisation.

10.2.3 Canal 3 / Ouverture partielle

Si la porte **ne se trouve pas en position Ouverture partielle**, une pression de la touche d'émetteur pour la fonction Ouverture partielle déclenche le mouvement de porte dans cette position.

Si la porte **se trouve en position Ouverture partielle**, une pression de la touche d'émetteur pour

- la fonction Ouverture partielle déclenche le mouvement de porte en position finale Fermé.
- la fonction Impulsion déclenche le mouvement de porte en position finale Ouvert.

10.2.4 Canal 4 / Sélection de direction Ouvert

Une pression sur la touche d'émetteur avec le code radio Ouvert déclenche la séquence d'impulsions (Ouvert - Arrêt - Ouvert - Arrêt) pour le mouvement de porte en position finale Ouvert.

10.2.5 Canal 5 / Sélection de direction Fermé

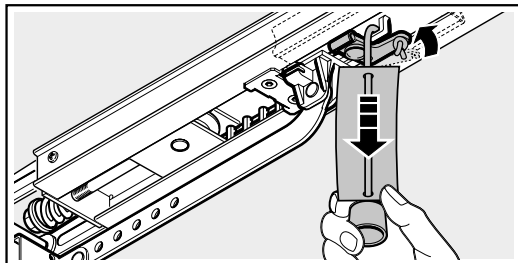
Une pression sur la touche d'émetteur avec le code radio Fermé déclenche la séquence d'impulsions (Fermé - Arrêt - Fermé - Arrêt) pour le mouvement de porte en position finale Fermé.

10.2.6 Canal 6 / homee Brain

Tous les codes radio et fonctions sont mis à disposition et peuvent être commandés avec les applications correspondantes.

10.3 Comportement lors d'une panne d'électricité (sans batterie de secours)

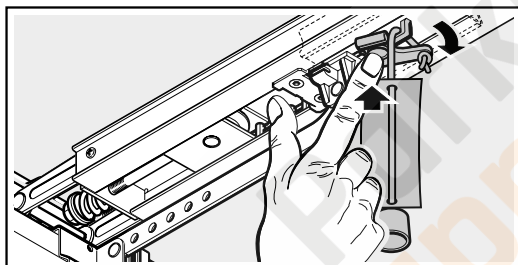
Durant une panne d'électricité, vous devez ouvrir et fermer l'ensemble de porte manuellement. Pour cela, vous devez découpler la motorisation.



- ▶ Tirez le câble du déverrouillage mécanique. Le chariot de guidage est découplé pour la commande manuelle.

10.4 Comportement après rétablissement du courant (sans batterie de secours)

Une fois le courant rétabli, vous devez à nouveau coupler la motorisation pour le fonctionnement automatique.



- ▶ Appuyez sur le bouton vert du chariot de guidage. Le chariot de guidage est à nouveau couplé pour le fonctionnement automatique.

10.5 Trajet de référence

Un trajet de référence est obligatoire :

- Si le limiteur d'effort se déclenche 3 x de suite lors d'un trajet dans le sens Fermé.

Un trajet de référence a lieu :

- Uniquement dans le sens Ouvert. La lampe de motorisation clignote lentement.
- A vitesse réduite.
- Avec faible augmentation de l'effort par rapport aux forces apprises en dernier.

Un ordre d'impulsion déclenche le trajet de référence. La motorisation opère un mouvement de porte jusqu'à la position finale Ouvert.

11 Inspection et maintenance

La motorisation de porte de garage est sans entretien.

Pour votre propre sécurité, nous vous recommandons cependant de faire inspecter et entretenir l'ensemble de porte **chaque année** par un spécialiste, conformément aux indications du fabricant.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte inattendu

Un mouvement de porte inattendu peut survenir si de tierces personnes remettent l'ensemble de porte en marche par inadvertance lors de travaux d'inspection et de maintenance.

- ▶ Avant tout travail sur l'ensemble de porte, débranchez la fiche secteur **et**, le cas échéant, la fiche de la batterie de secours.
- ▶ Protégez l'ensemble de porte de toute remise en marche intempestive.

Toute inspection ou réparation nécessaire ne doit être effectuée que par un spécialiste. Pour cela, adressez-vous à votre distributeur.

L'exploitant peut cependant procéder à un contrôle visuel.

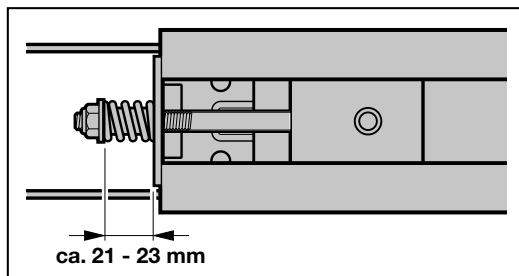
- ▶ Vérifiez toutes les fonctions de sécurité et de protection **mensuellement**.
- ▶ Inspectez les dispositifs de sécurité sans test **tous les six mois**.
- ▶ Toute défaillance et tout défaut doivent être réparés **immédiatement**.

Ne laissez pas les enfants effectuer sans surveillance des travaux de nettoyage et d'entretien sur cette motorisation.

11.1 Tension de la sangle crantée / courroie dentée

En sortie d'usine, la sangle crantée / courroie dentée du rail de guidage possède une tension auxiliaire optimale.

- ▶ Vérifiez la tension de la sangle crantée **tous les six mois** et l'ajustez si nécessaire.

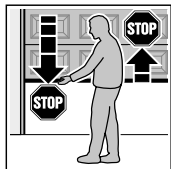


Durant la phase de démarrage et de ralentissement de grandes portes, il se peut que la sangle crantée / courroie dentée pende brièvement hors du

profilé de rail. Cet effet n'entraîne aucune perte sur le plan technique et n'a aucune répercussion négative sur le fonctionnement ou la longévité de la motorisation.

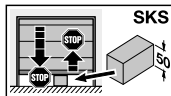
11.2 Vérification du rappel automatique de sécurité / de l'inversion

Pour vérifier le rappel automatique de sécurité / de l'inversion :



1. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière **se ferme**.

L'ensemble de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.



2. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière **s'ouvre**.

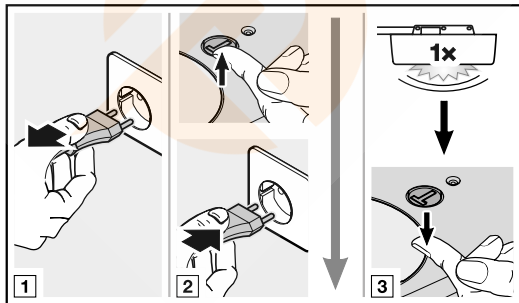
L'ensemble de porte doit s'immobiliser et décharger.

3. Placez un testeur d'environ 50 mm de hauteur (SKS) au niveau du milieu de la porte, puis amenez la porte en position de fermeture. L'ensemble de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité dès qu'il atteint le testeur.

► En cas de défaillance du rappel automatique de sécurité, confiez directement l'inspection / la réparation à un spécialiste.

12 Suppression des spécifications de porte

Avant de pouvoir procéder à un nouvel apprentissage de la motorisation, les spécifications de porte existantes doivent être effacées.



Pour réinitialiser au réglage d'usine :

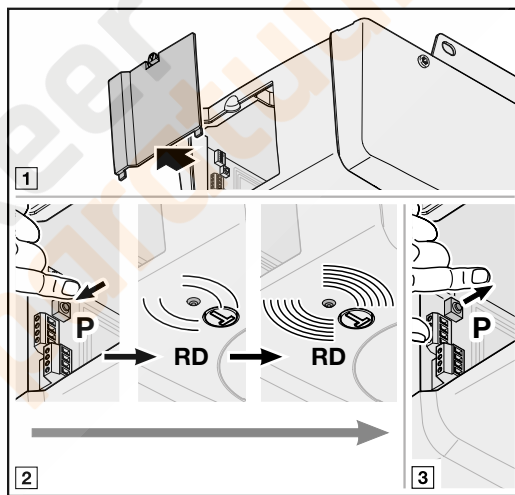
1. Débranchez la fiche secteur et, le cas échéant, la fiche de la batterie de secours.
2. Appuyez sur la touche **T** du capot de motorisation et maintenez-la enfoncée.
3. Enfichez à nouveau la fiche secteur.
4. Lorsque la lampe de motorisation clignote une fois, relâchez la touche **T**.
Les spécifications de porte sont effacées.
5. Procédez à un nouvel apprentissage de la motorisation (voir chapitre 6.1).

AVIS :

Les codes radio appris sont conservés.

13 Suppression de tous les codes radio

Il est impossible de supprimer les codes radio de différentes touches d'émetteur sur le récepteur radio intégré de la motorisation.



Pour supprimer tous les codes radio appris :

1. Retirez le couvercle du compartiment de raccordement.
2. Appuyez sur la touche **P** de la platine et maintenez-la enfoncée.
 - La LED clignote lentement au rouge, signalant ainsi l'activation du mode d'effacement.
 - La LED clignote rapidement au rouge.**Tous les codes radio appris de tous les émetteurs sont effacés.**
3. Relâchez la touche **P**.

AVIS

Si vous relâchez la touche **P** trop tôt, les codes radio ne seront pas effacés.

4. Procédez à un nouvel apprentissage des codes radio (voir chapitre 8.1.1).
5. Au terme de toutes les étapes nécessaires, fermez le cache.

14 Démontage et élimination

AVIS

Lors du démontage, respectez toutes les prescriptions valables en matière de sécurité sur le lieu de travail.

Faites démonter et éliminer la motorisation de porte de garage par un spécialiste selon les présentes instructions dans l'ordre inverse des étapes de montage.

14.1 Élimination de l'emballage



Éliminez les emballages par type :

- Papier et carton avec le papier
- Films avec le plastique

14.2 Élimination des appareils électriques et électroniques



Les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être jetés dans les ordures ménagères, mais doivent être remis aux points de collecte prévus à cet effet.

15 Conditions de garantie

Durée de la garantie

Outre la garantie légale du distributeur inhérente au contrat de vente, nous accordons, à compter de la date d'achat, les garanties pièces suivantes :

- 4 ans de garantie sur la partie mécanique du bloc-moteur, le moteur et la commande moteur (Liftronic 700)
- 5 ans de garantie sur la partie mécanique du bloc-moteur, le moteur et la commande moteur (Liftronic 800)
- 2 ans sur le système radio, les accessoires et les dispositifs spéciaux

Le recours à la garantie ne prolonge pas le délai de garantie. Pour la livraison de pièces détachées et les travaux de remise en état, le délai de garantie est de six mois et couvre au moins le délai de garantie initial.

Conditions

La garantie n'est applicable que dans le pays d'achat de l'appareil. Les marchandises doivent avoir été achetées au travers du canal de distribution spécifié par notre société. La garantie porte uniquement sur les dommages subis par l'objet du contrat lui-même.

La preuve d'achat sert de justificatif pour la garantie.

Prestations

Pendant la période de garantie, nous remédions à tous les défauts du produit résultant incontestablement d'un vice de matériaux ou de production. Selon notre choix, nous nous engageons à échanger le produit défectueux contre un produit sans défaut, à l'améliorer ou à convenir d'une moins-value. Les pièces remplacées deviennent notre propriété.

Le remboursement de frais pour le démontage et le montage, le contrôle de ces pièces, ainsi que les revendications de perte de bénéfice et d'indemnisations, sont exclus de la garantie.

Sont également exclus de la garantie les dommages causés par :

- Une pose et un raccordement non conformes
- Une mise en service et une commande non conformes
- Des influences extérieures telles que le feu, l'eau ou des conditions environnementales anormales
- Des détériorations mécaniques par le biais d'accident, de chute ou de choc
- Une destruction volontaire ou involontaire
- Une usure normale ou un manque de maintenance
- Des réparations effectuées par des personnes non qualifiées
- Une utilisation de pièces d'origine étrangère
- Une suppression partielle ou totale de la plaque d'identification

16 Déclaration de conformité CE/ UE / Déclaration d'incorporation

(suivant la directive sur les machines 2006/42/CE conformément à l'annexe II, partie 1 A pour la machine complète et à la partie 1 B pour la pose d'une machine incomplète)

L'utilisateur final est autorisé à poser cette motorisation de porte de garage uniquement en combinaison avec des types de porte spécifiques et homologués à cet effet. Ces types de porte sont disponibles dans la déclaration de conformité CE/UE du carnet de contrôle joint.

Si cette motorisation de porte de garage n'est pas combinée avec l'un des types de porte homologués à cet effet, l'installateur devient lui-même le fabricant de la machine complète.

La pose doit uniquement être effectuée par une entreprise spécialisée de montage, car seule celle-ci connaît les prescriptions de sécurité, directives et normes pertinentes, et dispose des appareils de contrôle et de mesure nécessaires.

La déclaration d'incorporation prévue à cet effet est également disponible dans le carnet de contrôle joint.

17 Données techniques

Connexion secteur	230 / 240 V, 50 / 60 Hz
Consommation en veille	< 1 W
Fréquence	433 MHz
Température ambiante autorisée	De -20 °C à +60 °C
Humidité max.	93 % sans condensation
Indice de protection	Uniquement pour zones sèches
Automatisme d'arrêt	Appris automatiquement de façon séparée pour les deux sens
Coupure de position finale / Limiteur d'effort	<ul style="list-style-type: none"> • A apprentissage automatique • Inusable, puisque sans commutateur mécanique • Limitation de temps intégrée en supplément de 90 s • Pour chaque fonctionnement de porte, automatisme d'arrêt post-ajustable
Charge nominale	Voir plaque d'identification
Force de traction et de poussée	Voir plaque d'identification
Moteur	Moteur à courant continu avec capteur Hall
Transformateur	Avec protection thermique
Raccordement	<ul style="list-style-type: none"> • Borne à vis pour appareils externes à très basse tension de sécurité, p. ex. boutons-poussoirs internes et externes avec commande à impulsion, boutons-poussoirs externes à 2 fils et cellules photoélectriques
Fonctions spéciales	<ul style="list-style-type: none"> • Possibilité de raccordement d'une cellule photoélectrique ou d'une sécurité de contact • Possibilité de raccorder des relais d'option, des platines d'adaptation et d'autres participants HCP-BUS
Déverrouillage rapide	En cas de panne de courant, doit être actionné de l'intérieur via un câble de traction
Ferrure universelle	Pour portes basculantes et sectionnelles
Vitesse de déplacement de porte	<ul style="list-style-type: none"> • Max. 14 cm/s¹⁾ pour déplacement dans le sens Fermé • Max. 16 cm/s ou 20 cm/s¹⁾ pour déplacement dans le sens Ouvert
Bruit aérien émis par la motorisation de porte de garage	≤ 70 dB (A)
Rail de guidage	<ul style="list-style-type: none"> • Extrêmement plat avec 30 mm • Avec sécurité anti-relevage intégrée • Avec sangle crantée ou courroie dentée sans entretien

1) En fonction du type de motorisation, du type de porte, des dimensions de porte et du poids de tablier

18 Affichage des erreurs, messages d'avertissement et états d'exploitation

18.1 Signaux de la lampe de motorisation

Etat	Fonctionnement
Clignote lentement	Exécution d'un trajet d'apprentissage ou de référence en cours
Clignote à une seule reprise	Exécution de la réinitialisation à la configuration usine réussie
Clignote 2 × à une seule reprise	Motorisation non apprise (état à la livraison)
Clignote 3 × à une seule reprise	Le trajet suivant est un trajet de référence
	Durant le temps d'avertissement
	Intervalle de maintenance atteint

18.2 Messages d'erreur

Affichage à LED rouge (RD)

Affichage	Erreur / Avertissement	Cause possible	Remède
Clignote 1 x	Réglage de la limite d'inversion impossible	Lors du réglage de la limite d'inversion SKS, un obstacle se trouvait dans le champ	Ecartez l'obstacle
	Réglage de la position Ouverture partielle impossible	La position Ouverture partielle est trop proche de la position finale Fermé (course de chariot ≤ 120 mm)	La position Ouverture partielle doit être > 120 mm
	Impossible de procéder à l'apprentissage de la porte	La course de déplacement apprise est trop courte	Augmentez la distance entre les butées de fin de course
Clignote 2 x	Dispositif de sécurité sur SE1	Aucun dispositif de sécurité n'est raccordé	Raccordez un dispositif de sécurité
		Le signal du dispositif de sécurité est interrompu	Réglez / arrangez le dispositif de sécurité Vérifiez et, le cas échéant, remplacez les câbles d'alimentation
		Le dispositif de sécurité est défectueux	Remplacez le dispositif de sécurité
Clignote 3 x	Limiteur d'effort dans le sens Fermé	La porte est trop lourde à la manœuvre ou se déplace de manière irrégulière.	Corrigez le fonctionnement de porte.
		Un obstacle se trouve dans la zone de déplacement de la porte.	Ecartez l'obstacle et, le cas échéant, répétez l'apprentissage de la motorisation.
Clignote 4 x	Circuit de veille interrompu	Le portillon incorporé est ouvert.	Fermez le portillon incorporé.
		L'aimant est monté à l'envers.	Montez l'aimant à l'endroit (voir instructions du contact de portillon incorporé).
		Le test est hors service.	Remplacez le contact de portillon incorporé.
		Le circuit de veille de l'accessoire raccordé à la douille BUS est interrompu	Vérifiez l'accessoire sur la douille BUS
Clignote 5 x	Limiteur d'effort dans le sens Ouvert	La porte est trop lourde à la manœuvre ou se déplace de manière irrégulière.	Corrigez le fonctionnement de porte.
		Un obstacle se trouve dans la zone de déplacement de la porte.	Ecartez l'obstacle et, le cas échéant, répétez l'apprentissage de la motorisation.
Clignote 6 x	Erreur système	Erreur interne	Procédez à une réinitialisation à la configuration usine et à un nouvel apprentissage de la motorisation ou, le cas échéant, remplacez-la
		Limitation de temps	La sangle / courroie s'est rompue
			La motorisation est défectueuse.

Affichage	Erreur / Avertissement	Cause possible	Remède
Clignote 7 x	Erreur de communication	La communication avec l'élément de commande ou la platine d'extension est défectueuse	Vérifiez et, le cas échéant, remplacez les câbles d'alimentation
			Vérifiez et, le cas échéant, remplacez l'élément de commande ou la platine d'extension
			Effectuez un scan BUS
Clignote 8 x	Eléments de commande / Commande	Erreur lors de la saisie	Vérifiez et modifiez la saisie
		Saisie d'une valeur non valable	Vérifiez et modifiez la valeur saisie
	Ordre de déplacement impossible	La motorisation a été verrouillée pour les éléments de commande et l'ordre de déplacement a été délivré	Débloquez la motorisation pour les éléments de commande Vérifiez le raccordement du IT 3b
Clignote 9 x	Spécialement pour les dispositifs de sécurité appris	Le dispositif de sécurité avec test est interrompu	Vérifiez et, le cas échéant, remplacez le dispositif de sécurité
		Sécurité de contact / Cellule photoélectrique avancée s'est déclenchée	Ecartez l'obstacle
		Sécurité de contact / Cellule photoélectrique avancée défectueuse ou non raccordée	Vérifiez le listel de contact de résistance 8K2 ou raccordez l'unité d'analyse 8k2-1T à la motorisation
Clignote 10 x	Erreur de tension (surtension / sous-tension)	En cas de fonctionnement par batterie : signalisation En cas de sous-tension secteur : erreur interne sans signalisation	Rechargez la batterie et vérifiez la source de tension
Clignote 11 x	Ressort	La tension du ressort diminue	Vérifiez et réajustez la tension du ressort
		Rupture de ressort	Remplacez les ressorts

18.3 Affichage des états d'exploitation

Affichage à LED rouge (RD)

État	Fonctionnement
S'allume durablement	Trajets dans les sens Fermé et Ouvert
	La porte est en position finale Ouverte ou en position intermédiaire
Clignote lentement	Exécution d'un trajet d'apprentissage ou de référence en cours
	Durant le temps de maintien en position ouverte
	Suppression de tous les codes radio (activation du mode d'effacement)
Clignote	Démarrage du système avec tension secteur ON ou rétablissement du courant
	Chargement de tous les codes radio appris
	Suppression de toutes les spécifications de porte (activation du mode d'effacement)
	Suppression de tous les codes radio (confirmation de suppression)
Clignote rapidement	Durant le temps d'avertissement
	Toutes les spécifications de porte ont été supprimées (confirmation de suppression)
	Sauvegarde de code radio (confirmation d'apprentissage)
Clignote 1 x...6 x	Apprentissage du code radio selon le canal sélectionné
Clignote 10 x lentement	Motorisation non apprise (état à la livraison)
Eteinte	Pas de tension secteur
	Pendant les ordres radio d'entrée et de sortie

Affichage à LED verte (GN)

État	Fonctionnement
S'allume durablement	La porte est en position finale Fermé

Affichage à LED rouge/verte (RD/GN)

État	Fonctionnement
Clignote très rapidement en alternance	Scan BUS



Parkeer
apparatuur.nl



Parkeer
apparatuur.nl

Parkeer
apparatuur.nl

Liftronic 2

HÖRMANN KG Verkaufsgesellschaft
Upheider Weg 94-98
33803 Steinhagen
Deutschland



4510496 B1